

PREVIEW BERLIN

ART FAIR

13.9. – 16.9.2012

PRESSESPIEGEL | PRESS REVIEW

ZITATE QUOTES	Seite page 3
FAKTEN FACTS	Seite page 4
ANZEIGEN ADVERTISSEMENT	Seite page 5
ÜBERSICHT ZU ALLEN ARTIKELN OVERVIEW OF ALL ARTICLES	Seite page 8
PRESSESPIEGEL PRESS REVIEW: HIGHLIGHTS	Seite page 19
PRESSESPIEGEL IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE PRESS REVIEW IN CHRONOLOGICAL ORDER	Seite page 32

„Super Location, professionelles Management und tolle Atmosphäre!“

Wolfgang Köppe, Villa Köppe

„I came 16,000kms to attend Preview Berlin and I greatly enjoyed the art fair. I met collectors, made sales and laughed a great deal.“

Michael Reid, Michael Reid at Elizabeth Bay

„Im Rausch der Kunst... herausragende Arbeiten, freundliche und interessierte Besucher, kommunikative Kollegen, qualifizierte Helfer und Macher. Kurz: Es war ein Erlebnis.“

Andreas Kuhn, Kuhn & Partner

„Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich die Preview im Rahmen der Berlin Art Week zu einer wichtigen Messe mit internationaler Bedeutung entwickeln wird und freuen uns, auch zukünftig dazu beitragen zu können. Es gibt ein großes Publikum, das die Übersichtlichkeit und klare Gliederung der Messe sehr schätzt. Die zahlreiche Teilnahme Berliner Galerien ermöglicht den internationalen Besuchern, sich in konzentrierter Form einen Überblick über die Kunstszene der Hauptstadt zu verschaffen.“

Martin Lorch, lorch+seidel

„...a PREVIEW of emerging galleries in a graspable scale with an airport-caliber ambitions. Gorgeous space, family ambience, decent sales.“

Rodion Trofimchenko, Frantic Gallery

„Die Laune ist gut auf der Preview. Der Beistand der Stadt Berlin, ihre Ausstellungshäuser an die Messewoche zu binden, wirkt belebend. So viel Neugierige wie nie zuvor [...]“

Ingeborg Ruthe, Berliner Zeitung

„Wenngleich die Preview nicht mit ganz großen Namen auftrumpft, zur unverzichtbaren Größe ist sie allemal gereift: dank kluger und experimentierfreudiger Aufbauarbeit.“

Michaela Nolte, Tagesspiegel

„Die vor acht Jahren in einem Hangar des Flughafens Tempelhof von drei Galeristen gegründete Kunstmesse Preview fördert neue Talente und Formate. [...] Denn Offenheit und Vielfalt sind generell Kennzeichen des neuen Berliner Kunstherbstes.“

Ingo Arend, TAZ

„Größer, jünger und zugleich erwachsener: So präsentiert sich die Preview 2012.“

Claudia Wahjudi, Zitty

„Am Eingang hatte sich eine Schlange bis nach draußen gebildet, die Kojen waren gut besucht. Besonders anziehend erschien die bunte Kabine von Scotty Enterprises [...]. Bei Martin Mertens gab es grelle Kleinformate des Szene-Pärchens Eva und Adele zu sehen [...]. Der Bezug zum hauptstädtischen Standort zeichnet das Erfolgsrezept der Preview aus: Die Eröffnungsparty fand im jungen Kreuzberger Club „Prince Charles“ statt.“

Lea Dlugosch, art online

„Die mittlerweile intendierte Mischung - etablierte und aufsteigende Künstler - soll Berlins Status als dicht pulsierender Kunststandort dauerhaft sichern, um Synergien zu entfalten.“

Steffen Kassel, suite101.de

[...] besser aufgestellt präsentierten sich die ehemaligen Satellitenmessen des Art Forums, vor allem die Preview im Flughafen Tempelhof, die mehr Galerien aufnehmen konnte und dabei an Qualität gewonnen hat.“

Claudia Wahjudi, Zitty

„Eine gelungene Messe, mit hohen Besucherzahlen. Gute Umsätze und gute Kontakte sorgen für ein positives Fazit“

Philipp Schumann, Junge Kunst Berlin

ARTICLES

Insgesamt veröffentlichte Artikel | Total published articles: 177

Published articles per month:

September 2012: 126

August 2012: 21

Juli | July 2012: 3

Juni | June 2012: 8

Mai | May 2012: 15

März | Mars 2012: 1

Februar | February 2012: 2

Oktober | October 2011: 1

Type of articles (print / digital):

Print: 28

Digital: 119

RADIO

Deutschlandradio Kultur RBB: Interview mit Kristian Jarmuschek, Co-Direktor

Flux FM: Interview mit Ralf Schmitt, Co-Direktor

TV

rbb Abendschau, 12.9.2012, 20 Uhr | 8 pm, Preview Berlin 2012: Nur fliegen ist schöner

DATE

September 13 - 16, 2012

Opening: September 13, 2012

ATTENDANCE FIGURES

2012: 17,000 visitors

2011: 12,000 visitors

2010: 12,000 visitors

2009: 10,000 visitors

VISITOR STRUCTURE

70% art professionals | 30 % art enthusiasts

60% Germany | 25 % European countries | 10 % USA | 5 % other countries

PREVIEW BERLIN

THE EMERGING ART FAIR 13.9. – 16.9.2012

AIRPORT BERLIN TEMPELHOF
HANGAR2
COLUMBIADAMM 10
12101 BERLIN
GERMANY

OPENING RECEPTION:
THURSDAY, SEPTEMBER 13, 2012

WWW.PREVIEWBERLIN.COM

INFO@PREVIEWBERLIN.COM

ELEPHANT MAGAZINE

PREVIEW BERLIN

ART FAIR 13.9. – 16.9.2012

FLUGHAFEN BERLIN TEMPELHOF
HANGAR2
COLUMBIADAMM 10
12101 BERLIN | GERMANY

TÄGLICH 13–20 UHR
ERÖFFNUNG:
13.9.2011, AB 18 UHR

WWW.PREVIEWBERLIN.COM

INFO@PREVIEWBERLIN.COM

SPRINGERIN

PREVIEW BERLIN

ART FAIR

13.9.–16.9.2012

FLUGHAFEN BERLIN TEMPELHOF
 HANGAR2
 COLUMBIADAMM 10
 12101 BERLIN

TÄGLICH 13–20 UHR
 ERÖFFNUNG: 13.9.2012, AB 18 UHR

BERLIN
 ART 11 WEEK
 13–16 SEP 2012

AUSTRALIEN: MICHAEL REID, SYDNEY. DEUTSCHLAND: DIE ASPORAS, BERLIN. ASPN GALERIE, LEIPZIG. L'ATELIER, BERLIN. GALERIE BAER, DRESDEN. BURG GIEBICHENSTEIN – HOCHSCHULE FÜR KUNST UND DESIGN HALLE, HALLE/SAALE. GALERIE DESCHLER, BERLIN. GALERIE ROBERT DREES, HANNOVER. EAGL GALLERY, BERLIN. EIGENHEIM, WEIMAR. GLORIA BERLIN, BERLIN. GRIMMUSEUM, BERLIN. JÖRG HEITSCH GALERIE, MÜNCHEN. GALERIE HENGEVOSS-DÜRKOP, HAMBURG. HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG OFFENBACH, OFFENBACH/MAIN. GALERIE HUNCHENTOOT, BERLIN. JARMUSCHEK+PARTNER, BERLIN. JUNGE KUNST BERLIN, BERLIN. KAI DIKHAS, BERLIN. KIT SCHULTE CONTEMPORARY ART, BERLIN. KLEINDIENST, LEIPZIG. GALERIE KUHN & PARTNER, BERLIN. KUNSTHAUS ERFURT, ERFURT. KUNSTHOCHSCHULE KASSEL, KASSEL. LÄKEMÄKER, BERLIN. LEE GALERIE BERLIN, BERLIN. GALERIE LEUENROTH, FRANKFURT/MAIN. LOOP – RAUM FÜR AKTUELLE KUNST, BERLIN. LÖRCH+SEIDEL, BERLIN. LORIS, BERLIN. LSD GALERIE, BERLIN. GALERIE LUX BERLIN, BERLIN. MARKE.6 AUSSTELLUNGSRAUM DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR, WEIMAR. MZA GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST, DRESDEN. MAERZ CONTEMPORARY, BERLIN. MANIÈRE NOIRE, BERLIN. MEDIENWERKSTATT DES BBKS, BERLIN. GALERIE MARTIN MERTENS, BERLIN. MIANKI, BERLIN. MUTHESIUS KUNSTHOCHSCHULE, KIEL. MYVISIT¹⁹, BERLIN. NGBK, BERLIN. OQBO I RAUM FÜR BILD WORT TON, BERLIN. POSTWURF.ORG, NÜRNBERG. ROSENDAHL, THÖNE & WESTPHAL, BERLIN. SCHMALFUSS, BERLIN. SCOTTY ENTERPRISES E.V., BERLIN. SEMJON CONTEMPORARY, BERLIN. SMUDAJESCHECK, ULM. GALERIE TAMMEN UND PARTNER, BERLIN. UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, BERLIN. UMTRIEB – GALERIE FÜR AKTUELLE KUNST, KIEL. GALERIE VILLA KÖPPE, BERLIN. WEISSENSEE KUNSTHOCHSCHULE BERLIN, BERLIN. WENDT+FRIEDMANN, BERLIN. ZWEIFSTELLE, BERLIN. FRANKREICH: ILKA BREE, BORDEAUX. GUILLAUME KRICK, NANTES. VINCENTZ SALA, PARIS. XPO GALLERY, PARIS. FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: ART FELICIA, MAUREN. JAPAN: FRANTIC GALLERY, TOKYO. KOLUMBIEN: LEM-ART, MEDELLIN. LETTLAND: MAKSLA XO GALLERY, RIGA. MEXIKO: TERRENO BALDIO ARTE, MEXIKO STADT. NIEDERLANDE: GALERIE BART, AMSTERDAM. POLEN: PROGRAM ART GALLERY, WARSCHAU. STARTER GALLERY, WARSCHAU. RUMANIEN: NASUI PRIVATE COLLECTION & GALLERY, BUKAREST. SCHWEIZ: BALZERARTPROJECTS, BASEL. WIDMER+THEODORIDIS, ZÜRICH. SPANIEN: 3 PUNTS GALERIA, BARCELONA. N2 GALERIA, BARCELONA. TÜRKEI: DAIRE GALLERY, ISTANBUL. RIFF ART PROJECTS, ISTANBUL.

STAND: 9.8.2012

WWW.PREVIEWBERLIN.COM

INFO@PREVIEWBERLIN.COM



PREVIEW BERLIN
THE EMERGING ART FAIR 13.9. – 16.9.2012

AIRPORT BERLIN TEMPELHOF
HANGAR2
COLUMBIADAMM 10
12101 BERLIN
GERMANY

OPENING RECEPTION:
THURSDAY, SEPTEMBER 13, 2012

WWW.PREVIEWBERLIN.COM INFO@PREVIEWBERLIN.COM

PHOTOGRAPHY: SUSANN ZIELENSKI AND TIM ADLER, MAZLOPA, BERLIN.

KATALOG | CATALOG SWAB BARCELONA



VERSCHIEDENE PRINT- UND ONLINEMEDIEN | VARIOUS PRINT AND ONLINE MEDIA

**ÜBERSICHT ZU ALLEN ARTIKELN I
OVERVIEW OF ALL ARTICLES**

PRESSESPIEGEL 2012

29.09.2012 Online, DE	DIVERSITY ART MEDIA: Preisverleihung bei der Preview Berlin 2012 www.diversity-art-media.com
27.09.2012 Online, DE	DIVERSITY ART MEDIA: Die Preview Berlin - Art Fair bei der Berlin Art Week 2012 www.diversity-art-media.com
26.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: After Preview Berlin Art Fair: The Postpartum www.berlin-artparasites.com
20.09.2012 Online, DE	ZITTY: Ein Überblick: Berlin Art Week 2012 www.zitty.de
18.09.2012 Täglich daily, DE	DER TAGESSPIEGEL: Eine für alle Christiane Meixner
18.09.2012 Online, DE	ART SCHOOL VETS: Recap: Preview Berlin 2012 www.artschoolvets.com
18.09.2012 Täglich daily, DE	BERLINER ZEITUNG: Veranstalter sehen erste Berlin Art Week als Erfolg BLZ
18.09.2012 Online, DE	SUSANNE HAUN BLOG: Die Preview Berlin Art Fair [...] www.susannehaun.wordpress.com
17.09.2012 Online, DE	ART - DAS KUNSTMAGAZIN: Everything But Collectors Lea Dlugosch, u. a. and others / www.art-magazin.de
17.09.2012 Online, DE	RENE SCHALLER BLOG: Preview Berlin www.rene-schaller.blogspot.de
16.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: The Art of Impersonating Nathalia Duarte / www.berlin-artparasites.com
16.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: Who's That Dog? Anabel Acuna / www.berlin-artparasites.com
16.09.2012 Online, DE	Suite101: Preview Berlin Art Fair 2012: Neues und Etabliertes Steffen Kassel / www.suite101.de
15./16.09.2012 Täglich daily, DE	BERLINER ZEITUNG: Die Metapher vom Wolfsmenschen Ingeborg Ruthe
15./16.09.2012 Täglich daily, DE	TAZ: Wozu ein Zentrum, wenn sich überall in der Stadt Türen öffnen? Ingo Arend

15./16.09.2012 Online, DE	TAZ: Überall offene Türen Ingo Arend / www.taz.de
15.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: The Curious World of Ralf Schmitt Adele Barnau / www.berlin-artparasites.com
15.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: The Guy Who Crashed The Art Fair Nathalia Duarte / www.berlin-artparasites.com
15.09.2012 Online, DE	DER TAGESSPIEGEL: Künstler von Welt www.tagesspiegel.de
15.09.2012 Täglich I daily, DE	NEUE ZÜRCHER ZEITUNG: „Innovatives Format“ an der Spree Daghild Bartels
15.09.2012 Online, DE	DIT IS FASHION: Preview Berlin Art Fair Maren / www.dit-is-fashion.de
15.09.2012 Online, DE	SCULPTURE NETWORK: Preview Berlin Art Fair www.sculpture-network.org
14.09.2012 Online, DE	EMBAJADA ALEMANIA EN MEXICO: Preview Berlin Teobaldo Lagos Preller / www.mexiko.diplo.de
14.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: The Rare and Curious: Emerging Art www.berlin-artparasites.com
14.09.2012 Täglich I daily, DE	DER TAGESSPIEGEL: Ritt auf dem Teppich Christiane Meixner
14.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: The Chicken Lady www.berlin-artparasites.com
14.09.2012 Täglich I daily, DE	BILD: Wird die „Berlin Art Week“ ein Erfolg? Reimer Claussens
14.09.2012 Online, DE	KULTURRADIO: Berlin Art Week: „Art Berlin Contemporary (ABC) und Preview Art Fair“ Silke Henning / www.kulturradio.de
14.09.2012 Täglich I daily, DE	DER TAGESSPIEGEL: Der Prophet klebt Briefmarken Michaela Nolte
14.09.2012 Online, DE	FRANKFURTER RUNDSCHAU: An Berlin denken, heißt an Kosten denken Kito Nedo / www.fr-online.de
14.09.2012 Online, DE	ARTPORTS: Alles Messe, oder? Berlin ruft die Kunstwoche aus Roswitha Zytowski / www.artports.com

- 14.09.2012
Online, DE **I HEART BERLIN:** Review of the Preview Berlin 2012
Frank / www.iheartberlin.de
- 14.09.2012
Online, DE **IRIE DAILY:** Preview Berlin Sep 14, 2012
Erik / www.riedaily.de
- 14.09.2012
Online, DE **ART IN BERLIN:** Wo das Geschäft neu erprobt wird - Preview Berlin Art Fair
Vivi Kallinikou / www.art-in-berlin.de
- 14.09.2012
Online, DE **KUNST BERLIN:** Impressionen: Preview Berlin 2012
www.kunstberlin.eu
- 14.09.2012
Online, DE **PHILIPP KOCH BLOG:** Artweek Sonata No. 1
www.philippkoch.wordpress.com
- 14.09.2012
Online, DE **GEDOK KÖLN:** Preview Berlin ART FAIR 2012
www.gedok-koeln.de
- 13.09.2012
Online, DE **EVENTS TODAY:** Die Asporas at Preview Berlin Art Fair
www.eventstoday.de
- 13.09.2012
Online, DE **QJUBES:** Abc.nbk.etc.pp: Baw! Der Berliner Kunstherbst buchstabiert sich neu
Sven Grünwitzky / www.qjubes.com
- 13.09.2012
Online, DE **KÖLNISCHE RUNDSCHAU:** Berlin erfindet neuen Kunstherbst
www.mv-online.de
- 13.09.2012
Online, DE **MÜNSTERLÄNDISCHE VOLKSZEITUNG:** Berlin erfindet neuen Kunstherbst
Nada Weigelt / www.rundschau-online.de
- 13.09.2012
Online, DE **BERLIN ART PARASITES:** From Beautiful People to a Freak Show
www.berlin-artparasites.com
- 13.09.2012
Online, DE **BERLIN ART PARASITES:** First Look Into Preview!
www.berlin-artparasites.com
- 13.09.2012
Online, DE **BILD:** Kunstmessen Abc und Preview starten in Berlin
www.bild.de
- 13.09.2012
Online, DE **BERLINER MORGENPOST:** Kunstmessen Abc und Preview starten in Berlin
www.morgenpost.de
- 13.09.2012
Online, DE **BERLINER ZEITUNG:** Kunstmessen Abc und Preview starten in Berlin
www.berliner-zeitung.de
- 13.09.2012
Online, DE **DIE WELT:** Kunstmessen Abc und Preview starten in Berlin
www.welt.de

13.09.2012 Wöchentlich weekly, DE	DIE ZEIT: Und noch ein Festival Tobias Timm
13.09.2012 Online, DE	BERLIN WOMAN: Berlin Woman-News! Rettung der alten Meister und die Berlin Art Week Carola Muiers / www.berlin-woman.de
13.09.2012 Online, DE	BERLIN.DE: Kunstmessen Abc und Preview starten in Berlin www.berlin.de
13.09.2012 Online, DE	WHERE EVENT: Einladung: Preview Berlin Christoph Damm / www.wherevent.com
12.09.2012 Täglich daily, DE	TAZ: Zwölf Orte, zwei Messen, eine Woche n.n.
12.09.2012 Online, DE	ART SCHOOL VETS: Berlin Art Week: Ein Überblick über die 4 Messen www.artschoolvets.com
12.09.2012 Online, DE	BERLIN DA: 13.-16.9.2012: Pedro Boese Preview Berlin Flughafen Tempelhof www.berlinda.org
12.09.2012 Monatlich monthly, DE	ART - DAS KUNSTMAGAZIN: Art Berlin Contemporary Kito Nedo
12.09.2012 Online, DE	SIEGENER ZEITUNG: Sechs Tage Kunst satt: Berlin Art Week n.n.
12.09.2012 Online, DE	BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN: Sechs Tage Kunst n.n.
12.09.2012 Online, DE	NEUES DEUTSCHLAND: Woche der Kunst n.n.
12.09.2012 Online, DE	VOGUE DEUTSCHLAND: Berlin Art Week www.vogue.de
11.09.2012 Täglich daily, DE	DER TAGESSPIEGEL: Kommt alle wieder! Christiane Meixner
11.09.2012 Online, DE	ART - DAS KUNSTMAGAZIN: Erste Berlin Art Week startet www.art-magazin.de
11.09.2012 Online, DE	GLOBE M: Scotty Enterprises at Preview www.globe-m.de
11.09.2012 Online, DE	ZEIT ONLINE: Sechstagerennen der Kunst www.zeit.de

11.09.2012 Täglich daily, DE	DER TAGESSPIEGEL: Paradies für Grenzgänger Christiane Meixner
11.09.2012 Täglich daily, DE	BERLINER MORGENPOST: Kunstschau n.n.
11.09.2012 Täglich daily, DE	BERLINER ZEITUNG: Berlin Art Week: Alles neu und wie gehabt Ingeborg Ruthe
11.09.2012 Online, DE	DER TAGESSPIEGEL: Die Protagonisten der Berlin Art Week Christiane Meixner / www.tagesspiegel.de
11.09.2012 Online, DE	DER TAGESSPIEGEL: Veranstaltungen www.tagesspiegel.de
11.09.2012 Online, DE	DIE WELT: Erste „Berlin Art Week“ gestartet www.welt.de
11.09.2012 Online, DE	RECKLINGHÄUSER ZEITUNG: Erste Berlin Art Week startet www.recklinghaeuser-zeitung.de
11.09.2012 Online, DE	STIL IN BERLIN: Berlin Art Week: Openings and More... www.stilinberlin.de
11.09.2012 täglich daily, DE	SCHWARZWÄLDER BOTE: Berlin will sich als Zentrum der Kunst präsentieren n.n.
10.09.2012 täglich daily, DE	BERLINER MORGENPOST: Alles so schön bunt hier Gabriela Walde
10.09.2012 täglich daily, DE	WELT KOMPAKT: Alles so schön bunt hier Gabriela Walde
10.09.2012 Online, DE	BERLINER MORGENPOST: Wo man auf der „Berlin Art Week“ hingehen sollte Gabriela Walde / www.morgenpost.de
10.09.2012 Online, DE	RBB ONLINE: Wirtschaftsfaktor Kunst: Die erste „Berlin Art Week“ Simone Reber / www.rbb-online.de
10.09.2012 Online, DE	MITTELBAYERISCHE ZEITUNG: Erste Berlin Art Week startet www.mittelbayerische.de
10.09.2012 Online, DE	VISIT BERLIN: Preview Berlin Art Fair www.visitberlin.de
10.09.2012 Online, DE	MÜNSTERLÄNDISCHE VOLKSZEITUNG: Erste Berlin Art Week startet www.mv-online.de

10.09.2012 Online, DE	HAMBURGER ABENDBLATT: Erste Berlin Art Week startet - „Verweis in die Zukunft“ www.abendblatt.de
10.09.2012 Online, DE	ARTFACTS: Preview Berlin Art Fair 2012 www.artfacts.net
10.09.2012 Online, DE	BAF BERLIN: Berliner Kunstherbst - Young, Wild & Independent www.baf-berlin.de
10.09.2012 Online, DE	TWO TICKETS: Preview Berlin Art Fair 2012 www.twotickets.de
10.09.2012 Online, DE	FOCUS: Erste Berlin Art Week startet www.focus.de
08.09.2012 Täglich daily, DE	SÜDDEUTSCHE ZEITUNG (BEILAGE): Ein, zwei Messen in Berlin n.n.
07.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: If I Was a Sculptor www.berlin-artparasites.com
06.09.2012 Online, DE	ONLINE PRESSEPORTAL: Kraftvolles Kuba - Die Eagl Gallery Berlin präsentiert zeitgenössische kubanische Kunst www.online-presseportal.com
05.09.2012 Online, DE	HANDELSBLATT: Fast alle in einem Boot Stefan Kobel / www.handelsblatt.com
05.09.2012 Online, DE	ARTINFO24: Kunst entdecken - Berliner Kunstmessen bitten zum Kunstkauf www.artinfo24.com
04.09.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: Preview Berlin's Cinderella Kirsten Hall / www.berlin-artparasites.com
04.09.2012 Online, DE	FACHZEITUNGEN: Die Eagl Gallery auf der Preview Berlin Art Fair www.fachzeitungen.de
03.09.2012 Online, DE	BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE: Zur Preview Berlin 2012 www.burg-halle.de
03.09.2012 Online, DE	BERLIN AT NIGHT: Berlin Art Week - 11. - 16.9.2012 www.berlinatnight.de
03.09.2012 Online, DE	HALLE ON: Vier junge Künstler vertreten Burg bei der Preview Berlin 2012 www.halleon.de
03.09.2012 Online, DE	LIVE KRITIK: Berlin Art Week www.livekritik.de

01.09.2012 Online, DE	WEIßENSEE KUNSTHOCHSCHULE BERLIN: Preview Berlin Art Fair 2012 www.kh-berlin.de
September 2012 Monatlich monthly, DE	TAGESSPIEGEL BERLIN MAXIMAL: Event zum Wohlfühlen Alexander Riedel
September 2012 Monatlich monthly, DE	KUNSTMAGAZIN: Berlin Art Week: Ein Rundgang n.n.
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	ZITTY: Neustart in der Kunst Claudia Wahjudi
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	TIP EXTRA: Berlin Art Week n.n.
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	ZITTY: Und immer wieder geht ´ne Sonne auf Johannes Wendland
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	ZITTY: Messe mit Kunstakademien - Preview Berlin Art Fair Regina Lechner
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	TIP EXTRA: Berlin Art Week n.n.
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	TIP EXTRA: Berlin Art Week n.n.
September 2012 Monatlich monthly, DE	MONOPOL: Und jetzt alle! Elke Buhr
September 2012 Monatlich monthly, DE	MONOPOL: Berliner Ensemble n.n.
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	ZITTY KUNSTPLANER: Kreuzberg, Mitte - Berlin Art Week n.n.
September 2012 Zweiwöchig every two weeks, DE	BERLINER WIRTSCHAFT: Kunstszene probt den Schulterschluss Jürgen Schepers
September 2012 Zweimonatlich	BERLIN&I: Berlin Art Week. Neue Leistungsschau: Wie viel Kunst kann Berlin? n.n.

every two months, DE

September 2012
Monatlich / monthly, DE

SAMMLER JOURNAL: Kunstmarktstandort - Die Berlin Art Week
n.n.

September 2012
Online, DE

KUNSTMAGAZIN: Bildstrecke - Preview Berlin Art Week 2012
www.kunst-magazin.de

31.08.2012
Online, DE

ART BERLIN: Berlin Art Week
Eva Kaczor / www.artberlin.de

31.08.2012
Online, DE

BERLIN ART PARASITES: Take the Stage
Kirsten Hall / www.berlin-artparasites.com

30.08.2012
Online, DE

BERLIN ART PARASITES: No Tone Is Better Than The Other
www.berlin-artparasites.com

29.08.2012
Online, DE

HFG OFFENBACH: Preview Berlin Art Fair 2012
www.hfg-offenbach.de

29.08.2012
Online, DE

EAGL BERLIN: Die Eagl Gallery auf der Preview Berlin Art Fair vom 13. bis 16. September
Jennifer / www.eaglberlin.de

28.08.2012
Online, DE

BERLIN ART PARASITES: Cluck, cluck, cluck
Kirsten Hall / www.berlin-artparasites.com

26.08.2012
Online, DE

KASSEL.DE: Ekachai Eksaraj und Ann Schomburg auserwählt für die „Preview Berlin Art Fair 2012“
www.kassel.de

24.08.2012
Online, DE

BERLIN ART PARASITES: Pure Bliss
www.berlin-artparasites.com

23.08.2012
Online, DE

BERLIN ART PARASITES: A Mad Scientist
www.berlin-artparasites.com

23.08.2012
Online, DE

ART STATION: Neues von der Berlin Art Week: Preview Kunstmesse in Tempelhof
AMA / www.artstation.com

22.08.2012
Online, DE

CORNELIA KERBER BLOG: Preview Berlin Art Fair 2012
www.cornelia-kerber.de

22.08.2012
Online, JP

GG ART: Preview Berlin Art Fair to Expand its Dynamic Profile for Eighth Edition at Tempelhof Airport
www.gg-art.com

21.08.2012
Online, DE

GLOBE M: Preview Berlin Art Fair
www.globe-m.de

20.08.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: A Slice of Art www.berlin-artparasites.com
20.08.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: Mysterious Spaces www.berlin-artparasites.com
16.08.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: Ping Pong Balls and Mythical Art www.berlin-artparasites.com
15.08.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: Win, Win, Win www.berlin-artparasites.com
14.08.2012 Online, DE	BERLIN ART PARASITES: An Art Preview for the Whole Family www.berlin-artparasites.com
14.08.2012 Online, DE	ARTINFO24: Kunstmesse Preview Berlin mit erweitertem Messekonzept www.artinfo24.com
13.08.2012 Online, DE	KUBANISCHE BOTSCHAFT BERLIN: Gruppenausstellung „Ida y Vuelta“ wurde in Berlin eröffnet www.cubadiplomatica.cu
11.08.2012 Online, DE	DER TAGESSPIEGEL: Kunstherbst reloaded Christiane Meixner / www.tagesspiegel.de
Juli 2012 Zweimonatlich every two months, DE	BERLIN&I: Art Week. Eine Woche Kunst n.n.
27.07.2012 Monatlich monthly, DE	ART INVESTOR: Nicht verschauen, weiterkaufen - Die neue Berliner Art Week droht ein übergroßes Sammelsurium zu werden n.n.
25.07.2012 Monatlich monthly, DE	MONOPOL: Vereint in den Kunstherbst n.n.
27.07.2012 Monatlich monthly, DE	INFORMATIONSDIENST KUNST: Gemeinsam stark - schliesst die „Berlin Art Week“ jene Lücke, die nach dem Aus des Art Forums entstand? n.n.
Juli July 2012 Zweimonatlich every two months, DE	ZITTY: Neues von der Berliner Kunst Birgit Rieger
26.06.2012 Monatlich monthly, DE	WELTKUNST: Berlin Art Week n.n.

07.06.2012 Online, DE	RUST LIFE: Berlin Art Week www.rustlife.de
06.06.2012 Zweimonatlich every two months, DE	TIP: Toll: Verwaltungsübergreifendes Handeln Stefanie Dörre
03.06.2012 Täglich daily, DE	FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG: Berlin Art Week für alle? Swantje Karich
02.06.2012 Täglich daily, DE	SÜDDEUTSCHE ZEITUNG: „Ein wahrer Taumel“ Helmut Martin-Jung
31.05.2012 Täglich daily, DE	BERLINER MORGENPOST: Offen, frei und ohne Hierarchien Gabriela Walde
31.05.2012 Täglich daily, DE	NEUES DEUTSCHLAND: Senat stellte die Berlin Art Week vor ind.
31.05.2012 Online, DE	BERLIN1: Offen, frei und ohne Hierarchien www.berlin1.de
31.05.2012 Online, DE	KULTUR-PORT: Neuer Kunsthöhepunkt im Herbst: Die Berlin Art Week www.kultur-port.de
31.05.2012 Online, DE	KUNSTMARKT: Berlin bekommt die „Berlin Art Week“ Raphael Firsching / www.kunstmarkt.com
31.05.2012 Täglich daily, DE	DER TAGESSPIEGEL: Neue Ufer Christiane Meixner
31.05.2012 Online, DE	DIE WELT: Berlin, wechsle dich! Gabriela Walde / www.welt.de
31.05.2012 Täglich daily, DE	OMNIBUS REVUE: Kunstvolle Premiere im Herbst: Die Berlin Art Week akp / www.omnibusrevue.de
30.05.2012 Online, DE	BERLIN.DE: Neuer Kunsthöhepunkt im Herbst: Die Berlin Art Week - Pressemitteilung Susanne Kumar-Sinner
30.05.2012 Online, DE	DEUTSCHLANDRADIO KULTUR: Die ganze Kunst Berlins in einer Woche www.dradio.de
30.05.2012 Online, DE	ARTINFO GERMANY: „We had to start something new“: Art Fairs and Museums Unite for September's Inaugural Berlin Art Week Alexander Forbes / www.artinfo.com

- 30.05.2012
Online, DE **FRANKFURTER NEUE PRESSE:** Die Berlin Art Week soll Kunstmesse im Herbst ersetzen
www.fpn.de
- 30.05.2012
Online, DE **KUNSTMAGAZIN:** „Berlin kriegt sich auf die Reihe“
Jennifer Becker / www.kunst-magazin.de
- 30.05.2012
Online, DE **KUNSTMAGAZIN:** „Berlin Art Week - nur gemeinsam ein Groß“
Kristina Schulze / www.kunst-magazin.de
- 24.05.2012
Online, DE **BERLINER MORGENPOST:** Neue „Berlin Art Week“ ersetzt die Kunstmesse
Gabriela Walde / www.morgenpost.de
- 24.05.2012
Online, DE **DER TAGESSPIEGEL:** Messe, Galerie, Besenkammer. Eine Diskussion über den Kunststandort Berlin
Christiane Meixner / www.tagesspiegel.de
- Apri 2012
Zweiwöchig I
every two weeks, DE **ZITTY:** Die neue Demut
Claudia Wahjudi
- 16.03.2012
Online, DE **INSTITUT FRANCAIS:** Ausschreibung Preview Berlin 2012
www.institut-francais.de
- 28.02.2012
Online, DE **KUNSTMAGAZIN:** Neues Messekonzept soll Lücke im Kunstherbst füllen
Jennifer Becker / www.kunst-magazin.de
- 28.02.2012
Online, DE **TAZ:** Kunst sucht Geld
Rolf Lautenschläger / www.taz.de
- 21.02.2012
Online, DE **KUNSTMAGAZIN:** Bewerbung für die Preview Berlin 2012 möglich
Julia Schmitz / www.kunst-magazin.de
- 28.10.2011
Online, DE **BERLIN AT NIGHT:** Perspektive für die Kunstmesse Preview Berlin 2012
www.berlinatnight.de

**Pressespiegel | Press Review:
Highlights**

15.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE CURIOUS WORLD OF RALF SCHMITT

Berlin Art Parasites / Adele Barnau

DE
online

Preview Berlin: Interview with Preview maker and Berlin Art Week initiator Ralf Schmitt
THE CURIOUS WORLD OF RALF SCHMITT

No water, no wine, just warm beer at Berlin Art Week? What happened? We got Preview maker Ralf Schmitt to explain this state of emergency.

First of all: Preview Berlin maker and Berlin Art Week initiator Ralf Schmitt didn't let us ask any of the questions we had prepared. He found them boring. He didn't want to talk about his expectations of Preview, failures of Art Forum (a former art fair hosted in Berlin) or the roots of Berlin Art Week. He actually recommended us to google the answers to these kind of questions. Either way we were happy to meet Ralf Schmitt who, along with Kristian Jarmuschek and Rüdiger Lange, directs and runs Preview Berlin - this year at Tempelhof Airport.

Gosh, is he that fed up with the topic already? "I'm not tired of Berlin Art Week. I'm tired of these old discussions about trying to reinstall Art Forum. About going back into the past, dwelling upon mistakes and broken dreams." He says. Ok, so let's talk about something Mr. Schmitt feels like talking about. And he definitely felt like talking about the future and new projects. For example? "I really hope that next year we can get the BVG offering a public shuttle service in order to combine the art week partners. Then the umbrella brand will start to make much more sense."

A tiny little question about expectations had to be asked. We were at the Preview opening ourselves and were literally overwhelmed by the masses of people that kept on coming in. Don't tell us that this hasn't made an impression on you! "Yes, I was very impressed!" Mr. Schmitt had to confess, "5000 visitors came to the opening. Not even the caterers were prepared for it. At some point, we didn't have any water, any wine, just warm beer. This shows that people are curious about Berlin Art Week. They want to know if it is just an empty phrase or if there is something behind it."

So hurry up guys if you haven't had the chance to check it out yourself. There are still some days left to immerse yourself in the artiest week Berlin has to offer.

2012-09-15 12:30:00 | (1)

Preview Berlin: Interview with Preview maker and Berlin Art Week initiator Ralf Schmitt

The Curious World Of Ralf Schmitt



Preview Berlin Creator Ralf Schmitt was eager to guide us around Preview. Photo: Adele Barnau

No water, no wine, just warm beer at Berlin Art Week? What happened? We got Preview maker Ralf Schmitt to explain this state of emergency.

First of all, Preview Berlin maker and Berlin Art Week initiator Ralf Schmitt didn't let us ask any of the questions we had prepared. He found them boring. He didn't want to talk about his expectations of Preview, failures of Art Forum (a former art fair hosted in Berlin) or the roots of Berlin Art Week. He actually recommended us to google the answers to these kind of questions. Either way we were happy to meet Ralf Schmitt who, along with Kristian Jarmuschek and Rüdiger Lange, directs and runs Preview Berlin - this year at Tempelhof Airport.

Gosh, is he that fed up with the topic already? "I'm not tired of Berlin Art Week. I'm tired of these old discussions about trying to reinstall Art Forum. About going back into the past, dwelling upon mistakes and broken dreams." He says. Ok, so let's talk about something Mr. Schmitt feels like talking about. And he definitely felt like talking about the future and new projects. For example? "I really hope that next year we can get the BVG offering a public shuttle service in order to combine the art week partners. Then the umbrella brand will start to make much more sense."

Gosh, is he that fed up with the topic already? "I'm not tired of Berlin Art Week. I'm tired of these old discussions about trying to reinstall Art Forum. About going back into the past, dwelling upon mistakes and broken dreams." He says. Ok, so let's talk about something Mr. Schmitt feels like talking about. And he definitely felt like talking about the future and new projects. For example? "I really hope that next year we can get the BVG offering a public shuttle service in order to combine the art week partners. Then the umbrella brand will start to make much more sense."

A tiny little question about expectations had to be asked. We were at the Preview opening ourselves and were literally overwhelmed by the masses of people that kept on coming in. Don't tell us that this hasn't made an impression on you! "Yes, I was very impressed!" Mr. Schmitt had to confess, "5000 visitors came to the opening. Not even the caterers were prepared for it. At some point, we didn't have any water, any wine, just warm beer. This shows that people are curious about Berlin Art Week. They want to know if it is just an empty phrase or if there is something behind it."

So hurry up guys if you haven't had the chance to check it out yourself. There are still some days left to immerse yourself in the artiest week Berlin has to offer.

• Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair, September 13th - 16th 2012, 1-8pm

Report and interview by Adele Barnau

18.09.2012

Der Tagesspiegel

EINE FÜR ALLE

Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 136 000

auch | also online

Auszug | Excerpt

[...] Für Berlin kann es nur gut sein, wenn im dritten Jahr nach dem Wegfall der zentralen Kunstmesse Art Forum ein anderer Player die Funktion des Zugpferds übernimmt. Auch um globale Sammler zu aktivieren. Denn davon braucht die Stadt noch mehr und auch die Preview kann davon zehren, die als Entdeckermesse auf dem ehemaligen Flughafengelände Tempelhof eine ähnlich wichtige Funktion übernimmt. Es mag an den bad news von 2011 liegen, als in die Welt posaunt wurde, Berlin sei kein Messestandort mehr, dass einige nicht wiederkehren wollten. Dabei hätte sie das Programm in diesem Herbst überzeugen können: Man ist auf dem richtigen Weg und arbeitet an einem für die Stadt kompatiblen Programm. [...]

Eine für alle

Bilanz der ersten
Berlin Art Week

Mancher mag die lebensgroße silberne Palme von Peter Rogiers für den Vorboten einer Bling-Bling-Messe à la Miami gehalten haben. Tatsächlich ähnelt das wundersam schimmernde Ding am Eingang zur abc-Schau weit mehr der Berlin Art Week selbst, die vergangene Woche erstmals stattfand und am Sonntag mit vielversprechenden Bilanzen zu Ende ging: Sie ist ein glänzendes Versprechen. Rund 24 000 Besucher zählte die Verkaufsausstellung abc im alten Kreuzberger Postbahnhof, der inzwischen Station heißt. Sie sahen aktuelle Kunst aus 129 Galerien. Verkäufe meldeten unter anderem Johann König (Corinne Wasmuth), Barbara Weiss (Suse Weber), Figge von Rosen (Ignacio Uriarte), Jan Wentrup (Florian Meisenberg) und Andrae Kaufmann (Guillaume Bruere), wobei der Preis mindestens einer Arbeit bei 120 000 Euro lag. Was zeigt, dass Sammler auf der abc nicht vor größeren Investitionen zurückschrecken. Auch wenn dieser Zwölter keinesfalls Messe sein möchte, ist er doch auf dem Weg, ein Event mit Vorbildcharakter zu werden. Dass mit Maïke Cruse nun eine Direktorin engagiert wurde, die mehrere Jahre für die Art Basel gearbeitet hat, weist in eine ähnliche Richtung.

Für Berlin kann es nur gut sein, wenn im dritten Jahr nach dem Wegfall der zentralen Kunstmesse Art Forum ein anderer Player die Funktion des Zugpferds übernimmt. Auch um globale Sammler zu aktivieren. Denn davon braucht die Stadt noch mehr und auch die Preview kann davon zehren, die als Entdeckermesse auf dem ehemaligen Flughafengelände Tempelhof eine ähnlich wichtige Funktion übernimmt. Es mag an den bad news von 2011 liegen, als in die Welt posaunt wurde, Berlin sei kein Messestandort mehr, dass einige nicht wiederkehren wollten. Dabei hätte sie das Programm in diesem Herbst überzeugen können: Man ist auf dem richtigen Weg und arbeitet an einem für die Stadt kompatiblen Programm.

Der Student und der Privatsammler – jeder ist hier erwünscht

Hier nämlich sorgen nicht wie in London zur Kunstmesse Frieze hektische Fondsmanager für eine überdrehte Stimmung. In Berlin schneiden sich Messen, Museen und Kunstvereine ein passgenaues Konzept und stimmen sich 2013 besser mit den Eröffnungen von Highlights ab. Es soll eine Woche ebenso für den kunstaffinen Studenten wie den Privatsammler werden. Schon diesmal verzeichneten Institutionen wie das Haus der Kulturen der Welt einen spürbaren Besucheranstieg. Intendant Bernd Scherer hat festgestellt, dass sich das Publikum differenzierte und teils „offenbar aus der Käuferschicht der Berlin Art Week“ bestand. „In den neunziger Jahren“, so Scherer, „hatte Kunst einen starken interventionistischen Charakter. Das Kommerzielle hingegen war verpöht.“ Die Berlin Art Week spiegle die Erkenntnis, dass sich beides ergänzen kann: Kunst verkaufen und reflektieren.

CHRISTIANE MEIXNER

18.09.2012

www.artschoolvets.com

PRECAP: PREVIEW BERLIN 2012

Art School Vets / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Recap: PREVIEW BERLIN 2012

Neben der abc art berlin contemporary 2012 haben wir in diesem Jahr außerdem einen Blick in die Galeriestände und auf die ausgestellten Arbeiten auf der PREVIEW Berlin geworden. In ihrem achten Jahr präsentierte die Messe vom 13. bis 16. September die künstlerischen Positionen von insgesamt 57 Galerien, 11 Projekträumen sowie 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern und setzte – wie die abc – dabei nicht nur auf vielseitige Medien und Stile, sondern vor allem auf junge Stimmen. Statt ausschließlich mehr oder minder etablierten Galerien waren es in diesem Jahr nämlich abermals die Studenten und internationalen Newcomer, denen hier der Raum für frühe, umfassende Ausstellungserfahrungen geboten wurde.

Auch wenn in diesem Jahr das ein oder andere Werk leider nur wie eine Variation aus dem Vorjahr statt innovativer Weiterentwicklung eines Künstlers erschien, zeigten auch zahlreiche Debütanten Beispiele aus ihrem noch jungen Schaffen. Aus der Mischung aus "Emerging Artists" und etablierten Künstlern haben wir unsere Highlights zusammengestellt.

Die wohl beeindruckendste Arbeit der ganzen Messe stammte von dem mexikanischen Bildhauer Javier Marin, dessen Arbeiten bei der Galerie Terreno Baldio Arte zu sehen waren. Polyesterharz und Eisendraht verwandelt er in ein beeindruckendes, nacktes Figurenensemble.

Ein Innehalten wurde auch bei den Fotografien von Annette Sonnewend belohnt. Auf den ersten Blick nur neutrale Aufnahmen von Ruinen, Baustellen und Hochhäusern, zeichnen sich in blassen Schattierungen auf dem grauen Horizont die Umrisse Berliner Sehenswürdigkeiten ab, die den Fotografien im Stand von Scotty Enterprises eine atmosphärische Tiefe und Vielschichtigkeit verliehen.

Vorab schon zu sehen, waren die kleinformatischen Arbeiten von AY (Galerie Ilka Bree, Bordeaux). Für die Serie "Zeitreisende" wurden hier Fotografien mit bunten Pixeln collagiert, die ehemalige Porträtflächen neu füllten. [...]

RECAP: PREVIEW BERLIN 2012

18.09.2012, 15.58



Neben der abc art berlin contemporary 2012 haben wir in diesem Jahr außerdem einen Blick in die Galeriestände und auf die ausgestellten Arbeiten auf der PREVIEW Berlin geworden. In ihrem achten Jahr präsentierte die Messe vom 13. bis 16. September die künstlerischen Positionen von insgesamt 57 Galerien, 11 Projekträumen sowie 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern und setzte – wie die abc – dabei nicht nur auf vielseitige Medien und Stile, sondern vor allem auf junge Stimmen. Statt ausschließlich mehr oder minder etablierten Galerien waren es in diesem Jahr nämlich abermals die Studenten und internationalen Newcomer, denen hier der Raum für frühe, umfassende Ausstellungserfahrungen geboten wurde.

18.09.2012

www.artschoolvets.com

PRECAP: PREVIEW BERLIN 2012

Bilderstrecke | photo gallery

DE
online



18.09.2012

www.artschoolvets.com

PRECAP: PREVIEW BERLIN 2012

Bilderstrecke | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



17.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.art-magazin.de

EVERYTHING BUT COLLECTORS

Art - Das Kunstmagazin / Lea Dlugosch, u.a. I and others

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Sonntag, 16. September, 13 Uhr, Preview Berlin

Lichtdurchflutete Gänge, helle Farben, Grüner Tee und Reishäppchen: die Preview hat sich den Platz als Entspannteste der Berliner Messen gesichert. Was sie darüber hinaus als Beitrag zur lokalen Kunstszenen leisten kann, war in den letzten Jahren nicht immer klar. Einen kleinen Neuanfang stellte daher die achte Ausgabe der Satellitenschau dar, die das Profil des „Emerging Art Fair“ schärfen sollte. Gezeigt wurden neben aufstrebenden Galerien und Einzelkünstlern nun auch etabliertere Institutionen wie NBGK sowie vermehrt Kunsthochschüler und Absolventen im Rahmen der „Focus Academy“. Das war nicht neu, aber als feste Rubrik eine bemerkenswerte Erweiterung des bisherigen Vermarktungskonzepts, das sich auch auf das Publikum auswirkte: Am Eingang hatte sich eine Schlange bis nach draußen gebildet, die Kojen waren gut besucht. Besonders anziehend erschien die bunte Kabine von Scotty Enterprises, in der ein pinker Neon-Schriftzug mit „Bla Bla“ von Annette Sonnewend und Fotografien mit phallischen Porzellan-Konstruktionen von Silke Koch die Blicke auf sich zogen. Etwa die Hälfte der Arbeiten war hier am letzten Messetag verkauft. Bei Martin Mertens gab es grelle Kleinformaten des Szenepärchens Eva und Adele zu sehen, die die poetischen Collagen von Hannah Dougherty aber nicht in den Schatten stellen konnten. Widmer + Theodoridis zeigte ein nahezu hübsches Arrangement absonderlicher Kombinationen von bestickten Röntgenaufnahmen mit Kindermotiven und beim Grimmuseum ließen sich großformatige Farbzeichnungen des Szenekünstlers Christopher Kline, besser bekannt als Electro-Größe „Hush Hush“ und Initiator des Berliner Projektraums „Kinderhook & Caracas“ bewundern. Der Bezug zum hauptstädtischen Standort zeichnet das Erfolgsrezept der Preview aus: Die Eröffnungsparty fand im jungen Kreuzberger Club „Prince Charles“ statt. [...]

art Das Kunstmagazin
www.art-magazin.de - 17 / 09 / 2012
KUNSTMARKT

Art Week

Berlin



Cyprien Gaillard Eröffnungsperformance zu seiner Ausstellung „What it Does to Your City“ im Schinkel-Pavillon, Berlin

EVERYTHING BUT COLLECTORS

Nach dem Ende der Kunstmesse Art Forum, steht die Galerieszene in Berlin unter Zugzwang. Jetzt antwortet sie mit einer gemeinsam koordinierten Kunstwoche, die in diesem Jahr die Herbstsaison einläutet. **art** schickt vier Autoren auf einen Kunstmarathon durch die Berliner Artweek.
// LEA DLUGOSCH, KITO NEDO, BIRGIT SONNA, UTE THON

Sonntag, 9. September, 19 Uhr, Kottb. Kreuzberg

Auf dem Balkon des Zentrums Kreuzberg herrscht Gedränge. Der Grund: Doppeleröffnung der Galerie Kai Hoelzner und des Ausstellungsraums Studio. So steht es also aus – zwei Räume, ein Thema: Bei Studio dreht sich alles um traurige Clowns und Exit-Strategien aus dem Kunstbetrieb.

Nebenbei, in der Hoelzner-Galerie wird in der Ausstellungsinfo der „Porzocornet

16.09.2012

www.suite101.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012: NEUES UND ETABLIERTES

Suite101 / Steffen Kassel

DE

online

Preview Berlin Art Fair 2012: Neues und Etabliertes

Eine weitere Schärfung des Profils im 8. Jahr: 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern zeigen ihre Positionen.

Das Ziel ist klar vorgegeben: nach dem Verschwinden des Art Forums sollen vor allem internationale Besucher angelockt werden. Nach einem ebenso anstrengenden wie anregenden Durchlauf lässt sich allerdings feststellen, dass es sich um eine sehr nationale Angelegenheit handelt: es wird hauptsächlich deutsch gesprochen. Während die Veranstalter Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt auch an den zahlreichen, aber kaum kauffreudigen Kunstfreunden interessiert sind, weil die mit ihrem Eintrittsgeld etwas Geld in die Kasse spülen, sind die meisten Galeristen auf finanzkräftige Sammler fixiert. Zumindest die erfolgreichen Galeristen. Daneben gibt es auch eine nicht geringe Anzahl an Debütanten, deren Hauptanliegen zunächst die öffentliche Präsentation und das Bekanntwerden sind. Selbst monetär unterversorgte Kunstkritiker werden mit einer offensiven Freundlichkeit behandelt, als seien sie potentielle Käufer. Immerhin gehört das Einladen von hoffnungsträchtigen Kunstakteuren zum Selbstverständnis der Preview-Macher. Die mittlerweile intendierte Mischung – etablierte und aufsteigende Künstler – soll Berlins Status als dicht pulsierender Kunststandort dauerhaft sichern, um Synergien zu entfalten. Nichts wäre schlimmer, als hinter die fortschrittlichen – oder als fortschrittlich empfundenen – Impulse zurückzufallen.

Explosives und Surreales aus Kuba

Wer nach dem Eintritt das Feld von hinten aufrollen möchte und links entlanggeht, bis es nicht mehr weitergeht, landet in einer Kuba-Ecke. Hier ist die EAGL gallery, hier sind die Künstler Rigoberto Mena und Maykel Herrera! Menas expressionistische, durch Mischtechnik entstandenen Werke sind großformatig (200 cm x 200 cm) und gleichen düsteren, eruptiven Entladungen, die, obwohl Havanna-Erfahrungen entlehnt, nichts mit seichter Karibik-Folklore zu tun haben. Das chthonische Element bricht sich Bahn, in einem Bild scheint sich die Welt in Myriaden entfesselter Mikroorganismen aufzulösen. Verträumt und etwas surreal ist hingegen El que a morro mata des Kollegen Maykel Herrera: der Lauf einer überdimensionierten Pistole wird zu einem Turm mit Aussichtsplattform, und ein Knabe schaut neugierig auf die kolossale Erhebung. Noch figurativer wird es bei Emmanuel Bornstein (Wendt + Friedmann), der vermutlich seine Erlebnisse von Alpträumen künstlerisch verarbeitet hat. Groteske Esel- und Bärengestalten spielen im Wald Bowling und tanzen in eine gespenstische, rituell aufgeladene Schattenwelt.

Kunst als Lebensgefühl

Es ist nicht zu leugnen, dass einige Besucher, die Kunst als ein Lebensgefühl betrachten, auch ein intensives Raumgefühl mitbringen. Deshalb wurde bei der Messeplanung und Raumgestaltung auf ein eventuell vorhandenes symmetrisches Bewusstsein des Publikums Rücksicht genommen. Genau in der Mitte der Halle des Tempelhofer Flughafengeländes ist eine Lounge mit akzeptablem Barbetrieb. Dort kann man seine sensitive Kehle mit einem kühlen Chardonnay benetzen und anschließend rübergehen zur Leipziger Galerie Kleindienst, wo in Gestalt von Tilo Baumgärtner eine Art Neo-Surrealismus stattfindet, der, umweht von neuen Inspirationsquellen, die dernière garde hinter sich lassen möchte. Auf einem in einer Phantasielandschaft angesiedelten Bild liegt eine Katze auf dem Rücken, elektrisiert und japsend zugleich, wie nach einem kruden coitus interruptus. Was ein bekannter Name ausmacht, beweist die längst etablierte Galerie Deschler, die fast beim Eingang positioniert ist und gar nicht verfehlt werden kann. So können an exponierter Stelle die Hauskünstler Holger Bär, Patricia Waller, Jay Mark Johnson und Jörn Grothkopp präsentiert werden. Holger Bär,



Javier Marin, En Tulo - Courtesy Terreno Baldio Arte, Mexico

Eine weitere Schärfung des Profils im 8. Jahr: 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern zeigen ihre Positionen.

Das Ziel ist klar vorgegeben: nach dem Verschwinden des Art Forums sollen vor allem internationale Besucher angelockt werden. Nach einem ebenso anstrengenden wie anregenden Durchlauf lässt sich allerdings feststellen, dass es sich um eine sehr nationale Angelegenheit handelt: es wird hauptsächlich deutsch gesprochen. Während die Veranstalter Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt auch an den zahlreichen, aber kaum kauffreudigen Kunstfreunden interessiert sind, weil die mit ihrem Eintrittsgeld etwas Geld in die Kasse spülen, sind die meisten Galeristen auf finanzkräftige Sammler fixiert. Zumindest die erfolgreichen Galeristen. Daneben gibt es auch eine nicht geringe Anzahl an Debütanten, deren Hauptanliegen zunächst die öffentliche Präsentation und das Bekanntwerden sind. Selbst monetär unterversorgte Kunstkritiker werden mit einer offensiven Freundlichkeit behandelt, als seien sie potentielle Käufer. Immerhin gehört das Einladen von hoffnungsträchtigen Kunstakteuren zum Selbstverständnis der Preview-Macher. Die mittlerweile intendierte Mischung – etablierte und aufsteigende Künstler – soll Berlins Status als dicht pulsierender Kunststandort dauerhaft sichern, um Synergien zu entfalten. Nichts wäre schlimmer, als hinter die fortschrittlichen – oder als fortschrittlich empfundenen – Impulse zurückzufallen.

der digitale Maler, versucht wie immer das Gemüt mit pointillistischer Kraft zu bezwingen, selbst wenn es nur ein halbpittoresker chinesischer Park ist.

Poetisch-aggressive Atmosphäre

Zu den herausragenden Künstlern dieser Messe gehört sicherlich der Mexikaner Javier Marin (Terreno Baldio Arte). Der Bildhauer zeigt unter Verwendung von Polyesterharz und Eisendraht ein nacktes Figurenensemble, bei dem teilweise die Köpfe amputiert sind. Prothesen existieren nicht. Ein Arrangement, bei dem neben entblößten Genitalien schläfrig verhangene Augen nach Erlösung zu verlangen scheinen. Insgesamt ist es den Veranstaltern hoch anzurechnen, dass auch acht ausgewählte Kunsthochschulen ihre Werke zur Schau stellen können. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Hochschule für Gestaltung Offenbach, die unter anderem mit der Künstlerin Ornella Fieres vertreten ist. Sie arbeitet mit hindurchfotografierten Negativen, kombiniert analoge und digitale Fotografie und lässt ihrem Faible für abstrakte Gebirgslandschaften freien Lauf. Beim C-Print Multiversum 6 entsteht der Eindruck eines Gewitters, drahtige Minimalstreifen am Horizont steigen wie Blitze auf und beschwören eine poetisch-aggressive Atmosphäre. Die Kunsthochschule von Berlin-Weißensee hat wenigstens einen Beitrag mit hohem Unterhaltungswert: bei Wilhelm Klotzkes Das architektonische Trio müssen sich die Besucher einen Kopfhörer überstülpen. Ein lustiges Dreiergespräch auf Video gibt Anregungen, was mit dem Brandenburger Tor alles angestellt werden kann. Während des Rundgangs landet man irgendwann bei der Galerie Kuhn & Partner, wo zunächst ein Tisch des Bajuwaren Christoph Damm auffällt. Der Tisch als Kommunikationsort ist für ihn das Zentralobjekt seiner ästhetischen Ausdruckskraft. Man blickt auf eine Oberfläche mit etlichen Rinnsalen, die sich wie Male nach einem Leidensweg eingekerbt haben. Es ist kein runder Tisch, sondern ein eckiger: der Triumph der Geselligkeit hat seine Spuren hinterlassen. Eine Landkarte ist entstanden, unterteilt in große und kleine Parzellen, in Demarkationslinien, Flüsse und partiell gigantische Distrikte. Letztlich hat sich die Preview Berlin merklich verbessert, die austarierte Mischung ist gelungen – zumindest künstlerisch. Wollen wir hoffen, dass sich das auch bei der neunten Ausgabe bemerkbar macht.

15./16.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Berliner Zeitung

DIE METAPHER VOM WOLFSMENSCHEN

Ingeborg Ruthe

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 136 000

Suchet, so werdet Ihr finden. Der Bibelspruch sollte am Columbiadamm in jedem Berliner Kunstmesse-Herbst an die Straßenbäume gepinnt werden. Der Zugang zur Messe Preview auf ihrem langjährigen Messeplatz Hangar 2 des ausgedienten Flughafens Tempelhof ist spärlich ausgeschildert, damit für Fremde schwer zu finden. Selbst Taxifahrer zucken mit den Schultern.

Abgesehen von diesem Manko, das wohl dem alljährlichen Organisations-Stress und all den Improvisations-Mühen der Preview-Macher für ihre achte Nebennesse anzulasten ist, haben die 80 Aussteller aus 20 Ländern ein deutlich markanteres Aufgebot versammelt als im letzten Jahr. Türkische Galerien wie Daire, Istanbul, zeigen kühn und emanzipiert nackte Haut und unzimperliche Körperbilder. Die japanische Galerie Frantic überzeugt mit erotisch schönen Zeichnungen von Pflanzen-Metamorphosen. Aus Mexiko-City brachte die Terreno Baldia eine krasse Skulptur aus zerstückten Körpern nach Berlin und die australische Galerie Reid zeigt fast antike Porträts von Aborigines.

Einen geballten Auftritt legen 32 Berliner Galerien hin, erstmals flankiert von beiden Kunsthochschulen der Stadt. Eingeladen sind außerdem auch Kunsthochschulen aus Kiel, Nürnberg, Halle und Weimar.

Die Händler punkten vor allem mit Malerei „abstrakt wie realistisch, romantisch wie expressiv. Bei Rosendal Thöne & Westphal hinterlässt der virtuose Maler Matthias Galvéz mit seinen rätselhaft beklemmenden Freundes- Bildern einen nachhaltigen Eindruck. Auffällig ist die Kunst, die sich ganz dem Material zuwendet. Galeri Deschler zeigt die so heitere wie denkwürdige Strickgebilde von Patricia Waller, darunter auch eine Batmanfigur, die den Kopf in die Wand rammt. Die Galerie Mianki präsentiert die reduzierten, fluiden Kreise der Bildhauerin Silke Katharina Hahn, gemacht aus pech-schwarzem Heißkleber auf weißem Grund. Op-artige Raumgebilde, die einen komplexen Gegenpol bilden zur Buntheit unseres Alltags. Bei Dikhas hängt ein „Zauber-mantel“ der österreichischen Roma Delaine Le Bas, ein riesiges Kleidungsstück aus Leinen, versehen mit symbolhaften Applikationen. Die Arbeit ist der Roma-Schriftstellerin Ceija Stojka gewidmet, die als Kind ins KZ Auschwitz-Birkenau kam, dort als Näherin überlebte. Ihr Ausspruch „Auschwitz ist mein Mantel“ war für Le Bas Inspiration.

Seine jüdische Herkunft, das Holocaust-Schicksal der Vorfahren arbeitet auch der Franzose Emmanuel Bornstein auf. Die Galerie Wendt-Friedmann zeigt „Waldbowling“, wo Wolfsmenschen weiße Kegel gegen das schrille Gelb des Davidsterns werfen „eine krasse Metapher, die nicht übers Sofa passt.

Die Laune ist gut auf der Preview. Der Beistand der Stadt Berlin, ihre Ausstellungshäuser an die Messewoche zu binden, wirkt belebend. Soviel Neugierige wie nie zuvor wandern angeregt hin und her zwischen Gleisdreieck, Hangar 2, Trafostation Mitte und den Museen.



14.09.2012

Der Tagesspiegel

DER PROPHET KLEBT BRIEFMARKEN

Michaela Nolte

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich 1 daily, Auflage 1 copies: 123 000

auch 1 also online

Der Prophet klebt Briefmarken

Wenn der Berg partout nicht zum Propheten kommen möchte, setzt der Prophet sich schon mal direkt auf den Berg. Der Berg ist in diesem Fall eine private Kunstsammlung, der Prophet eine Multimedia-Skulptur des Künstlers Christian Weiß. Noch steht sie auf der Preview, die am Donnerstag im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof ihre Tore geöffnet hat. Was auf den ersten Blick wie ein edel designer Briefmarkenautomat aussieht, wird am morgigen Sonnabend in das Haus eines Privatsammlers eingeschleust. Weit entfernt von Berlin und illegal. Doch geht es nicht ums Subversive. Weiß präsentiert über einen interaktiven Touchscreen Werke von Kollegen.

Kunstvermittlung via Kunst-Einbruch. Soziale Plastik im besten Beuys'schen Sinn, die hintersinnig auf die Professionalisierung der Kreativen verweist. Ebenso wie auf die Berliner Situation.

Denn mehrere tausend Produzenten buhlen in der Hauptstadt um eine nach wie vor kleine Sammlerschar. Ein Fakt, an dem nicht zuletzt auch das Art Forum scheiterte, als dessen Satellit die Preview vor acht Jahren ins Leben gerufen wurde. Deren Organisatoren hatten sich nach dem Aus der Hauptmesse beherzt für den kreativen Zusammenschluss eingesetzt, der als Berlin Art Week Synergien freisetzen und den Standort stärken soll. Ganz nebenbei haben Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt der eigenen Messe einen behutsamen Relaunch gegönnt. Das „Emerging“ vor dem Art Fair ist aus dem Logo gestrichen worden, die Preview zeigt sich erwachsener und bietet nun auch dem etablierten Mittelfeld ein Forum. Gleichsam mitgewachsen sind Teilnehmer der ersten Stunde, wie die Dresdener Galerie Baer oder Martin Mertens aus Berlin, der mit seinem arrivierten Programm mittlerweile eine Dependence in Karlsruhe betreibt und Collagen von Hannah Dougherty oder schrille Mischtechniken des Performance-Duos Eva & Adele offeriert.

Unter den Neuzugängen, die die Preview als Alternative zum Art Forum testen, ist die Galerie Matthias Kleindienst aus der Leipziger Spinnerei. Tilo Baumgärtel als Protagonist der Neuen Leipziger Schule steht hier der junge Julius Hofmann gegenüber. Ebenfalls zum ersten Mal auf der Preview ist die renommierte mexikanische Galerie Terreno Baldío, angeleitet mit einem beeindruckenden Ex-Votos-Triptychon aus Polyesterharz des Bildhauers Javier Marín.

Kritisches verspricht die rumänische Galerie Nasui mit der Diskussion „The Soft Power of the Art Market. And the Contemporary Global Art as the New Folklore“, während Schmalfuss (Marburg/Berlin) schon mal ironischen Optimismus übt: „I'm Bathing in Happiness“ verkündet Bodo Korsigs leuchtend rote Schriftskulptur.

Dass zum Glück noch die Geldusche wartet, wäre den rund 70 Ausstellern zu wünschen. Wenngleich die Preview nicht mit ganz großen Namen auftrumpft, zur unverzichtbaren Größe ist sie allemal gereift: dank kluger und experimentierfreudiger Aufbauarbeit. Vielleicht reist auch der Sammler an, der am Sonnabend unverhofft um ein Kunstwerk reicher sein wird.



<http://www.tagesspiegel.de/kultur/der-prophet-klebt-briefmarken/7131384.html>

DER TAGESSPIEGEL

14.09.2012 00:00 Uhr

Kultur

Der Prophet klebt Briefmarken

von Michaela Nolte

Wie die Messen um Sammler buhlen: Die Preview in Tempelhof startet durch, die Berliner Liste in Kreuzberg bleibt am Boden.



Kultur des Arguments. Christian Weiß' Skulptur „Der Prophet“ in der Preview in Tempelhof. Foto: Rüdiger Lange

Wenn der Berg partout nicht zum Propheten kommen möchte, setzt der Prophet sich schon mal direkt auf den Berg. Der Berg ist in diesem Fall eine private Kunstsammlung, der Prophet eine Multimedia-Skulptur des Künstlers Christian Weiß. Noch steht sie auf der Preview, die am Donnerstag im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof ihre Tore geöffnet hat. Was auf den ersten Blick wie ein edel designer Briefmarkenautomat aussieht, wird am morgigen Sonnabend in das Haus eines Privatsammlers eingeschleust. Weit entfernt von Berlin und illegal. Doch geht es nicht ums Subversive. Weiß präsentiert über einen interaktiven Touchscreen Werke von Kollegen.

Kunstvermittlung via Kunst-Einbruch. Soziale Plastik im besten Beuys'schen Sinn, die hintersinnig auf die Professionalisierung der Kreativen verweist. Ebenso wie auf die Berliner Situation.

Denn mehrere tausend Produzenten buhlen in der Hauptstadt um eine nach wie vor kleine Sammlerschar. Ein Fakt, an dem nicht zuletzt auch das Art Forum scheiterte, als dessen Satellit die Preview vor acht Jahren ins Leben gerufen wurde. Deren Organisatoren hatten sich nach dem Aus der Hauptmesse beherzt für den kreativen Zusammenschluss eingesetzt, der als Berlin Art Week Synergien freisetzen und den Standort stärken soll.

Ganz nebenbei haben Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt der eigenen Messe einen behutsamen Relaunch gegönnt. Das „Emerging“ vor dem Art Fair ist aus dem

14.09.2012

www.art-in-berlin.de

WO DAS GESCHÄFT NEU ERPROBT WIRD - PREVIEW BERLIN ART FAIR

Art In Berlin / Vivi Kallinikou / Seite 1 page 1

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Wo das Geschäft neu erprobt wird - Preview Berlin Art Fair

Was macht eine erfolgreiche Premiere aus? Der diesjährige Berliner Kunstherbst soll nun in 6 Tagen diese Frage beantworten und setzt bei seinem internationalen Kunstpublikum eines hauptsächlich voraus: Ausdauer. Denn nicht eine, sondern zwei Messen und mit ihnen 9 der wichtigsten Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst (Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW, Berlinische Galerie, n.b.k., NGBK, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt und Akademie der Künste) laden zu einem Großereignis in alle Ecken der Stadt ein. Unter der neuen Dachmarke Berlin Art Week gehen sie gemeinsam gegen einen Verlust internationaler Besucher vor, den die Stadt im vergangenen Jahr nach dem Ausfall des Art Forums erfahren musste.

Während die abc art berlin contemporary in der Station (Luckenwalder Straße) hauptsächlich etablierte Galerien und sogenannte Global Player ausstellt, ist die Preview Berlin Art Fair für ihren „emerging“-Ansatz bekannt. Obwohl sie sich in diesem, mittlerweile 8. Jahr erwachsener gibt und auch etablierten Galerien Zugang gewährt, erlauben sich die Veranstalter weiterhin Neues auszuprobieren. Sie bauen die Preview mit experimentellen Formaten wie Focus Academy, der Werkstatt LEGO Art Box, der Preview Illumination von Stephan Brenn, verschiedenen Merchandise Produkten und einer Zusammenarbeit mit dem Sony Center zu einer energiegelichen Plattform für Entdecker auf. Die Veranstalter Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt vertrauen auf ihr erprobtes Konzept und laden etwa ein Drittel Preview-Neulinge ein. Das mache die Stärke der Messe aus, sagen sie überzeugt, nur so können sie neue Ansätze und Energien garantieren, nur so könne man die Messe zeitgemäß und fortschrittlich erhalten.

Seit Donnerstag, 13. September 2012, stellen 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern im Hangar 2 des ehemaligen Flughafengeländes Berlin-Tempelhof aus. Das Ausstellungskonzept ist einfach und löblich: Jeder Stand ist gleich groß und garantiert eine Gleichbehandlung der Teilnehmer. Darüber hinaus gibt es sogenannte Solowände, etwa 5 Meter lange Standaußenwände, an denen junge aufstrebende Galerien oder Projekträume für einen geringeren Mietpreis je einen Künstler vorstellen können. Zum dritten Mal in Folge widmet sich das Format Focus Academy Kunsthochschulabsolventen, um ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit erste Erfahrung auf dem Markt und mit dem kauf- und kunstinteressierten Publikum zu ermöglichen. Die Hochschulen haben mit Hilfe von internen Jurys ihre jeweils besten Arbeiten ausgewählt und in Projektflächen oder Ständen ausgestellt. Im Sony Center zeigt die Preview ausgewählte Videoarbeiten auf einer 28 m² großen LED-Wand, am Eröffnungsabend beleuchtete Stephan Brenn mit einer farbenfrohen Lichtinstallation die Fassade und den Weg zur Preview.

Das Entdeckerherz findet hier, was es begehrt: großformatige Malerei, gegenstandslos bei moerz contemporary (Berlin) oder figurativ bei Wendt + Friedmann (Berlin), filigrane und dynamische Papierarbeiten bei Kit Schulte Contemporary (Berlin), botanische Media Art in der Frantic Gallery (Tokio), experimentelle Druckgrafik bei Manière Noire (Berlin), gestickte Tagebucheinträge in der mianki. Gallery (Berlin), exzentrische Skulptur z. B. bei Maksla Xo (Riga) oder Einbindung des Raumes durch die ASPN Galerie (Leipzig).

art-in-berlin --> Einspieledatum: 14.09.2012

Wo das Geschäft neu erprobt wird - Preview Berlin Art Fair



Emilio Rangel, Genealogia III, Courtesy Galerie Tereza Seid Art

Was macht eine erfolgreiche Premiere aus? Der diesjährige Berliner Kunstherbst soll nun in 6 Tagen diese Frage beantworten und setzt bei seinem internationalen Kunstpublikum eines hauptsächlich voraus: Ausdauer. Denn nicht eine, sondern zwei Messen und mit ihnen 9 der wichtigsten Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst (Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW, Berlinische Galerie, n.b.k., NGBK, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt und Akademie der Künste) laden zu einem Großereignis in alle Ecken der Stadt ein. Unter der neuen Dachmarke Berlin Art Week gehen sie gemeinsam gegen einen Verlust internationaler Besucher vor, den die Stadt im vergangenen Jahr nach dem Ausfall des Art Forums erfahren musste.

Während die abc art berlin contemporary in der Station (Luckenwalder Straße) hauptsächlich etablierte Galerien und sogenannte Global Player ausstellt, ist die Preview Berlin Art Fair für ihren „emerging“-Ansatz bekannt. Obwohl sie sich in diesem, mittlerweile 8. Jahr erwachsener gibt und auch etablierten Galerien Zugang gewährt, erlauben sich die Veranstalter weiterhin Neues auszuprobieren. Sie bauen die Preview mit experimentellen Formaten wie Focus Academy, der Werkstatt LEGO Art Box, der Preview Illumination von Stephan Brenn, verschiedenen Merchandise Produkten und einer Zusammenarbeit mit dem Sony Center zu einer energiegelichen Plattform für Entdecker auf. Die Veranstalter Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt vertrauen auf ihr erprobtes Konzept und laden etwa ein Drittel Preview-Neulinge ein. Das mache die Stärke der Messe aus, sagen sie überzeugt, nur so können sie neue Ansätze und Energien garantieren, nur so könne man die Messe zeitgemäß und fortschrittlich erhalten.



Adrian Navarro, Loop #03, 2012, Öl, Acrylic / Digital Printing on Canvas, 122 X 153 CM, Courtesy maerz contemporary, Berlin

Seit Donnerstag, 13. September 2012, stellen 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern im Hangar 2 des ehemaligen Flughafengeländes Berlin-Tempelhof aus. Das Ausstellungskonzept ist einfach und löblich: Jeder Stand ist gleich groß und garantiert eine Gleichbehandlung der Teilnehmer. Darüber hinaus gibt es sogenannte Solowände, etwa 5 Meter lange Standaußenwände, an denen junge aufstrebende Galerien oder Projekträume für einen geringeren Mietpreis je einen Künstler vorstellen können. Zum dritten Mal in Folge widmet sich das Format Focus Academy Kunsthochschulabsolventen, um ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit erste Erfahrung auf dem Markt und mit dem kauf- und kunstinteressierten Publikum zu ermöglichen. Die Hochschulen haben mit Hilfe von internen Jurys ihre jeweils besten Arbeiten ausgewählt und in Projektflächen oder Ständen ausgestellt. Im Sony Center zeigt die Preview ausgewählte Videoarbeiten auf einer 28 m² großen LED-Wand, am Eröffnungsabend beleuchtete Stephan Brenn mit einer farbenfrohen Lichtinstallation die Fassade und den Weg zur Preview.

14.09.2012

www.art-in-berlin.de

WO DAS GESCHÄFT NEU ERPROBT WIRD - PREVIEW BERLIN ART FAIR

Art In Berlin / Vivi Kallinikou / Seite 1 page 2

DE
online

Zu den aufregendsten Präsentationen gehören häufig Galerien aus dem Ausland. Die Galerie Terreno Baldío Arte beispielsweise aus Mexiko Stadt ist ein Preview-Neuling und überzeugt mit einer Auswahl an Arbeiten, die neue Materialien verwenden, um die traditionellen Techniken der Bildhauerei neu zu interpretieren. Das beeindruckende Triptychon von Javier Marín verwendet Polyesterharz und Draht und vereint dekonstruierte Körper in großformatigen skulpturalen Installationen. Emilio Rangels verspielte Cartoon-Tonfiguren stellen sich in ihrem Familienstammbaum vor. Der junge Künstler erzählt mit seinen geschaffenen Charakteren humoristische Geschichten über menschliche Sitten, Bräuche und Tabus.

Kein Unbekannter in der Berliner Ausstellungsszene ist der Spanier Samuel Salcedo, der den Stand der 3 Puntos Galeria bespielt. Er fragt mit seinen lustig leichten Menschenfiguren nach der Grundexistenz des Menschseins.

Ana Cayuela Muñoz, Studentin der Bauhaus-Universität Weimar, interessiert sich für das Intimste, was ein Künstler seinem Rezipienten zu geben hat und lädt für ihre Fotoserie „Camaleón“ Freunde in ihre Wohnung und in ihr Bett ein, wo sie ihr in persönlichen Posen Model stehen. Sie ist eine von fünf Studierenden, die der Ausstellungsraum der Bauhaus-Universität Marke 6 im vergangen akademischen Jahr für ihre Arbeit prämiert hat und im Rahmen des Formats Focus Academy dem Messepublikum vorstellt. Ihre Arbeit überzeugt nicht nur im Vergleich zu ihren Mitsudenten, sondern vor allem im Vergleich zu ihren Künstlerkollegen.

Gleiches gilt für Sara Möbius, Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Ihre großformatige Kohlezeichnung „deep forest“ (200 x 400 m) thematisiert den Wald und lädt zum aufmerksamen Verfolgen ihres schwarz-weißen, dynamischen Duktus ein.

Das internationale Interesse am Berliner Kunststandort wirkt auf dem ersten Blick ungebrochen. Noch erproben die Verantwortlichen das neue Geschäftsmodell und wissen ab nächster Woche, wie es um ihr neues Konzept steht. Bis Sonntag, 16. September 2012, erwartet die Preview noch Interessierte. „Wenn ‘s Euch gefällt, sagt es allen weiter“, fordert Kristian Jarmuschek charmant auf. Wir tun hiermit unser Nötigstes: Uns hat es gefallen!

Preview Berlin Art Fair
Flughafen Berlin Tempelhof/ Hangar 2
Columbiadamm 10, 12101 Berlin
13.-16.9.2012
previewberlin.com

der Teilnehmer. Darüber hinaus gibt es sogenannte Solowände, etwa 3 Meter lange Standaußenwände, an denen junge aufstrebende Galerien oder Projekträume für einen geringeren Mietpreis je einen Künstler vorstellen können. Zum dritten Mal in Folge widmet sich das Format Focus Academy Kunsthochschulabsolventen, um ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit erste Erfahrung auf dem Markt und mit dem kauf- und kunstinteressierten Publikum zu ermöglichen. Die Hochschulen haben mit Hilfe von externen Jürys ihre jeweils besten Arbeiten ausgewählt und in Projektflächen oder Ständen ausgestellt. Im Sony Center zeigt die Preview ausgewählte Videowerkstoffe auf einer 28 m² großen LED-Wand, am Eröffnungabend beleuchtete Stephan Brenn mit einer farbenfrohen Lichtinstallation die Fassade und den Weg zur Preview.

Das Entdeckerherz findet hier, was es begehrt: großformatige Malerei, gegenstandslos bei maerz contemporary (Berlin) oder figurativ bei Wendt-Friedmann (Berlin), flüchtige und dynamische Papierarbeiten bei Kitz Schulte Contemporary (Berlin), botanische Media Art in der Franck Gallery (Tokio), experimentelle Druckgrafik bei Maniere Noire (Berlin), gestickte Tagebucheinträge in der maki. Gallery (Berlin), exzentrische Skulptur z. B. bei Makala Xa (Riga) oder Einbindung des Raumes durch die ASPIN Galerie (Leipzig).



Javier Marín, Grupo (Detail), Courtesy Galerie Terreno Baldío Arte

Zu den aufregendsten Präsentationen gehören häufig Galerien aus dem Ausland. Die Galerie Terreno Baldío Arte beispielsweise aus Mexiko Stadt ist ein Preview-Neuling und überzeugt mit einer Auswahl an Arbeiten, die neue Materialien verwenden, um die traditionellen Techniken der Bildhauerei neu zu interpretieren. Das beeindruckende Triptychon von Javier Marín verwendet Polyesterharz und Draht und vereint dekonstruierte Körper in großformatigen skulpturalen Installationen. Emilio Rangels verspielte Cartoon-Tonfiguren stellen sich in ihrem Familienstammbaum vor. Der junge Künstler erzählt mit seinen geschaffenen Charakteren humoristische Geschichten über menschliche Sitten, Bräuche und Tabus.



Sara Möbius, „see me“, 2011, Kohlezeichnung, circa 300 x 300 cm. Foto: Nils Kinder, Courtesy Burg Giebichenstein

Gleiches gilt für Sara Möbius, Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Ihre großformatige Kohlezeichnung „deep forest“ (200 x 400 m) thematisiert den Wald und lädt zum aufmerksamen Verfolgen ihres schwarz-weißen, dynamischen Duktus ein.

Das internationale Interesse am Berliner Kunststandort wirkt auf dem ersten Blick ungebrochen. Noch erproben die Verantwortlichen das neue Geschäftsmodell und wissen ab nächster Woche, wie es um ihr neues Konzept steht. Bis Sonntag, 16. September 2012, erwartet die Preview noch Interessierte. „Wenn ‘s Euch gefällt, sagt es allen weiter“, fordert Kristian Jarmuschek charmant auf. Wir tun hiermit unser Nötigstes: Uns hat es gefallen!

13.09.2012

www.berlin-artparasites.com

FROM BEAUTIFUL PEOPLE TO A FREAK SHOW

Berlin Art Parasites

DE

online

Preview Berlin: The Best of the Professional Preview Viewing
FROM BEAUTIFUL PEOPLE TO A FREAK SHOW

We made our way through the crowd of „professionals“ who got the first look at Preview Berlin. Here are some of the lovely people we met enjoying the art!

As the first viewing of the Preview Berlin Art Fair wraps up - the so-called Professional Preview - we highlight some of the best moments for our viewers who are still to come! When you think of professional you may just imagine old(er) collectors, press and reporters, and random „in“ people in suits and ties. But boy do we have a surprise for you... this professional viewing was a bit of a freak show! From more conservative collectors, to beautiful young gallerists, and start up freaks (with penis noses, see above)... Preview is bound to blow you away!

Take a look at some of the people we met - some of them works of art themselves!

Colin Ardley, a Preview artist, enjoying the first hours of Preview being open! Everyone is welcome. Photo: Chris Phillips

Feeling a bit territorial?! Only the best of the best are at Preview! Gallerist Eduardo Miery Teran poses in front of his space. Photo: Chris Phillips

Does it get more interesting? Continue on...

Gallerist Angelika Watzl and artist Mia Florentine Weiss: „We really wish they would exhibit more mixed media or installations. But then again, paintings are probably easier to be sold.“ Photo: Chris Phillips

Colombian gallerist Sebastián Mejía (with artist Pablo Fernández Zapata): „Art fairs are a little bit weird. Selling art per se is weird. How do you set the price? I guess I'm just happy if I can make some good Colombian artists known to the German public.“ Photo: Chris Phillips

That's all for now folks! The Professional Preview is now closed and entry is open to the public... but come quick, tonight is the only night with free admission!



13.09.2012

www.berlin-artparasites.com

FROM BEAUTIFUL PEOPLE TO A FREAK SHOW

Berlin Art Parasites / Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



Pressespiegel in chronologischer Reihenfolge
Press Review in Chronological Order

29.09.2012

www.diversity-art-media.com

PREISVERLEIHUNG BEI DER PREVIEW BERLIN 2012

Diversity Art Media / n.n. , Seite 1 page 1

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

PREISVERLEIHUNG BEI DER PREVIEW BERLIN 2012

Am 15.9.2012 fand im Rahmen der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 eine PREISVERLEIHUNG statt. Die Gewinner dürfen ihre Kunst ein halbes Jahr lang in den Präsentationsräumen der Bank auszustellen.

In diesem Jahr haben die Berlin Hyp und PREVIEW BERLIN erstmalig einen gemeinsamen Kunstpreis vergeben. Mit diesem Preis sollen jährlich junge Künstler und Absolventen von Kunsthochschulen gefördert werden.

Die Berlin Hyp gibt den beiden Gewinnern die Möglichkeit, ihre Kunst jeweils ein halbes Jahr lang in den Präsentationsräumen der Bank auszustellen. Den Preis gewannen 2012 Adrian Navarro von der Galerie MAERZ contemporary und Sara Möbius, die als Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Rahmen des Focus Academy auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR ausgestellt hat.

Adrian Navarro (geb. 1973 in Boston) hat an der Polytechnic University of Madrid – School of Architecture und am Central Saint Martin's College of Art & Design/London studiert. In beiden Städten waren seine Werke bisher in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

Auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR zeigte die in Norwegen und seit 2010 auch in Berlin ansässige Galerie MAERZ contemporary sein großformatiges Gemälde Loop #05 (2012). In Serien malt Navarro bunt gemusterte Loopings mit rasterförmigen Durchbrechungen und erzeugt damit eine eindrucksvolle räumliche Tiefe. In seinen Bildern werden unkontrolliert wirkende, intensive Farbkompositionen in das virtuelle Volumen einer gemalten, architektonischen Struktur eingeschlossen. Navarros Arbeiten erkunden das Paradox zwischen physischer Begrenzung und expansiver Freiheit.

Die 1985 in Halle (Saale) geborene Sara Möbius studierte von 2006 bis 2012 in der Grafikklasse von Prof. Thomas Rug an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Seit 2012 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Ihre großformatige Kohlezeichnung „Deep Forest“, die auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 zum ersten Mal gezeigt wurde, erweitert die Messe-Koje zu einer tiefen Wald- und Sehnsuchtslandschaft. Sara Möbius Arbeiten leben von einer ungewöhnlichen Bildkraft, die Farben Schwarz und Weiß, von ihrem Duktus und ihrer Reduktion auf das Wesentliche. Naturphänomene ziehen sich als wiederkehrendes Grundthema durch das Werk von Sara Möbius. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Impetus, Assoziationsräume zu erschließen und im Bewusstsein der Betrachter kreative Prozesse anzustoßen. Es entsteht eine Atmosphäre der Intimität, in der eine stille Sehnsucht ihren Sog entfaltet.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle nahm in diesem Jahr am Focus Academy teil.

Im Rahmen dieses Plugins präsentierten insgesamt acht Kunsthochschulen auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 erfolgreich die Arbeiten ihrer AbsolventenInnen.

PREISVERLEIHUNG bei der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Pressemitteilung

Am 15.9.2012 fand im Rahmen der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 eine PREISVERLEIHUNG statt. Die Gewinner dürfen ihre Kunst ein halbes Jahr lang in den Präsentationsräumen der Bank auszustellen.



In diesem Jahr haben die Berlin Hyp und PREVIEW BERLIN erstmalig einen gemeinsamen Kunstpreis vergeben. Mit diesem Preis sollen jährlich junge Künstler und Absolventen von Kunsthochschulen gefördert werden. Die Berlin Hyp gibt den beiden Gewinnern die Möglichkeit, ihre Kunst jeweils ein halbes Jahr lang in den Präsentationsräumen der Bank auszustellen. Den Preis gewannen 2012 Adrian Navarro von der Galerie MAERZ contemporary und Sara Möbius, die als Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Rahmen des Focus Academy auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR ausgestellt hat.

Adrian Navarro (geb. 1973 in Boston) hat an der Polytechnic University of Madrid – School of Architecture und am Central Saint Martin's College of Art & Design/London studiert. In beiden Städten waren seine Werke bisher in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR zeigte die in Norwegen und seit 2010 auch in Berlin ansässige Galerie MAERZ contemporary sein großformatiges Gemälde Loop #05 (2012). In Serien malt Navarro bunt gemusterte Loopings mit rasterförmigen Durchbrechungen und erzeugt damit eine eindrucksvolle räumliche Tiefe. In seinen Bildern werden unkontrolliert wirkende, intensive Farbkompositionen in das virtuelle Volumen einer gemalten, architektonischen Struktur eingeschlossen. Navarros Arbeiten erkunden das Paradox zwischen physischer Begrenzung und expansiver Freiheit.

Berufsschutz	Rechtsschutz	Gewerbeversicherung	Kredit
--------------	--------------	---------------------	--------

Die 1985 in Halle (Saale) geborene Sara Möbius studierte von 2006 bis 2012 in der Grafikklasse von Prof. Thomas Rug an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Seit 2012 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Ihre großformatige Kohlezeichnung „Deep Forest“, die auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 zum ersten Mal gezeigt wurde, erweitert die Messe-Koje zu einer tiefen Wald- und Sehnsuchtslandschaft. Sara Möbius Arbeiten leben von einer ungewöhnlichen Bildkraft, die Farben Schwarz und Weiß, von ihrem Duktus und ihrer Reduktion auf das Wesentliche. Naturphänomene ziehen sich als wiederkehrendes Grundthema durch das Werk von Sara Möbius. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Impetus, Assoziationsräume zu erschließen und im Bewusstsein der Betrachter kreative Prozesse anzustoßen. Es entsteht eine Atmosphäre der Intimität, in der eine stille Sehnsucht ihren Sog entfaltet.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle nahm in diesem Jahr am Focus Academy teil. Im Rahmen dieses Plugins präsentierten insgesamt acht Kunsthochschulen auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 erfolgreich die Arbeiten ihrer AbsolventenInnen.

27.09.2012

www.diversity-art-media.com

DIE PREVIEW BERLIN - ART FAIR BEI DER BERLIN ART WEEK 2012

Diversity Art Media / n.n. / Seite 1 page 2

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

DIE PREVIEW BERLIN - ART FAIR BEI DER BERLIN ART WEEK 2012

Anfang September 2012 öffnete die PREVIEW BERLIN - ART FAIR im Rahmen der Berlin Art Week ihre Tore. Die Veranstalter hatten das Repertoire des zum achten Mal stattfindenden Großevents zeitgenössischer Kunst erweitert. Zudem fiel ihre Fokussierung auf Innovation bei der Auswahl der Aussteller_innen nicht nur Kunstkenner_innen ins Auge.

Vom 11. bis 16. September 2012 zeigten zahlreiche Organisationen unter der neuen Dachmarke „Berlin Art Week“ Positionen zeitgenössischer Kunst aus den Genres Malerei, Zeichnung, Skulptur, Architektur, Installation, Film und Video. Die Hauptstadt war erfüllt von Kreativität: An vielen Standorten konnten sich Kunstinteressierte inspirieren lassen und austauschen. Berlin soll laut Klaus Wowereit Künstler_innen und Kunstintressent_innen aus aller Welt anziehen. „Kreativität ist zu einem Markenzeichen der Stadt geworden.“, so der amtierende Bürgermeister.

Neben abc - art berlin contemporary, der Akademie der Künste, dem Haus der Kulturen der Welt, dem Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) und anderen Institutionen der Gegenwartskunst war auch die PREVIEW BERLIN - ART FAIR (Preview Berlin) ein Part und zugleich Mitinitiatorin der Kunstwoche. Die engagierten Direktoren der Preview Berlin, Kristian Jarmuschek, Ralf Schmitt und Rüdiger Lange, wollten die verschiedenen Einrichtungen entgegen aller kleinen Differenzen zusammenbringen, um den Kunststandort Berlin zu stärken. Durch den Zusammenschluss kam die Pluralität – ein Kennzeichen der gegenwärtigen Berliner Kunstszene – erst richtig zum Tragen. Gleichzeitig wurden Synergieeffekte geschaffen und bereits bestehende Kooperationen intensiviert.

Die Preview Berlin ist nicht neu, dafür trumpfte sie in ihrer achten Ausgabe mit einer neuartigen Konzeption auf: Neben Kunsthochschulen und internationalen Newcomern präsentierten auch etablierte Galerien originelle Werke. Die Galerien konnten dazu besondere Arbeiten ihrer Künstler_innen auf einer 28 Quadratmeter-Videowand am Potsdamer Platz zeigen. Darüber hinaus durften erstmals einzelne Künstler_innen mit einer Solowand teilnehmen. Aktualisiert wurde ferner die Vorstellung der Kunstakademien: Absolvent_innen von acht Kunsthochschulen Deutschlands hatten die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Die Veranstalter wollten dadurch dem Kunstschnachwuchs den Einstieg in das Kunstbusiness erleichtern.

Bei der Auswahl der Aussteller_innen spielte die Innovation eine entscheidende Rolle. Referenzen, Prestige, Ausbildung etc. waren nebensächlich, ebenso die Orientierung am Altbewährten – diese war sogar kontraproduktiv. Jarmuschek, Schmitt und Lange hatten viel Zeit darauf aufgewendet, außergewöhnliche Projekte und Konzepte zu ermitteln. Für unkonventionelle Positionen ist es bekanntlich schwer, sich durchzusetzen. In der Regel werden die Initiator_innen erst nach ihrem Ableben gebührend gewürdigt. Genau diesem Prinzip wollten die Direktoren des Kunstevents entgegenwirken: Bei der Preview Berlin sollten gerade nonkonformistische, mutige Positionen eine reale Chance bekommen.

Für die Preview Berlin musste man Zeit mitnehmen: Vom 13. bis 16. September füllte sich der großzügig gestaltete Hangar2 des ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof mit auffallenden, ungewöhnlichen und zum großen Teil einfach genialen Präsentationen.

Die PREVIEW BERLIN - ART FAIR bei der Berlin Art Week 2012

Anfang September 2012 öffnete die PREVIEW BERLIN - ART FAIR im Rahmen der Berlin Art Week ihre Tore. Die Veranstalter hatten das Repertoire des zum achten Mal stattfindenden Großevents zeitgenössischer Kunst erweitert. Zudem fiel ihre Fokussierung auf Innovation bei der Auswahl der Aussteller_innen nicht nur Kunstkenner_innen ins Auge.



„Pinkes Bildnis von der 100. Gallery Regel bei der Preview Berlin Art Fair“

Vom 11. bis 16. September 2012 zeigten zahlreiche Organisationen unter der neuen Dachmarke „Berlin Art Week“ Positionen zeitgenössischer Kunst aus den Genres Malerei, Zeichnung, Skulptur, Architektur, Installation, Film und Video. Die Hauptstadt war erfüllt von Kreativität: An vielen Standorten konnten sich Kunstinteressierte inspirieren lassen und austauschen. Berlin soll laut Klaus Wowereit Künstler_innen und Kunstintressent_innen aus aller Welt anziehen. „Kreativität ist zu einem Markenzeichen der Stadt geworden.“, so der amtierende Bürgermeister.

Neben abc - art berlin contemporary, der Akademie der Künste, dem Haus der Kulturen der Welt, dem Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) und anderen Institutionen der Gegenwartskunst war auch die PREVIEW BERLIN - ART FAIR (Preview Berlin) ein Part und zugleich Mitinitiatorin der Kunstwoche. Die engagierten Direktoren der Preview Berlin, Kristian Jarmuschek, Ralf Schmitt und Rüdiger Lange, wollten die verschiedenen Einrichtungen entgegen aller kleinen Differenzen zusammenbringen, um den Kunststandort Berlin zu stärken. Durch den Zusammenschluss kam die Pluralität – ein Kennzeichen der gegenwärtigen Berliner Kunstszene – erst richtig zum Tragen. Gleichzeitig wurden Synergieeffekte geschaffen und bereits bestehende Kooperationen intensiviert.

Die Preview Berlin

Die Preview Berlin ist nicht neu, dafür trumpfte sie in ihrer achten Ausgabe mit einer neuartigen Konzeption auf: Neben Kunsthochschulen und internationalen Newcomern präsentierten auch etablierte Galerien originelle Werke. Die Galerien konnten dazu besondere Arbeiten ihrer Künstler_innen auf einer 28 Quadratmeter-Videowand am Potsdamer Platz zeigen. Darüber hinaus durften erstmals einzelne Künstler_innen mit einer Solowand teilnehmen. Aktualisiert wurde ferner die Vorstellung der Kunstakademien: Absolvent_innen von acht Kunsthochschulen Deutschlands hatten die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Die Veranstalter wollten dadurch dem Kunstschnachwuchs den Einstieg in das Kunstbusiness erleichtern.

Bei der Auswahl der Aussteller_innen spielte die Innovation eine entscheidende Rolle. Referenzen, Prestige, Ausbildung etc. waren nebensächlich, ebenso die Orientierung am Altbewährten – diese war sogar kontraproduktiv. Jarmuschek, Schmitt und Lange hatten viel Zeit darauf aufgewendet, außergewöhnliche Projekte und Konzepte zu ermitteln. Für unkonventionelle Positionen ist es bekanntlich schwer, sich durchzusetzen. In der Regel werden die Initiator_innen erst nach ihrem Ableben gebührend gewürdigt. Genau diesem Prinzip wollten die Direktoren des Kunstevents entgegenwirken: Bei der Preview Berlin sollten gerade nonkonformistische, mutige Positionen eine reale Chance bekommen.

Präsentationen bei der Preview Berlin

Für die Preview Berlin musste man Zeit mitnehmen: Vom 13. bis 16. September füllte sich der großzügig gestaltete Hangar2 des ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof mit auffallenden, ungewöhnlichen und zum großen Teil einfach genialen Präsentationen.



„Diversity ASPN: Leinwand / Fotograf Matthias Hamann: Die Galerie ASPN präsentiert bei der Preview Berlin seine Porträts auf jungen Männern in weißen Kleid“

So zeigte die Leipziger Galerie ASPN unter anderem eine Porträtserie mit jungen Männern, die alle das gleiche weiße Kleid tragen. Der Fotograf Matthias Hamann will mit seinen Arbeiten die konventionellen, heterosexuellen Mittelstandspositionen durchbrechen. Auch ein Blick auf die Website des Künstlers lohnt sich.

27.09.2012

www.diversity-art-media.com

DIE PREVIEW BERLIN - ART FAIR BEI DER BERLIN ART WEEK 2012

Diversity Art Media / n.n. / Seite 1 page 3

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

DIE PREVIEW BERLIN - ART FAIR BEI DER BERLIN ART WEEK 2012

„Kunst ist schön, schrecklich, nervt, tut wohl. ...“ bemerken treffend die beiden jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider der EAGLE gallery (european artists going live) aus Berlin, die erst kürzlich ihren einjährigen Geburtstag feierte. Bei der Preview Berlin brachten sie Positionen der gegenwärtigen Kunst Kubas und somit kubanischen Flair mit in die „Kunsthauptstadt“. [...]

Die zeitgenössische Kunst Rumäniens war durch die Nasui private collection&gallery aus der Landeshauptstadt Bukarest vertreten. Die kulturelle Institution, die ihre sorgfältig ausgesuchten Künstler_innen auf nationalen und internationalen Kunstmärkten und -szenen etabliert, präsentierte bei der Preview Berlin vier Künstler und eine Debatte über zeitgenössische Kunst. Radu Belcin und Francisc Chivariu erstellen jeweils eindrucksvolle Bilder durch diverse, individuelle Kombinationen und Mischtechniken. Der Post-Pop-Künstler Aurel Tar befasst sich in seinen Werken mit Aspekten der Globalisierung. Der Bildhauer Bogdan Rata ist laut Prospektbeschreibung stets „auf der Suche nach neuen humangenetischen Formen.“ So erklärt sich der Fuß anstelle des Kopfes auf einem rosa Torso.

Die Debatte über zeitgenössische Kunst „Soft Power of the Art Market“ thematisiert die Entwicklung zeitgenössischer Kunst innerhalb der globalisierten Welt. Sie wird an verschiedenen Stätten der Gegenwartskunst – wie unter anderem bei der Preview – geführt und dokumentiert. Später soll daraus ein Buch entstehen.

Beim Präsentationsstand der Galerie TERRENO BALDIO ARTE aus Mexico City konnte man unter anderem die Installation von Javier Marin bewundern. Das bemerkenswerte Kunstwerk aus Polyester und Draht hat keinen Titel; den braucht es auch nicht!

Ein Kunstevent mit Klasse

Die Aussteller_innen der Preview Berlin waren mehrheitlich erfreut, zu den „Auserwählten“ zu gehören, und das mit gutem Grund: Sie hatten die Möglichkeit sich einem gossen (Fach)Publikum zu präsentieren und weiterführende Kontakte zu knüpfen. Das Event war bis ins kleinste Detail professionell durchstrukturiert und -gestylt, so konnten sich Interessent_innen ungestört auf die mehrheitlich augenfälligen Präsentationen einlassen. Sowohl die geladenen Galerien, Künstler_innen und Kunsthochschulen als auch die Besucher_innen und die Presseleute wurden zuvorkommend betreut. Was die Auswahl an beeindruckenden innovativen Werken und Konzepten anbelangt, wurden Jarmuschek, Schmitt und Lange ihrem Anspruch gerecht. An kaum einer Präsentation konnte man ungerührt vorbei gehen, kaum eine warf keine Fragen auf. Die Gäste der Preview Berlin waren stets mit allen Sinnen gefordert und zum Teil von den mutigen Positionen der Gegenwartskunst sogar herausgefordert.



„Kunst ist schön, schrecklich, nervt, tut wohl. ...“ bemerken treffend die beiden jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider der EAGLE gallery (european artists going live) aus Berlin.

Jennifer Spruß, Anja Schneider, EAGLE gallery, Preview Berlin, Michael Herrera

27.09.2012, die Redaktion

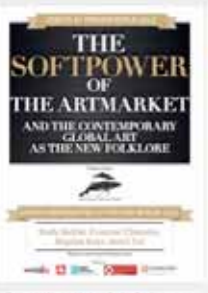
Die PREVIEW BERLIN - ART FAIR bei der Berlin Art Week 2012



Präsentation der Eagle Gallery bei der Preview Berlin Art Fair. Im Hintergrund Bilder von Radu Belcin.

Maykel Herrera stellt in seinen Werken die sozialpolitische Situation seines Landes in authentischer und eindrucksvoller Form dar. Kinder gehören zu seinen beliebtesten Motiven. Der Dozent an der Berufsschule für Bildende Kunst in Camagüey gilt zu Recht als einer der besten lebenden zeitgenössischen Künstler Europas.

Verspielt inspiriert und mit sehr unterschiedlichen künstlerischen Techniken gibt Răduțo Mănoș personalische Eindrücke seiner Heimat wieder, dabei haben es ihm insbesondere die Wände Kubas angetan.



Poster der Nasui private collection&gallery aus Bukarest bei der Preview Berlin.

Die zeitgenössische Kunst Rumäniens war durch die Nasui private collection&gallery aus der Landeshauptstadt Bukarest vertreten. Die kulturelle Institution, die ihre sorgfältig ausgesuchten Künstler_innen auf nationalen und internationalen Kunstmärkten und -szenen etabliert, präsentierte bei der Preview Berlin vier Künstler und eine Debatte über zeitgenössische Kunst.

Radu Belcin und Francisc Chivariu erstellen jeweils eindrucksvolle Bilder durch diverse, individuelle Kombinationen und Mischtechniken. Der Post-Pop-Künstler Aurel Tar befasst sich in seinen Werken mit Aspekten der Globalisierung. Der Bildhauer Bogdan Rata ist laut Prospektbeschreibung stets „auf der Suche nach neuen humangenetischen Formen.“ So erklärt sich der Fuß anstelle des Kopfes auf einem rosa Torso.

Die Debatte über zeitgenössische Kunst „Soft Power of the Art Market“ thematisiert die Entwicklung zeitgenössischer Kunst innerhalb der globalisierten Welt. Sie wird an verschiedenen Stätten der Gegenwartskunst – wie unter anderem bei der Preview – geführt und dokumentiert. Später soll daraus ein Buch entstehen.



Beim Präsentationsstand der Galerie TERRENO BALDIO ARTE aus Mexico City konnte man unter anderem die Installation von Javier Marin bewundern. Das bemerkenswerte Kunstwerk aus Polyester und Draht hat keinen Titel; den braucht es auch nicht!

26.09.2012

www.berlin-artparasites.com

AFTER PREVIEW BERLIN ART FAIR: THE POSTPARTUM

Berlin Art Parasites

DE
online

Art people: Interview with Preview artist Johanna Silbermann
AFTER PREVIEW BERLIN ART FAIR: THE POSTPARTUM

Unfortunately Preview Berlin Art Fair is now over. We met with Johanna Silbermann who describes the benefits and how it feels to exhibit at Preview!

From penis-nosed artists to decapitated chickens, Preview Berlin Art Fair was quite a spectacle. But what exactly happens after? What if you were an artist showing your work at such an event and basking in the glory of your accomplishment, is there an "after" for this happily every after/post-art-fair-extravaganza? We talked with one such artist, Johanna Silbermann about her work and what Preview Berlin Art Fair has meant for her artistic career and the importance of staying connected in the Berlin art scene. For Johanna, the ability to exhibit to a larger audience, while also being a „guest“ yourself at the art fair, constantly discovering new things, is invaluable.

BAPS: What is the main inspiration for your work?

JS: I would say the main inspiration for my work is the town where I live and also the experiences I have had with music, film, literature etc... I cycle a lot and I grew up here, so I like to discover hidden places and new experiences. I'm also sensitive to any changes here. I think we are all influenced by advertisements, graffiti slogans, or how people behave in public places. The seasons of the year, for example, influence the color I use. Light can change how the whole body works.

BAPS: Have any of your past life experiences come out in your paintings?

JS: Its funny that you ask me if past life experiences come out in my paintings. In the beginning of the year when I started the painting „Koko“ with the budgies, suddenly I remembered that we had a big cage full of them in the first year of my basic school. I totally forgot this.

BAPS: Why did you choose paint as your medium? Do you ever work with anything else like prints or sculpture?

JS: My Father is a house painter. So I grew up in an apartment full of work equipment; that's why I fell in love quite early with paint. When I do research for my work, I take a lot of photographs, but I never started to work seriously with this medium.

BAPS: What was your own personal experience like as an artist participating in Preview Berlin Art Fair?

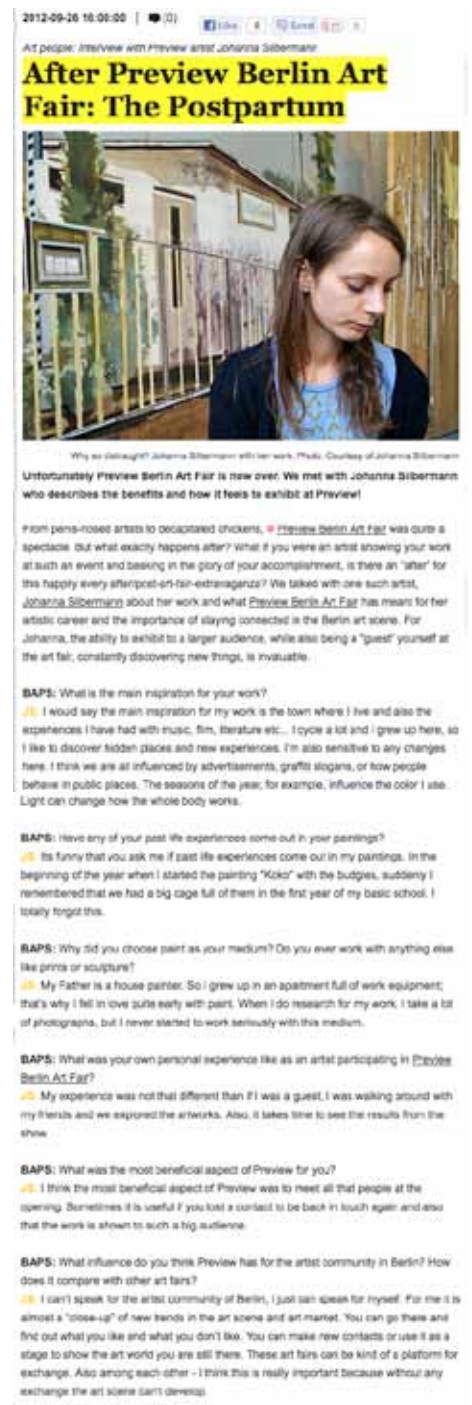
JS: My experience was not that different than if I was a guest; I was walking around with my friends and we explored the artworks. Also, it takes time to see the results from the show.

BAPS: What was the most beneficial aspect of Preview for you?

JS: I think the most beneficial aspect of Preview was to meet all that people at the opening. Sometimes it is useful if you lost a contact to be back in touch again and also that the work is shown to such a big audience.

BAPS: What influence do you think Preview has for the artist community in Berlin? How does it compare with other art fairs?

JS: I can't speak for the artist community of Berlin, I just can speak for myself. For me it is almost a "close-up" of new trends in the art scene and art market. You can go there and find out what you like and what you don't like. You can make new contacts or use it as a stage to show the art world you are still there. These art fairs can be kind of a platform for exchange. Also among each other - I think this is really important because without any exchange the art scene can't develop.



www.zitty.de

Zitty BERLIN / n.n.

DE
online

Wieder besser aufgestellt präsentierten sich die ehemaligen Satellitenmessen des Art Forum, vor allem die Preview im Flughafen Tempelhof, die mehr Galerien aufnehmen konnte und dabei an Qualität gewonnen hat. Einer jedoch fehlte schmerzlich. Den Kunstsalon, die Messe für Künstler ohne Galerien, gibt es nicht mehr. Damit fehlte den Kunsturhebern der zentrale Ort für einen selbstbewussten Auftritt ohne Regie der Verwerter. Zwei Schritte vor und einen zurück.

Was von der Zeilen Art noch bleibt, Teil 1 & 2: Höhepunkte in Gezeiten und Ausstellungsräumen - und der schwerwiegende Eindruck, mit Sorgen um die Kunst machen zu müssen. Text: Gauda
Wolfgang Höhepunkte der Verkaufsoase AGC, Erinnerungen an viel Champagner und ein Knieker,
der die Bilderfall in Diffital. Text: Rainer Stange

Die Berlin Art Week hatte noch nicht endlich, da war die Gedächtnis bereits verschluckt: Wirtschaftswissenschaften Spille von Dörmig hatte wenige Tage zuvor um ihre Entlassung gebittet. Jetzt müssen die Entlasser der Art Week hoffen, dass ihre eigentliche Dörmig bereits fest genug in der Bohrdie versenkt ist, damit es 2013 weiter geht. Zwei Schritte vor, einen zurück, so ist Berlin.

Doch die große Eingliederung sollte sich nicht einstellen, weil die schier endlose Masse der Kunst auch das Fachpublikum stutzig machte, und weil die Art Werk noch zusammengeklammert wurde. So blühte der Empfang im ehemaligen Stadthaus Oderberger Straße einen Gräuel unter Nachbarn einer Grill- Es-Go- oder Popmusik aus. Malicious: Die Leiter des betrieblichen Veranstaltungsausschusses sagten einerseits Hallo, nahmen einen Führerpass und gingen bald darauf.

Auch die Alte Nationalgalerie zeigt Umfänge: Gemälde, die von der Malerherberge in der Zeit nach Schöner zeigen. Die Neue Nationalgalerie dagegen verkündet, ihren Innen mit 50.000 Euro dotierten Preis kurzfristig ohne Preisgeld vergeben zu wollen; stattdessen gibt es eine Einzelausstellung, in Gärten der nominierten Kandidaten will man nicht anreisen.

[illegible]

Die ganze Stadt habe sich in einen Messiasplatz für Kunst verwandelt, überste ein Berliner Publikum und mit ihm freute sich die gekürzte Berliner Kanalcamera. Musste diese sich auch jenseits von der 7. Berlin-Kennlinie die Unger-förmige Gewerkschaft an ihren unvergänglichen Arbeitsort gefahren lassen. Doch das war gestern; jetzt fand die erste Berlin Art Week statt, in der sich der Distrikt wieder mit einer kommerziell-konsumativen „Kunstszene“ und „Urbanität“ unter der Aufsicht von zwei großen

Delteil wurde am selben Abend auch bei der Benennung der Erd- „Poth der Naturgeschichte Krünge Kunst“ nominierte Künstler und Künstlerinnen. Überraschend war die Auswahl nicht, denn mit den Werken von Reinhold Bräsch, Malena Castillo Delbal, Simon Dery und Haris Giambrone wurde erneut vier Positionen ausgewählt, die lediglich durch formale Qualitäten zeichnen. Ein explizit politisch arbeitender Künstler ist aus diesem Jahr wieder nicht auf der Shortlist.

38

18.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Berliner Zeitung

VERANSTALTER SEHEN ERSTE BERLIN ART WEEK ALS ERFOLG

DE

BLZ

täglich | daily, Auflage | copies: 136 000

Auszug | Excerpt

[...] Künftig wollen abc und die Nebenmesse Preview i[m] Rahmen der Art Week jedes Jahr im September die internationale Kunst- und Sammlergemeinde anziehen.

**Veranstalter sehen erste
Berlin Art Week als Erfolg**

Die Berlin Art Week vom 11. bis 16. September – als erste gemeinsame Herbstkunstaktion von Kunsthändlern und Ausstellungshäusern der Stadt – war ein großer Publikumserfolg. Zu diesem Schluss kommen die erstmaligen Partner, die Kulturprojekte Berlin GmbH und die Verkaufsschau art berlin contemporary (abc). Die abc zählte 24 000 Besucher in den Hallen am Gleisdreieck, so viele wie nie zuvor seit 2007. Hier stellten 129 Galerien aus 18 Ländern aus, 67 aus Berlin, elf aus deutschen Städten und 51 aus dem Ausland von New York über Peking bis Kapstadt. Künftig wollen abc und die Nebenmesse Preview in Rahmen der Art Week jedes Jahr im September die internationale Kunst- und Sammlergemeinde anziehen. (BLZ)

18.09.2012

www.susannehaun.wordpress.com

DIE PREVIEW BERLIN ART FAIR [...]

Susanne Haun / Blog

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Die Preview Berlin Art Fair [...]

Am Sonntag war ich auf einen kurzen Besuch bei der PREVIEW BERLIN ART FAIR im Flughafen Berlin Tempelhof/Hanger 2.

Ich war dort mit meinem Hamburger Galeristen Karsten Peters von der Galerie Faszination Art, der sich im Rahmen der Berlin Art Week einen Überblick über die Messen Berlins verschaffen wollte, um nächstes Jahr zu entscheiden, welche Messe für ihn und seine Galerie die Richtige ist (hier meine Arbeiten in Karstens Galerie). Er hat sich auch die Berliner Liste angeschaut, die ich mir aus Zeitgründen "geschenkt" habe.

Der Aufbau der preview hat uns beiden als Besucher sehr gut gefallen, wir konnten mit System an den Kojen vorbei flanieren und bekamen so einen schönen Überblick. Wir fanden es gut, auch Galerien aus Südamerika, Tokyo und Sidney zu sehen. Eine weite kostenintensive Reise für die Galeristen, um uns ihre Kunst zu präsentieren. Kunstmessen sind Verkaufsausstellungen und sollen den Sammler eine Vielfalt an Kunst und somit einen gute Einkaufsmöglichkeit bieten. Ich hoffe sehr, dass es bald wieder eine Kunst Messe in Berlin gibt, die den selben Stellenwert wie die art forum hat, denn Berlin mit seinen vielen Künstlern braucht dringend solch eine Messe, um die Sammler der Welt genauso wie die Künstler der Welt anzuziehen. [...]

Die Preview Berlin Art Fair und schnelle Engel – Bericht und Zeichnungen von Susanne Haun

Private & Ausstellung, Betrachtungen der Kunst, Engel, Zeichnung by Susanne Haun 16. September 2012

Am Sonntag war ich auf einen kurzen Besuch bei der **PREVIEW BERLIN ART FAIR** im Flughafen Berlin Tempelhof/Hanger 2.

Ich war dort mit meinem Hamburger Galeristen Karsten Peters von der Galerie Faszination Art, der sich im Rahmen der Berlin Art Week einen Überblick über die Messen Berlins verschaffen wollte, um nächstes Jahr zu entscheiden, welche Messe für ihn und seine Galerie die Richtige ist (hier meine Arbeiten in Karstens Galerie). Er hat sich auch die Berliner Liste angeschaut, die ich mir aus Zeitgründen "geschenkt" habe.



nach der Bildausstellung der preview geht mit 100 Foto von Susanne Haun

Der Aufbau der preview hat uns beiden als Besucher sehr gut gefallen, wir konnten mit System an den Kojen vorbei flanieren und bekamen so einen schönen Überblick. Wir fanden es gut, auch Galerien aus Südamerika, Tokyo und Sidney zu sehen. Eine weite kostenintensive Reise für die Galeristen, um uns ihre Kunst zu präsentieren. Kunstmessen sind Verkaufsausstellungen und sollen den Sammler eine Vielfalt an Kunst und somit einen gute Einkaufsmöglichkeit bieten. Ich hoffe sehr, dass es bald wieder eine Kunst Messe in Berlin gibt, die den selben Stellenwert wie die art forum hat, denn Berlin mit seinen vielen Künstlern braucht dringend solch eine Messe, um die Sammler der Welt genauso wie die Künstler der Welt anzuziehen.

Ich bespreche nach dem Messebesuch mit Karsten meine Bildausstellung in der Galerie Faszination Art, wir wollen meine erste und zweite Rolle präsentieren. Die Ausstellung wird "Durchblicke – Langblicke" heißen und die Verringerung ist am Sonntag, den 13. Oktober in der Galerie Faszination Art.

17.09.2012

www.rene-schaller.blogspot.de

PREVIEW BERLIN

Rene Schaller / Blog

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Preview Berlin...

Man hätte die Stühle mit dem riesigen, von einem Pfeil durchbohrten Herzen leicht übersehen können. Umringt von Fliegen, noch ein bisschen tropfend stand es am Eingang zur Preview Berlin. Schaurig und faszinierend ist diese Arbeit, und auch ein bisschen eklig. Der Verwesungsprozess ist Teil des Ganzen, und hinein interpretieren kann man da eh allerhand.

Die Preview ist eine klassische Messe, die Galerien haben alle in sich geschlossene Stände und kuratiert ist da auch nicht. Habe ich mich gestern noch die verschwommenen Grenzen bei der abc mokiert, empfand ich die klaren Strukturen und Trennungen bei der Preview ebenfalls komisch. Zu sichtbar war der auf Verkauf ausgerichtete Aufbau. Es hat eben alles seine Vor- und Nachteile.

Insgesamt war es aber eine vielfältige Mischung mit spannenden Positionen, die vor allem von unbekannten jungen Galerien gezeigt wurden. Große Namen habe ich nicht wirklich entdeckt, dafür aber viele was vielleicht (bzw. hoffentlich) mal ganz groß werden wird. Der Name ist bei der Preview eben schon irgendwie Programm, sie ist eine gute Vorschau auf das, was kommen könnte.



17.09.2012

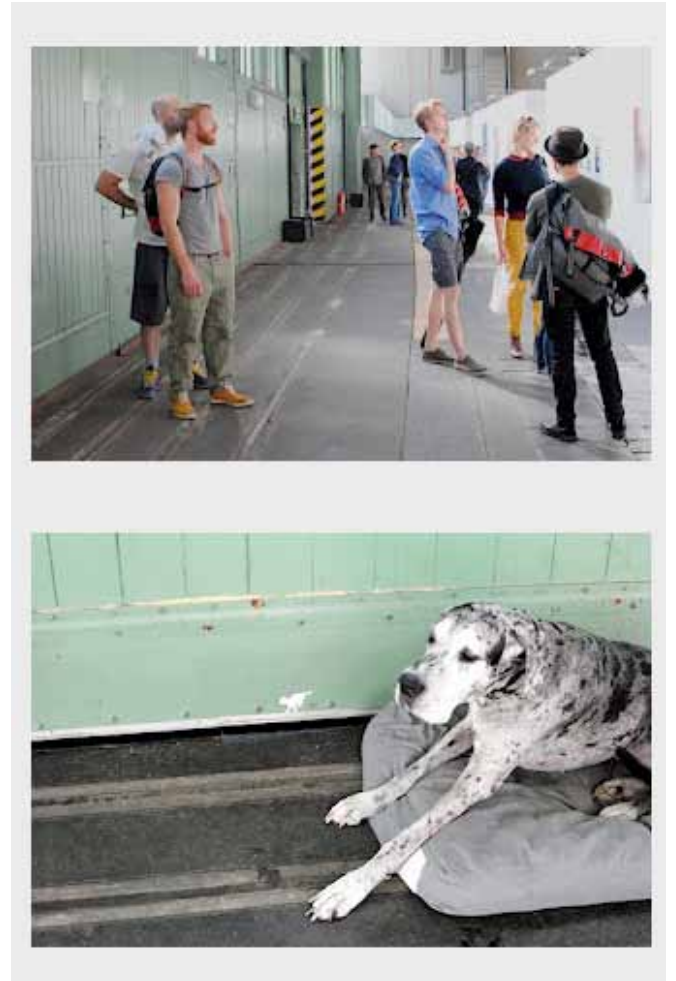
www.rene-schaller.blogspot.de

PREVIEW BERLIN

Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



16.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE ART OF IMPERSONATING

Berlin Art Parasites / Nathalia Duarte

DE
online

Preview Berlin: Interview with Christiane Seiffert
THE ART OF IMPERSONATING

No wonder Christiane Seiffert's art work is so funny, she is funny herself! We got an interview with this creative artist who let her inner kid out. Take a look!

Sunday has arrived - but not in the form of an end-of-the-week-respite - today is the final day of Berlin Art Week and in only a couple of hours Preview Berlin Art Fair will be closing its doors at Tempelhof Airport. You still have a chance to get in and catch some of the best emerging artwork, or we can offer you some much needed comic relief through Preview artist Christiane Seiffert. Christiane Seiffert's work, exhibited in the Vincenz Sala booth at Preview Berlin, is all about recreating postcard images using herself and a bunch of crazy objects: An amusing but also dangerous work sometimes!

BAPS: Where did this idea of taking these photos come from?

CS: I love looking at things. I remember being a kid and staring at something for half an hour until I could see an interesting form. My mother was an abstract painter and I have also always looked at her paintings until I could see a figure. And then, twenty five years later I was supposed to make an exhibition and I remembered this and decided to finally do what I really could do - which is seeing faces in houses, for example.

BAPS: When you see these things, or have an artistic vision, do you ask people if they also see them?

CS: No. They have to come to their own conclusions when the work is ready. But I do ask myself if those things I see are really there, or if I am just a bit crazy...

BAPS: We found your work really funny, do you mean it to be comic?

CS: No, I just want to put things out there. But I get that it is comic in a way, because translation normally is something strange and funny. I know the viewers normally find it amusing!

BAPS: Does anything funny or suprising normally happens during the process?

CS: Well, when I did the bird postcard for example I had to be in the top of a step-ladder so I would leave a telephone close to it on the floor. This way if I fell down, I could immediately call the doctor!

Thanks for the laughs and the amusing art, Christiane! Check out her work before Preview Berlin closes this evening!

2012-09-15 18:00:00 | (0) Like 18 Send (0) +

Preview Berlin: interview with Christiane Seiffert

The Art Of Impersonating



Artist Christiane Seiffert impersonates a plant in her self portrait. Photo: courtesy of the artist

No wonder Christiane Seiffert's art work is so funny, she is funny herself! We got an interview with this creative artist who let her inner kid out. Take a look!

Sunday has arrived - but not in the form of an end-of-the-week-respite - today is the final day of Berlin Art Week and in only a couple of hours Preview Berlin Art Fair will be closing its doors at Tempelhof Airport. You still have a chance to get in and catch some of the best emerging artwork, or we can offer you some much needed comic relief through Preview artist Christiane Seiffert. Christiane Seiffert's work, exhibited in the Vincenz Sala booth at Preview Berlin, is all about recreating postcard images using herself and a bunch of crazy objects: An amusing but also dangerous work sometimes!

BAPS: Where did this idea of taking these photos come from?

CS: I love looking at things. I remember being a kid and staring at something for half an hour until I could see an interesting form. My mother was an abstract painter and I have also always looked at her paintings until I could see a figure. And then, twenty five years later I was supposed to make an exhibition and I remembered this and decided to finally do what I really could do - which is seeing faces in houses, for example.

BAPS: When you see these things, or have an artistic vision, do you ask people if they also see them?

CS: No. They have to come to their own conclusions when the work is ready. But I do ask myself if those things I see are really there, or if I am just a bit crazy...

BAPS: We found your work really funny, do you mean it to be comic?

CS: No, I just want to put things out there. But I get that it is comic in a way, because translation normally is something strange and funny. I know the viewers normally find it amusing!

BAPS: Does anything funny or suprising normally happens during the process?

CS: Well, when I did the bird postcard for example I had to be in the top of a step-ladder so I would leave a telephone close to it on the floor. This way if I fell down, I could immediately call the doctor!

Thanks for the laughs and the amusing art, Christiane! Check out her work before Preview Berlin closes this evening!

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair, September 13th - 16th 2012, 1pm-8pm

Report and interview by Nathalia Duarte

16.09.2012

www.berlin-artparasites.com

WHO'S THAT DOG?

Berlin Art Parasites / Anabel Acuna

DE
online

Preview Berlin: An Inside Look into the World of the Preview Berlin Mascot Prada
WHO'S THAT DOG?

Play nice and Prada won't bite! Who is Prada you may ask? She has nothing to do with fashion and everything to do with the love of art at Preview Berlin!

"I come here every year; I really like Preview Berlin and its atmosphere. It's a good way to get to know new art, new artists, new people, new perceptions," Prada, a massive great dane, lies on her cushion in front of the stand of her owners, Swiss gallerists Widmer + Theodoridis. Art fair goers, touched and curious, constantly try to call her attention and stroke her. So who is this massive creature? She is a veteran of Preview Berlin Art Fair - a mascot of sorts - and she just happens to be placed near the backdoor, making her appear to be some sort of guard dog that could potentially turn on you at any second! Preview Berlin at Tempelhof Airport closes today, so make sure to visit Prada before leaving the art fair.

"I used to lie on a carpet in the middle of the stand, between art - is it there any other better place to be? - but today I wanted a little more privacy. Some people use to think that I was also part of the exhibition, but being a performance artist is not actually my dream, I rather help with the management of the gallery" Other gallerists point her as the pet of the fair, an essential presence in this annual event.

Now she leaves, she has a date with the security guard at the back door. Sometimes they disappear together to take a stroll along the amazing park of Tempelhof, with the most romantic and beautiful sunset of the city. "Yes, this is my idea of a perfect weekend-afternoon... I just have to be careful not to eat that cake-like artwork down the aisle!"

Today is your last chance to catch Prada and the art action at Preview Berlin Art Fair! See you there, Artparasites!



15./16.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

taz

WOZU EIN ZENTRUM, WENN SICH ÜBERALL IN DER STADT DIE TÜREN ÖFFNEN?

Ingo Arend

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 4 493 424

Auszug | Excerpt

Mit wem muss man hier ficken, um ausgestellt zu werden? Diese Frage haben sich womöglich schon manche Kunststudierende insgeheim auf den Kunstmessen der Welt gestellt. Ekachai Eksaraj darf sie öffentlich stellen. Auf der Berliner Kunstmesse Preview prangt der Satz derzeit in einem niedlichen kleinen Stickrahmen, Kostenpunkt: 250 Euro. Die Karriere kann beginnen. Das Werk des 34-jährigen Künstlers ist kein billiger Werbegag. Die vor acht Jahren in einem Hangar des Flughafens Tempelhof von drei Galeristen gegründete Kunstmesse Preview fördert neue Talente und Formate. In ihrem „Focus Academy“ zeigt sie Absolventen deutscher Kunsthochschulen. In diesem Jahr gehört Eksaraj, der in Kassel Kunst studiert hat, dazu. Sein Auftritt beweist, dass das Bild vom Kunstbetrieb als Exklusionssystem nur begrenzt stimmt. Denn Offenheit und Vielfalt sind generell Kennzeichen des neuen Berliner Kunstherbstes. [...]



15.09.2012

www.taz.de

ÜBERALL OFFENE TÜREN

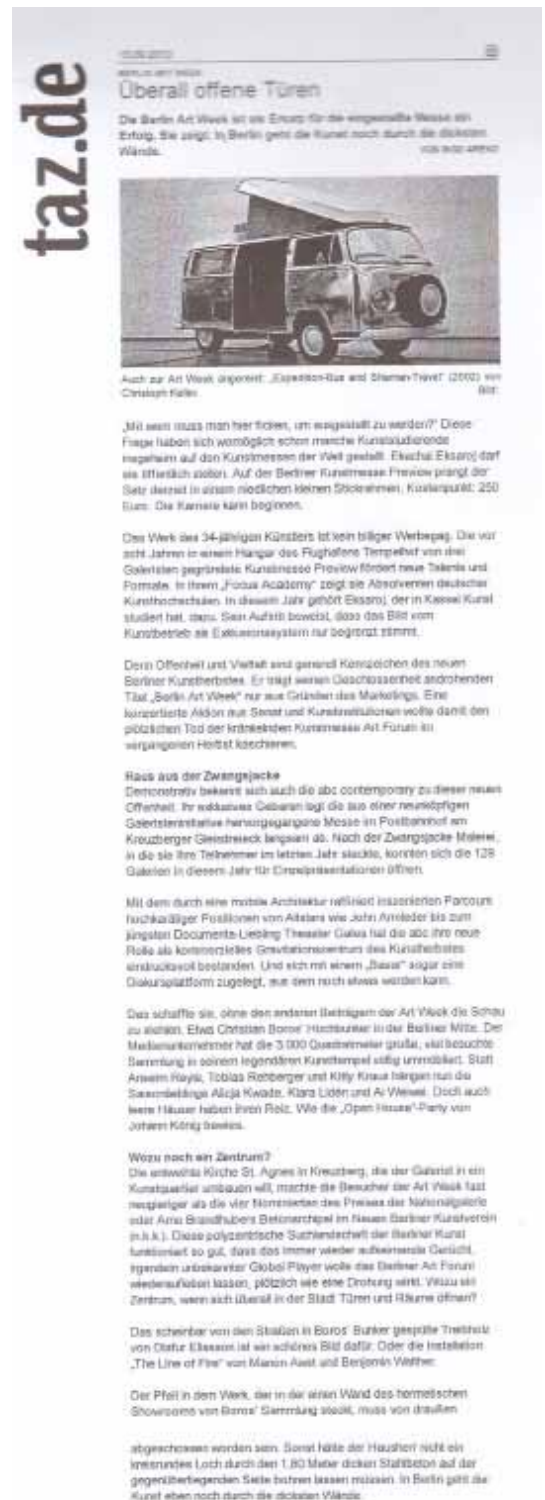
Ingo Arend

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Mit wem muss man hier ficken, um ausgestellt zu werden? Diese Frage haben sich womöglich schon manche Kunststudierende insgeheim auf den Kunstmessen der Welt gestellt. Ekachai Eksaraj darf sie öffentlich stellen. Auf der Berliner Kunstmesse Preview prangt der Satz derzeit in einem niedlichen kleinen Stickrahmen, Kostenpunkt: 250 Euro. Die Karriere kann beginnen. Das Werk des 34-jährigen Künstlers ist kein billiger Werbegag. Die vor acht Jahren in einem Hangar des Flughafens Tempelhof von drei Galeristen gegründete Kunstmesse Preview fördert neue Talente und Formate. In ihrem „Focus Academy“ zeigt sie Absolventen deutscher Kunsthochschulen. In diesem Jahr gehört Eksaraj, der in Kassel Kunst studiert hat, dazu. Sein Auftritt beweist, dass das Bild vom Kunstbetrieb als Exklusionssystem nur begrenzt stimmt. Denn Offenheit und Vielfalt sind generell Kennzeichen des neuen Berliner Kunstherbstes. [...]



15.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE GUY WHO CRASHED THE ART FAIR

Berlin Art Parasites / Nathalia Duarte

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Preview Berlin: Interview with the Art Fair Crash artist Yuki Itoda
THE GUY WHO CRASHED THE ART FAIR

A curious Japanese artist walking around with his art at Preview Berlin caught our attention - since he was not exhibiting formally, he decided to crash the art fair!

Asking the various people scattered around Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport what they were doing at the Art Fair, it's easy to conclude that most of the visitors are either artists or curious tourists. So far, no big surprises. And then everything changed: One artist in particular caught my attention; a long-haired guy from Tokyo named Yuki Itoda, who actually brought his work himself to show to all the gallerists and visitors, was walking around presenting his artwork to anyone who would see or listen to him. Preview Berlin officially has an art fair crasher!

„Preview is a good place to meet people, so I just put a smile in my face and go from booth to booth with my work,“ says Yuki Itoda. It is for sure a good strategy, because no one who sees a guy in black leather pants holding a piece of art can continue unscathed. And he is actually a really appealing person, who makes you want to know more about him and his work.

The funny part is his opinion about the Preview. When asked about it, he said there wasn't a lot of creative stuff, and that it was way too comercial. A weird comment for someone who is trying to sell his art. But the best comes at the end, when I asked if he would like to expose his work at Preview: „Yes, I would love to, its a really nice place.“

Ok, that makes sense... Either way, we love art fair crashers!



15.09.2012

www.tagesspiegel.de

KÜNSTLER VON WELT

n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Nach dem Einbruch im vergangenen Jahr durch den Wegfall des Art Forums hoffen die Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (abc), die Messen Preview und Berliner Liste, wieder an die Erfolge von 2010 anzuknüpfen. Nach einer Studie der Förderbank des Landes Berlin war damals der Jahresumsatz um 23 Prozent auf fast 200 Millionen Euro gestiegen. [...]

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/kuenstler-von-welt/7135544.html>

DER TAGESSPIEGEL

15.09.2012 00:00 UHR

Berlin Künstler von Welt

Mehr als 10 000 Menschen machen in dieser Stadt professionell Kunst. Sie kommen von überall, um hier zu leben und zu arbeiten – nicht nur zur Art Week. Wir haben zehn der bekanntesten internationalen Künstler Berlins besucht.

Berlin, die Stadt der Kreativen. Knapp 21 000 sollen hier leben, heißt es in einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Fast die Hälfte davon sind professionelle Künstler. Und der Zuzug hält an. Wer reüssieren will, sucht in der Bundeshauptstadt nach einem Atelier. „Berlin wird auch international als die Stadt für zeitgenössische Kunst gesehen“, sagt Kulturstatssekretär André Schmitz mit Stolz. Seit dem Fall der Mauer und nochmals seit den Nullerjahren hat sich eine regelrechte Karawane gen Berlin in Bewegung gesetzt. Hier waren die Mieten günstig, die Lebenshaltungskosten niedrig. Die Stadt bietet den für kreatives Arbeiten nötigen Freiraum – eine inspirierende Mischung aus Geschichte und dem Aufbruch ins Ungewisse.

Was möglicherweise noch mehr zählt: die bereits hier lebenden anderen Künstler. Sie locken. Die Kunde von der hippen Adresse Berlin wurde als Erstes durch die Künstler in alle Welt getragen, die als Nächstes ihre Galeristen zum Aufbruch veranlassten. Mit mehr als 400 Adressen ist Berlin heute größter Galeriestandort Europas. Was in den neunziger Jahren mit den Rundgängen im Scheunenviertel begann, hat sich längst auf andere Quartiere ausgebreitet, neue Schwerpunkte haben sich gebildet: an der Jannowitzbrücke, am Checkpoint Charlie, zuletzt in der Potsdamer Straße. Die nächste Galeristengeneration versucht ihr Glück gegenwärtig in Kreuzkölln.

Zwar gilt die Stadt, im Vergleich zu anderen Kunstmetropolen, noch immer nicht als verkaufsträchtiges Pflaster. Doch dem Trend nach Berlin folgten in den letzten Jahren zunehmend auch Sammler, die hier für ihre Kollektionen eigene Schauräume eröffnen. Zur Berlin Art Week, die noch bis Sonntag zum ersten Mal mit Ausstellungen, Messen, Künstlergesprächen stattfindet, geben sie alle ihr Bestes, um den Ruf der Kunststadt Berlin zu festigen: die Museen, die Galerien, die Sammler. Nach dem Einbruch im vergangenen Jahr durch den Wegfall des Art Forums hoffen die Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (abc), die Messen Preview und Berliner Liste, wieder an die Erfolge

15.09.2012

Neue Zürcher Zeitung

„INNOVATIVES FORMAT“ AN DER SPREE

Daghild Bartels

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich 1 daily, Auflage 1 copies: 132 670

Auszug | Excerpt

Die neue Berlin Art Week mit Abc-Messe und breitem Spektrum an Gegenwartskunst

Die Berliner Messe für moderne und zeitgenössische Kunst, Art Forum, ist bekanntlich seit letztem Jahr tot. Sie erlag den erbitterten Grabenkämpfen in der Galerieszene an der Spree. Anstelle des Art Forum wurde letztes Jahr die von den Platzhirschen der Szene organisierte Abc-Messe (Art Berlin Contemporary) durchgeführt, die die erwünschten auswärtigen Sammler allerdings nicht anzulocken vermochte. Deshalb haben sich die Veranstalter in diesem Jahr Flankenschutz geholt in Gestalt der Museen und der bisherigen Satellitenmesse Preview. Das neu geschnürte Paket soll Harmonie signalisieren und annonciert sich nun als Berlin Art Week mit dem Herzstück Abc-Messe (bis 16. September). Noch immer wollen die Veranstalter ihr Kind nicht „Messe“ nennen, da sie überall verkünden, eine Kunstmesse habe in Berlin keine Chance. Viel lieber nennen sie ihren Zwitter aus Messe und Verkaufsausstellung ein „innovatives Format“.

[...] In einer ganz anderen Liga spielt, wie stets im Hangar am ehemaligen Flughafen Tempelhof, die Satellitenmesse Preview. Hier erhalten junge Galeristen und Künstler eine Chance, hier gehen Sammler auf Entdeckungstour. 74 Aussteller aus 14 Ländern sind diesmal vertreten, darunter acht Kunstakademien, die Meisterschülern die Möglichkeit eines frühzeitigen Markteintritts geben. Bei Martin Mertins fallen die glitzernden Arbeiten von Eva und Adele ins Auge (je 3300 Euro) und bei Wendt & Friedmann die grotesk-makabre Malerei von Emmanuel Bornstein (ab 1400 Euro). [...]

«Innovatives Format» an der Spree

Die neue Berlin Art Week mit Abc-Messe und breitem Spektrum an Gegenwartskunst

Daghild Bartels: Die Berliner Messe für moderne und zeitgenössische Kunst, Art Forum, ist bekanntlich seit letztem Jahr tot. Sie erlag den erbitterten Grabenkämpfen in der Galerieszene an der Spree. Anstelle des Art Forum wurde letztes Jahr die von den Platzhirschen der Szene organisierte Abc-Messe (Art Berlin Contemporary) durchgeführt, die die erwünschten auswärtigen Sammler allerdings nicht anzulocken vermochte. Deshalb haben sich die Veranstalter in diesem Jahr Flankenschutz geholt in Gestalt der Museen und der bisherigen Satellitenmesse Preview. Das neu geschnürte Paket soll Harmonie signalisieren und annonciert sich nun als Berlin Art Week mit dem Herzstück Abc-Messe (bis 16. September). Noch immer wollen die Veranstalter ihr Kind nicht „Messe“ nennen, da sie überall verkünden, eine Kunstmesse habe in Berlin keine Chance. Viel lieber nennen sie ihren Zwitter aus Messe und Verkaufsausstellung ein „innovatives Format“.

Eine Handreichung eingeladenen Galeristen – bewerben kann man sich nicht – an 18 Linden bespielt man die «Station» am Gleisdreieck. Inmitten ist ein kleiner Schritt hin zu einer richtigen Messeveranstaltung getan. Die einzelnen Galerien und ihr Angebot sind deutlich erkennbar. Das tut der ganzen Kunst gut, und die Qualität ist durchweg hochrangig. Vor allem die Berliner Teilnehmer, die deutlich in der Überzahl sind, gehen auch das Risiko ein, schwer Verkäufliches zu präsentieren, nämlich grossformatige, unangenehme Installationen: so etwa Konrad Fischer mit einer

diszierten installativen Arbeit von Sophie Hehn (10.000 Euro) oder die Galerie ZAK Brannica, deren polnischer Künstler Szymon Kohnert eine schräge Skulptur als Hommage an den Allen Pittz offenbart.

Bei Buchmann beeindruckt eine grosszügige Bodeninstallation von Wolfgang Laib aus kleinen Reiskügelchen. Bei Johnson gibt es eine neue vierseitige Foto-Serie von Jeff Wall zu sehen, in der dieser den kanadischen Kommissionsminister Klaus Jahnke porträtiert: So ist hier Jahnke zu sehen bei der Recherche über das Schicksal des ehemaligen, von den Nazis zerstörten Berliner Kaufhauses Nathan Israel. Kostime und Kataloge des Kaufhauses ergänzen das eindrucksvolle Ensemble mit seiner komplexen Vorleistung von Bezügen (350.000 Euro). Ähnliches Preisniveau erreicht eine Ausstellung aus diesmal nicht verbreiteten Kischengütern von indischen Suprematist Subodh Gupta bei der Galerie Nanne Moritz (280.000 Euro). Doch es gibt auch sinnvolle Wandarbeiten, etwa die grossen Kohlezeichnungen von Rinas Van De Velde bei Zink – die grösste darunter für 21.000 Euro war schnell verkauft. Blickfang sind bei Veselkova Werke der neuen, mit Neonfarben besetzten Abstraktion von Aaron Curry (je 40.000 Dollar). Bei Meyer Rieggen beeindruckt eine hintergründig-ironische Gemeinschaftsarbeit von Jonathan Monk und Douglas Gordon (65.000 Euro), und Aufmerksamkeit heischen auch die räumlichen Rollenspiele von Thomas Kneawetter bei CFA (18.000 bis 45.000 Euro). Bingt Brunner amüsiert

bei Eigen + Art mit skulpturalen Blütenbäumen aus Pappe (1800 Euro), während Neil Gault attraktives Grossbild, kombiniert aus Malerei und Collage (40.000 Euro), Bewunderung verdient. Bei Dore gibt es leuchtende Neo-Hand-Käse-Malerei von Chris Sacco schon für 6300 Euro, und bei Blank Projects aus Kapstadt sind konzeptuelle Positionen von James Webb ab 5000 Euro zu haben.

Insgesamt wartet diese Verkaufswacht mit einem durchaus attraktiven, stark verbesserten Angebot auf. Ob das auch auswärtige Sammler, wie erhofft, nach Berlin lockt, bleibt abzuwarten. Zur Eröffnung können sie nur vermehren.

In einer ganz anderen Liga spielt, wie stets im Hangar am ehemaligen Flughafen Tempelhof, die Satellitenmesse Preview. Hier erhalten junge Galeristen und Künstler eine Chance, hier gehen Sammler auf Entdeckungstour. 74 Aussteller aus 14 Ländern sind diesmal vertreten, darunter acht Kunstakademien, die Meisterschülern die Möglichkeit eines frühzeitigen Markteintritts geben. Bei Martin Mertins fallen die glitzernden Arbeiten von Eva und Adele ins Auge (je 3300 Euro) und bei Wendt & Friedmann die grotesk-makabre Malerei von Emmanuel Bornstein (ab 1400 Euro).

Ergänzt werden die beiden Messen durch ein vielfältiges Angebot der Galerien in der Stadt. Highlights sind hier neue Arbeiten von Thomas Demand bei den Galerien Schipper und Spruth Magan (bis 20. Oktober) sowie die Schau von Rodney Graham bei Johnson (bis 27. Oktober).

15.09.2012

www.dit-is-fashion.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR

Dit is Fashion / Maren

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Preview Berlin Art Fair

Im Rahmen der Berlin Art Week (11–16 September 2012) waren wir bei der Preview Berlin Art Fair dabei! Die Messe mit ausgewählten, zeitgenössischen Kunstwerken findet noch bis Sonntag im Hangar2 im Flughafen Tempelhof statt – und ist wirklich sehr zu empfehlen. Im Vergleich zur Bread & Butter, die sich über den ganzen Flughafen Tempelhof erstreckt, ist die Preview nur in einem Hangar. Klein aber fein – die ausgewählten Stücke laden zum Verweilen ein und nichts daran ist langweilig. Auf dieser Preview wurde die Kunst noch gegenständlicher, mehr Skulpturen und Installationen waren zu sehen – in einem ausgewogenen Verhältnis zur Malerei. Wir trafen spannende Menschen aus den Tiefen der Kunstwelt, z.B. das Künstlerpaar Eva & Adele. Die beiden sind ein "living piece of art", verheiratet als Frau und Frau (obwohl Eva "biologisch" ein Mann ist) und leben in Berlin – Charlottenburg. Auf der Preview zeigten sie ihre farbenfrohen, psychedelischen Bilder.

Aber auch wir haben einen starken Auftritt hingelegt (muss man ja mal sagen) und hatten den Musiker Anklepants im Gepäck um die Gruppenausstellung "This is circus" zu promoten.

Die Berliner Kunstmesse zeigt den Besuchern was Berlin einzigartig macht und zeigt auch aktuelle Tendenzen auf. Ursprünglich als Satellit zum ART FORUM BERLIN konzipiert, hat die Preview ihren Standpunkt über die Jahre klar gemacht und ermöglichte auch neuen Distributionsmodellen wie den Produzentengalerien eine Messepräsenz.

Der Fokus der Messe liegt auf "emerging artists" – junge, aufstrebende Künstler aus Berlin und anderen Städten Europas. Da die Hauptmesse weggefallen ist, erweiterte die Preview ihr Sortiment und nahm neben den neuen Künstlern auch etablierte Galerien auf. Neben sehr leckerem asiatischem Essen (Snacks & Restaurant) gibt es eine zentrale Lounge, die den über 12.000 Besuchern als Treffpunkt dient. Hier wird sich ausgetauscht und für Geschäftsangelegenheiten gibt es eigens Vermittlungsräume.

FOCUS ACADEMY ist eine Plattform für Absolventen von Kunsthochschulen... In Zukunft soll die Messe noch genauer abbilden, was die Kunstmetropole Berlin international gesehen so einladend macht. Vom Hochschulabsolventen bis zum etablierten Künstler. [...]

Preview Berlin Art Fair

VERANSTALTUNGEN | 15. SEPTEMBER 2012 | 9 KOMMENTARE

Im Rahmen der Berlin Art Week (11–16 September 2012) waren wir bei der Preview Berlin Art Fair dabei! Die Messe mit ausgewählten, zeitgenössischen Kunstwerken findet noch bis Sonntag im Hangar2 im Flughafen Tempelhof statt – und ist wirklich sehr zu empfehlen. Im Vergleich zur Bread & Butter, die sich über den ganzen Flughafen Tempelhof erstreckt, ist die Preview nur in einem Hangar. Klein aber fein – die ausgewählten Stücke laden zum Verweilen ein und nichts daran ist langweilig. Auf dieser Preview wurde die Kunst noch gegenständlicher, mehr Skulpturen und Installationen waren zu sehen – in einem ausgewogenen Verhältnis zur Malerei. Wir trafen spannende Menschen aus den Tiefen der Kunstwelt, z.B. das Künstlerpaar Eva & Adele. Die beiden sind ein "living piece of art", verheiratet als Frau und Frau (obwohl Eva "biologisch" ein Mann ist) und leben in Berlin – Charlottenburg. Auf der Preview zeigten sie ihre farbenfrohen, psychedelischen Bilder.

Aber auch wir haben einen starken Auftritt hingelegt (muss man ja mal sagen) und hatten den Musiker Anklepants im Gepäck um die Gruppenausstellung "This is circus" zu promoten.



von links nach rechts: Attila Kövesdi, Maren Michaelis, Anklepants, Tonsten Solin

Die Berliner Kunstmesse zeigt den Besuchern was Berlin einzigartig macht und zeigt auch aktuelle Tendenzen auf. Ursprünglich als Satellit zum ART FORUM BERLIN konzipiert, hat die Preview ihren Standpunkt über die Jahre klar gemacht und ermöglichte auch neuen Distributionsmodellen wie den Produzentengalerien eine Messepräsenz.

Neben sehr leckerem asiatischem Essen (Snacks & Restaurant) gibt es eine zentrale Lounge, die den über 12.000 Besuchern als Treffpunkt dient. Hier wird sich ausgetauscht und für Geschäftsangelegenheiten gibt es eigens Vermittlungsräume.



15.09.2012

www.dit-is-fashion.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR

Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



15.09.2012

www.dit-is-fashion.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR

Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



15.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.sculpture-network.org

PREVIEW BERLIN ART FAIR

Sculpture Network / n.n.

DE

online

Preview Berlin Art Fair

ANKE EILERGERHARD wird auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR, Messe für zeitgenössische Kunst, in einer ONE ARTIST SHOW auf Stand 58 bei Galerie ART FELICIA präsentiert.

www.previewberlin.com

Termin Details	
13.09.2012-16.09.2012	PREVIEW BERLIN ART FAIR
Berlin / Deutschland	AIRPORT BERLIN TEMPELHOF
Ausstellung eines Mitglieds	Columbiadamm 10, 12101 Berlin
ANKE EILERGERHARD wird auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR, Messe für zeitgenössische Kunst, in einer ONE ARTIST SHOW auf Stand 58 bei Galerie ART FELICIA präsentiert.	
www.previewberlin.com	

14.09.2012

www.mexiko.diplo.de

PREVIEW BERLIN

Embajada Alemania en Mexico / Teobaldo Lagos Preller

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Después del verano: Ferias en Alemania

[...]Berlín y sus ferias

La internacionalmente reconocida Art Forum cerró sus puertas el 2011 dejando un espacio que no está vacío en lo absoluto. Tres ferias son las que quedan, con perfiles tan claros como los criterios de definición de los nuevos públicos del arte: ABC Berlin Art Contemporary, Berlin Preview y Berliner Liste. Un gesto de dimensiones inesperadas: en el marco de la Berlin Art Week. [...]

Preview Berlin

En el hangar 2 del ahora desierto aeropuerto de Tempelhof, Preview es la sede de las miradas al futuro, concentrándose exclusivamente en arte contemporáneo de la : "Este año queremos seguir mostrando a los más jóvenes y prometedores talentos de la escena del arte internacional — cuenta Teresa Vena, vocera de prensa del evento - Junto a los más jóvenes mostramos también a las galerías establecidas, como también a espacios independientes y colectivos de artistas". Suena fácil pero es menuda tarea: encontrar a 57 galerías, 11 espacios independientes y 8 escuelas de arte de diferentes países del mundo en un aeropuerto detenido en el tiempo es una aventura que promete inaugurar una nueva época del mercado del arte berlinés. El enfoque de la feria, de acuerdo con sus organizadores, es el de mostrar al público especializado internacional "la diversidad de las posiciones artísticas que se muestran en las galerías y museos de la ciudad".

"El año pasado mostramos los trabajos de video de artistas israelitas en cooperación con la feria Fresh Paint de Tel-Aviv. Este año tenemos un intercambio con la feria española Swabde Barcelona y Contemporary Istanbul, que están presentes en nuestra feria con galerías de sus respectivos países", cuenta Vena.

Los agregados especiales no son exclusividad de ABC: "Otros proyectos especiales este año son la Focus Academy, que ofrece a las ocho academias alemanas de arte una plataforma para sus estudiantes más prometedores. Por otra parte, está la presentación de un taller de la Universidad de las Artes UdK en cooperación con la firma LEGO y hay también una proyección de videos en el Sony Center en Potsdamer Platz, en Berlín. Se está planeando también incorporar más actividades al programa".

En la feria Berlin Preview es posible ver a la galería de Ciudad de México "Terreno Baldío", dirigida por Eduardo Mier y Terán, quien comenta que "es difícil asistir a una feria internacional por el tema del financiamiento. Cada galería debe financiar su propia visita: vuelos, el transporte de obra, la feria, el embalaje, el montaje, el hotel, comidas y todo. Sí fue complicado." Mier y Terán cuenta que la principal motivación de venir a Berlín fue "la obra de un artista que trajimos acá, que se llama Emilio Rangel, que está girando por toda Europa. Empezó en Italia, en Pietra Santa y siguió en Madrid, Milán, en la Haya, en Bruselas. Es una exposición enorme de piezas que van instalándose por las plazas, por las calles. Por un lado nos interesaba un acercamiento al mundo del arte en Berlín, porque no habíamos tenido ningún acercamiento. Por otro lado, los artistas jóvenes que representamos queríamos exponerlos en esta otra parte del mundo. Es de alguna manera una apuesta para ver qué está sucediendo por acá."

Mier y Terán, cuya galería en Ciudad de México representa desde hace diez años en muestras internacionales a mexicanos como Javier Marín o Héctor Velásquez, dice que las ferias de arte son ante todo plataformas de comunicación: "el intercambio entre países es algo muy importante en el arte. Es una forma de comunicarse. El arte es un medio de comunicación. Hay que iniciarse en el diálogo de alguna manera. Y como digo, es como lanzar una moneda al aire. Tienes que venir a ver el mercado, a ver de qué se trata. Esperamos que los galeristas alemanes también vengan a ver el arte mexicano, que es un mercado grande, tenemos un mercado de coleccionistas importantes. Nosotros, como galería nos dedicamos a traer y llevar artistas. Entonces, por ejemplo, sería interesante el contacto con una galería en especial que estuviera interesada en exponer en México y en exponer a un artista mexicano en Alemania. Yo considero que estas ferias son una instancia de diálogo. Aunque tengan una finalidad netamente comercial."

Teresa Vena, vocera de prensa del evento - Junto a los más jóvenes mostramos también a las galerías establecidas, como también a espacios independientes y colectivos de artistas".

Suena fácil pero es menuda tarea: encontrar a 57 galerías, 11 espacios independientes y 8 escuelas de arte de diferentes países del mundo en un aeropuerto detenido en el tiempo es una aventura que promete inaugurar una nueva época del mercado del arte berlinés. El enfoque de la feria, de acuerdo con sus organizadores, es el de mostrar al público especializado internacional "la diversidad de las posiciones artísticas que se muestran en las galerías y museos de la ciudad".

"El año pasado mostramos los trabajos de video de artistas israelitas en cooperación con la feria Fresh Paint de Tel-Aviv. Este año tenemos un intercambio con la feria española Swabde Barcelona y Contemporary Istanbul, que están presentes en nuestra feria con galerías de sus respectivos países", cuenta Vena.

Los agregados especiales no son exclusividad de ABC: "Otros proyectos especiales este año son la Focus Academy, que ofrece a las ocho academias alemanas de arte una plataforma para sus estudiantes más prometedores. Por otra parte, está la presentación de un taller de la Universidad de las Artes UdK en cooperación con la firma LEGO y hay también una proyección de videos en el Sony Center en Potsdamer Platz, en Berlín. Se está planeando también incorporar más actividades al programa".

En la feria Berlin Preview es posible ver a la galería de Ciudad de México "Terreno Baldío", dirigida por Eduardo Mier y Terán, quien comenta que "es difícil asistir a una feria internacional por el tema del financiamiento. Cada galería debe financiar su propia visita: vuelos, el transporte de obra, la feria, el embalaje, el montaje, el hotel, comidas y todo. Sí fue complicado."



(© Teobaldo Lagos)

Mier y Terán cuenta que la principal motivación de venir a Berlín fue "la obra de un artista que trajimos acá, que se llama Emilio Rangel, que está girando por toda Europa. Empezó en Italia, en Pietra Santa y siguió en Madrid, Milán, en la Haya, en Bruselas. Es una exposición enorme de piezas que van instalándose por las plazas, por las calles. Por un lado nos interesaba un acercamiento al mundo del arte en Berlín, porque no habíamos tenido ningún acercamiento. Por otro lado, los artistas jóvenes que representamos queríamos exponerlos en esta otra parte del mundo. Es de alguna manera una apuesta para ver qué está sucediendo por acá."

Mier y Terán, cuya galería en Ciudad de México representa desde hace diez años en muestras internacionales a mexicanos como Javier Marín o Héctor Velásquez, dice que las ferias de arte son ante todo plataformas de comunicación: "el intercambio entre países es algo muy importante en el arte. Es una forma de comunicarse. El arte es un medio de comunicación. Hay que iniciarse en el diálogo de alguna manera. Y como digo, es como lanzar una moneda al aire. Tienes que venir a ver el mercado, a ver de qué se trata. Esperamos que los galeristas alemanes también vengan a ver el arte mexicano, que es un mercado grande, tenemos un mercado de coleccionistas importantes. Nosotros, como galería nos dedicamos a traer y llevar artistas. Entonces, por ejemplo, sería interesante el contacto con una galería en especial que estuviera interesada en exponer en México y en exponer a un artista mexicano en Alemania. Yo considero que estas ferias son una instancia de diálogo. Aunque tengan una finalidad netamente comercial."

14.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE RARE AND CURIOUS: EMERGING ART

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Preview Berlin: Photo Survey from the Opening Night
THE RARE AND CURIOUS: EMERGING ART

As Preview Berlin Art Fair commences it's second day, we present a photo survey of the opening night. Don't miss this fair with artful surprises at every corner!

The Preview Berlin Art Fair opening at Tempelhof Airport came and went with a bang! From chicken bitch fights to penis-nosed mask-clad artists crashing the fair - our day was filled with laughs, marvelous art, and good times. Our Berlin Art Week photographer Jess Kamens delved into the thick art fair and captured some of the best moments from the very crowded opening night. Follow her lens through the fair.



14.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE RARE AND CURIOUS: EMERGING ART

Berlin Art Parasites / Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



14.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE RARE AND CURIOUS: EMERGING ART

Berlin Art Parasites / Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



14.09.2012
Der Tagesspiegel
RITT AUF DEM TEPPICH
Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE
täglich | daily, Auflage | copies: 136 000
auch | also online

Auszug | Excerpt

Programm überall: Der Kunstherbst lockt das Publikum in die Stadt – und zur Verkaufsschau abc.

[...] Manche Überschneidung wäre nicht notwendig gewesen und lässt vermuten, dass die Fraktionen hinter den Kulissen immer noch ringen. Die Preview als Messe für Entdeckungen. Die art contemporary berlin (abc) mit mächtigen Berliner Galerien im Rücken, die ihre Verkaufsausstellung mit arrivierten Positionen versehen. Diverse Institutionen wie die Nationalgalerie, das Haus der Kulturen der Welt oder die Berlinische Galerie mit unterschiedlichen Strukturen. Dazwischen die Kulturprojekte als Landesgesellschaft und Netzwerker. Diese junge Kooperative muss augenscheinlich erst zusammenwachsen und wirbt sich mitunter gegenseitig die Aufmerksamkeit ab. [...]



14.09.2012

www.berlin-artparasites.com

THE CHICKEN LADY

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Preview Berlin: Interview with artist Sophia Daly Rossin
THE CHICKEN LADY

Animal skins and decapitated chickens, Sophia Daly Rossin is making quite a mark at this year's Preview Berlin. We got the artist tipsy and interviewed her!

So far at Preview Berlin Art Fair, currently running at Tempelhof Airport, we have seen some really weird artwork and art people, but these freaky animal-carcass sculptures really caught our attention! Artist Sophia Daly Rossin had to explain herself! Our Berlin Art Week Reporter, Adele Barnau, met this wild and passionate young lady at Galería N2's booth, where she exhibits her work, and took her to task. Be sure to come check out her booth and see what other artistic oddities Preview has in store!

BAPS: Why are you making sculptures of chicken heads in teacups?

SDR: Well, I wanted my sculptures to look like bitchy old women. They are having a bitchy cat fight and are behaving just like English ladies at tea parties. They are always attacking one another. It's a tea party chaos!

BAPS: Is this the kind of art you have always done?

SDR: The work that I originally started doing was actually very sweet and pretty. Too sweet. It made classical paintings of women, which were so boring. And people loved it! And I was like: I don't give a shit! It is boring. I wanna have fun!

BAPS: I noticed that people here are responding a lot to your work...

SDR: Yes! I can see all these people with these very serious and bored faces walking around. And when they pass by this booth, their faces change. They light up! I like people reacting to my work. Art should be interactive.

BAPS: What else do you do, besides tea party sculptures?

SDR: I do taxidermy! This is where I use real animals.

BAPS: Gosh! Where do you get them from?

SDR: I get them from the market. I eat them! My boyfriend is a chef. He cooks them and I skin them. It's the most recycling art you can imagine.



14.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Bild

WIRD DIE „BERLIN ART WEEK“ EIN ERFOLG?

DE

Reimer Claussens

täglich | daily, Auflage | copies: 96 000

Auszug | Excerpt

[...] Neben der „Preview“ und der „art berlin contemporary“ (abc) eröffneten in diesen Tagen nahezu alle Galerien der Stadt, locken Präsentationen verschiedener privater Kunstsammlungen. [...]

Wird die „Berlin Art Week“ ein Erfolg?

Kreativität ist zu einem Markenzeichen unserer Stadt geworden.

Künstler und Kreative aus aller Welt, Sammler, Galeristen, Kuratoren und Kunstfans treffen sich wieder in Berlin. Denn seit die Kunstmesse „Art Forum“ nicht mehr stattfindet, vergeht kein Herbst, in dem man ihr Fehlen nicht bitterlich beklagt. Deshalb machte die Stadt sich mit unzähligen Partnern auf die Suche nach Wegen, um den Berliner Kunsth Herbst weiterhin im internationalen Sammlerkalender halten zu können.

Und siehe da: Die erste „Berlin Art Week“ vom 11.-16. September ist das Resultat.

Neben der „Preview“ und der „art berlin contemporary“ (abc) eröffneten in diesen Tagen nahezu alle Galerien der Stadt, locken Präsentationen verschiedener privater Kunstsammlungen. Wobei die zeitgenössische Kunst des Sammlerehepaares Christian und Karen Boros in ihrem Bunker in Mitte zweifelsohne zu den Höhepunkten gehören dürfte.

Aber wieder wird gemäkelt: Die „abc“ sei ebenso wenig ein Ersatz für die alte Dame „Art Forum“ wie auch das Anfang Mai stattfindende „Gallery Week-end“.

Sicher ist nur: Die „Berlin Art Week“ bedient jeden Geschmack, aber ob das reicht, sich in der internationalen Kunstszene etablieren zu können und ob diese Kunstwoche wirklich die „Art Forum“ ersetzen kann, wird sich erst nächstes Jahr zeigen.

Bis dahin heißt es für die Kunstwelt unserer Hauptstadt: Alles kann, aber nichts muss. Was auch heißt, dass für jeden sicher irgendwo etwas dabei ist.

Reimer Claussens
Sticheleien
MODEMACHER UND STILEXPORTE



14.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.kulturradio.de

BERLIN ART WEEK: „ART BERLIN CONTEMPORARY (ABC) UND PREVIEW ART FAIR“

RBB Kulturradio / Silke Henning

DE

online

Auszug | Excerpt

Die Messe „Art Forum“ ist tot, es lebe die „Berlin Art Week“! Einstweilen jedenfalls hat sich die Kunstszene – Galerien und Institutionen – mit der Stadt auf dieses neue Konzept verständigt. Als Hauptpfeiler dienen dabei die Kunstmesse „Preview“ am Flughafen Tempelhof, und die „abc“ („art berlin contemporary“) in den Hallen des ehemaligen Postfuhramts am Gleisdreieck. Beide Messen sind noch bis Sonntag für Publikum geöffnet. [...]

„Preview Berlin Art Fair“

Im Gegensatz dazu will die „Preview Berlin Art Fair“ nicht mehr, aber auch nicht weniger sein als eine Messe. Im achten Jahr ihres Bestehens hat sie zwar den Begriff „emerging“ (im Kommen begriffen) aus ihrem Namen gestrichen, doch der Anteil etablierter Galerien – aus Deutschland, aber auch einige internationale – ist darum nicht nennenswert größer geworden. Wiederum ist die Mehrzahl der Teilnehmer zum ersten Mal bei der „Preview“.

Auch das Prinzip, alle Galerien in gleich großen Kojen zu präsentieren, blieb unverändert. Das macht diese Messe angenehm überschaubar, obwohl viele der 70 Aussteller versuchen, möglichst viel und einen Querschnitt ihres Programms zu zeigen. Die künstlerische Qualität ist dabei sehr unterschiedlich. Malerei und Fotografie dominieren. Und man gibt dem Nachwuchs eine Chance: Die Anzahl an Kunstakademien, die mit Werken ausgewählter Studenten vertreten sind, wurde vergrößert.

Fazit

Beide, „abc“ und „Preview“, bedienen also völlig unterschiedliche Marktsegmente. Die wirklich großen, internationalen Galerien – um die sich das Art Forum auch immer nur mit mäßigem Erfolg bemühte – sind dabei nicht zu finden, ebenso wenig die ganz teuren Künstler. Um trotzdem Sammler und Vertreter von Institutionen aus aller Welt anzulocken, bedarf es eines besonderen „Wirbels“. Den soll die „Berlin Art Week“ erzeugen. Für Museen, wie den Hamburger Bahnhof oder die Berlinische Galerie, die langfristig planen, aber auch mitwirbeln sollen, kam diese „Kunstwoche“ jetzt zu schnell. Wie sie ihre Rolle gestalten wollen, wird man erst nächstes Jahr sehen. Die „abc“ als Kern der Attraktion muss sich allerdings noch einen Ruck geben und entscheiden, was sie eigentlich sein will: Messe oder doch eher Ausstellung? Wenn sie beweglich und einfallreich genug ist, immer wieder Erwartungen zu wecken, könnte die Berlin Art Week einen festen Platz im internationalen Kunstkalender einnehmen. Denn der Hunger nach Neuem in dieser Szene ist gewaltig.
Silke Hennig, kulturradio.de

rbbonline®

rbbonline | Ausstellungen



Berlin Art Week
"Art Berlin Contemporary (abc) und Preview Art Fair"

Die Messe "Art Forum" ist tot, es lebe die "Berlin Art Week"! Einstweilen jedenfalls hat sich die Kunstszene – Galerien und Institutionen – mit der Stadt auf dieses neue Konzept verständigt. Als Hauptpfeiler dienen dabei die Kunstmesse "Preview" am Flughafen Tempelhof, und die "abc" ("art berlin contemporary") in den Hallen des ehemaligen Postfuhramts am Gleisdreieck. Beide Messen sind noch bis Sonntag für Publikum geöffnet.

Art Berlin Contemporary (abc)

Die "abc" war 2008 ins Leben gerufen worden – als Protest-Veranstaltung wichtiger Berliner Galerien, denen die Kunstmesse "Art Forum" zu wenig profiliert war. Die "art berlin contemporary" sollte keine Messe sein, eher eine Ausstellung. Nun, als Herzstück der Berlin Art Week, schwankt sie einmal mehr zwischen diesen beiden Varianten. Um der Besonderheit Berlins als Kunst-Produktionsstandort Rechnung zu tragen, sollen die Künstler im Vordergrund stehen. Daher gibt es – anders als bei einer Messe – keine "Ausstellungs-Kojen".

Die Kunstwerke sind im Raum verteilt. Freistehende Baugerüste, mit Platten verkleidet, dienen als Wandsegmente zur Präsentation von Malerei oder Fotografie. Aber da die Galerien – mehr als die Hälfte von ihnen aus Berlin – ohne übergeordnetes Thema, nach eigenem Gutdünken, einen oder (in Kooperation mit einer anderen Galerie) auch zwei Künstler ausgewählt haben, ergibt sich nur ausnahmsweise so etwas wie ein Ausstellungszusammenhang. Zumal es recht eigentlich natürlich ums Verkaufen geht, das heißt darum, wahrgenommen zu werden. Daher klotzen die einen mit großen Objekten oder Installationen ihrer Künstler, während andere sich nach dem Prinzip "Kojen" wie auf einer Messe möglichst eingebaut und gegen das Umfeld abgeschottet haben.

"Preview Berlin Art Fair"

Im Gegensatz dazu will die "Preview Berlin Art Fair" nicht mehr, aber auch nicht weniger sein als eine Messe. Im achten Jahr ihres Bestehens hat sie zwar den Begriff "emerging" (im Kommen begriffen) aus ihrem Namen gestrichen, doch der Anteil etablierter Galerien – aus Deutschland, aber auch einige internationale – ist darum nicht nennenswert größer geworden. Wiederum ist die Mehrzahl der Teilnehmer zum ersten Mal bei der "Preview".

Auch das Prinzip, alle Galerien in gleich großen Kojen zu präsentieren, blieb unverändert. Das macht diese Messe angenehm überschaubar, obwohl viele der 70 Aussteller versuchen, möglichst viel und einen Querschnitt ihres Programms zu zeigen. Die künstlerische Qualität ist dabei sehr unterschiedlich. Malerei und Fotografie dominieren. Und man gibt dem Nachwuchs eine Chance: Die Anzahl an Kunstakademien, die mit Werken ausgewählter Studenten vertreten sind, wurde vergrößert.

14.09.2012

www.fr-online.de

AN BERLIN DENKEN HEIßT AN KOSTEN DENKEN

Frankfurter Rundschau / Kito Nedo

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] In der Hauptstadt geht es momentan um noch mehr. Seit im letzten Jahr das traditionelle Art Forum von der Messegesellschaft abgeschafft wurde, werden die Aktivitäten der verbliebenen zwei ehemaligen Parallelveranstaltungen Preview und abc mit besonderer Spannung beobachtet. Es geht nicht nur um den Kunstmarkt. Wer es jetzt schafft, in Berlin eine funktionierende, international attraktive Messe zu etablieren, der erringt einen guten Teil der Definitionsmacht darüber, was die Kunststadt Berlin tatsächlich ist. [...]

Frankfurter Rundschau

ART WEEK

Kultur - 14.9.2012

An Berlin denken heißt an Kosten denken

Von Kito Nedo



Besucher kramen auf der Kunstmesse Art Forum in den Berliner Messehallen.
Foto: ipg

Für sechs Tage holen die Veranstalter von drei Kunstmesse-Formaten zusammen mit Museen und Ausstellungshäusern junge Kunst aus aller Welt, Sammler und viel Publikum nach Berlin. Doch in der Hauptstadt geht es derzeit um mehr.

Man muss den Berliner Galeristen dankbar sein, dass sie nicht nur das Gallery Weekend im Frühjahr veranstalten, sondern auch am Format der Kunstmesse im Herbst festhalten. Denn sonst lägen politische, ökonomische und ästhetische Widersprüche des Kunstbetriebs so heftig konzentriert und offen zu Tage wie auf einer Messeveranstaltung.

Eine international attraktive Messe

Alles was sich im Alltag getrennt in Institutionen, Galerien Privatsammlungen, Kunstvereinen und nonkommerziellen Projekträumen abspielt, geht für ein langes Wochenende eine schillernde Mischung ein. Ob sie wollen oder nicht – auf der Messe treffen sich dann doch alle: Künstler, Händler, Sammler, Kuratoren, Kritiker und natürlich das kunstverrückte Publikum. Deshalb gehören Kunstmesen, die sich ja in erster Linie an die Kunst-Sammler richten, wenn sie gelingen sind, zu den komplexesten Ausstellungsformaten, die die Gegenwart zu bieten hat.

In der Hauptstadt geht es momentan um noch mehr. Seit im letzten Jahr das traditionelle Art Forum von der Messegesellschaft abgeschafft wurde, werden die Aktivitäten der verbliebenen zwei ehemaligen Parallelveranstaltungen Preview und abc mit besonderer Spannung beobachtet. Es geht nicht nur um den Kunstmarkt. Wer es jetzt schafft, in Berlin eine funktionierende, international attraktive Messe zu etablieren, der erringt einen guten Teil der Definitionsmacht darüber, was die Kunststadt Berlin tatsächlich ist. Die abc in den Hallen am Gleisdreieck mit in diesem Jahr rund 120 ausstellenden international aktiven Galerien hat die Herausforderung nicht nur erkannt, sondern auch die besten Karten. Man weiß das und pflegt trotzdem das Understatement.

„Die abc ist ein lukratives Verkaufsformat, ohne das Wort Messe zu schreiben“, sagt abc-Mitorganisator Alexander Schröder von der Galerie Neu. Eine konventionelle Messe will die von neun Berliner Galerien – darunter Esther Schipper, Mehdi Chouaki oder neugerriemschneider – organisierte Verkaufsschau für den Moment also nicht sein. Doch die Richtung ist klar: Professionalisierung und Straffung. Diesmal gibt es, anders als in den Vorjahren, etwa kein Thema und auch keinen Ausstellungskurator mehr. „Wir sind in der Entwicklung begriffen“ sagt Guido Baudach, einer der geschäftsführenden abc-Direktoren.

Diese Konzentration auf das Wesentliche hat der abc gut getan. Der fünfte Durchgang, der am

14.09.2012

www.artports.com

ALLES MESSE, ODER? BERLIN RUFT DIE KUNSTWOCHE AUS

Art ports / Roswitha Zytowski

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Auszug | Excerpt

[...] Bleibt zu guter Letzt noch die PREVIEW. Auch und vielleicht gerade sie, stand vor der Frage, wie man sich und den Kunstmessestandort Berlin neu definieren soll. Im Hangar 2 des Tempelhofer Flughafens setzt man auf demokratische Verhältnisse. Die Kojen haben die gleiche Größe und die Zahl der präsentierten Künstler ist auf vier begrenzt. Hohe Decken und viel Tageslicht sorgen für gute Präsentationsmöglichkeiten, welche die Galerien zu nutzen wissen. Auch hier legt man Wert auf Internationalität und die Mischung mit den nationalen Galerien tut der Messe gut und wird den Besucher freuen. Dieser kann in diesem Jahr erstmalig von der Kooperation einiger Institutionen profitieren. Für 28 Euro gibt es ein Kombiticket, das den einmaligen Eintritt für die PREVIEW, die abc und einiger Institutionen ermöglicht. Darunter sind auch die Ausstellungen Der Alchemist, Heinz Hajek-Halke in der Akademie der Künste und Zeitlos schön, zur Modelfotografie in der c|o Berlin und allein diese Ausstellungen sind wirklich zu empfehlen. Die BERLIN ART WEEK ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Denn letztendlich wird sich Berlin nur durch die Bündelung der Kräfte auch als Kunst-Kauf-Ort behaupten können. Der erste Schritt ist in diesem Jahr gemacht worden – wenn man sich von seiten der PREVIEW, abc und BERLINER LISTE nun noch auf einen gemeinsamen Präsentationsort einigen könnte, dann wäre allen kunstbegeisterten Berlinern und vor allem den Berlinbesuchern wirklich geholfen, denn diese müssen ziemlich viele Schritte gehen, um die Kunst zu sehen.

artports magazine

Spotlight

Alles Messe, oder? Berlin ruft die Kunstwoche aus.



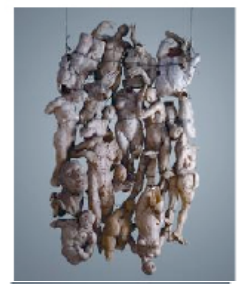
Die Messe ist tot – es lebe die Messe. So ließe sich die derzeitige Situation in Berlin beschreiben. Nachdem nun seit dem vergangenen Jahr das art forum nicht mehr existiert, sortiert sich die Kunstszene in Berlin neu. An drei Standorten präsentieren sich wie im vergangenen Jahr nun drei Messen bzw. Verkaufsausstellungen. Während sich die BERLINER LISTE und die PREVIEW BERLIN als Messe definieren, sieht sich die abc art berlin contemporary als Verkaufsausstellung, die an die Tradition der Kunstsalons anknüpfen will. Im Vordergrund der abc sollen deshalb, nach Aussagen der Veranstalter die Künstler stehen und nicht die Galerien. So weit so gut.

Immerhin ist es der abc gelungen, ihr Ausstellungskonzept deutlich zu verbessern. Setzte man im vergangenen Jahr auf eine Ausstellungsarchitektur, die sich durch mäandernde Stellwandkonstruktionen auszeichnete und den Kunstwerken alles andere als gut tat, besinnt man sich nun auf eine offene Gestaltung mit Nachhaltigkeitsanspruch. Verwendet wird alles, was man auch später wiederverwenden kann. Und so sieht man Paletten und Gitterwände. Das schadet der Präsentation nicht – auch, wenn es hier und da zu gewissen Irritationen führen kann. 129 Galerien sind auf der abc zu sehen. Gut die Hälfte kommt aus Berlin, darüber hinaus zeigt man sich international. Gezeigt werden 148 Künstler und es ist das Verdienst der abc, dass hier Platz für Plastik, Rauminstallation und Video ist.

Ganz anders verhält es sich da mit der BERLINER LISTE. Hier dominiert die Malerei. Wirkliche Experimente sieht man nur sehr selten. Aber das Motto der BERLINER LISTE ist schließlich buy art und angesichts der zum Teil wirklich moderaten Preise wird der Kunstinteressierte hier sicher fündig werden. Bleibt zu guter Letzt noch die PREVIEW. Auch und vielleicht gerade sie,

stand vor der Frage, wie man sich und den Kunstmessestandort Berlin neu definieren soll. Im Hangar 2 des Tempelhofer Flughafens setzt man auf demokratische Verhältnisse. Die Kojen haben die gleiche Größe und die Zahl der präsentierten Künstler ist auf vier begrenzt. Hohe Decken und viel Tageslicht sorgen für gute Präsentationsmöglichkeiten, welche die Galerien zu nutzen wissen. Auch hier legt man Wert auf Internationalität und die Mischung mit den nationalen Galerien

Alles Messe, oder? Berlin ruft die Kunstwoche aus.



tut der Messe gut und wird den Besucher freuen. Dieser kann in diesem Jahr erstmalig von der Kooperation einiger Institutionen profitieren. Für 28 Euro gibt es ein Kombiticket, das den einmaligen Eintritt für die PREVIEW, die abc und einiger Institutionen ermöglicht. Darunter sind auch die Ausstellungen Der Alchemist, Heinz Hajek-Halke in der Akademie der Künste und Zeitlos schön, zur Modelfotografie in der c|o Berlin und allein diese Ausstellungen sind wirklich zu empfehlen. Die BERLIN ART WEEK ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Denn letztendlich wird sich Berlin nur durch die Bündelung der Kräfte auch als Kunst-Kauf-Ort behaupten können. Der erste Schritt ist in diesem Jahr gemacht worden – wenn man sich von seiten der PREVIEW, abc und BERLINER LISTE nun noch auf einen gemeinsamen Präsentationsort einigen könnte, dann wäre allen kunstbegeisterten Berlinern und vor allem den Berlinbesuchern wirklich geholfen, denn diese müssen ziemlich viele Schritte gehen, um die Kunst zu sehen.

Roswitha Zytowski

Fotos:

Courtesy Terreno Baldio Arte, Mexiko

14.09.2012

www.iheartberlin.de

REVIEW OF THE PREVIEW BERLIN 2012

I Heart Berlin / Frank

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Last night the Preview Berlin art fair opened their doors at hangar 2 of the former Tempelhof Airport. The Preview is one of the four big art fairs happening at the newly formed Berlin Art Week. Galleries from all over the world, including Australia, Germany, France, Japan, Columbia, Mexico, Holland, Poland, Switzerland, Romania, Spain and Turkey, exhibit the work of their artist here. Just like last year I discovered once more my love for sculptures. Have a look at my impressions of the opening and go to the fair that is open until Sunday.

www.previewberlin.com

Preview of the Preview Berlin 2012



Samuel Seligsohn

Last night the Preview Berlin art fair opened their doors at hangar 2 of the former Tempelhof Airport. The Preview is one of the four big art fairs happening at the newly formed Berlin Art Week. Galleries from all over the world, including Australia, Germany, France, Japan, Columbia, Mexico, Holland, Poland, Switzerland, Romania, Spain and Turkey, exhibit the work of their artist here. Just like last year I discovered once more my love for sculptures. Have a look at my impressions of the opening and go to the fair that is open until Sunday.

14.09.2012

www.iheartberlin.de

REVIEW OF THE PREVIEW BERLIN 2012

Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



14.09.2012

www.iheartberlin.de

REVIEW OF THE PREVIEW BERLIN 2012

Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



14.09.2012

www.iheartberlin.de

REVIEW OF THE PREVIEW BERLIN 2012

Bildergalerie | photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



14.09.2012

www.riedaily.de

PREVIEW BERLIN SEP 14, 2012

Irie Daily / Erik

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Preview Berlin Sep 14, 2012

Published by Erik

57 international galleries, 11 project spaces and 8 art academies from 14 countries will take part in the Preview Berlin.

Established galleries will present artistic positions alongside international newcomers, in spacious white-cube stands, in project areas and on about two dozen solo walls with a focus continuing to be placed on emerging artists. During the fair The so-called Focus Academy will be offering space for eight selected graduates of German art academies.

Berlin-Tempelhof Airport. Hangar2. Columbiadamm 10. 12101 Berlin
Fri 14th–Sun 16th, 13–20h.



PREVIEW BERLIN SEP 14, 2012

Published by Erik

57 international galleries, 11 project spaces and 8 art academies from 14 countries will take part in the Preview Berlin.

Established galleries will present artistic positions alongside international newcomers, in spacious white-cube stands, in project areas and on about two dozen solo walls with a focus continuing to be placed on emerging artists. During the fair The so-called Focus Academy will be offering space for eight selected graduates of German art academies.

Berlin-Tempelhof Airport. Hangar2. Columbiadamm 10. 12101 Berlin
Fri 14th–Sun 16th, 13–20h.



14.09.2012

www.kunstberlin.eu

IMPRESSIONEN: PREVIEW BERLIN 2012

KunstBerlin

DE
online

Impressionen: PREVIEW BERLIN 2012

Gestern Abend war es dann soweit: Die zur Zeit wichtigste und konstanteste Kunstmesse, die Preview Berlin, öffnete ihre Tore für das Publikum mit einem jungen Konzept.

In diesem Jahr nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. Damit öffnet sich die Messe auch in diesem Jahr mehr in Richtung "junger Kunst" und zeigt nicht nur etablierte Galerien und Künstler sondern auch vollkommen unbekannte. Und das ist wirklich spürbar. Viele qualitativ hochwertige Arbeiten, wohin man auch schaut.

Der Hangar 2, in dem die PREVIEW BERLIN schon seit Jahren residiert, ist fester Bestandteil der Messe geworden. Ein klar strukturiertes Ausstellungskonzept nimmt den Besucher an die Hand und lässt ihn wirklich alles sehen — so dass es kaum Möglichkeit gibt, sich zu verlaufen oder zu verlieren.

Die PREVIEW BERLIN ist sehr empfehlenswert!

Ein Künstler ist uns besonders aufgefallen: Radu Belcin. Toll gemalte, schräge Portraits in düsteren Farben. ... und Samuel Salcedo ist auch hier wieder vertreten. ...

Preview Berlin Art Fair
Flughafen Berlin Tempelhof/ Hangar 2
Columbiadamm 10, 12101 Berlin
13.-16.9.2012
previewberlin.com



14.09.2012

www.philippkoch.wordpress.com

ARTWEEK SONATA NO. 1

Philipp Koch Blog

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Ahhh — Art Fairs. What is to say about them? in their nature they are big, crowded, very mixed in quality of the shown works and art-market driven. Hard to say how business went down, the opening surely was crowded and the intriguing chattering of the art-crowd like a thunderstorm. I would have preferred some classical music. Although the Galleries are international, the main focus lies on Berlin-based institutions, showing a lot of painting, very colourfull oftenly, more figurative than abstract and somehow “berlinerish”, although i cannot explain really what that means (maybe: in progress, somehow unfinished, not to the absolute point). Two trends that were visible though are those of the medium Collage, which were present at quite a few boothes, and drawings with pencil, oftenly in large format and overloaded with imagery, sadly the topoi of the works were mostly near a total ennui (naked women, sex, architecture\city). A medium i personally like, but not in that way. In the end the Preview is definitely worth a look, but it is not fantastic in respect of quality and actually a little bit disappointing really — Berlin can do better.

Allegro con fuoco

Preview Aftershowparty @ Prince Charles

Seriously, I did not even had the slightest clue, this club exists. Berlin has too many of them. After lining up in the queue in a backyard, you finally enter the place and infinite boredom hits you on the head. Alright, i never was a big fan of partys, especially if they are connected to fairs or other business events. Surely there is the upside of making contacts with people you otherwise rarely see, which is a plus, but the strange mixture of arty people, associated friends, gallerists in fancy suits in their late fifties and overworked assistants hunting for a quick inebriation mixed with the electro on the dancefloor and heavy flirting with that beautifull chick from the next booth you saw allday long, it is exhausting to watch and really too common somehow. Something else you notice very fast is the strange relation between the art-scene and party. It is, at least there, on this after party, inhibited. As Art business is showbusiness in a way, people behave like being watched a lot (and watch a lot). Because I had to leave early I do not know for certain, but i hope for the sake of joy and liberation that the crowd got drunk enough to forget themselves at least a little.[...]

Artweek Sonata No.1

Westendmarkt am 14. September 2012

Prelude

Buen giorno et arrivederci – young Italians in Berlin, Opening: 10.09. exhibition open till 06.10.



Ahhh — Art Fairs. What is to say about them? in their nature they are big, crowded, very mixed in quality of the shown works and art-market driven. Hard to say how business went down, the opening surely was crowded and the intriguing chattering of the art-crowd like a thunderstorm. I would have preferred some classical music. Although the Galleries are international, the main focus lies on Berlin-based institutions, showing a lot of painting, very colourfull oftenly, more figurative than abstract and somehow “berlinerish”, although i cannot explain really what that means (maybe: in progress, somehow unfinished, not to the absolute point). Two trends that were visible though are those of the medium Collage, which were present at quite a few boothes, and drawings with pencil, oftenly in large format and overloaded with imagery, sadly the topoi of the works were mostly near a total ennui (naked women, sex, architecture\city). A medium i personally like, but not in that way. In the end the Preview is definitely worth a look, but it is not fantastic in respect of quality and actually a little bit disappointing really — Berlin can do better.

Allegro con fuoco

Preview Aftershowparty @ Prince Charles

Seriously, I did not even had the slightest clue, this club exists. Berlin has too many of them. After lining up in the queue in a backyard, you finally enter the place and infinite boredom hits you on the head. Alright, i never was a big fan of partys, especially if they are connected to fairs or other business events. Surely there is the upside of making contacts with people you otherwise rarely see, which is a plus, but the strange mixture of arty people, associated friends, gallerists in fancy suits in their late fifties and overworked assistants hunting for a quick inebriation mixed with the electro on the dancefloor and heavy flirting with that beautifull chick from the next booth you saw allday long, it is exhausting to watch and really too common somehow. Something else you notice very fast is the strange relation between the art-scene and party. It is, at least there, on this after party, inhibited. As Art business is showbusiness in a way, people behave like being watched a lot (and watch a lot). Because I had to leave early I do not know for certain, but i hope for the sake of joy and liberation that the crowd got drunk enough to forget themselves at least a little.

14.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.gedok-koeln.de

PREVIEW BERLIN ARTFAIR 2012

Gedok Köln / n.n.

DE
online

Preview Berlin Artfair 2012

am 14.09.2012

Ruth Hommelsheim zu Gast bei Scotty Enterprises, Stand Nr. 53.

Preview Berlin Art Fair 2012 - 13.09–16.09.12

Flughafen Berlin Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, 12101 Berlin

Öffnungszeiten:

Freitag, 14. September bis Sonntag, 16. September 2012; täglich 13–20 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 13. September 2012

18–22 Uhr (Eintritt frei)

Eröffnungsparty: Donnerstag, 13. September 2012

ab 22 Uhr (Eintritt frei bis Mitternacht)

siehe auch:

www.hommelsheim.com

Preview Berlin Artfair 2012

am 14.09.2012

Ruth Hommelsheim zu Gast bei Scotty Enterprises, Stand Nr. 53.

Preview Berlin Art Fair 2012 - 13.09–16.09.12

Flughafen Berlin Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, 12101 Berlin

Öffnungszeiten:

Freitag, 14. September bis Sonntag, 16. September 2012; täglich 13–20 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 13. September 2012

18–22 Uhr (Eintritt frei)

Eröffnungsparty: Donnerstag, 13. September 2012

ab 22 Uhr (Eintritt frei bis Mitternacht)

siehe auch:

www.hommelsheim.com

13.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.eventstoday.de

DIE ASPORAS AT PREVIEW BERLIN ART FAIR

Events Today / n.n.

DE

online

DIE ASPORAS

Young Israeli artists in Berlin

In the upcoming Preview Berlin art fair 13-16/9 2012 (Tempelhof | hangar 2 | Berlin)

<http://www.previewberlin.com/>

Recent years have been marked with a rising trend of young Israeli artists immigrating to Berlin. Paradoxically, this wave of immigration is mostly understood not as a transition into an unknown culture, but rather as a form of historical return. Even so, here these artists are faced with their own foreignness and their perplexed notion of identity is maintained in constant flux. Striking cultural differences are discovered within local and national signs and symbols, alien to the newcomer's eye, evoking a desire to critically study them and deconstruct. The vast visual sphere of Germany's art, craft, architecture, design and landscape, is all reinterpreted and valued anew. The project's touring nature exhibits developing changing content by its artists. The choice to position the works one against the other as a dynamic site specific wall installation, offers a zoom in zoom out examination of the overall scope of the phenomenon which they represent.

Participating artists:

Alma Alloro

Dorit Bialer

Yemima Fink

Benjamin Reich

Gabriel S. Moses

Alina Shmukler

Shira Wachsmann

Lior Wilentzik

Curator: Lior Wilentzik

we hope to see you at the opening!

Opening reception: Hangar 2

Thursday, September 13, 2012

6–10 pm (admission free)

www.diasporas.com

diasporas@gmail.com



13.09.2012

www.qjubes.com

ABC.NBK.ETC.PP: BAW! DER BERLINER KUNSTHERBST BUCHSTABIERT SICH NEU

Qjubes / Sven Grünwitzky

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Heute startet offiziell die Berlin Art Week. Für eine knappe Woche soll mit diesem neuen Herbstformat dem Berliner Kunststandort, der unter dem Verlust der weltweit beachteten Messe für zeitgenössische Kunst, dem Art Forum, krank, zu neuem Renommee und internationaler Strahlkraft verholfen werden. Erst am Donnerstag nimmt die Kunstwoche dann allerdings richtig Fahrt auf, wenn abc (art berlin contemporary) und Preview Berlin als verbliebene Messen ihre Eröffnung feiern. Schließlich sind die Messen der eigentliche Anlass der Veranstaltung.

Mit Bestürzung erinnert man sich noch an das vergangene Jahr, als die angestrebte und Fusion aus Art Forum und abc scheiterte, und damit das endgültige Ende des Art Forum beschlossen war. Mit abc, Preview Berlin Art Fair und der Berliner Liste sind nun die secessionistischen und basisorientierten ehemaligen Konkurrenzmesen übrig geblieben, die den main act Art Forum schon Jahre als Satelliten begleitet hatten: Auch wenn die nachwachsenden Messen vielleicht nicht die qualitative Dichte, internationale Breite und kunstwirtschaftliche Bedeutung des Art Forum erreichen, so zeigt sich in ihnen umso mehr die quirlige Lebendigkeit der Kunststadt Berlin, in der neben einigen Sammlern, vor allem Hunderte von Galerien und Tausende von Kunstschaffenden leben und arbeiten.

Ob das Konzept aufgehen wird, die übriggebliebenen unter neuem Etikett zu einen und durch ein gezielt eingesetztes Kulturmanagement zu stärken, bleibt abzuwarten. Und ob sich die neu sortierte Berliner Kunstwoche gar entsprechend der üblichen hochfliegenden – und anschließend dann allzu oft tiefstürzenden Berliner Erwartungen tatsächlich in den Terminkalendern des globalen Kunstzirkus wird festbeissen können, wird man vermutlich erst nach einigen Jahren beurteilen können.

In erster Linie ist die jetzt entstandene Plattform ein hybrides Vermarktungsprodukt, in dem unter neuem Namen schon Bekanntes zusammengeschlossen wird. Ohne den alten Fixstern Art Forum wird der öffentliche Aufmerksamkeitsfokus stärker als zuvor den aktuellsten Tendenzen der Kunstproduktion und deren noch un- oder nur halbgeschlossenen Produzenten, den emerging artists zugewandt sein. So präsentiert die Preview Berlin Art Fair im Flughafen Tempelhof neben etablierten Galerien auch Projekträume und als Plug-In einige Zusammenarbeiten mit Kunsthochschulen und deren Absolventen. Und auch die abc sucht in ihrem Konzept eher die Nähe zu kreativen Kontexten als zum globalen Marktgeschehen, indem sie neben der klassischen Präsentation zeitgenössischer Kunst auch Verlage, Filmverleihe, Plattenlabel oder Stadtplaner mit einbezieht.

18. September 2012

ABC.NBK.ETC.PP: BAW! DER BERLINER KUNSTHERBST BUCHSTABIERT SICH NEU.

von Sven Grünwitzky | Allgemein Ausblick



Heute startet offiziell die Berlin Art Week. Für eine knappe Woche soll mit diesem neuen Herbstformat dem Berliner Kunststandort, der unter dem Verlust der weltweit beachteten Messe für zeitgenössische Kunst, dem Art Forum, krank, zu neuem Renommee und internationaler Strahlkraft verholfen werden. Erst am Donnerstag nimmt die Kunstwoche dann allerdings richtig Fahrt auf, wenn abc (art berlin contemporary) und Preview Berlin als verbliebene Messen ihre Eröffnung feiern. Schließlich sind die Messen der eigentliche Anlass der Veranstaltung.

Mit Bestürzung erinnert man sich noch an das vergangene Jahr, als die angestrebte und Fusion aus Art Forum und abc scheiterte, und damit das endgültige Ende des Art Forum beschlossen war. Mit abc, Preview Berlin Art Fair und der Berliner Liste sind nun die secessionistischen und basisorientierten ehemaligen Konkurrenzmesen übrig geblieben, die den main act Art Forum schon Jahre als Satelliten begleitet hatten: Auch wenn die nachwachsenden Messen vielleicht nicht die qualitative Dichte, internationale Breite und kunstwirtschaftliche Bedeutung des Art Forum erreichen, so zeigt sich in ihnen umso mehr die quirlige Lebendigkeit der Kunststadt Berlin, in der neben einigen Sammlern, vor allem Hunderte von Galerien und Tausende von Kunstschaffenden leben und arbeiten.

Ob das Konzept aufgehen wird, die übriggebliebenen unter neuem Etikett zu einen und durch ein gezielt eingesetztes Kulturmanagement zu stärken, bleibt abzuwarten. Und ob sich die neu sortierte Berliner Kunstwoche gar entsprechend der üblichen hochfliegenden – und anschließend dann allzu oft tiefstürzenden Berliner Erwartungen tatsächlich in den Terminkalendern des globalen Kunstzirkus wird festbeissen können, wird man vermutlich erst nach einigen Jahren beurteilen können.

In erster Linie ist die jetzt entstandene Plattform ein hybrides Vermarktungsprodukt, in dem unter neuem Namen schon Bekanntes zusammengeschlossen wird. Ohne den alten Fixstern Art Forum wird der öffentliche Aufmerksamkeitsfokus stärker als zuvor den aktuellsten Tendenzen der Kunstproduktion und deren noch un- oder nur halbgeschlossenen Produzenten, den emerging artists zugewandt sein. So präsentiert die Preview Berlin Art Fair im Flughafen Tempelhof neben etablierten Galerien auch Projekträume und als Plug-In einige Zusammenarbeiten mit Kunsthochschulen und deren Absolventen. Und auch die abc sucht in ihrem Konzept eher die Nähe zu kreativen Kontexten als zum globalen Marktgeschehen, indem sie neben der klassischen Präsentation zeitgenössischer Kunst auch Verlage, Filmverleihe, Plattenlabel oder Stadtplaner mit einbezieht.

Gänzlich neu an dieser Kunstwoche ist aber, dass sich auf der nun geschaffenen Plattform den kunstwirtschaftlichen Privatinitiativen auch öffentliche Institutionen für zeitgenössische Kunst beigesellen. Jenseits verbesserter öffentlicher Sichtbarkeit, kompakterer Vermarktung und den damit erhofften Besuchermehreffekten hält sich der expositionelle Mehrwert dieser Ausweitung aber in engen Grenzen. Kaum wird während der Kunstwoche von den öffentlichen Institutionen etwas gezeigt, was nicht auch vorher und nachher ohnehin schon auf dem Programm gestanden hätte.

13.09.2012

www.rundschau-online.de

BERLIN ERFINDET NEUEN KUNSTHERBST

Kölnische Rundschau / Nada Weigelt

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Am Donnerstag stellte sich die fünfte Ausgabe der Kunstmesse abc (art berlin contemporary) im alten Postbahnhof am Gleisdreieck vor. In drei riesigen, lichtdurchfluteten Hallen zeigen bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern neue Positionen. Zwei Stunden später und vier U-Bahnstationen weiter präsentierte die 8. Preview Berlin Art Fair im ehemaligen Flughafen Tempelhof ihr Programm: 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern stellen in klassischen White Cubes ihre avantgardistischen Werke aus. [...]

Bestrebungen, ein großes gemeinsames Messeformat zu schaffen, gibt es vorerst nicht. „Die Leuchtturmdebatte der Vergangenheit war eher hinderlich“, sagt Preview-Mitdirektor Ralf Schmitt, „die Vielfalt ist ja gerade das, was Berlin ausmacht.“ Und auch Kunstwochen-Chefin Kamm meint: „Es geht darum, den Facettenreichtum dieser Stadt zu zeigen, nicht um ein großes Gemeinschaftsschelding.“



Kultur

Neue Kunstmesse

Berlin erfindet neuen Kunstherbst



Das Werk "Expedition-Bus and Shaman-Travel" des Künstlers Christoph Keller. Das Werk ist Bestandteil der ersten Berliner Art Week.

Foto: dpa

Von Nada Weigelt

Der Wettbewerb auf dem internationalen Kunstmarkt wird immer schärfer. Berlin will mit einem neuen Format mitspielen. Die "Berlin Art Week" hat zwar ein gemeinsames Logo, doch die Messe ist so bunt und chaotisch wie es in Berlin passt.

Basel, London, New York, Tokio, Shanghai – die Liste renommierter Kunstmessen ist lang. Aber ausgerechnet Berlin, eine der größten Kunstmetropolen überhaupt, hat kein internationales Messeformat. Dabei gibt es in der Bundeshauptstadt mit rund 400 Galerien so viele professionelle Kunsthändler wie nirgends sonst in Europa. Und mehr als 10 000 Künstler aus aller Welt prägen das Flair der Stadt – auf der Suche nach Kreativität, Postraum und billigen Mieten.

Mit der neuen Berlin Art Week wollen die langjährigen Mäcker des Kulturbetriebs ihre Kräfte nun bündeln. Erstmals gibt es für die unterschiedlichen Kunstereignisse des Herbstes ein einheitliches Logo und einen gemeinsamen Eintragspreis. Aber sonst ist alles so bunt, vielfältig und chaotisch, wie es in Berlin eben sein muss.

Am Donnerstag stellte sich die fünfte Ausgabe der Kunstmesse abc (art berlin contemporary) im alten Postbahnhof am Gleisdreieck vor. In drei riesigen, lichtdurchfluteten Hallen zeigen bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern neue Positionen. Zwei Stunden später und vier U-Bahnstationen weiter präsentierte die 8. Preview Berlin Art Fair im ehemaligen Flughafen Tempelhof ihr Programm: 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern stellen in klassischen White Cubes ihre avantgardistischen Werke aus.

Im MUMA, einem ehemaligen Heizkraftwerk in Berlin-Mitte, organisiert eine „Berliner Liste“ ebenfalls eine Messe mit mehr als 120 Galerien. Und nochmals zeitgleich läuft die Stocke Urban Art Fair, die sich als „erlebnisorientierte Veranstaltung-Formel für kulturellen Fortschritt“ versteht. „Man kann auf einen Blick alle wichtigen Bewegungen in der Stadt mitbekommen“, sagt Joanna Kamm als Geschäftsführerin der Berlin Art Week. „Das ist auch für das internationale Publikum eine gute Plattform.“

Allerdings hat die neue Kunstwoche noch einige Anlaufschwierigkeiten. Die zahlreich beteiligten öffentlichen Museen und

13.09.2012

www.mv-online.de

BERLIN ERFINDET NEUEN KUNSTHERBST

Münsterländische Volkszeitung / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Am Donnerstag stellte sich die fünfte Ausgabe der Kunstmesse abc (art berlin contemporary) im alten Postbahnhof am Gleisdreieck vor. In drei riesigen, lichtdurchfluteten Hallen zeigen bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern neue Positionen. Zwei Stunden später und vier U-Bahnstationen weiter präsentierte die 8. Preview Berlin Art Fair im ehemaligen Flughafen Tempelhof ihr Programm: 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern stellen in klassischen White Cubes ihre avantgardistischen Werke aus. [...]

Bestrebungen, ein großes gemeinsames Messeformat zu schaffen, gibt es vorerst nicht. „Die Leuchtturmdebatte der Vergangenheit war eher hinderlich“, sagt Preview-Mitdirektor Ralf Schmitt, „die Vielfalt ist ja gerade das, was Berlin ausmacht.“ Und auch Kunstwochen-Chefin Kamm meint: „Es geht darum, den Facettenreichtum dieser Stadt zu zeigen, nicht um ein großes Gemeinschaftskuscheling.“



Im Aufbau: Die nächste contemporary (abc), Foto: Marc Tor Aron der

Berlin (dpa) - Basel, London, New York, Tokio, Shanghai - die Liste internationaler Kunstmesen ist lang. Aber ungeschmetzt Berlin, eine der größten Kunstmetropolen überhaupt, hat kein internationales Messeformat.

Von dpa

Gleich gibt es in der Bundeshauptstadt mit rund 400 Galerien so viele professionelle Kunstbörser wie nirgendwo sonst in Europa. Und mehr als 10 000 Künstler aus aller Welt prägen das Flair der Stadt - auf der Suche nach Kreativität, Freiraum und billigen Plätzen.

Mit der neuen Berlin Art Week wollen die langjährigen Gastgeber die Kulturbörse ihre Rolle neu klären. Trüffels gibt es für die unterschiedlichen Kunstwerke des Herbstes ein einheitliches Logo und einen gemeinsamen Eintrittspunkt. Aber sonst ist alles so bunt, vielfältig und chaotisch, wie es in Berlin eben sein muss.

Am Donnerstag stellte sich die fünfte Ausgabe der Kunstmesse abc (art berlin contemporary) im alten Postbahnhof am Gleisdreieck vor. In drei riesigen, lichtdurchfluteten Hallen zeigen bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern neue Positionen. Zwei Stunden später und vier U-Bahnstationen weiter präsentierte die 8. Preview Berlin Art Fair im ehemaligen Flughafen Tempelhof ihr Programm: 57 Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern stellen in klassischen White Cubes ihre avantgardistischen Werke aus.

Im MDR, einem ehemaligen Medienforum in Berlin Mitte, organisiert eine «Berliner Union» ebenfalls eine Messe mit mehr als 120 Galerien. Und nochmals zentralisiert läuft die Street Urban Art Fair, die sich als «urbanorientierte Veranstaltungsformel für kulturellen Fortschritt» versteht. «Man kann auf einen Blick alle wichtigen Entwicklungen in der Stadt mitbekommen», sagt Susanne Kamm als Geschäftsführerin der Berlin Art Week. «Das ist auch für das internationale Publikum eine gute Plattform.»

Allerdings hat die neue Kunstwoche noch einige Anlaufschwierigkeiten. Die zeitlich beteiligten öffentlichen Museen und Ausstellungshäuser - konnten ihr Programm bisher nicht wirklich auf den gemeinsamen Termin abstimmen. Sie bleiben sich mit ihren bereits laufenden Ausstellungen in die Gemeinschaftsaktion ein. «Natürlich ist alles noch ausbaufähig, es ist ein Format mit Perspektive», so Pressesprecherin Susanne Kamm-Günther von Art Week.

Tatsächlich hatte sich die traditionell unethische Galeriebranche vergleichsweise spät auf die bisher einmalige Zusammenkunft geeinigt. Nach dem überraschenden Rückzug der Messgesellschaft von der früheren Kunstmesse Art Forum im vergangenen Jahr war ein Neuanfang nötig. «Mit unserer Rahmenveranstaltung sind wir in eine neue Rolle hineingewachsen», sagt abc-Geschäftsführer Guido Busch.

Bestrebungen, ein großes gemeinsames Messeformat zu schaffen, gibt es vorerst nicht. «Die Leuchtturmdebatte der Vergangenheit war eher hinderlich», sagt Preview-Mitdirektor Ralf Schmitt, «die Vielfalt ist ja gerade das, was Berlin ausmacht.» Und auch Kunstwochen-Chefin Kamm meint: «Es geht darum, den Facettenreichtum dieser Stadt zu zeigen, nicht um ein großes Gemeinschaftskuscheling.»

13.09.2012

www.berlin-artparasites.com

FIRST LOOK INTO PREVIEW!

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Preview Berlin Picture Post: The Art Fair Is Here
FIRST LOOK INTO PREVIEW!

The day is finally here... The Preview Berlin Art Fair has opened it's doors at Tempelhof Airport. Here are the first images to emerge! Let the fun begin...

The day has come! Preview Berlin Art Fair - one of the leading emerging art fairs in the world - has just opened at the historical Tempelhof Airport! berlin-artparasites is based here for the week to catch the best moments and dish on all the most exciting happenings. Here are the first images of what is happening:

Adele Barnau reports from the front lines: „A bleeding superman stuck in the wall, decapitated dolls, dead bunnies! Yeah, that's Preview Art Fair!" They opened the door today for collectors and press only (at first - the general public can come in, with free admission, from 6-10pm) and we are right in the middle of the hustle and bustle reporting exclusively for you! The first collectors are arriving and they seem to love it. One anonymous collector told us: "It is very fresh, they show allot of painting. I really liked what I saw so far." Now that sounds promising! Stay tuned for more news...



13.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.morgenpost.de

KUNSTMESSEN ABC UND PREVIEW STARTEN IN BERLIN

Berliner Morgenpost / dpa

DE

online

Auszug | Excerpt

Berlin (dpa) - Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung abc (berlin art contemporary) präsentiert im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern. «Das geht von sehr sehr jungen Ausstellern bis zu den Global Playern», sagte Geschäftsführer Guido Baudach vor der Eröffnung am Abend. Bei der Preview Berlin Art Fair am ehemaligen Flughafen Tempelhof sind dagegen vor allem die «emerging artists», die ganz neuen Positionen zu sehen. Allerdings wurden diesmal auch etablierte Galerien geladen. Beide Messen finden im Rahmen der neuen Berlin Art Week statt, mit der die Bundeshauptstadt die Kunstaktionen des Herbstes bündeln will.



13.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.berliner-zeitung.de

KUNSTMESSEN ABC UND PREVIEW STARTEN IN BERLIN

Berliner Zeitung / dpa

DE

online

Auszug | Excerpt

Berlin (dpa) - Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung abc (berlin art contemporary) präsentiert im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern. «Das geht von sehr sehr jungen Ausstellern bis zu den Global Playern», sagte Geschäftsführer Guido Baudach vor der Eröffnung am Abend. Bei der Preview Berlin Art Fair am ehemaligen Flughafen Tempelhof sind dagegen vor allem die «emerging artists», die ganz neuen Positionen zu sehen. Allerdings wurden diesmal auch etablierte Galerien geladen. Beide Messen finden im Rahmen der neuen Berlin Art Week statt, mit der die Bundeshauptstadt die Kunstaktionen des Herbstes bündeln will.

Berliner Zeitung

Berlin - 13.09.2012

Kunstmessen abc und Preview starten in Berlin



Berliner Kunstherbst am Donnerstag gestartet. Foto: abc

Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung ...

Berlin. Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung abc (berlin art contemporary) präsentiert im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern. «Das geht von sehr sehr jungen Ausstellern bis zu den Global Playern», sagte Geschäftsführer Guido Baudach vor der Eröffnung am Abend. Bei der Preview Berlin Art Fair am ehemaligen Flughafen Tempelhof sind dagegen vor allem die «emerging artists», die ganz neuen Positionen zu sehen. Allerdings wurden diesmal auch etablierte Galerien geladen. Beide Messen finden im Rahmen der neuen Berlin Art Week statt, mit der die Bundeshauptstadt die Kunstaktionen des Herbstes bündeln will. (dpa)

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/kunstmessen-abc-und-preview-starten-in-berlin.10809148.17243438.html>

Copyright © 2012 Berliner Zeitung

13.09.2012

www.welt.de

KUNSTMESSEN ABC UND PREVIEW STARTEN IN BERLIN

Die Welt / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Berlin (dpa) - Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung abc (berlin art contemporary) präsentiert im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern. «Das geht von sehr sehr jungen Ausstellern bis zu den Global Playern», sagte Geschäftsführer Guido Baudach vor der Eröffnung am Abend. Bei der Preview Berlin Art Fair am ehemaligen Flughafen Tempelhof sind dagegen vor allem die «emerging artists», die ganz neuen Positionen zu sehen. Allerdings wurden diesmal auch etablierte Galerien geladen. Beide Messen finden im Rahmen der neuen Berlin Art Week statt, mit der die Bundeshauptstadt die Kunstaktionen des Herbstes bündeln will.



13.09.2012
DIE ZEIT
UND NOCH EIN FESTIVAL
Tobias Timm

PRESSESPIEGEL 2012
DE
wöchentlich | weekly, Auflage | copies: 37 701 887
auch | also online

Und noch ein Festival

Die Berlin Art Week hat Premiere - wird nur geguckt oder auch gekauft?

Der Jahreskalender eines global agierenden Kunstsammlers ist schon voll, ehe er ihn im Schreibwarenladen gekauft hat. Am vergangenen Wochenende etwa musste der Sammler nach Köln und Düsseldorf, wo die dortigen Galerien alle synchron für die DC Open ihre schönsten Ausstellungen eröffneten. Mitte Oktober muss er nach London, wo die Kunstmesse Frieze und gleichzeitig auch eine unüberschaubare Zahl an Ausstellungen und Auktionen abgehalten werden. Im November geht es zur Vienna Art Week nach Österreich und immer so weiter. Schuld daran ist nicht zuletzt das, was die Stadtforscher die Festivalisierung der Städte nennen. Die öffentlichen und privaten Institutionen scheinen nur noch im Ausnahmezustand des Festivals, der Kunst-, Film- oder Buchwoche die Menschen in ihren Bann zu ziehen.

Seit Dienstag findet nun zum ersten Mal die Berlin Art Week statt. Der Senat hat dazu seinen Teil beigetragen, indem er 250.000 Euro in die Gründung gesteckt hat. Es ist auch hier der Versuch, jedes Jahr zur gleichen Zeit möglichst viele Interessierte nach Berlin zu locken - und so der Konkurrenz anderer Städte mit einer starken Marke zu begegnen. Zu den Partnern gehören neben der Kunstverkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (ABC) und der jungen Kunstmesse Preview etwa die Nationalgalerie, die Akademie der Künste, die Berlinische Galerie und die Kunstvereine; es werden viele kleine und einige große Ausstellungen koordiniert eröffnet, Sammler wie Axel Haubrok und Christian Boros präsentieren ihre Sammlungen neu, an jeder Ecke werden Feste gefeiert, und es gibt eine überall gültige Eintrittskarte für 28 Euro. Berlin versucht sich in neuer Geschlossenheit.

[...]



ZEIT ONLINE KUNST

BERLIN ART WEEK

Und noch ein Festival

Die Berlin Art Week hat Premiere - wird nur geguckt oder auch gekauft?

von Tobias Timm | 13. September 2012 - 08:00 Uhr

Der Jahreskalender eines global agierenden Kunstsammlers ist schon voll, ehe er ihn im Schreibwarenladen gekauft hat. Am vergangenen Wochenende etwa musste der Sammler nach Köln und Düsseldorf, wo die dortigen Galerien alle synchron für die DC Open ihre schönsten Ausstellungen eröffneten. Mitte Oktober muss er nach London, wo die Kunstmesse Frieze und gleichzeitig auch eine unüberschaubare Zahl an Ausstellungen und Auktionen abgehalten werden. Im November geht es zur Vienna Art Week nach Österreich und immer so weiter. Schuld daran ist nicht zuletzt das, was die Stadtforscher die Festivalisierung der Städte nennen. Die öffentlichen und privaten Institutionen scheinen nur noch im Ausnahmezustand des Festivals, der Kunst-, Film- oder Buchwoche die Menschen in ihren Bann zu ziehen.

Seit Dienstag findet nun zum ersten Mal die Berlin Art Week statt. Der Senat hat dazu seinen Teil beigetragen, indem er 250.000 Euro in die Gründung gesteckt hat. Es ist auch hier der Versuch, jedes Jahr zur gleichen Zeit möglichst viele Interessierte nach Berlin zu locken - und so der Konkurrenz anderer Städte mit einer starken Marke zu begegnen. Zu den Partnern gehören neben der Kunstverkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (ABC) und der jungen Kunstmesse Preview etwa die Nationalgalerie, die Akademie der Künste, die Berlinische Galerie und die Kunstvereine; es werden viele kleine und einige große Ausstellungen koordiniert eröffnet, Sammler wie Axel Haubrok und Christian Boros präsentieren ihre Sammlungen neu, an jeder Ecke werden Feste gefeiert, und es gibt eine überall gültige Eintrittskarte für 28 Euro. Berlin versucht sich in neuer Geschlossenheit.

Auch auf der ABC am Gendarmenplatz lässt sich das beobachten, die diesmal noch mehr Teilnehmer eingeladen hat, 120 Galerien aus aller Welt, davon inzwischen 66 aus Berlin. Sie kommt jetzt anders als in den letzten Jahren wie eine traditionelle Kunstmesse daher, es gibt zwar keine Messegänge, aber die Galeristen wurden an Tischen vor den Wänden ihrer Künstler sitzen, vor Wänden, die sie selbst ausgesucht haben. Hierin überquerten Kuratoren wie bisher gibt es nicht mehr. Und das ist wohl auch gut so, denn die ABC-Kuratoren hatten schließlich auch keine wirklich freie Hand bei ihrer Auswahl, sie mussten zwischen, was ihnen die Galerien zur Verfügung stellten.

13.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.berlin-woman.de

BERLIN WOMAN-NEWS! RETTUNG DER ALTEN MEISTER UND DIE BERLIN ART WEEK

Berlin Woman / Carola Muysers

DE

online

Auszug | Excerpt

Preview Berlin Art Fair, Flughafen Berlin Tempelhof/Hangar 2, Columbiadamm 10, 12101 Berlin, 13.09.2012, 18:00 Uhr, Dauer 14.-16.09.2012. Mit der Focus Academy von 8 deutschen Kunsthochschulen. Messe-Dauer 14.-16.09.2012



Berlin-Women News! Rettung der Alten Meister und die Berlin Art Week

13. September 2012 von Carola Muysers

Berlin-Woman

BERLIN
ART
WEEK 13-16 SEP 2012



News: Das Direktorium der SMPK hat sich zu einer Machbarkeitsstudie bezüglich des Umzugs der Gemäldegalerie Berlin durchgerungen! Und aktuell ist Berlin Art Week, das jüngste Kind der Kunst- und Kreativstadt Berlin. Messen, Ausstellungen, Talks und Performances halten uns in Atem. Heute und in den nächsten Tagen gibt es interessante Eröffnungen und Events:

abc, art berlin contemporary, Station Berlin, Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin, ab 13.09.2012, 18:00 Uhr. Messe-Dauer **14.-16.09.2012**

Preview Berlin Art Fair, Flughafen Berlin Tempelhof/Hangar 2, Columbiadamm 10, 12101 Berlin, 13.09.2012, 18:00 Uhr, Dauer 14.-16.09.2012. Mit der **Focus Academy** von 8 deutschen Kunsthochschulen. Messe-Dauer **14.-16.09.2012**

Miss Read. Das Künstlerbuchfestival. Station Berlin, "Bananenhalle" Luckenwalder Strasse 4-6, 10963 Berlin Dauer **14.-16.09.2012**

Preview Video Screening. Videokunst im Sony Center am Potsdamer Platz. Dauer **11.-16.09.2012**

Berliner Liste 2012, Köpenicker Str. 70, 10179 Berlin, 13.09.2012, 18:00 Uhr und After Choice Party im "Tresor" ab 22:00 Uhr. Messe-Dauer **13.-16.09.2012**

Berlin Art Week, 11.-16.09.2012

Petition zur Rettung der Gemäldegalerie Berlin

13.09.2012

www.berlin.de

KUNSTMESSEN ABC UND PREVIEW STARTEN IN BERLIN

Berlin.de / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Berlin (dpa) - Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung abc (berlin art contemporary) präsentiert im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern. «Das geht von sehr sehr jungen Ausstellern bis zu den Global Playern», sagte Geschäftsführer Guido Baudach vor der Eröffnung am Abend. Bei der Preview Berlin Art Fair am ehemaligen Flughafen Tempelhof sind dagegen vor allem die «emerging artists», die ganz neuen Positionen zu sehen. Allerdings wurden diesmal auch etablierte Galerien geladen. Beide Messen finden im Rahmen der neuen Berlin Art Week statt, mit der die Bundeshauptstadt die Kunstaktionen des Herbstes bündeln will.

Aktuelles » Berlin

Kunstmessen abc und Preview starten in Berlin

Der Berliner Kunstherbst ist am Donnerstag mit den Messen abc und Preview offiziell gestartet. Die Verkaufsausstellung abc (berlin art contemporary) präsentiert im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck bis zum Sonntag 129 Galerien aus 19 Ländern. «Das geht von sehr sehr jungen Ausstellern bis zu den Global Playern», sagte Geschäftsführer Guido Baudach vor der Eröffnung am Abend. Bei der Preview Berlin Art Fair am ehemaligen Flughafen Tempelhof sind dagegen vor allem die «emerging artists», die ganz neuen Positionen zu sehen. Allerdings wurden diesmal auch etablierte Galerien geladen. Beide Messen finden im Rahmen der neuen Berlin Art Week statt, mit der die Bundeshauptstadt die Kunstaktionen des Herbstes bündeln will.



Berliner Kunstherbst am Donnerstag gestartet. Foto: abc © dpa

Quelle: dpa

Aktualisierung: Donnerstag, 13. September 2012 14:10 Uhr

13.09.2012

www.wherevent.com

EINLADUNG: PREVIEW BERLIN

Where Event / Christoph Damm

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Liebe Freunde der Kunst, gerne lade ich Sie/Euch zur PREVIEW ein. Vertreten durch die Galerie Kuhn & Partner auf dieser Kunstmesse, stelle ich neue Arbeiten vor.

Professional Preview:

Donnerstag, 13. September 2012

14–18 Uhr (nur mit Einladung)

eröffnung / opening / vernissage:

Donnerstag, der 13. September 2012

von 18 - 22 Uhr - Eintritt frei

laufzeit / duration:

Fr. 14.09. - So. 16.09.2012

von 13 - 20 Uhr

weitere Informationen unter www.previewberlin.de,

www.galeriekuhn.de, www.silverfaki.de



PREVIEW BERLIN



Informations

Flughafen Berlin Tempelhof Hangar 2 Columbiadamm 10
12101 Berlin

Wednesday 12 September 2012, 19h00 till Sunday 16
September 2012, 11h00

Organized by: Christoph Damm

Event page on Facebook

Description

Liebe Freunde der Kunst, gerne lade ich Sie/Euch zur PREVIEW ein. Vertreten durch die Galerie Kuhn & Partner auf dieser Kunstmesse, stelle ich neue Arbeiten vor.

Professional Preview:

Donnerstag, 13. September 2012

14–18 Uhr (nur mit Einladung)

eröffnung / opening / vernissage:

Donnerstag, der 13. September 2012

von 18 - 22 Uhr - Eintritt frei

laufzeit / duration:

Fr. 14.09. - So. 16.09.2012

von 13 - 20 Uhr

weitere Informationen unter www.previewberlin.de,
www.galeriekuhn.de, www.silverfaki.de

12.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

taz

ZWÖLF ORTE, ZWEI MESSEN, EINE WOCH

n.n.

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 11 000

Auszug | Excerpt

Die Kunstereignisse bündeln sich bis zum 16. September zu einem attraktiven Programm aller beteiligten Akteure - die beiden Messen abc und Preview Berlin etwa werden morgen Abend zeitgleich eröffnen. [...]



Zwölf Orte, zwei Messen, eine Woche

Nachdem letzte Woche eine Reihe aufregender Konzerte zur Berlin Music Week die Stadt in Atem gehalten hat, findet diese Woche nun erstmals die Berlin Art Week statt. Die Kunstereignisse bündeln sich bis zum 16. September zu einem attraktiven Programm aller beteiligten Akteure - die beiden Messen abc und Preview Berlin etwa werden morgen Abend zeitgleich eröffnet. Heute Abend findet in der Berlinischen Galerie eine interessante Diskussionsrunde von Momentum, einer globalen Plattform für „zeit-basierte“ Kunst, statt. Dort geht es um die Bedeutung des Bewegtbildes für die kulturelle Erfahrung. Zudem gehören namhafte Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie die Akademie der Künste, Berlinische Galerie, c/o Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, n.h.k. und NGBK ebenso zum Initiativkreis der Berlin Art Week. Das Berlin Art Week-Ticket zum Preis von 38 Euro berechtigt während der Veranstaltungswoche zum Eintritt in die Veranstaltungsorte der Partner.

■ Berlin Art Week: 12 Veranstaltungsorte, 11.–16. September.
Eintritt: 28 Euro. Programm: www.berlinartweek.de

12.09.2012

www.artschoolvets.com

BERLIN ART WEEK: EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE 4 MESSEN

Art School Vets / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Kaum ist die Berlin Music Week mit dem Berlin Festival als großen Höhepunkt zu Ende gegangen, da wechselt sich das stadterfüllenden Thema und die Kunst steht im Mittelpunkt, denn vom 11. bis 16. September 2012 steht alles im Zeichen der neu ins Leben gerufenen Berlin Art Week. Zum ersten Mal arbeiten dafür einige der wichtigsten Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, das KW, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.), die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK) e.V., das C/O Berlin, das Haus der Kulturen der Welt und die Akademie der Künste mit den nach dem Ende des Art Forum übrig gebliebenen Messen abc art berlin contemporary und PREVIEW Berlin zusammen, um parallel zu deren Dauer die Besucher mit einem beeindruckenden Ausstellungs- und Eröffnungsprogramm in ihre Räume zu locken. Doch auch außerhalb der offiziellen Art-Week-Teilnehmer ist noch einiges zu sehen: von der Berliner Liste sowie der STROKE bis hin zu weiteren Vernissageterminen.

[...]

Vom 13. bis 16. September lockt die nunmehr achte Ausgabe der PREVIEW BERLIN ART FAIR in den Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof und zeigt neben internationalen Newcomern nun auch die künstlerischen Positionen bereits etablierter Galerien. Außerdem wird es erstmals Solowände geben, die trotz der Ergänzung um die bereits bekannten Galerien den Fokus auf Emerging Artists weiterhin aufrecht erhalten.

PREVIEW Berlin, Eröffnung: 13. September 2012, 18 bis 22 Uhr (Eintritt frei); Messe: 14. September bis 16. September 2012, 13 bis 20 Uhr, Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, Berlin. Eröffnungsparty im Prince Charles: 13. September 2012, ab 22 Uhr (Eintritt frei bis Mitternacht). [...]

BERLIN ART WEEK: EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE 4 MESSEN

12.09.2012, 14.07



Kaum ist die Berlin Music Week mit dem Berlin Festival als großen Höhepunkt zu Ende gegangen, da wechselt sich das stadterfüllenden Thema und die Kunst steht im Mittelpunkt, denn vom 11. bis 16. September 2012 steht alles im Zeichen der neu ins Leben gerufenen **Berlin Art Week**. Zum ersten Mal arbeiten dafür einige der wichtigsten Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, das KW, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.), die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK) e.V., das C/O Berlin, das Haus der Kulturen der Welt und die Akademie der Künste mit den nach dem Ende des Art Forum übrig gebliebenen Messen **abc art berlin contemporary** und **PREVIEW Berlin** zusammen, um parallel zu deren Dauer die Besucher mit einem beeindruckenden Ausstellungs- und Eröffnungsprogramm in ihre Räume zu locken. Doch auch außerhalb der offiziellen Art-Week-Teilnehmer ist noch einiges zu sehen: von der Berliner Liste sowie der STROKE bis hin zu weiteren Vernissageterminen.

Wir haben eine Übersicht über die Kunstmessen und unsere Ausstellungshighlights außerhalb des Programms der Berlin Art Week zusammengestellt.



Vom **13. bis 16. September** lockt die nunmehr achte Ausgabe der **PREVIEW BERLIN ART FAIR** in den Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof und zeigt neben internationalen Newcomern nun auch die künstlerischen Positionen bereits etablierter Galerien. Außerdem wird es erstmals Solowände geben, die trotz der Ergänzung um die bereits bekannten Galerien den Fokus auf Emerging Artists weiterhin aufrecht erhalten.

PREVIEW Berlin, Eröffnung: 13. September 2012, 18 bis 22 Uhr (Eintritt frei); Messe: 14. September bis 16. September 2012, 13 bis 20 Uhr, Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, Berlin. Eröffnungsparty im Prince Charles: 13. September 2012, ab 22 Uhr (Eintritt frei bis Mitternacht).

12.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.berlinda.org

13.-16.9.2012: PEDRO BOESE | PREVIEW BERLIN | FLUGHAFEN TEMPELHOF

DE

Berlin Da / n.n.

online

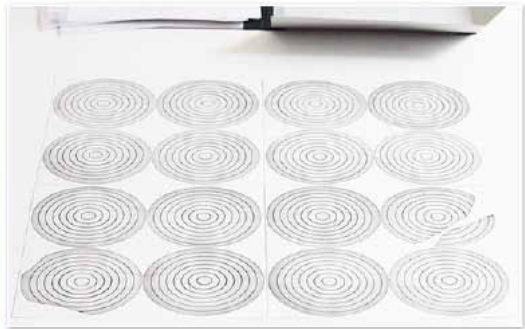
Auszug | Excerpt

Der Maler Pedro Boese (Mosambik/Deutschland) nimmt an Preview Berlin teil mit der Galerie und Druckwerkstatt **manière noire** - Stand 10.

Zur Eröffnung wird er anwesend sein.[...]

13.-16.9.2012: Pedro Boese | Preview Berlin | Flughafen Tempelhof

Der Maler **Pedro Boese** (Mosambik/Deutschland) nimmt an Preview Berlin teil mit der Galerie und Druckwerkstatt **manière noire** - **Stand 10**.
Zur Eröffnung wird er anwesend sein.



"4 Blätter, quadratisch geordnet, Position variabel"
Mappenwerk mit 4 Radierungen + Index - Strichätzung und Plattenton auf 340g Zerkall
Bütten - 2012 - Auflage 6 + 1 éa - je 320 x 320 mm

Pedro Boese wurde in Beira, Mosambik geboren. Von 1993 bis 1997 studierte er Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste Maastricht (Niederlande). Von 1998 bis 2001 studierte er dann am Institut für Kunst im Kontext und hospitierte dort ab 2000 zwei Jahre bei Lothar Baumgarten an der UdK Berlin. Eine besondere Bedeutung haben der Kreis und das Rechteck in seinen Bildern. Immer wieder untersucht er die Möglichkeiten dieser für ihn zentralen Formen. Während frühe Werke ausschließlich aus der Überlagerung der lasierend aufgetragenen Kreise in der Bildebene entstanden, folgt der Bildaufbau ab ca. 2006 einem rasterartigen System. Dieser immer strenger werdende Gestus wird in neuen Arbeiten durch teilweise abtragende Bearbeitung wieder aufgehoben.

www.pedroboese.de

PREVIEW BERLIN
ART FAIR 13.9.-16.9.2012

<http://www.previewberlin.com/>

www.manierenoire.net

Eröffnung: Donnerstag, 13. September 2012
18 - 22 Uhr
Freitag, 14. September bis Sonntag, 16. September 2012
täglich 13-20 Uhr

12.09.2012

art - Das Kunstmagazin

ART BERLIN CONTEMPORARY

Kito Nedo

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich 1 daily, Auflage 1 copies: 80 000
auch 1 also online

Auszug | Excerpt

(Interview mit Guido W. Baudach und Alexander Schröder, abc)

[...]Zur Berlin Art Week gehört noch eine zweite Messe in Tempelhof – die Preview. Wie ergänzen sich beide Messeformate aus ihrer Sicht?

Baudach: An der Berlin Art Week ist wichtig, dass es nicht nur um abc und Preview geht, sondern dass verschiedene Institutionen ihre Kräfte bündeln. Prinzipiell sind mehrere, parallele Veranstaltungen gut. Das bereichert die ganze Angelegenheit. Ich werde gerne auch mal zur Preview gehen und bin schon sehr gespannt. Durch den gemeinsamen Deckel der Berlin Art Week gibt es zudem das Kombiticket, mit dem man alle elf teilnehmenden Veranstaltungen und Institutionen besuchen kann – inklusive BVG-Nutzung. Bisher gab es das nicht. Das ist ein Fortschritt und ein wichtiger Beitrag, den die Berliner Politik an dieser Stelle leisten kann.

[...]

art Das Kunstmagazin
www.art-magazin.de • 12 / 09 / 2012
KUNSTMARKT

art Berlin Contemporary

Interview



Alexander Schröder, Galerie Neus (links), und Guido Baudach inmitten der Aufbaumarbeiten in der Station am Potsdamer Bahnhof (Foto: Marco Pankke)

"DIE ABC IST EIN LUKRATIVES VERKAUFSFORMAT"

Ohne Kurator und Thema, dafür aber mit klaren Schildern und Messearchitektur legt die abc dieses Jahr den Schwerpunkt auf eine gelungene Handelsatmosphäre. art sprach mit den Diskutoren über die neue Rolle als Hauptevent des Berliner Kunstbetriebes
// KITO NEDO, BERLIN

Ursprünglich wurde die abc – art berlin contemporary – als Ergänzung zum Berliner Art Forum ins Leben gerufen. Doch seit dem Ableben der Messe im letzten Jahr ist aus dem Nebenspielfeld plötzlich die Hauptattraktion des Berliner Kunstbetriebes geworden.

In diesem Jahr muss sich beweisen, ob das Format der abc hält, was es verspricht. art traf sich mit den beiden Berliner Galeristen und

12.09.2012

Siegener Zeitung

SECHS TAGE KUNST SATT: BERLIN ART WEEK

dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 56 400

Auszug | Excerpt

[...] Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Im Mittelpunkt stehen die Messen „abc“ und „Preview“, die morgen beginnen. [...]



Sechs Tage Kunst satt: Berlin Art Week

Mit Sonderausstellungen in zahlreichen Galerien ist gestern die erste Berlin Art Week gestartet. Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Im Mittelpunkt stehen die Messen „abc“ und „Preview“, die morgen beginnen. [...]

und zahlreiche Tänzer. Zu den Höhepunkten zählt die Neueröffnung der Ausstellung, die die Sammler Christen und Käthe Burck zu einem Hochhaus aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs in Berlin Mitte zeigen. Der Galerist Johann König will erstmals Kontakt in die von ihm ererbte Kreuzberger Kirche St. Agnes gehen, die er ab 2013 als Kunstszenario plant. Weitere Beiträge sind die Akade-

mie der Künste, die Fotogalerie GVO Berlin, das KW Institute for Contemporary Art, die Salomonsgalerie und der Neue Kunstverein. Die Kunstwoche hat die Kunstmesse Art Forum als die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden ist. Unser Bild zeigt das Werk „Explosion des und Shantou-Tempel“ (2002) des Künstlers Christoph Keller, das während der Art Week zu sehen ist. Foto: dpa

12.09.2012

Badische Neueste Nachrichten

SECHS TAGE KUNST

dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 130 900

Auszug | Excerpt

[...] Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Im Mittelpunkt stehen die Messen „abc“ und „Preview“, die morgen beginnen. [...]



ERST IM ZKM KARLSRUHE – jetzt auf der Art Week Berlin: „Behind Flowers (performed by Bice Curiger)“ des Schweizer Multitalents Dieter Meier Foto: dpa

Sechs Tage Kunst

In Berlin startet die neue Art Week

Sechs Tage Kunst satt: Mit Sonderausstellungen in zahlreichen Galerien ist am Dienstag die erste Berlin Art Week gestartet. Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. „Die Art Week wird Berlin einen starken Auftritt als Kunststandort verschaffen“, sagte Kulturstatssekretär

André Schmitz (SPD) zum Auftakt. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag beginnen. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit beteiligen sich auch viele der rund 400 Berliner Galerien und zahlreiche Sammler. Die öffentlichen Ausstellungshäuser und Museen klinken sich mit teils schon laufenden Programmen ein.

Zu den Höhepunkten zählt beispielsweise die Neueröffnung der Ausstellung, die die Sammler Christian und Karen Boros in einem spektakula-

ren Zweiten Weltkrieges in Berlin-Mitte zeigen. Der Galerist Johann König will erstmals Einblick in die von ihm erworbene Kreuzberger Kirche St. Agnes geben, die er ab 2013 als Kunstzentrum plant. Weitere Beteiligte sind etwa die Berliner Akademie der Künste, die Nationalgalerie und der Neue Berliner Kunstverein. Auch die

in Karlsruhe und Berlin aktive Galerie Meyer Riegger trägt zum verdichteten Kunstprogramm der Art

Starker Auftritt als Kunststandort?

Week bei. So zeigt sie in den eigenen Räumen Arbeiten Henrik Hakansson und präsentiert in Kooperation mit anderen Galerien Arbeiten von Künstlern wie Jonathan Monk oder David Thorpe. „Nächste Woche sind wir dann aber in Karlsruhe, wenn dort der Galerienrundgang läuft“, erklärte gestern Thomas Riegger gegenüber den Badischen Neuesten Nachrichten.

Die Art Week löst die Kunstmesse Art Forum ab, die 2011 überraschend schauspielerisch wurde. dpa/BNN

12.09.2012

Neues Deutschland

WOCHE DER KUNST

dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich 1 daily, Auflage 1 copies: 16 700

Auszug | Excerpt

[...] Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Im Mittelpunkt stehen die Messen „abc“ und „Preview“, die morgen beginnen. [...] Die jetzt beteiligten Verkaufsausstellungen abc und Preview stellen am Donnerstag im früheren Postbahnhof am Gleisdreieck sowie auf dem alten Flughafen Tempelhof ihr Programm vor. [...]

Woche der Kunst

(dpa). Sechs Tage Kunst satt: Mit Sonderausstellungen in zahlreichen Galerien ist am Dienstag die erste Berlin Art Week gestartet. Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. »Die Art Week wird Berlin einen starken Auftritt als Kunststandort verschaffen«, sagte Kulturstatssekretär André Schmitz zum Auftakt.

Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag beginnen. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit beteiligen sich auch viele der rund 400 Berliner Galerien und zahlreiche Sammler. Die öffentlichen Ausstellungshäuser und Museen klinken sich mit teils schon laufenden Programmen ein. »Die Art Week bündelt die Stärken der Kunststadt Berlin und wird sich zu einer festen Größe im internationalen Kulturkalender entwickeln«, so Schmitz.

Zu den Höhepunkten zählt beispielsweise die Neueröffnung der Ausstellung, die die Sammler Christian und Karen Boros in einem spektakulären Hochbunker aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Berlin-Mitte zeigen. Der Galerist Johann König will erstmals Einblick in die von ihm erworbene Kreuzberger Kirche St. Agnes geben, die er ab 2013 als Kunstzentrum plant. Weitere Beteiligte sind etwa die Berliner Akademie der Künste, die Fotogalerie C/O Berlin, das KW Institute for Contemporary Art, die Nationalgalerie und der Neue Berliner Kunstverein.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

Die jetzt beteiligten Verkaufsausstellungen abc und Preview stellen am Donnerstag im früheren Postbahnhof am Gleisdreieck sowie auf dem alten Flughafen Tempelhof ihr Programm vor. Zu einem Eröffnungsempfang am Mittwochabend werden rund 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur erwartet.

Ein Kombiticket für den einmaligen Besuch aller Ausstellungen kostet 28 Euro. Weitere Informationen und Vorschläge für Besuchsrouten gibt es unter www.berlinartweek.de.

*Berlin gilt als
größter Galerie-Standort Europas.*

12.09.2012
www.vogue.de
BERLIN ART WEEK
Vogue Deutschland

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Der Ehrgeiz der Veranstalter, ein übergreifendes und verbindendes Projekt zu schaffen, hat sich in diesem Jahr ausgezahlt. Nach Gesprächen mit dem Kultursenat der Hauptstadt entstand die Berlin Art Week, getragen von einem Initiativkreis bestehend aus abc und Preview Berlin Art Fair sowie namhaften Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie die Akademie der Künste, die Berlinische Galerie, das C/O Berlin, das Haus der Kulturen der Welt, das KW Institute for Contemporary Art, die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, der n.b.k. und die NGBK.

Vom 11. bis 16. September 2012 zeigt das eben genannte Kunstkollektiv ein beeindruckendes Programm. So erweitert die Preview Berlin in ihrer achten Ausgabe ihr Profil und lädt neben internationalen Newcomern auch etablierte Galerien ins Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof ein, um raumübergreifende Installationen und Performance Art zu präsentieren. [...]

KUNSTWOCHE

BERLIN ART WEEK

Berlin, so beweist das diesjährige Programm der neu gegründeten Kunstwoche, ist zweifelslos in der Lage, eine führende Rolle auf dem internationalen Kunstmarkt zu spielen



Chris Fossati: Capitalism Kills Love, 2008. Buntstift auf Leinwand, aufhängend, sieben auf fünfzig cm

© Courtesy: Galerie Hies

Alexander Schröder, Geschäftsführer und Geschäftsführer der abc, stellte in einem Interview mit Kirsty Bell in Bezug auf die Internationalität der abc – act berlin contemporary einmal einen sehr schönen Vergleich auf: "Es ist wie mit dem Essen: Da kommt internationale Gerichte auch mit lokalen Zutaten kochen. Da muss nicht immer überall hinfiegen, gute Sachen können auch zu Hause entstehen."

Recht hat er! Berlin ist der größte Galeriestandort Europas. Jährlich pilgert die junge wie alte Internationale in die pulsierende Kunstmetropole, auch ohne großen Messeauftritt. Seit ihrem Auftakt 2008 versuchen die abc und ihre Gründer eine Idee zu etablieren, die sich vom steifen Konzept reiner Verkaufsmessen unterscheidet und die Kunst somit ihrer gesellschaftlichen Relevanz in den Vordergrund stellt.

Der Ehrgeiz der Veranstalter, ein übergreifendes und verbindendes Projekt zu schaffen, hat sich in diesem Jahr ausgezahlt. Nach Gesprächen mit dem Kultursenat der Hauptstadt entstand die Berlin Art Week, getragen von einem Initiativkreis bestehend aus abc und Preview Berlin Art Fair sowie namhaften Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie die Akademie der Künste,

die Berlinische Galerie, das C/O Berlin, das Haus der Kulturen der Welt, das KW Institute for Contemporary Art, die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, der n.b.k. und die NGBK.

Vom 11. bis 16. September 2012 zeigt das eben genannte Kunstkollektiv ein beeindruckendes Programm. So erweitert die Preview Berlin in ihrer achten Ausgabe ihr Profil und lädt neben internationalen Newcomern auch etablierte Galerien ins Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof ein, um raumübergreifende Installationen und Performance Art zu präsentieren. Die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst zeigt in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie, der Alten Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin sowie dem Berliner Künstlerprogramm DAAD die Ausstellung "Alfredo Jaar – The way it is. Eine Ästhetik des Widerstands". Nicht zu vergessen: der Vortrag des Künstlers mit dem Titel "It Is Difficult" am 15.09.2012, um 19 Uhr in der Berlinischen Galerie. Im Haus der Kulturen der Welt findet die Ausstellung "Between Walls and Windows, Architektur und Ideologie" statt, kuratiert von der wunderbaren Valerie Smith, und der Neue Berliner Kunstverein n.b.k. widmet dem Berliner Architekten und Stadtbaurentier Arno Brandhuber seine erste institutionelle Ausstellung, zusammen mit Arbeiten von Agathe Fleury. Das C/O Berlin eröffnet mit dem Fotografen Jörg Sasse "Common Places" und die Akademie der Künste verleiht den diesjährigen Käthe-Kollwitz-Preis 2012 an den Medienkünstler Douglas Gudin.

Absolutes Muss der Woche: die abc vom 13. bis 16. September 2012 in der Station Berlin am Glisdreieck. 129 Galerien aus 18 Ländern präsentieren hier Einzelpositionen zeitgenössischer, internationaler Künstler. Verstärkung gibt es aus New York: "Artists Space" organisiert zwei "Interventionen" und eine Vortragsreihe. Dazu präsentieren 27 internationale Kreative ihre Projekte. Auch MISS READ ist zu Gast auf dem Gelände in der Luckenwalder Straße. Die Buchmesse für Kunstpublikationen bietet ab Freitag, 14.09.2012, internationalen Verlagen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Bücher zu zeigen.

Zusätzlich zum Programm der einzelnen Akteure sind die Abende bis zum Wochenende gefüllt mit zahllosen Openings und Happenings in Galerien und Off-Locations. Zu empfehlen: die neue Ausstellung von Cyprien Gaillard "What It Does To Your City" im Schinkel Pavillon oder die Gruppenausstellung "Memory of Present" der Neuentdeckung "Coup de Daz" in einer pompösen 50er-Jahre-Villa in der Kuno-Fischer-Straße 3. Und den wirklich letzten Drink genießt man in der neu eröffneten St. Agnes Kirche, serviert von der Bar Times.

Auf die Plätze fertig los!

11.09.2012

Der Tagesspiegel

KOMMT ALLE WIEDER!

Titelseite / Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 123 848

auch | also online

Galeristen, Museumsleute und Kulturpolitiker wollen eine gemeinsame Marke für Berlin setzen. Die Stadt soll international wieder an Attraktivität für Künstler und Käufer gewinnen.

(Interview mit Moritz van Dülmen, Kulturprojekte Berlin, Marius Babias, n.b.k., Joanna Kamm, abc, Kristian Jarmuschek, Preview Berlin)

In diesem Herbst gibt es vier Messen, nur den im vergangenen Jahr zu Grabe getragenen Hauptdarsteller Art Forum gibt es nicht mehr. Was sprach eigentlich dagegen, das Art Forum im Kunstherbst 2012 zu reanimieren?

KRISTIAN JARMUSCHEK: Wir sind als Preview Berlin selber eine Messe und waren daher an einer Initiative für die gesamte Berliner Kunstszene interessiert. Es gab eine Gruppe ehemaliger Art-Forum-Teilnehmer, die sich einen Neustart wünschten. Die Messe Berlin hat sich zwar offen für neue Konzepte erklärt, die es am Ende aber nicht gab.

Ist der Wegfall der Kunstmesse für Berlin eine Schlappe oder Chance?

JARMUSCHEK: Klar, die Situation ist neu, daher gibt es noch Berührungängste. Aber das Wichtigste ist, dass der „Infight“ aufgehört hat. Im vergangenen Herbst haben wir gesehen, wohin Egoismen und gegenseitiges Belauern führen. Wenn wir nur zuschauen, wie die Dinge kaputtgehen, verlieren alle.

JARMUSCHEK: Viele Kooperationen, die jetzt in die Berlin Art Week einfließen, hatten wir als Preview Berlin in den vergangenen Jahren bereits entwickelt. Der Vorteil besteht jetzt darin, dass sich alle Partner auf Augenhöhe begegnen und wir zusammen Berlin abbilden. Jeder ist aufgerufen, das Beste zu präsentieren.

Was für einen Besucher soll die Berlin Art Week anziehen?

JARMUSCHEK: Vor allem sollen alle die wiederkommen, die in den letzten Jahren den Kunststandort Berlin international ermöglicht haben. Im letzten Herbst wurde längst nicht so viel Englisch gesprochen wie zuvor. International ist 2011 einiges weggebrochen. Es gab weniger Rückmeldungen und häufiger den Kommentar: Warum soll ich nach Berlin kommen? Es findet doch gar nichts mehr statt. Die Berlin Art Week ist nun die gute Nachricht.

Für die anreisenden Aussteller aber muss sich die Messe rechnen, sonst kommen sie nicht wieder.

JARMUSCHEK: Wir brauchen Umsatz, keine Frage. Aber den gibt es nur, wenn die internationale Kunstszene es wieder wichtig findet, nach Berlin zu kommen. Nicht nur Sammler, Kuratoren und Journalisten sollen sich eingeladen fühlen, sondern alle, die neugierig sind auf zeitgenössische Kunst



11.09.2012

www.art-magazin.de

ERSTE BERLIN ART WEEK STARTET

Art - Das Kunstmagazin / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...]An der neuen Veranstaltungswoche wollen sich nun nicht nur die abc und die zeitgenössische Kunstmesse Preview - Art Fair beteiligen, sondern auch zahlreiche Einzelgalerien und staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

„Wir sind total froh und stolz, dass wir das hier auf die Reihe gekriegt haben. Hier bildet sich Berlin ab“, sagte Preview-Direktor Kristian Jarmuschek. Udo Kittelmann, seit 2008 Direktor der Nationalgalerie, nannte die Kooperation weltweit einmalig. [...]



ERSTE BERLIN ART WEEK STARTET

Höhe Erwartungen: Mit der ersten Berliner Art Week will die Bundeshauptstadt sich auch international als Hochburg zeitgenössischer Kunst profilieren.

In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit wollen private Galerien und öffentliche Kulturinstitutionen in Berlin den Kunststandort international stärken. Eine neue Kunstwoche im Herbst (11. bis 16. September) soll die Aktivitäten zahlreicher Veranstalter bündeln und Sammler und Kunstliebhaber aus aller Welt anziehen.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt“, sagte Wirtschaftsministerin Sybille von Obersitz bei der Vorstellung der Initiative. Kulturstatssekretär André Schmitz erklärte, die Einigung auf eine koordinierte Aktion werde den Kunst- und Produktionsstandort Berlin insgesamt vorantreiben.

Die bisherige Kunstmesse Art Forum war im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden - die Berliner Messegesellschaft hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche wollen sich nun nicht nur die abc und die zeitgenössische Kunstmesse Preview - Art Fair beteiligen, sondern auch zahlreiche Einzelgalerien und staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

„Wir sind total froh und stolz, dass wir das hier auf die Reihe gekriegt

11.09.2012

www.globe-m.de

SCOTTY ENTERPRISES AT PREVIEW

Globe m / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

14.09.2012 - 13:00 - 16.09.2012 - 20:00

Öffnungszeiten:

Eröffnung 13.09.2012, 18–22 Uhr
14.–16.09.2012, 13–20 Uhr

Veranstalter:

Preview Berlin Art Fair 2012

Location:

Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Stand Nr. 53
Columbiadamm 10
12101 Berlin
Berlin
Kunstmesse

e-Mail:

info@scotty-enterprises.de

Homepage:

http://www.scotty-enterprises.de/

Telefon:

+49 176 24854560

Kuratiert von den teilnehmenden Künstlerinnen: Simone Häckel, Andy Heller, Ruth Hommelsheim, Silke Koch, Ute Litzkow, Isabel Pauer, Birgit Ramsauer, Kerstin Serz, Annette Sonnewend, Bettina Weiß.

SCOTTY ENTERPRISES AT PREVIEW

globe-M am 11.09.2012



14.09.2012 - 13:00 - 16.09.2012 - 20:00

Öffnungszeiten:

Eröffnung 13.09.2012, 18–22 Uhr
14.–16.09.2012, 13–20 Uhr

Veranstalter:

Preview Berlin Art Fair 2012

Location:

Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Stand Nr. 53
Columbiadamm 10
12101 Berlin
Berlin
Kunstmesse

e-Mail:

info@scotty-enterprises.de

Homepage:

http://www.scotty-enterprises.de/

Telefon:

+49 176 24854560

Kuratiert von den teilnehmenden Künstlerinnen: Simone Häckel, Andy Heller, Ruth Hommelsheim, Silke Koch, Ute Litzkow, Isabel Pauer, Birgit Ramsauer, Kerstin Serz, Annette Sonnewend, Bettina Weiß.

Durchschnitt:

★★★★★

(Eigene Bewertung: Keine Durchschnitt: 5 (1 Bewertung))

11.09.2012

www.zeit.de

SECHSTAGERENNEN DER KUNST

Zeit Online / Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Paradies für Grenzgänger: Bei der Berlin Art Week vereinen sich Galerien und Sammler, um aus der Hauptstadt wieder eine Kunststadt zu machen.

Der Kunstherbst ist tot, lang lebe die Kunst! An die Stelle der 1996 gegründeten zentralen Berliner Messe Art Forum rückt ab dem heutigen Dienstag ein sechstägiger Kunstmarathon unter den Namen Berlin Art Week. Mit der Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (abc) und der Preview, die sich beide in den vergangenen Jahren als ergänzende Messeformate zum Art Forum sahen und denen nun weit mehr Bedeutung zukommt.

Mit Eröffnungen, Talks, Dinnerparties und privaten Initiativen wie der Neuhängung der Sammlung von Christian und Karen Boros im umgebauten Bunker in Mitte. [...]

ZEIT ONLINE KUNST

BERLIN ART WEEK

Sechstagerennen der Kunst

Paradies für Grenzgänger: Bei der Berlin Art Week vereinen sich Galerien und Sammler, um aus der Hauptstadt wieder eine Kunststadt zu machen.

von Christiane Meixner | 11. September 2012 - 00:00 Uhr

© Marenke Gumbert/afp.com



Besuchern der Preview Berlin 2011

Der Kunstherbst ist tot, lang lebe die Kunst! An die Stelle der 1996 gegründeten zentralen Berliner Messe Art Forum rückt ab dem heutigen Dienstag ein sechstägiger Kunstmarathon unter den Namen Berlin Art Week. Mit der Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (abc) und der Preview, die sich beide in den vergangenen Jahren als ergänzende Messeformate zum Art Forum sahen und denen nun weit mehr Bedeutung zukommt. Mit Eröffnungen, Talks, Dinnerparties und privaten Initiativen wie der Neuhängung der Sammlung von Christian und Karen Boros im umgebauten Bunker in Mitte.

Thomas Demand, zuletzt groß in der Neuen Nationalgalerie zu sehen, stellt aktuell in den Galerien Sprüth Maggen und Esther Schipper aus. Die Malerin Katharina Greco, die zu den ersten Nominierten des Preises der Nationalgalerie für junge Kunst gehört, hat ein wandfüllendes abstraktes Spraybild in der Sammlung Hoffmann fertiggestellt. Und der Berliner Architekt Arno Brandhuber schüttet nicht bloß Tonnen von Beton in die Räume des Neuen Berliner Kunstvereins (NBK), er setzt im Gegensatz auch das Untergeschoss der Galerie KOW unter Wasser. Ein Wochenplan zwischen zwei Orten: An dem einen wird Kunst gewöhnlich zum Verkauf ausgestellt, die andere gehört zu jenen Institutionen, die lieber nicht in den Ruch des Kommerziellen geraten wollen. Tatsächlich ist dieser Schulterschluss strategisch gemeint und in dieser Konsequenz wohl einzigartig: Man nicht zusammen, damit Berlin keinen weiteren Schaden nimmt.

11.09.2012

Der Tagesspiegel

PARADIES FÜR GRENZGÄNGER

Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 123 848

auch | also online

Auszug | Excerpt

Sechstagerennen der Kunst: Startschuss für die Berlin Art Week – und die Stadt wird zum Messeplatz. Vom 11. bis 16. September vereinen sich in Berlin die Kunstinstitutionen, Galerien und Sammler, um eine neue Marke zu prägen. Berlin soll als internationale Kunststadt wieder attraktiver werden.

Der Kunstherbst tot, lang lebe die Kunst! An die Stelle der 1996 gegründete zentralen Berliner Messe Art Forum rückt ab dem heutigen Dienstag ein sechstägiger Kunstmarathon unter den Namen Berlin Art Week. Mit der Verkaufsausstellung abc und der Preview, die sich beide in den vergangenen Jahren als ergänzende Messeformate zum Art Forum sahen und denen nun weit mehr Bedeutung zukommt. [...]



11.09.2012

Berliner Morgenpost

KUNSTSCHAU

n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 123 350

Auszug | Excerpt

[...] Bis zum 16. September werden Hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Ein Schwerpunkt ist die „Preview Berlin Art Fair“ vom 14. - 16.9. im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof. [...]

Kunstschau Die Stadt wird zu einer großen Galerie

10:00 Heute öffnet die Berlin Art Week 2012. Ein Kunstfest, das lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält ein neues Gesicht. Bis zum 16. September werden Hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Ein Schwerpunkt ist die „Preview Berlin Art Fair“ vom 14.-16. 9. im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof.

• **Berlin Art Week** verschiedene Museen und Galerien, Infos unter www.berlinartweek.de, 28 Euro.

11.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Berliner Zeitung

BERLIN ART WEEK: ALLES NEU UND WIE GEHABT

Ingeborg Ruthe

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 136 000

auch | also online

Auszug | Excerpt

Kunstmonat September: Die langjährige Messe Art Forum ist tot. Dafür kommt nun die Berlin Art Week. Am Dienstag beginnen die Eröffnungen in den ersten der gut hundert an der Kunstwoche teilhabenden Berliner Galerien. [...]

Die abc machte ihre Sache, flankiert von zwei ebenfalls privaten Nebennesen – Preview und Liste – gut alleine. Und wollte das wohl auch so, denn hinter ihr stehen immerhin nicht die darbenenden, sondern die potenzstarken Galeristen der Stadt. Galerien also mit schon international anerkannten Bildkünstlern und keinesfalls mit jenen rund 5000 – von gefühlten 20.000 –, die zwar maßgeblich zum Image Berlins als Kunststadt beitragen, aber hier so gut wie nichts verkaufen. [...]

Preview, Flughafen Tempelhof, Hangar 2. Columbiadamm 10, Eröffnung 13. 9. Besuchertage: 14. – 16. 9, 13–20 Uhr.

Berliner Zeitung

KUNSTMESSE 2012

Kultur · 11.09.2012

Berlin Art Week: Alles neu und wie gehabt

Von Ingeborg Ruthe



Academie der Künste, Festival Platz 4, Di-So, 11-19 Uhr, Douglas Gordon - Spiess, Flanagan Peter: © Studie lost but found / Douglas Gordon

Kunstmonat September: Die langjährige Messe Art Forum ist tot. Dafür kommt nun die Berlin Art Week. Am Dienstag beginnen die Eröffnungen in den ersten der gut hundert an der Kunstwoche teilhabenden Berliner Galerien.

Das sind wir in Berlin gewohnt. Die Politik macht es tagtäglich vor: Alles, was schief geht, wird in neuen Aufbruch umgepöbt. Seit Herbst 2011 gibt es das doch immer als erfolgreich gerühmte Art Forum, die Berliner Messe für internationale junge Kunst, nicht mehr.

Die geplante Zusammenlegung der 1996 gegründeten Kunstmesse mit der privat organisierten

Konkurrenzverkaufschau „art berlin contemporary“ (abc) war

gründlich gescheitert. Ein Jahr vor der großen Flughafen-Blamage kam es schon hier zum Flop.

Die abc machte ihre Sache, flankiert von zwei ebenfalls privaten Nebennesen – Preview und Liste – gut alleine. Und wollte das wohl auch so, denn hinter ihr stehen immerhin nicht die darbenenden, sondern die potenzstarken Galeristen der Stadt. Galerien also mit schon international anerkannten Bildkünstlern und keinesfalls mit jenen rund 5000 – von gefühlten 20.000 –, die zwar maßgeblich zum Image Berlins als Kunststadt beitragen, aber hier so gut wie nichts verkaufen.

Hostel-Zimmer statt Mini-Ateliers

Zu allem Unglück verlieren sie bald auch noch ihre Ateliers in der Innenstadt: In der Rosenthaler Straße etwa sollen aus den senatsgeförderten Mini-Ateliers einträgliche Hostel-Zimmer werden und aus den 16 Ateliers am Charlottenburger Ufer Lofts. An der Landsberger Allee verdrängen Luxus-Appartements Werkstätten und Projekträume.

Im Wedding wurde ein ganzes Atelierhaus privatisiert, aus dem Atelierhaus Klausnerplatz macht die Wohnungsgesellschaft Geusbag lieber schicke Lofts für Zahlkräftige. 700 Atelierverluste seit acht Jahren beiläufig der Senats-Atelierbeauftragte. So viel zur Situation.

Mit der Kunstmesse-Gemengelage hat das freilich nur am Rande zu tun. Die im Dunkeln sieht man bekanntlich nicht. Seit Jahren schon hatten ehrgeizige Berliner Galeristen mit dem Art Forum auf Kriegsfuß gestanden: Zu wenig Glamour, zu geringer ökonomischer Gewinn. Seither, so schien es, wankte allerdings der Kunststandort Berlin – und so trat die Landeskulturpolitik auf den Plan, schickte nun die landeseigene Kulturprojekte GmbH mit ins Rennen – und schließt kurzerhand staatliche wie städtische Museen und Kunstinstitutionen an.

11.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.tagesspiegel.de

DIE PROTAGONISTEN DER BERLIN ART WEEK

Der Tagesspiegel / Christiane Meixner

DE

online

Die Protagonisten der Berlin Art Week

Zu den Verantwortlichen, die maßgeblich an der Berlin Art Week mitwirken, gehört neben André Schmitz als Kulturstatssekretär Moritz van Dülmen als der Leiter der „Kulturprojekte“ – einer gemeinnützigen Landesgesellschaft zur Förderung, Vernetzung und Vermittlung von Kultur. Für die Kunstmesse Preview engagiert sich der Berliner Galerist Kristian Jarmuschek.

Joanna Kamm, ebenfalls Galeristin in Berlin, vertritt die Verkaufsausstellung abc. Marius Babias leitet den Neuen Berliner Kunstverein (NBK) als „Ort zeitgenössischer Kunst- und Diskursproduktion“, der 1969 gegründet wurde, um Kunst der Gegenwart einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/protagonisten-der-artweek-protagonisten-der-artweek/7116852.html>

DER TAGESSPIEGEL
KULTUR

11.09.2012 00:00 Uhr

DIE PROTAGONISTEN DER ART WEEK

Zu den Verantwortlichen, die maßgeblich an der

Berlin Art Week mitwirken, gehört neben André Schmitz als Kulturstatssekretär Moritz van Dülmen als der Leiter der „Kulturprojekte“ – einer gemeinnützigen Landesgesellschaft zur Förderung, Vernetzung und Vermittlung von Kultur. Für die Kunstmesse Preview engagiert sich der Berliner Galerist Kristian Jarmuschek.

Joanna Kamm, ebenfalls Galeristin in Berlin, vertritt die Verkaufsausstellung abc. Marius Babias leitet den Neuen Berliner Kunstverein (NBK) als „Ort zeitgenössischer Kunst- und

Diskursproduktion“, der 1969 gegründet wurde,

um Kunst der Gegenwart einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

cmx

11.09.2012

www.tagesspiegel.de

VERANSTALTUNGEN

Der Tagesspiegel / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

VERANSTALTUNGEN VOM 11. BIS 16. SEPTEMBER – UND DARÜBER HINAUS

Kunstmessen, Talkrunden, Ausstellungen – und ein Preisträger

[...]

Preview Berlin Art Fair

Flughafen Berlin Tempelhof, Hangar 2 / Columbiadamm 10, 12101 Berlin.

Eröffnung: 13.9., 18–22 Uhr, anschließend Party. Öffnungszeiten: 14. – 16.9.,
13 – 20 Uhr. www.previewberlin.com

[...]

<http://www.tagesspiegel.de/kulturveranstaltungen-vom-11-bis-16-september-und-darueber-hinaus-kunstmessen-talkrunden-ausstellungen-und-ein-preistraeger/116856.html>

DER TAGESSPIEGEL



11.09.2012 00:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN VOM 11. BIS 16. SEPTEMBER – UND DARÜBER HINAUS Kunstmessen, Talkrunden, Ausstellungen – und ein Preisträger



Arno Brandstetter: Im Netz

MESSEN

abc art berlin contemporary

Luckenwalder Straße 4 – 6,
10963 Berlin.

Eröffnung: 13.9., 18 – 21 Uhr.

Öffnungszeiten:

14.9., 12 – 20 Uhr,

15. und 16.9., 12 – 19 Uhr.

www.artberlincontemporary.com

Preview Berlin Art Fair

Flughafen Berlin Tempelhof,

Hangar 2 / Columbiadamm 10,

12101 Berlin.

Eröffnung: 13.9., 18 – 22 Uhr,

anschließend Party.

Öffnungszeiten:

11.09.2012

www.welt.de

ERSTE „BERLIN ART WEEK“ GESTARTET

Die Welt / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Auszug | Excerpt

Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. „Die Art Week wird Berlin einen starken Auftritt als Kunststandort verschaffen“, sagte Kulturstaatssekretär André Schmitz (SPD) zum Auftakt.

Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit beteiligen sich auch viele der rund 400 Berliner Galerien und zahlreiche Sammler. [...]

Die jetzt beteiligten Verkaufsausstellungen abc und Preview stellen am Donnerstag im früheren Postbahnhof am Gleisdreieck sowie auf dem alten Flughafen Tempelhof ihr Programm vor. [...]



11.09.2012

www.recklinghaeuser-zeitung.de

ERSTE BERLIN ART WEEK STARTET

Recklinghäuser Zeitung / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

„Die Art Week wird Berlin einen starken Auftritt als Kunststandort verschaffen“, sagte Kulturstaatssekretär André Schmitz (SPD) zum Auftakt.

Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit beteiligen sich auch viele der rund 400 Berliner Galerien und zahlreiche Sammler. [...]

<http://www.recklinghaeuser-zeitung.de/Presse/Kunst/Erste-Berlin-Art-Week-startet,art226,82494>

Erste Berlin Art Week startet

11. September 2012 15:51

BERLIN (DPA). Sechs Tage Kunst satt: Mit Sonderausstellungen in zahlreichen Galerien ist am Dienstag die erste Berlin Art Week gestartet. Mit der neuen Kunstwoche will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren.



Christoph Keller: Expedition-Bus and Shaman-Travel, 2002. Das Werk ist Bestandteil der ersten Berliner Art Week. Foto: abc

„Die Art Week wird Berlin einen starken Auftritt als Kunststandort verschaffen“, sagte Kulturstaatssekretär André Schmitz (SPD) zum Auftakt.

Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag beginnen. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit beteiligen sich auch viele der rund 400 Berliner Galerien und zahlreiche Sammler. Die öffentlichen Ausstellungshäuser und Museen klinken sich mit teils schon laufenden Programmen ein.

Zu den Höhepunkten zählt beispielsweise die Neueröffnung der Ausstellung, die die Sammler Christian und Karen Boros in einem spektakulären Hochbunker aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Berlin-Mitte zeigen. Der Galerist Johann König will erstmals Einblick in die von ihm erworbene Kreuzberger Kirche St. Agnes geben, die er ab 2013 als Kunstzentrum plant. Weitere Beteiligte sind etwa die Berliner Akademie der Künste, die Fotogalerie C/O Berlin, das KW Institute for

11.09.2012

www.stilinberlin.de

BERLIN ART WEEK: OPENINGS AND MORE...

Stil in Berlin

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Thursday, 13/09

From 18h to 20h, opening for everyone of Preview Berlin (for free!), Flughafen Berlin Tempelhof Hangar 2 Columbiadamm 10, 12101 Berlin. After party at Prince Charles. [...]

STIL IN BERLIN

SUNDAY, SEPTEMBER 16, 2012

Berlin Art Week: Openings and more...



Wednesday, 12/09

Open House, discussions and the official re-awakening of Times Bar at St. Agnes, the soon to be renovated church/cultural project/new home of Johann Kinsley, Alexandrinenstraße 118-121, 10969 Berlin.

Opening of Cyprien Gaillard: What it does to your City at Schinkel pavillon, Oberwallstraße 4, 10117 Berlin with performance at 20h sharp!

Opening of Christian Jankowski: Monument to the Bourgeois Working Class at Klosterfelde, Potsdamer Strasse 93, 10705 Berlin.

Thursday, 13/09

From 18h, opening for everyone (entry 16,-) of abc - art berlin contemporary, Station-Berlin, Luckenwalder Strasse 4-6, 10963 Berlin. Bring patience. Or come back Friday, Saturday or Sunday and book a tour with Nidie Berlin. After party at Times / St. Agnes, of course!

From 18h to 20h, opening for everyone of Preview Berlin (for free!), Flughafen Berlin Tempelhof Hangar 2 Columbiadamm 10, 12101 Berlin. After party at Prince Charles.

Friday, 14/09

From 18h, opening of the art book fair Miss Read at abc - art berlin contemporary, Station-Berlin, Luckenwalder Strasse 4-6, 10963 Berlin.

Opening of Laurence Weiner: Concentricity For Se at Blaise Southern, Potsdamer StraÙe 77-87, 10785, Berlin.

11.09.2012

Schwarzwälder Bote

BERLIN WILL SICH ALS ZENTRUM DER KUNST PRÄSENTIEREN

n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies 6070

Auszug | Excerpt:

[...] Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten. [...] Die Preview Berlin Art Fair (13. — 16. September) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. [...]

Berlin will sich als Zentrum der Kunst präsentieren

Heute beginnt in der Hauptstadt die Art Week als Nachfolgerin der Art Forum

Berlin. Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Galerien, Ausstellungshäuser und Museen zeigen ab heute in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messengesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzseinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte der Nachrichtenagentur dpa am Montag: »Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September führt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.«

Die abc (13. – 16. September), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpräsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative »Artists Space« zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: »Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen – sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen – an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.«

Die Preview Berlin Art Fair (13. – 16. September) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten.

Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

10.09.2012

Berliner Morgenpost

ALLES SO SCHÖN BUNT HIER

Gabriela Walde

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 123 350

auch | also online

Auszug | Excerpt

[...] Und: Ein zweites Standbein der Kunstwoche ist die Preview Berlin Art Fair, die Messe präsentiert diesmal 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen. Ort: Hangar 2, Flughafen Berlin Tempelhof. [...]



10.09.2012
Welt Kompakt
ALLES SO SCHÖN BUNT HIER
Gabriela Walde

PRESSESPIEGEL 2012

DE
täglich | daily, Auflage | copies: 16 160

Auszug | Excerpt

[...] Und: Ein zweites Standbein der Kunstwoche ist die Preview Berlin Art Fair, die Messe präsentiert diesmal 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen. Ort: Hangar 2, Flughafen Berlin Tempelhof. [...]

Alles so schön bunt hier

In dieser Woche startet die neue „Berlin Art Week“ – als Nachfolger des Art Forum

Insgesamt sind 127 Galerien mit 191 Einzelpositionen an der Kunstwoche vertreten

GABRIELA WALDE

Der von vielen umfahrene Art Forum ist tot, es lebt nun die Berlin Art Week. In dieser Woche, die vom 13. bis 16. September als Ersatz für die Messe tagen und so viel Galerien, Ausstellungsplätze und Museen wie möglich unter ein gemeinsames Dach bringen will, lassen diese Kunst- und Kunstmarkt-Tagen. Schließlich will man hiermit auch ein neues Gesicht der Kunstwoche zeigen. Und das zweite Standbein der Kunstwoche ist die Preview Berlin Art Fair, die Messe präsentiert diesmal 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen. Der Hangar 2, Flughafen Berlin Tempelhof. Auch die von angereicherter Berlin-Lage ist dabei, in dem Industriehallen des MUMA, so werden sie sich die Entdeckungsmomente, die Aussteller sind dort eingeladen. Das Gelingen der Kunstwoche hängt von mehreren Faktoren ab, ob es aber gelingt, sich zum wichtigsten Messenort zu entwickeln. Mit der Berufung von Maja Covic als neue Chef der Messe, die sich das Format weiterhin sichern.

BERLINER KUNSTHERBST
Die dies hat das Ausstellungsprogramm in der Spinnerei Lichtenberg (S. 4 ff.)
(www.artforumberlin.com)
Die Preview Berlin Art Fair ist die wichtigste Messe für Kunst in der Hauptstadt des 19. Jahrhunderts. Die Messe der Kunstwerke zeigt am 13. bis 16. September 2012 an der Flughafen.



Sonntagsöffnung: Rothberg-Galerie, Großschloß im Lichtenberg (S. 4 ff.)



Die Schöne und die Stille im Block Room bei Rothberg-Galerie (S. 4 ff.)



Wandmalerei: Die Galerie Myndel zeigt Bilder von Heng nach (S. 4 ff.)



Golden Campingwagen: Charming Kultur parkt schon bei der Art

10.09.2012

www.morgenpost.de

WO MAN AUF DER „BERLIN ART WEEK“ HINGEHEN SOLLTE

Berliner Morgenpost / Gabriela Walde

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Und: Ein zweites Standbein der Kunstwoche ist die Preview Berlin Art Fair, die Messe präsentiert diesmal 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen. Ort: Hangar 2, Flughafen Berlin Tempelhof. [...]



10.09.2012

www.rbb-online.de

WIRTSCHAFTSAKTOR KUNST: DIE ERSTE „BERLIN ART WEEK“

RBB Online / Simone Reber

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Die zweite Messe, die „Preview“, gastiert mit rund sechzig eher jüngeren Galerien im Hangar 2 des Tempelhofer Flughafens. Für Besucher wird es ein Einheitssticket geben, für 28 Euro können sie sechs Tage lang die Ausstellungen aller elf beteiligten Partner besichtigen. Der Grundgedanke der „Art Week“, dass auch die Museen die Veranstaltung mit bedeutenden Ausstellungen flankieren, geht in diesem Jahr nicht auf. Den öffentlichen Institutionen fehlte angeblich die Planungszeit. [...]

rbbonline⁵
rbbonline | Ausstellungen



11. bis 16. September
Wirtschaftsfaktor Kunst: Die erste "Berlin Art Week"

Nicht nur eine einzelne Messe, sondern sechs Tage lang Kunst an allen Ecken der Stadt. Zum ersten Mal findet in diesem Jahr die "Berlin Art Week" statt. Sie stellt ein Experiment dar: Wie kann in Berlin ein neuer Handelsplatz für Kunst geschaffen werden, der sich international behaupten kann? Nach dem Desaster der bisherigen Berliner Kunstmessen "Art Forum" soll die "Art Week" nun den Galeriestandort Berlin retten.

In Berlin leben Künstler aus aller Welt, hier produzieren sie ihre Werke. Als Marktplatz hat sich die arme Stadt jedoch immer schwer getan. Zwar konnte das "Art Forum" unter der Leitung von Sabrina van der Ley im Laufe der Jahre ein eigenständiges Profil als Messe für junge Kunst entwickeln. Doch der späte Herbsttermin kollidierte oft mit der Londoner "Frieze Art Fair". Die Messengesellschaft zeigte keine Flexibilität, sondern setzte auf eine neue Leitung. Aber auch Eve-Maria Häusser und Peter Vetsch konnten trotz ihrer Erfahrung mit der "Art Basel" den Knoten nicht lösen. Als das "Art Forum" im letzten Jahr ganz abgesagt wurde, war der Schaden groß. Die Galeristen klagten über skizzierte Umsatzmonumente, bis zu vierzig Prozent weniger Einnahmen versprochenen die Händler, egal ob sie international oder lokal agierten.

Kreativwirtschaft als Lebensnerv der Stadt



Experimentelle Kunst steht bei der Messe "abc" im Vordergrund.

Für Berlin stellt die Kreativwirtschaft einen Lebensnerv dar: Zwischen 100 und 200 Millionen Euro Umsatz sollen die Galerien im Jahr tätigen. Nach einer Studie des Instituts für Strategie und Entwicklung entwerfen sie jährlich 3000 Ausstellungen und locken damit 1 Million Menschen. Das Geld des Kunstpublikums erreicht auch die Umgebung. Die Investitionsbank Berlin hat errechnet, dass allein die Besucher des privaten Potzentrums C/O

Berlin jährlich fast 6,5 Millionen Euro in der Oranienburger Straße ausgeben - für Essen, Bücher, Mitbringen.

Um den Wirtschaftsfaktor Kunst zu retten, kooperieren nun zwei Sonderverwaltungen. Die Wirtschaftsverwaltung stellt 250.000 Euro im Jahr für Koordination und Marketing zur Verfügung, die Kulturverwaltung wird alle zwei Jahre eine Ausstellung von Nationalgalerie und Kunstwerken flüchten. Ex-Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz wollte eigentlich selbst auswärtige Kuratoren und Sammler empfangen. Nun ist sie über die Messe Berlin gestoppt.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

online

Mittelbayerische

KULTUR Artikel vom 10.09.2012, 14:58 Uhr

Erste Berlin Art Week startet

Berlin. Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren.

Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstmesse ist die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messgesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten als (jetzt Berlin unterstützten) auf eine Fusion einigen können. Laut Galeriewerband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Montz van Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte der Nachrichtenagentur dpa: »Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunstthekepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September führt man nach Berlin. Das weinert in die

Die als (13.10.9) von Karl Jochen von Kiedrowski Berliner Studenten gegründet, zeigt in ehemaligen Produktionshallen am Oldenburger mehr als 150 Einzelobjektinstallationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative «Artistic Spectra» zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Gaudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: «Ganz jetzt alle Farmer, die Kunst ausstellen - sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen - an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.»

Die Preview Berlin Art Fair (13.-18.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Museen dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Biennale 1 lädt auf hat ihre Messe im MUMA in Berlin Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professionell arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen.

URL: <http://www.mittelalterliche.de/index.cfm?pid=1002&id=0&id=0&id=0&pk=838260>

10.09.2012

www.visitberlin.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR

Visit Berlin / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

PREVIEW BERLIN ART FAIR im Flughafen Tempelhof

In ihrer achten Ausgabe erweitert die PREVIEW BERLIN ART FAIR ihr dynamisches Profil: Im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben internationalen Newcomern nun auch etablierte Galerien ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals Solowände geben, mit denen konzentriert auch weiterhin emerging artists sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die PREVIEW BERLIN ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen deutlich werden.

Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. In großzügig geschnittenen White-Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Darüber hinaus bietet das PREVIEW VIDEO SCREENING ausgewählten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Videoarbeiten im Sony Center Berlin einem urbanen Publikum zu präsentieren.

PREVIEW BERLIN ART FAIR im Flughafen Tempelhof



Preview Berlin, 2012 – © Art & Design

In ihrer achten Ausgabe erweitert die **PREVIEW BERLIN ART FAIR** ihr dynamisches Profil: Im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben **internationalen Newcomern** nun auch **etablierte Galerien** ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals **Solowände** geben, mit denen konzentriert auch weiterhin **emerging artists** sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die **PREVIEW BERLIN** ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen deutlich werden.

Vom 13. bis 16. September nehmen **57 internationale Galerien**, **11 Projekträume** und **8 Kunsthochschulen** aus **14 Ländern** an der **PREVIEW BERLIN** teil. In großzügig geschnittenen **White-Cube-Ständen**, auf **Projektflächen** und etwa zwei Dutzend **Solowänden** werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als **Plug-in** wird das Format **FOCUS ACADEMY** in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Darüber hinaus bietet das **PREVIEW VIDEO SCREENING** ausgewählten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Videoarbeiten im Sony Center Berlin einem urbanen Publikum zu präsentieren.

Veranstaltungen & Termine:

12. September 2012

19.00 – 21.00 Uhr Behind-the-Scenes-Führung (mit Einladung)

13. September 2012

12.00 Uhr Pressekonferenz

14.00 – 18.00 Uhr Professional Preview (mit Einladung)

18.00 – 22.00 Uhr Eröffnung (Eintritt frei)

ab 22.00 Uhr Eröffnungsparty im Prince Charles (Eintritt frei bis Mitternacht)

14. September 2012

12.00 Uhr PREVIEW ACADEMY-Eröffnung (mit Einladung)

15.00 Uhr Zing-Kunst-Mittagessen

17.00–18.30 Uhr Debatte „The Soft Power of the Art Market“

by Nasuli Private Collection & Gallery

19.00 – 21.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Jubilee“

Anne Hill Jäpelt zu Gast im Epizentrum Artspace (mit Einladung)

15. September 2012

13.00 Uhr Malerei und Räumung durch die Deutsche Suggenheime (mit Einladung)

13.30 – 18.00 Uhr Kids-Programme

18.00 Uhr Gespräch mit Kleebe aus Sammlerboxen

16. September 2012

13.30 – 18.00 Uhr Kids-Programme

18.00 Uhr Kids-Programme

18.00 Uhr Kids-Programme

18.00 Uhr Kids-Programme

Veranstaltungsort:

Flughafen Berlin Tempelhof, Hangar2

Crowdbottem 10, 12101 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U6 – Platz der Luftbrücke – Ausgang Columbiadamm

Bus 104, 248 Flughafen Tempelhof

Anfahrt mit dem Auto:

A100, Ausfahrt Tempelhofer Damm

Aussteller 2012

AUSTRALIEN: Michael Reid, Sydney; DEUTSCHLAND: Olaf Aporas, Berlin; ASP/N Gallery, Leipzig; X Atelier, Berlin; Galerie Beer, Dresden; Burg Giebichenstein – Hochschule für Kunst und Design Halle, Halle/Saale; Galerie Deuschle, Berlin; Galerie Robert Drees, Hannover; ENGL: Gallery, Berlin; Eigenheim, Weimar; Gloria Berlin, Berlin; Grienmuseum, Berlin; Jörg Heitsch Galerie, München; Galerie Ingeborg-Görke, Hamburg; Hochschule für Gestaltung Offenbach, Offenbach/Main; Galerie Hünchental, Berlin; Janssen-Patzen, Berlin; Jang Kunst Berlin, Berlin; Kai Dörken, Berlin; K+S Schulte Contemporary Art, Berlin; Kollmann, Leipzig; Galerie Kuhn & Partner, Berlin; Kunsthaus Erfurt, Erfurt; Kunsthochschule Kassel, Kassel; LÄRMMAKER, Berlin; LEE Galerie Berlin, Berlin; Galerie Leuenroth, Frankfurt/Main; loop – raum für aktuelle kunst, Berlin; Jorh+Jorh, Berlin; Loris, Berlin; LSD Galerie, Berlin; Galerie LUX Berlin, Berlin; mark & Ausstellungsraum der Bauhaus-Universität Weimar; Weimar; m2a Galerie für zeitgenössische Kunst, Dresden; meze contemporary, Berlin; Marlene nabe, Berlin; Medienwerkstatt des BRK, Berlin; Galerie Martin Moritz, Berlin; mianet, Berlin; Mathias Kunsthaus, Kiel; My Vitto, Berlin; NGK, Berlin; ogg | room for bild wort ton, Berlin; Postwurfblog, Nürnberg; Rosendahl, Thine & Westphal, Berlin; Schmalz, Berlin; Scotty Enterprises e.V., Berlin; Semjoe Contemporary, Berlin; (SMO)JAN SCHICK, Ude; Galerie Tannen und Partner, Berlin; Universität der Künste, Berlin; Ute+Vollmar für aktuelle Kunst, Kiel; Galerie Villa Kloppe, Berlin; weißensee kunsthochschule berlin, Berlin; Wende-Friedmann, Berlin; Zwingli, Berlin; (FRANKFURT) Ika One, Dresden; Guillaume Kriev, Nantes; Vienne Sola, Paris; xpt gallery, Paris; FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: Art Felice, Mauren; JAPAN: Fractal Gallery, Tokyo; KOLUMBIEN: Lem-Art, Medellín; LETTLAND: Natalia KD Gallery, Riga; MEXICO: Terence Baldo Ana, Mexiko-Stadt; NIEDERLANDE: Galerie Bart, Amsterdam; POLEN: Program Art Gallery, Warszawa; Starter Gallery, Warszawa; RUMÄNIEN: Nasuli private collection & gallery, Bukarest; SCHWED: talenARTprojects, Basel; WidenerTheodoridis, Zürich; SPANIEN: 3 Puntos Galeria, Barcelona; N2 Galeria, Barcelona; TÜRKEI: Dery Gallery, Istanbul; RIT Art Projects, Istanbul.

10.09.2012

www.mv-online.de

ERSTE BERLIN ART WEEK STARTET

Münsterländische Volkszeitung / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Erste Berlin Art Week startet

Berlin. Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren.

Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte der Nachrichtenagentur dpa: «Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September fährt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.» Die abc (13.-16.9.), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpräsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative «Artists Space» zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: «Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen - sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen - an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.»

Die Preview Berlin Art Fair (13.-16.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professional arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen.

Münsterländische Volkszeitung

Kultur 10.09.2012

Erste Berlin Art Week startet

Berlin (dpa) - Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. VON dpa

Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte der Nachrichtenagentur dpa: «Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September fährt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.»

Die abc (13.-16.9.), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpräsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative «Artists Space» zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: «Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen - sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen - an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.»

Die Preview Berlin Art Fair (13.-16.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professional arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen.

10.09.2012

www.abendblatt.de

ERSTE BERLIN ART WEEK STARTET - „VERWEIS IN DIE ZUKUNFT“

Hamburger Abendblatt / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Erste Berlin Art Week startet - „Verweis in die Zukunft“

Ab Donnerstag soll von Berlin ein Zeichen an die internationalen Märkte gesendet werden. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview.

Berlin. Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte am Montag: „Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September fährt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.“

Die abc (13.-16.9.), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpäsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative „Artists Space“ zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: „Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen – sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen – an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.“

Die Preview Berlin Art Fair (13.-16.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professionell arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen. [...]

Hamburger Abendblatt

http://www.abendblatt.de/kultur/art/berlin-art-week-startet-in-der-hauptstadt

VON SCHULE KUNSTWOCHE

Erste Berlin Art Week startet – „Verweis in die Zukunft“

Ab Donnerstag soll von Berlin ein Zeichen an die internationalen Märkte gesendet werden. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview.



Berlin. Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, (links) und Guido Baudach, Leiter der Berliner Messegesellschaft, (rechts) bei der Präsentation der Kunstwerke.

Berlin. Hohe Erwartungen. Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte am Montag: „Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September fährt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.“

Die abc (13.-16.9.), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpäsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative „Artists Space“ zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage: er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: „Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen – sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen – an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.“

Die Preview Berlin Art Fair (13.-16.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professionell arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen. [...]

10.09.2012

www.artfacts.net

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Art Facts / n.n.

DE

online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

In ihrer achten Ausgabe erweitert die PREVIEW BERLIN ART FAIR ihr dynamisches Profil: Im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben internationalen Newcomern nun auch etablierte Galerien ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals Solowände geben, mit denen konzentriert auch weiterhin emerging artists sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die PREVIEW BERLIN ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen deutlich werden.

Die PREVIEW BERLIN ART FAIR findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen der neu ins Leben gerufenen BERLIN ART WEEK (11.-16.9.2012) statt, die unter ihrem Dach auch das Ausstellungsformat abc – art berlin contemporary sowie die wichtigsten Institutionen zeitgenössischer Kunst in Berlin vereint (Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein [n.b.k.], Neue Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] e.V., c/o Berlin, Haus der Kulturen der Welt und Akademie der Künste). Mit der BERLIN ART WEEK werden einerseits die Profile der Teilnehmer geschärft, andererseits werden Synergien erzeugt und Energien gebündelt, um das Vertrauen in den Kunststandort Berlin zu stärken.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. Teilnehmen werden 2012 Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die weißensee kunsthochschule berlin auf der PREVIEW BERLIN präsent sein.

Darüber hinaus bietet die PREVIEW BERLIN ART FAIR der Videokunst eine populäre Präsentationsplattform: Mit Unterstützung des Sony Center Berlin haben die teilnehmenden Galerien die Möglichkeit, ausgewählte Arbeiten ihrer KünstlerInnen auf einer 28qm2 großen LED-Videowand am Potsdamer Platz einem urbanen Publikum zu präsentieren.

[...]

Preview Berlin - the emerging art fair - 2012 (10.9.2012)



In ihrer achten Ausgabe erweitert die PREVIEW BERLIN ART FAIR ihr dynamisches Profil: Im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben internationalen Newcomern nun auch etablierte Galerien ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals Solowände geben, mit denen konzentriert auch weiterhin emerging artists sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die PREVIEW BERLIN ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen deutlich werden.

Die PREVIEW BERLIN ART FAIR findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen der neu ins Leben gerufenen BERLIN ART WEEK (11.-16.9.2012) statt, die unter ihrem Dach auch das Ausstellungsformat abc – art berlin contemporary sowie die wichtigsten Institutionen zeitgenössischer Kunst in Berlin vereint (Nationalgalerie, KW, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein [n.b.k.], Neue Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] e.V., c/o Berlin, Haus der Kulturen der Welt und Akademie der Künste). Mit der BERLIN ART WEEK werden einerseits die Profile der Teilnehmer geschärft, andererseits werden Synergien erzeugt und Energien gebündelt, um das Vertrauen in den Kunststandort Berlin zu stärken.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. Teilnehmen werden 2012 Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die weißensee kunsthochschule berlin auf der PREVIEW BERLIN präsent sein.

Darüber hinaus bietet die PREVIEW BERLIN ART FAIR der Videokunst eine populäre Präsentationsplattform: Mit Unterstützung des Sony Center Berlin haben die teilnehmenden Galerien die Möglichkeit, ausgewählte Arbeiten ihrer KünstlerInnen auf einer 28qm2 großen LED-Videowand am Potsdamer Platz einem urbanen Publikum zu präsentieren.

Perspektive

Die 2005 gegründete PREVIEW BERLIN findet seit 2007 im ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof statt, ein Baudenkmal mit großzügig gestalteten Hangars. Für die fünfte Ausgabe im Jahr 2009 bespielte die Messe die einzigartige Haupthalle des Flughafens und entwickelte unter dem Titel LESS REGRESS/ MORE CONGRESS ein innovatives Messekonzept in Form einer kuratierten Ausstellung ohne klassischen Messebau, das enthusiastisch von Medien und Publikum aufgenommen wurde. Rund 10.000 Besucher in drei Tagen machten die PREVIEW BERLIN zum „Knotenpunkt des Berliner Messeherbstes“ (Der Tagesspiegel).

2010 präsentierte die PREVIEW BERLIN erneut eine ambitionierte Standortkonzeption, die die verschiedenen Erfahrungen der letzten Jahre zusammenfasste: eine Kombination aus großzügig geschnittenen White Cube-Messeständen und offenen Flächen für raumgreifende Installationen und performative Arbeiten. Eine zentrale Lounge bot den über 12.000 Besuchern einen Treffpunkt und diente als Veranstaltungsort für das vielfältige Rahmenprogramm aus Führungen, Dinners, Empfängen und Diskussionen. Eine weitere Neuerung im Messeprogramm war der Fokus auf Galerien und Kunsträume aus Osteuropa. Das Ergebnis war 2011 erfreulicherweise ein noch größerer Besucherandrang von Galerien aus diesen Ländern.

Im Rahmen der Kooperation mit der Swab in Barcelona werden jährlich gemeinsame Projekte verwirklicht. 2011 beispielsweise hat Hanno Pöschel mit Karl Schmidt eine performative Lesung auf der Plaza de Catalunya durchgeführt. Ebenfalls 2011 startete das Kooperationsprojekt zwischen der Fresh Saint, Tel Aviv und der PREVIEW BERLIN mit einer Berlin-Reise für israelische Kuratoren und Sammler, einer Podiumsdiskussion mit den jeweiligen Direktoren der Partnermessen und mit der VIDEO ART BOX by Fresh Saint im zentralen Bereich der Messe im Hangar2. Hier präsentierte die Kunstmesse aus Tel Aviv Deutschlandpremierten von Videokunst israelischer Künstler.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen und ihren Absolventen zu. Ziel ist es, dieses Format als eigene Veranstaltung ab 2013 im Rahmen der BERLIN ART WEEK zu etablieren.

10.09.2012

www.baf-berlin.de

BERLINER KUNSTHERBST - YOUNG, WILD & INDEPENDENT

Berlin Arbeitskreis Film / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Nachdem die Messe Berlin im letzten Jahr wegen angeblicher Termschwierigkeiten das gut eingeführte, langjährige Art Forum Berlin in den Messehallen am Funkturm kurzfristig gecancelt hatte, soll nun eine neue Berliner Kunstwoche mit neuem, gelben Logo unter dem Namen BerlinArtWeek vom 11.-16. September 2012 das zerschlagene Porzellan wieder kitten und die privat organisierten Messeformate wie die ABC (art berlin contemporary) und die PREVIEW mit ins Boot holen. Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt und als neue Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt eine wichtige Rolle spielen wird.

[...] Sogar das Sony Center am Potsdamer Platz wird auf seiner großen LED-Wand ausgewählte Videofilme der PREVIEW Art Fair zeigen. Kulturstaatssekretär André Schmitz will damit ein Zeichen setzen für die Metropole als Kunststandort und holte auch noch den Neuen Berliner Kunstverein [n.b.k.], die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] e.V., die Fotogalerie c/o Berlin sowie das Haus der Kulturen der Welt [HKW] und Akademie der Künste mit ins Boot. Udo Kittelmann, seit 2008 Direktor der Nationalgalerie, nannte die Kooperation weltweit einmalig. Mit rund 400 Galerien und 6000 Künstlern ist Berlin laut Obernitz der größte Galerie-Standort Europas. Schon seit geraumer Zeit hatte sich die BERLINER LISTE im gleichen Zeitraum wieder mit einem Ausstellungskonzept im ehemaligen Kraftwerk an der Köpenicker Straße ausgesprochen, während die PREVIEW ihren angestammten Platz im Station Berlin am Gleisdreieck wieder belegen wird.

[...] Preview Berlin

In ihrer achten Ausgabe erweitert die PREVIEW BERLIN ART FAIR ihr dynamisches Profil: Im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben internationalen Newcomern nun auch etablierte Galerien ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals Solowände geben, mit denen konzentriert auch weiterhin emerging artists sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die PREVIEW BERLIN ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen sichtbar werden.

Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. Mehr als die Hälfte aller Aussteller sind zum ersten Mal dabei. In großzügig geschnittenen White-Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten. Darüber hinaus bietet das PREVIEW VIDEO SCREENING ausgewählten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Videoarbeiten im Sony Center Berlin am Potsdamer Platz auf einer 28qm großen LED-Videowand einem urbanen Publikum zu präsentieren.

Am Eröffnungsabend wird bei freiem Eintritt die Fassade des alten Flughafen-Hangars selbst zum Kunstwerk. Bei Einbruch der Dunkelheit wird auf diese eine Lichtinstallation projiziert. [...]

Montag, 10. September 2012

Berliner Kunstherbst - Young, Wild & Independent (Update)

Neue Berliner Kunstwoche ersetzt das Art Forum



Nachdem die Messe Berlin im letzten Jahr wegen angeblicher Termschwierigkeiten das gut eingeführte, langjährige Art Forum Berlin in den Messehallen am Funkturm kurzfristig gecancelt hatte, soll nun eine neue Berliner Kunstwoche mit neuem, gelben Logo unter dem Namen BerlinArtWeek vom 11.-16. September 2012 das zerschlagene Porzellan wieder kitten und die privat organisierten Messeformate wie die ABC (art berlin contemporary) und die PREVIEW mit ins Boot holen. Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt und als neue Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt eine wichtige Rolle spielen wird.

PREVIEW: BERLIN ART FAIR 2012



In ihrer achten Ausgabe erweitert die PREVIEW BERLIN ART FAIR ihr dynamisches Profil: Im

Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben internationalen Newcomern nun auch etablierte Galerien ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals Solowände geben, mit denen konzentriert auch weiterhin emerging artists sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die PREVIEW BERLIN ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen sichtbar werden.

Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. Mehr als die Hälfte aller Aussteller sind zum ersten Mal dabei. In großzügig geschnittenen White-Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten. Darüber hinaus bietet das PREVIEW VIDEO SCREENING ausgewählten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Videoarbeiten im Sony Center Berlin am Potsdamer Platz auf einer 28qm großen LED-Videowand einem urbanen Publikum zu präsentieren.

Am Eröffnungsabend wird bei freiem Eintritt die Fassade des alten Flughafen-Hangars selbst zum Kunstwerk. Bei Einbruch der Dunkelheit wird auf diese eine Lichtinstallation projiziert.

10.09.2012

www.twotickets.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Two Tickets / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 teil. In großzügig geschnittenen White Cube-Ständen, auf Projektflächen und 17 Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert.

Das Format FOCUS ACADEMY wird in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Weitere Informationen unter www.previewberlin.com

Veranstaltungskalender

Freikarten Club



6,00 € statt 10,00 € - PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 im Flughafen Berlin Tempelhof

Am Sonntag, den 16. September 2012 von 13 Uhr bis 20 Uhr

Du sparst **40%** bei deiner Bestellung über TwoTickets.de

BERLIN: Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 teil.

16.09.12, ab 13-20 Uhr: PREVIEW BERLIN ART FAIR	statt 10,00 €	*inkl. VVK-Gebühren
Tagessticket		
Preis für Nutzer:	7,00 €	
Preis für Kulturinsatzeiger und Kulturfans:	6,50 €	➔
Preis für Kultursperker:	6,00 €	➔

Leider bereits vergriffen

Zum regulären Ticketverkauf!

Wartanlagen:

Pressefoto und -foto mit Genehmigung des Veranstalters. © liegen bei den Urhebern.



De wünschst Hilfe?



PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 teil. In großzügig geschnittenen White Cube-Ständen, auf Projektflächen und 17 Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert.

Das Format FOCUS ACADEMY wird in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Weitere Informationen unter www.previewberlin.com

Flughafen Berlin Tempelhof Hangar2
Columbiadamm 10
12101 Berlin

Hier findest du weitere EXTRA Deals

10.09.2012

www.focus.de

ERSTE BERLIN ART WEEK STARTET

Focus / dpa

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Erste Berlin Art Week startet - „Verweis in die Zukunft“

Ab Donnerstag soll von Berlin ein Zeichen an die internationalen Märkte gesendet werden. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview.

Berlin. Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren. Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz von Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte am Montag: „Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September fährt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.“

Die abc (13.-16.9.), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpräsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative „Artists Space“ zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: „Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen – sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen – an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.“

Die Preview Berlin Art Fair (13.-16.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professionell arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen. [...]



Kunst Erste Berlin Art Week startet

Montag, 10.09.2012, 14:00

Hohe Erwartungen: Mit der ersten Berlin Art Week will sich die Bundeshauptstadt auch international als Zentrum zeitgenössischer Kunst profilieren.

Von Dienstag an zeigen Galerien, Ausstellungshäuser und Museen in einer bisher einmaligen Zusammenarbeit ein besonders ausgewähltes Programm. Im Mittelpunkt stehen die Messen abc und Preview, die am Donnerstag starten.

Die neue Kunstwoche löst die bisherige Kunstmesse Art Forum ab, die im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden war. Die Veranstalterin, die Berliner Messegesellschaft, hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

An der neuen Veranstaltungswoche beteiligen sich jetzt auch zahlreiche staatlich geförderte Kulturinstitutionen. Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an.

Moritz von Dülmen, Geschäftsführer der für die Gesamtorganisation verantwortlichen Kulturprojekte Berlin Gesellschaft, sagte am Montag: „Wir haben gemeinsam den Grundstein für eine langfristige Kooperation gelegt. Das ist auch ein Versprechen, das man an die internationalen Märkte sendet: Mit der Berlin Art Week ist ein Kunsthöhepunkt in der Hauptstadt gesetzt, im September fährt man nach Berlin. Das verweist in die Zukunft.“

Die abc (13.-16.9.), vor fünf Jahren von führenden Berliner Galeristen gegründet, zeigt im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck mehr als 150 Einzelpräsentationen von zeitgenössischen Künstlern. Zudem hat sie die renommierte New Yorker Initiative „Artists Space“ zu zwei sogenannten Interventionen geladen.

Leiter Guido Baudach sagte auf Anfrage, er gehe mit großen Erwartungen in die Woche: „Dass jetzt alle Partner, die Kunst ausstellen – sowohl die kommerziellen wie die öffentlichen – an einem Strang ziehen, ist eine tolle Sache für Berlin.“

Die Preview Berlin Art Fair (13.-16.9.) lädt auf das Gelände des alten Flughafens Berlin Tempelhof. Im Hangar2 sind neben internationalen Newcomern dieses Mal auch etablierte Galerien vertreten. Die Berliner Liste will bei ihrer Messe im MUMA in Berlin-Mitte mehr als 120 Galerien und Künstlergruppen präsentieren.

Berlin gilt mit rund 400 Galerien und mehr als 10 000 professionell arbeitenden Künstlern als größter Galerie-Standort Europas, hat aber gegen die starke Konkurrenz internationaler Messen zu kämpfen.

100

www.focus.de

08.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Süddeutsche Zeitung (Beilage)

EIN, ZWEI MESSEN IN BERLIN

DE

n.n.

täglich | daily, Auflage | copies 74273

Auszug | Excerpt:

[...] Die abc läuft in diesem Jahr bis zum Sonntag 16. September, gleichzeitig findet im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof mit 57 Ausstellern die Messe Preview Berlin Art Fair statt. [...]

RADAR

Ein, zwei Messen in Berlin

Rechtzeitig vor Beginn der Berlin Art Week kann die abc, eine von Galerien veranstaltete gemeinsame Ausstellung, die Berufung von Maike Cruse als künftiger Direktorin bekannt geben. In der Pressemitteilung heißt es, man setze damit ein Zeichen, „die Veranstaltung weiter zu entwickeln“, ein Versprechen, auf das die Szene gewartet hat. Denn tatsächlich hängt das Gelingen des Berliner Kunstherbsts ganz entscheidend davon ab, ob die einflussreichen Berliner Galerien die abc, die einst als Begleit-Ausstellung zur Messe Art Forum gegründet wurde, nach dessen Abwicklung zur Messe ausbauen. Mit mehr als 129 Teilnehmern aus 18 Ländern, die in der Station Berlin ab Donnerstag, 13. September, ausstellen, wird diese „Künstler zentrierte“ Schau jedenfalls schon jetzt wie ein Kunstmarkt aussehen. Die abc läuft in diesem Jahr bis zum Sonntag 16. September, gleichzeitig findet im Hangar 2 des Flughafens Tempelhof mit 57 Ausstellern die Messe Preview Berlin Art Fair statt. Die im vergangenen Jahr gegründete Berlin Art Week, die vom Senat als Gemeinschaftsveranstaltung von Museen, Ausstellungshäusern und Galerien finanziell unterstützt wird, dauert vom 11. bis zum 16. September. lorc

07.09.2012

www.berlin-artparasites.com

IF I WAS A SCULPTOR

Berlin Art Parasites

DE

online

Interview: Preview Berlin Artist Julius Dörner
IF I WAS A SCULPTOR

Look this way: Don't miss young Preview Berlin artist Julius Dörner! We discuss life, art, and unforeseen career paths ahead of Preview Berlin Art Fair.

With talent out the wazoo and a new exhibition with Gallery Villa Köppe coming up at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof, brilliant young sculptor Julius Dörner seems to have the art world at his feet. However, as he tells berlin-artparasites in an exclusive interview, he explains how his career and his art are both children of fate, never planned for and constantly evolving in ways he himself does not always realize. Get a closer look at the artist who you can meet for yourself (and view his lovely sculpture work) at Preview Berlin next Thursday, September 13th!

BAPS: What made you want to become an artist?

JD: I never really wanted to become an artist in the first place. After school I wanted to be a photographer or work as a creative, designer or at least as something where the chances are higher to earn money. After applying at the schools in Hamburg and figuring out that my pictures weren't so good after all, I came back to painting. I worked in my small room in Hamburg, which became more difficult the moment I started to work three dimensionally and in plaster. My room was about 16m² and started to be filled by figurative sculptures from plaster and large self-portraits.

BAPS: So you didn't always intend to study at the Universität der Künste (UDK)?

JD: I applied at HfBK Hamburg and UDK Berlin and ended up moving to Berlin to study at the UDK. I never regret that decision because all of a sudden I had workshops, a studio-space and was surrounded by others having similar interests. The materials changed and I started to be more precise in my formal decisions.

BAPS: Who or what has been the biggest influence on your work?

JD: There has never really been only one person who influenced me because I think there are many great artists and people to learn from. Quite often you don't even notice how big the influence was until you've reached a certain distance. But I can name one, Dieter Roth. He was one of the most inspiring artists I've focused on.

BAPS: What sort of materials do you normally work with?

JD: The materials I use are mostly found, collected, or bought from flea markets and antique-stores. Material always tells stories, lies, or even the truth, or they are charged with emotions and memories. Since I focus more on the individual, the designing and decorative aspects of living in a personal space, I try to show the way we change the material and how they themselves have been changed by us. Viewers often tell me stories about the personal experience they had looking at my work.

BAPS: What made you decide to work with these materials?

JD: To be honest, I didn't know which media to use. But I know that right now it is most joyful to work with wood and with those found objects since they need very individual treatment. There is never the right or perfect solution to place and arrange different materials. It is an exciting game to compose and connect things in a specific hierarchy to create an emotional moment. Choosing the media is like the decision for a certain language. You have to learn how to talk and write properly and once your vocabulary gets bigger you become more precise in your expressions.



06.09.2012

www.online-presseportal.com

KRAFTVOLLES KUBA - DIE EAGL GALLERY BERLIN PRÄSENTIERT ZEITGENÖSSISCHE KUBANISCHE KUNST

Online Presseportal / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Auszug | Excerpt

Das Konzept der EAGL gallery und die Qualität der von ihr vertretenen Künstler überzeugten die Organisatoren der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012. Vom 13. bis 16.09.2012 präsentiert die junge Berliner Galerie neue Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena auf den Solowänden S6 und S10 im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Hier findet die internationale Kunstmesse auch in diesem Jahr wieder statt. Die PREVIEW BERLIN ART FAIR ist eine der tragenden Plattformen des Berliner Kunstherbstes und lockte 2011 an nur vier Öffnungstagen ca. 12.000 Kunstinteressierte aus aller Welt an. Auf der diesjährigen PREVIEW werden sich insgesamt 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern präsentieren. Weitere Infos unter: www.previewberlin.com.

[...] Die EAGL gallery wird von den jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider mit viel Elan und Kreativität geleitet.[...]

Auf der Preview führt die EAGL gallery ihre Sommerausstellung 2012 zeitgenössischer kubanischer Kunst mit einer Auswahl neuer Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena zum Höhepunkt. Die in Deutschland nahezu noch unbekannte zeitgenössische kubanische Kunst hat weit mehr als den dekorativen Charme folkloristischer und farbenfroher Karibikkunst zu bieten, wie sich vordergründig vielleicht aufdrängt. Die ausgestellten Künstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena haben exquisite Ausbildungen genossen, die deren Talente und Stile zu erweitern und festigen vermochte und konnten zwischenzeitlich mit ihren Werken, die auf fundierter handwerklicher Technik beruhen und eine authentische Werksprache besitzen, feste Sammlerkreise erreichen.

[...]

Die EAGL gallery zeigt auf der Preview Berlin 2012 neue Originale von Maykel Herrera aus der Serie „Apariencias“ (frei übersetzt: Der äußere Schein). Mit drei Jahrzehnten Erfahrung als Künstler kann der 1961 in Havanna geborene Rigoberto Mena aufwarten. Mit seinen vornehmlich expressionistischen Gemälden war er bereits an zahlreichen renommierten internationalen Ausstellungen, wie z.B. in Berlin (Art Forum), Köln (Art Cologne), Madrid (ARCO), Brüssel (Art Brussels), Toronto (Art Toronto) und Shanghai (Art Shanghai) vertreten. Seine Werke sind auch weltweit Bestandteile herausragender öffentlicher und privater Sammlungen.

Trotz dieser Erfolge und der Tatsache, dass Rigoberto Mena aktuell zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Kubas zählt, ist er, typisch kubanisch, stets zu einem freundlichen Gespräch bereit.

Der Künstler sagt über sich selbst: „Ich bin ein abstrakter Maler, der auf Intuition setzt, aber ich benutze auch Logik und Vernunft. Aus der harmonischen Mischung dieser Facetten entstehen meine Werke.“

Rigoberto Menas Werke bewegen sich abseits von modischen Trends und spiegeln dessen inneres Selbst in gebündelter Energie wider, inspiriert von den Farben, Texturen und Eindrücken seiner Heimatstadt Havanna.

Die EAGL gallery wird zur Preview Berlin exklusive neue Werke von Rigoberto Mena ausstellen. Der Künstler hat zudem sein persönliches Erscheinen zugesagt. In dem zum einjährigen Bestehen der EAGL gallery begleitend herausgegebenen Galeriekatalog „1“ können etliche weitere bemerkenswerte, von der Galerie ausgestellte und vertretene Künstler und Projekte entdeckt werden. [...]

Kultur

Kraftvolles Kuba – die EAGL gallery Berlin präsentiert zeitgenössische kubanische Kunst auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

8. September 2012 | Tags: Berlin, Charlottenburg, contemporary, Cuba, east, Flughafen-Tempelhof, Kunstmesse, maykel-herrera, preview, rigoberto-mena, zeitgenössisch



Das Konzept der EAGL gallery und die Qualität der von ihr vertretenen Künstler überzeugten die Organisatoren der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012. Vom 13. bis 16.09.2012 präsentiert die junge Berliner Galerie neue Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena auf den Solowänden S6 und S10 im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Hier findet die internationale Kunstmesse auch in diesem Jahr wieder statt. Die PREVIEW BERLIN ART FAIR ist eine der tragenden Plattformen des Berliner Kunstherbstes und lockte 2011 an nur vier Öffnungstagen ca. 12.000 Kunstinteressierte aus aller Welt an. Auf der diesjährigen PREVIEW werden sich insgesamt 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern präsentieren. Weitere Infos unter: www.previewberlin.com. Die EAGL gallery auf der PREVIEW Berlin Art Fair

Die EAGL gallery in Charlottenburg (Kantstr. 87a, 10627 Berlin) wird von den jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider mit viel Elan und Kreativität geleitet. Hauptmerkmale der Galerie sind die Offenheit für neue, ambitionierte Ausstellungskonzepte, welche „möglichst gemeinsam mit den Künstlern entwickelt und realisiert werden; außerdem die Spontaneität bei den ausstellungsbegleitenden Events sowie eine herzliche Aufgeschlossenheit gegenüber allen Besuchern und Neugierigen, die schnell eventuelle Schwellenängste hinsichtlich des Galeriebetriebes und Kunstzuges abzubauen vermag. Die Vermittlung von Kunst als Lebensgefühl und der künstlerische und geistige Austausch hierüber ist das stete Anliegen der Galeristinnen.

Daneben organisieren Jennifer Spruß und Anja Schneider seit 2010 zweimal jährlich die gemeinnützige Großausstellung „Berlin Artists Going Live“ (BAGL). Die PREVIEW 2012 ist für die EAGL gallery der Höhepunkt ihrer diesjährigen Sommerausstellung zu zeitgenössischer kubanischer Kunst mit einer Auswahl neuer Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena. Die in Deutschland noch nahezu unbekannte zeitgenössische kubanische Kunst hat weit mehr als den dekorativen Charme folkloristischer und farbenfroher Karibikmalerei zu bieten.

Die ausgestellten Künstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena genossen exquisite Ausbildungen, die deren Talente und Stile zu erweitern und festigen vermochten. Fundierte handwerkliche Technik und eine authentische Werksprache zeichnen ihre Bilder aus. Mit ihren Werken erreichen die Künstler bereits feste Sammlerkreise. Maykel Herrera, geboren 1979, ist Absolvent der Berufsschule für Bildende Kunst in Camagüey mit der Fachrichtung Malerei und Zeichnung (1993 – 1999). Bereits zu Beginn seiner Karriere brillierte er mit dem Werk „Desnudo de Juan Pablo II“, welches anlässlich des Papstbesuchs in Kuba 1998 in der kubanischen Zeitschrift „Revista Especial“ veröffentlicht wurde. Maykel Herrera wird aktuell als einer der wichtigsten lebenden zeitgenössischen Künstler Kubas mit hohem Sammlerwert gefeiert. Er hat Workshops im Bereich Zeichnung, Malerei und Kunstwahrnehmung sowohl in kommunalen Projekten in Vertientes, Camagüey und Havanna, als auch weltweit geleitet. Zuletzt war der Künstler Dozent in der Berufsschule für Bildende Kunst in Camagüey, Kuba. Hier war er für die Ausbildung der 3. und 4. Studienjahre verantwortlich. Maykel Herreras Werke wurden national und international bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert. Daneben ist er international in privaten Sammlungen vertreten.

Die EAGL gallery zeigt auf der Preview Berlin 2012 neue Originale von Maykel Herrera aus der Serie „Apariencias“ (frei übersetzt: Der äußere Schein).

05.09.2012

www.handelsblatt.com

FAST ALLE IN EINEM BOOT

Handelsblatt / Stefan Kobel

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Nach dem Ende des Art Forums Berlin gibt es ab 11. September einen Neustart in Berlin. Gemeinsam wollen die Preview-Messe und die art berlin contemporary Sammler nach Berlin locken. Zahlreiche Institutionen runden das Programm ab.

[...] Neuer Anlauf

Allen voran der Galerist Kristian Jarmuschek, der mit der Preview Berlin den etabliertesten Satelliten zur Muttermesse organisiert, der in diesem Jahr nicht nur einen sondern gleich zwei Hangars im ehemaligen Flughafen Tempelhof bespielt. Ende letzten Jahres habe er daher begonnen, Gespräche mit allen Seiten zu führen, erzählt er. Er sah die Politik in der Verantwortung, da sie mit der Messe ihr wichtigstes Förderinstrument aus der Hand gegeben habe. Und auch die abc-Macher waren kooperationsbereit.

Mit EU-Förderung

Plötzlich saßen fast alle an einem Tisch, die noch kurz zuvor jeweils ihr eigenes Süppchen gekocht hatten. Heraus kam Ende Mai die Berlin Art Week, die unter dem Dach der landeseigenen Kulturprojekte Berlin GmbH eine Vielzahl von Projekten bündelt. Dazu zählen nicht nur die beiden privatwirtschaftlichen Kunstmessen abc und Preview, sondern auch Ausstellungen und Veranstaltungen in Museen, Kunstvereinen und anderen Institutionen. [...]



05.09.2012

www.artinfo24.com

KUNST ENTDECKEN - BERLINER KUNSTMESSEN BITTEN ZUM KUNSTKAUF

Art Info 24 / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Öffnungszeiten und Programm von abc, Preview, Berliner Liste und Stroke

Wer in den nächsten Tagen junge zeitgenössische Kunst sowie bereits Werke etablierter Künstler entdecken oder kaufen möchte, braucht dazu nicht nur die entsprechenden finanziellen Mittel, sondern auch eine gute Kondition. Denn neben der zum ersten Mal stattfindenden Berlin Art Week (11. bis 16. September 2012), starten gleichzeitig auch mehrere Kunstmessen in der Hauptstadt.

[...] Preview Berlin

Die Preview findet seit einigen Jahren im Hangar2 des ehemaligen Flughafen Tempelhof statt. Die Kunstmesse gilt auch im achten Jahr ihres Bestehens als Entdeckermesse junger zeitgenössischer Kunst. Für Künstler und Galerien ist die Messe eine Art Sprungbrett bzw. Tor zu großen weiten Kunstwelt. Für Sammler bietet die Preview die Chance preislich attraktive Kunst von Künstlern zu kaufen, die in ein paar Jahren aller Voraussicht nach um ein Vielfaches im Kunstmarkt gehandelt werden.

13. - 16. September 2012

Flughafen Berlin Tempelhof

Kunst entdecken - Berliner Kunstmessen bitten zum Kunstkauf

Der September läutet die heiße Phase im Kunstmarkt für den kommenden Herbst ein und startet in Berlin gleich mit mehreren Kunstmessen sowie der Berlin Art Week. - News vom: 2012-09-05

Twittern 3 +1 2 Submit Gefällt mir 6



Courtesy MyNakto. Photo: Tanja Jürgensen, Preview Berlin

Öffnungszeiten und Programm von abc, Preview, Berliner Liste und Stroke

Wer in den nächsten Tagen junge zeitgenössische Kunst sowie bereits Werke etablierter Künstler entdecken oder kaufen möchte, braucht dazu nicht nur die entsprechenden finanziellen Mittel, sondern auch eine gute Kondition. Denn neben der zum ersten Mal stattfindenden Berlin Art Week (11. bis 16. September 2012), starten gleichzeitig auch mehrere Kunstmessen in der Hauptstadt.

Neben der **abc (art berlin contemporary)** und der **Preview Berlin** die mit zu den Initiatoren der **Berlin Art Week** zählen, hoffen die **Berliner Liste** und auch die **Stroke Art Fair** auf kaufwilliges Kunstpublikum.

Berliner Kunstmessen im September 2012

abc art berlin contemporary 2012

abc - art berlin contemporary

Zur Kunstmesse, die dieses Jahr wieder in den Hallen am Gleisdreieck stattfinden wird, werden rund 120 nationale und internationale Galerien erwartet, darunter 63 Teilnehmer aus Berlin. Das diesjährige Konzept wird dem einer Kunstmesse auch eher gerecht, als es die letzte Ausgabe war. Die abc gilt seit dem Ausfall des Art Forums als Berliner Flaggschiff im internationalen Messebetrieb.

13. - 16. September 2012

Berlin - Gleisdreieck

- [Kunstmesse abc Berlin mit 120 teilnehmenden Galerien](#) (Vorbericht)

Preview Berlin

Die Preview findet seit einigen Jahren im Hangar2 des ehemaligen Flughafen Tempelhof statt. Die Kunstmesse gilt auch im achten Jahr ihres Bestehens als Entdeckermesse junger zeitgenössischer Kunst. Für Künstler und Galerien ist die Messe eine Art Sprungbrett bzw. Tor zu großen weiten Kunstwelt. Für Sammler bietet die Preview die Chance preislich attraktive Kunst von Künstlern zu kaufen, die in ein paar Jahren aller Voraussicht nach um ein Vielfaches im Kunstmarkt gehandelt werden.

13. - 16. September 2012

Flughafen Berlin Tempelhof

- [Kunstmesse Preview Berlin mit erweiterten Messekonzept](#) (Vorbericht)

04.09.2012

www.fachzeitingen.de

DIE EAGL GALLERY AUF DER PREVIEW BERLIN ART FAIR

Fachzeitingen / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

Die erst ein Jahr existierende EAGL gallery, ansässig in der Kantstr. 87a in 10627 Berlin-Charlottenburg, konnte mit ihrem Konzept und der Qualität der von ihr vertretenen Künstler die Direktoren der Preview überzeugen und freut sich, ausgewählte Galeriekünstler und die Galerie selbst auf der diesjährigen Preview Berlin Art Fair 2012 präsentieren zu dürfen (Solowände S6 und S10). Die Preview Berlin Art Fair ist eine der tragenden Plattformen des Berliner Kunstherbstes und lockte in 2011 an nur vier Öffnungstagen ca. 12.000 Kunstinteressierte aus aller Welt an. Die Preview findet 2012 erneut im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof vom 13. bis 16.09.2012 statt. Insgesamt werden 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der Preview Berlin 2012 teilnehmen.

Weitere Infos unter: www.previewberlin.com oder www.eaglberlin.de

Die EAGL gallery wird von den jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider mit viel Elan und Kreativität geleitet. [...]

Auf der Preview führt die EAGL gallery ihre Sommerausstellung 2012 zeitgenössischer kubanischer Kunst mit einer Auswahl neuer Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena zum Höhepunkt.

Die in Deutschland nahezu noch unbekannte zeitgenössische kubanische Kunst hat weit mehr als den dekorativen Charme folkloristischer und farbenfroher Karibikkunst zu bieten, wie sich vordergründig vielleicht aufdrängt.

Die ausgestellten Künstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena haben exquisite Ausbildungen genossen, die deren Talente und Stile zu erweitern und festigen vermochte und konnten zwischenzeitlich mit ihren Werken, die auf fundierter handwerklicher Technik beruhen und eine authentische Werksprache besitzen, feste Sammlerkreise erreichen. [...]

Die EAGL gallery zeigt auf der Preview Berlin 2012 neue Originale von Maykel Herrera aus der Serie „Apariencias“ (frei übersetzt: Der äußere Schein).

Mit drei Jahrzehnten Erfahrung als Künstler kann der 1961 in Havanna geborene Rigoberto Mena aufwarten. Mit seinen vornehmlich expressionistischen Gemälden war er bereits an zahlreichen renommierten internationalen Ausstellungen, wie z.B. in Berlin (Art Forum), Köln (Art Cologne), Madrid (ARCO), Brüssel (Art Brussels), Toronto (Art Toronto) und Shanghai (Art Shanghai) vertreten. Seine Werke sind auch weltweit Bestandteile herausragender öffentlicher und privater Sammlungen.

Trotz dieser Erfolge und der Tatsache, dass Rigoberto Mena aktuell zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Kubas zählt, ist er, typisch kubanisch, stets zu einem freundlichen Gespräch bereit.

Der Künstler sagt über sich selbst: „Ich bin ein abstrakter Maler, der auf Intuition setzt, aber ich benutze auch Logik und Vernunft. Aus der harmonischen Mischung dieser Facetten entstehen meine Werke.“

Rigoberto Menas Werke bewegen sich abseits von modischen Trends und spiegeln dessen inneres Selbst in gebündelter Energie wider, inspiriert von den Farben, Texturen und Eindrücken seiner Heimatstadt Havanna.

Die EAGL gallery wird zur Preview Berlin exklusive neue Werke von Rigoberto Mena ausstellen. Der Künstler hat zudem sein persönliches Erscheinen zugesagt.

In dem zum einjährigen Bestehen der EAGL gallery begleitend herausgegebenen Galeriekatalog „1“ können etliche weitere bemerkenswerte, von der Galerie ausgestellte und vertretene Künstler und Projekte entdeckt werden. [...]



04.09.2012

www.berlin-artparasites.com

PREVIEW BERLIN'S CINDERELLA

Berlin Art Parasites / Kirsten Hall

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Interview: Featured Preview Berlin Artist Sabine Banovic
PREVIEW BERLIN'S CINDERELLA

Sabine Banovic's story is defined by hardship and redemption. For artists like Banovic, Preview is their chance to show the world what they can do.

Sabine Banovic lays sprawled upon two worn-out cushions on top of a massive white canvas in her art studio in Prenzlauer Berg. She talks amicably about her art and life in Berlin as she adds elegant black lines to one of her paintings that she is preparing for the Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport. At a first glance, it is hard to believe the this composed, petit blonde woman has been through as many life phases as Berlin itself has; at one point having an artistic hiatus for almost three years.

"I used to paint with a lot of color," she says. "But at some point I realized it was just too much; Color has an association with it and I want my work to be more abstract than that." She continues to explain how she prefers to work on the floor to prevent the black watercolor paint from running. Her inspiration for her drawings comes from her study of Japanese art and also from music, specifically the rhythm and beat. "It is not a direct junction between drawing and lyrics," she explains. "It is not in a sense political; In a song, text is the message but I don't have a message in my work."

Starting a New Life at Preview Berlin

This will be Sabine's second time showing at Preview Berlin Art Fair. Her eyes light up and a small smile crosses her face as we begin to talk about the fair. "For me, Preview is like a coming out party," she says. After graduating from university and having children, Sabine went through a dark period of more than 2 years where she never showed her work publicly until she met Kristian Jamuschek, a gallery owner and one of the organizers of Preview Berlin.

"For two years I was alone with my ideas," Sabine says, "I just retreated and focused on only on my work then at one point I realized I must go out now and share my gift but it was quite difficult." After being out of the game for so long, Sabine and her work were completely unknown in the art world. "It is so difficult to find someone who is willing to take that risk for you," she says. "Without Kristian I would have never been able to show my work."

Sabine is the perfect poster-child for Preview because she represents the true Berliner artist, relatively unknown but talented and eager. "I love Preview because it is a place for artists from all walks of life," she explains, "It is young but not so dirty and crowded; They are not arrogant." Sabine hopes that after this year's fair she will attract new collectors. "Right now the market is going down a little so we hope things will turn around," she says. "Fairs like Preview where young artists are welcomed are what the art world needs."

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-09-04 16:45:00 | (1) | Like | 7 | Send | 100 | 5

Interview: Featured Preview Berlin Artist Sabine Banovic

Preview Berlin's Cinderella



Sabine Banovic at work in her studio in Prenzlauer Berg. Photo by Kirsten Hall

Sabine Banovic's story is defined by hardship and redemption. For artists like Banovic, Preview is their chance to show the world what they can do.

Sabine Banovic lays sprawled upon two worn-out cushions on top of a massive white canvas in her art studio in Prenzlauer Berg. She talks amicably about her art and life in Berlin as she adds elegant black lines to one of her paintings that she is preparing for the Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport. At a first glance, it is hard to believe the this composed, petit blonde woman has been through as many life phases as Berlin itself has; at one point having an artistic hiatus for almost three years.

"I used to paint with a lot of color," she says. "But at some point I realized it was just too much; Color has an association with it and I want my work to be more abstract than that." She continues to explain how she prefers to work on the floor to prevent the black watercolor paint from running. Her inspiration for her drawings comes from her study of Japanese art and also from music, specifically the rhythm and beat. "It is not a direct junction between drawing and lyrics," she explains. "It is not in a sense political; In a song, text is the message but I don't have a message in my work."

Starting a New Life at Preview Berlin

This will be Sabine's second time showing at Preview Berlin Art Fair. Her eyes light up and a small smile crosses her face as we begin to talk about the fair. "For me, Preview is like a coming out party," she says. After graduating from university and having children, Sabine went through a dark period of more than 2 years where she never showed her work publicly until she met Kristian Jamuschek, a gallery owner and one of the organizers of Preview Berlin.

"For two years I was alone with my ideas," Sabine says. "I just retreated and focused on only on my work then at one point I realized I must go out now and share my gift but it was quite difficult." After being out of the game for so long, Sabine and her work were completely unknown in the art world. "It is so difficult to find someone who is willing to take that risk for you," she says. "Without Kristian I would have never been able to show my work."

Sabine is the perfect poster-child for Preview because she represents the true Berliner artist, relatively unknown but talented and eager. "I love Preview because it is a place for artists from all walks of life," she explains, "It is young but not so dirty and crowded; They are not arrogant." Sabine hopes that after this year's fair she will attract new collectors. "Right now the market is going down a little so we hope things will turn around," she says. "Fairs like Preview where young artists are welcomed are what the art world needs."

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012. 16pm.

Article written by Kirsten Hall

03.09.2012

www.burg-halle.de

BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE ZUR PREVIEW BERLIN 2012

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Halle/Saale

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE ZUR PREVIEW BERLIN 2012

Junge Künstlerinnen und Künstler der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle vom 13. bis 16. September zur Preview Berlin 2012

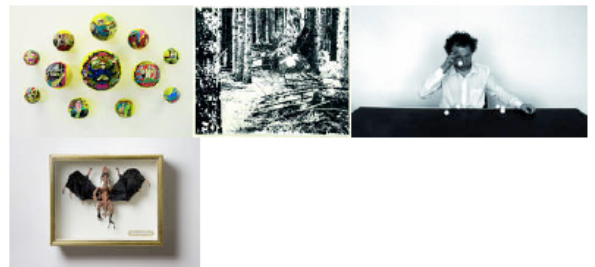
Vom 13. bis 16. September werden sich 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern im Hangar2 des Flughafens Berlin Tempelhof im Rahmen der Preview Berlin 2012 präsentieren. Seit 2009 wendet sich die Preview Berlin mit dem Focus Academy dezidiert auch an Kunsthochschulen, um den Studierenden am Übergang vom Studium zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln.

In diesem Jahr werden vier junge Künstlerinnen und Künstler, die zu den Interessantesten der jeweiligen Klassen zählen, die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle auf der Preview Berlin vertreten. Mit Wilhelm Frederking (Studienrichtung Bild-Raum-Objekt-Glas), Sara Möbius (Studienrichtung Grafik), Claus Stoermer (Studienrichtung Zeitbasierte Künste) und Paul Werner (Studienrichtung Bildhauerei/Figur) zeigt sich die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle als lebendiger Ort, der trotz oder gerade wegen seiner fast einhundertjährigen Tradition als Kunsthochschule außergewöhnliche und künstlerisch begabte Talente anzieht.

Die in Berlin gezeigten Arbeiten lassen das Potenzial an talentierten Newcomern aus Halle ausschnitthaft aufleuchten. Mit Qualität und Eigensinn stehen sie exemplarisch für das Ganze: für die hohen Ansprüche an Ausbildung und Auseinandersetzung in den unterschiedlich geprägten Fachklassen und für eine fundierte Grundlagenausbildung, welche die Künstler in die Lage versetzt, Bildfindungen, Projekte und Konzepte stimmig und überzeugend umzusetzen. Das Team der Burggalerie (siehe www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie/team-der-burg-galerie.html) begleitet diesen externen Auftritt. [...]

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zur Preview Berlin 2012

Junge Künstlerinnen und Künstler der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle vom 13. bis 16. September zur Preview Berlin 2012



Vom 13. bis 16. September werden sich 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern im Hangar2 des Flughafens Berlin Tempelhof im Rahmen der Preview Berlin 2012 präsentieren. Seit 2009 wendet sich die Preview Berlin mit dem Focus Academy dezidiert auch an Kunsthochschulen, um den Studierenden am Übergang vom Studium zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln.

In diesem Jahr werden vier junge Künstlerinnen und Künstler, die zu den Interessantesten der jeweiligen Klassen zählen, die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle auf der Preview Berlin vertreten. Mit Wilhelm Frederking (Studienrichtung Bild-Raum-Objekt-Glas), Sara Möbius (Studienrichtung Grafik), Claus Stoermer (Studienrichtung Zeitbasierte Künste) und Paul Werner (Studienrichtung Bildhauerei/Figur) zeigt sich die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle als lebendiger Ort, der trotz oder gerade wegen seiner fast einhundertjährigen Tradition als Kunsthochschule außergewöhnliche und künstlerisch begabte Talente anzieht.

Die in Berlin gezeigten Arbeiten lassen das Potenzial an talentierten Newcomern aus Halle ausschnitthaft aufleuchten. Mit Qualität und Eigensinn stehen sie exemplarisch für das Ganze: für die hohen Ansprüche an Ausbildung und Auseinandersetzung in den unterschiedlich geprägten Fachklassen und für eine fundierte Grundlagenausbildung, welche die Künstler in die Lage versetzt, Bildfindungen, Projekte und Konzepte stimmig und überzeugend umzusetzen. Das Team der Burggalerie (siehe www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie/team-der-burg-galerie.html) begleitet diesen externen Auftritt.

Wilhelm Frederking (*1982)

Die Arbeit „Casino“ (2010) von Wilhelm Frederking, eine aus 12 Glaskugeln bestehende Wandinstallation, erzeugt die Wirkung von Hinteerglasmalerei in transparenten Kugeln. Sie verströmt etwas vom Zauber orientalischer Märchen und lässt den Gedanken an in Flaschen eingesperrte Fa- belwesen aufkommen. Die Auseinandersetzung mit der Spielsucht zeigt „in der feierlichen Atmo- sphäre eines schrillen Gelbtones“, so der Künstler, verschiedene Szenen zu Daseinszuständen wie Rausch, Spieltrieb und Glückssuche. Die außergewöhnlichen Bildträger wirken wie Behälter zur Aufbewahrung von Präparaten, in denen Antlitz und Gestalt von Spielern aufscheinen, die alle den Gesichtszügen des Künstlers ähneln. Apparate wie „Einarmige Banditen“ und Situationen wie Pokerrunden sind in der Bildsprache von Comics und Street-Art dargestellt. Dem sechshändigen indischen Gott Shiva (Glückverheißender) ist es vorbehalten, mit verschiedenen Spielangeboten zu locken. Im Werk „General Bergfrühling“ (2011) präsentieren sich genähte Uniformen als Öl- bild. Frederking bringt die Malerei in die Mode und die Mode in die Kunst. Anstelle von Leinwand auf Keilrahmen wählt der Künstler die Kleidung als Bildträger. Kleider machen Bilder.

Sara Möbius (*1985)

Die großformatigen Kohlezeichnungen von Sara Möbius leben von ihrer Bildkraft durch die Far- ben Schwarz und Weiß, von ihrem Duktus und ihrer Reduktion auf das Wesentliche. Naturphäno- mene ziehen sich als wiederkehrendes Grundthema und als Projektionsfläche durch das Werk. Der Wald, ein romantisches und mythisches Motiv deutscher Kultur, findet als Schneefeld- land- schaft und Metapher seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Gedichten, Märchen und Sagen seinen Ort und seine Überhöhung. Die Zeichnungen von Sara Möbius setzen sich in Konfrontation zu der Deutung des Waldmotivs als Sinnbild germanischen Naturverständnisses oder als reines Gegen- bild zum urban zentrierten Leben. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht vielmehr der Impetus, Asso- ziationsräume zu erschließen und im Bewusstsein der Betrachter kreative Prozesse anzustoßen. Die Zeichenkunst der Assoziation bleibt dabei bewusst fragmentarisch und ermöglicht Empfin- dungen zwischen Ruhe und Entrückung. So entsteht eine Atmosphäre der Intimität, in der eine stille Sehnsucht ihren Sog entfaltet.

03.09.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.halleon.de

VIER JUNGE KÜNSTLER VERTRETEN BURG BEI PREVIEW BERLIN 2012

Halle On / n.n.

DE

online

Vier junge Künstler vertreten Burg bei Preview Berlin 2012

Bei der diesjährigen Preview Berlin werden vier junge Künstlerinnen und Künstler die Burg Giebichenstein vertreten. Dies teilte die Pressesprecherin der Burg am Montag mit. Seit 2009 wendet sich die Preview Berlin mit dem Focus Academy dezidiert auch an Kunsthochschulen, um den Studierenden am Übergang vom Studium zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln.

Vom Talent von Wilhelm Frederking, Sara Möbius, Claus Stoermer und Paul Werner, die die Burg in Berlin vertreten, können sich Interessierte vom 13. bis 16. September im Hangar2 des Flughafens Berlin Tempelhof überzeugen.

Kunsthochschule Halle

Vier junge Künstler vertreten Burg bei Preview Berlin 2012



Bei der diesjährigen Preview Berlin werden vier junge Künstlerinnen und Künstler die Burg Giebichenstein vertreten. Dies teilte die Pressesprecherin der Burg am Montag mit. Seit 2009 wendet sich die Preview Berlin mit dem Focus Academy dezidiert auch an Kunsthochschulen, um den Studierenden am Übergang vom Studium zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln.

Vom Talent von Wilhelm Frederking, Sara Möbius, Claus Stoermer und Paul Werner, die die Burg in Berlin vertreten, können sich Interessierte vom 13. bis 16. September im Hangar2 des Flughafens Berlin Tempelhof überzeugen.

Meldung vom 03.09.2012

03.09.2012

www.berlinatnight.de

BERLIN ART WEEK - 11.-16.9.2012 IN BERLIN

Berlin At Night / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

BERLIN ART WEEK

Es gibt einen neuen Namen für den Berliner Kunstherbst – Berlin Art Week.

Vom 11. bis 16. September 2012 werden nun vor allem abc – art berlin contemporary, Preview Berlin Art Fair und andere Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene in Berlin wie die Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, n.b.k. sowie NGBK (Offizielle Standorte der Berlin Art Week) Kunst dem interessierten Publikum präsentieren.

Wie in jedem Jahr werden aber auch wieder viele Peripherveranstaltungen für Aufsehen sorgen.

Lifestyle » Kunst

Berlin Art Week - 11.-16.9.2012 in Berlin

Es gibt einen neuen Namen für den Berliner Kunstherbst – Berlin Art Week.

Vom 11. bis 16. September 2012 werden nun vor allem abc – art berlin contemporary, Preview Berlin Art Fair und andere Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene in Berlin wie die Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, n.b.k. sowie NGBK (Offizielle Standorte der Berlin Art Week) Kunst dem interessierten Publikum präsentieren.

Wie in jedem Jahr werden aber auch wieder viele Peripherveranstaltungen für Aufsehen sorgen.

Save the date: Berlin Art Week - 11. bis 16. September 2012



P. Romo

03.09.2012
www.livekritik.de
BERLIN ART WEEK
Live Kritik / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

BERLIN ART WEEK

Beschreibung:
Neuer Kunsthöhepunkt im September: Die Berlin Art Week.

Vom 11. bis 16. September 2012 findet in diesem Jahr erstmals die Berlin Art Week statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht.

Die Berlin Art Week wird von einem Initiativkreis getragen, dem die Messen abc – art berlin contemporary und Preview Berlin – Art Fair sowie namhafte Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.) und Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. (NGBK) angehören. Die Berlin Art Week findet mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung und der Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten statt.

Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft. Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

Im Rahmen der Berlin Art Week werden hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Von der Eröffnung, Talks und Performances bis zur Finissage treffen sich Sammler, Galeristen, Künstler, Medienvertreter und ein internationales Publikum in Berlin.

Weitere Infos und das ausführliche Programm unter www.berlinartweek.de

BERLIN ART WEEK
11. bis 16. SEP 2012

Beschreibung:
Neuer Kunsthöhepunkt im September: Die Berlin Art Week.
Vom 11. bis 16. September 2012 findet in diesem Jahr erstmals die Berlin Art Week statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht.
Die Berlin Art Week wird von einem Initiativkreis getragen, dem die Messen abc – art berlin contemporary und Preview Berlin – Art Fair sowie namhafte Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.) und Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. (NGBK) angehören. Die Berlin Art Week findet mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung und der Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten statt.
Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft. Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.
Im Rahmen der Berlin Art Week werden hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Von der Eröffnung, Talks und Performances bis zur Finissage treffen sich Sammler, Galeristen, Künstler, Medienvertreter und ein internationales Publikum in Berlin.
Weitere Infos und das ausführliche Programm unter www.berlinartweek.de
Quadratisches Kunst Regener für die Berlin Art Week
Ausstellungen der Berliner Kunstszene: Die Berlin Art Week, freies und zum Regener für die Berlin Art Week, was über die Ausstellungen der Berlin Art Week berichten und anderen neuen Tiden geben möchte, was man auf keiner Fair vorpassen sollte, der kann das ab jetzt tun. berlinartweek@berlinartweek.de verleiht zum Start der Berlin Art Week Kunst Prekationen an Livekritik, die über die Berlin Art Week berichten werden, immer kostenlos auf unserer Seite registrieren und bis zum 11. September, 10 Uhr eine Mail an berlinartweek@berlinartweek.de schreiben. Viel Glück und wir freuen uns auf eueren Livekritik von der Berlin Art Week.
Die Verbiung ist beendet. Hier sind unsere Gewinner <http://www.livekritik.de/berlin-art-week-unsere-gewinner/>

01.09.2012

www.kh-berlin.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

weißensee kunsthochschule berlin / Jana Sperling

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Wintersemester 2012 / 2013

Teilnehmer: Cyril Capbarat, Elisa Daubner, Wilhelm Klotzek, Philipp König

Betreuung: Jana Sperling

Die Kunsthochschule Berlin Weißensee nimmt an der PREVIEW BERLIN teil und zeigt Arbeiten der DiplomandInnen und MeisterschülerInnen der Malerei/Bildhauerei 2012: Cyril Capbarat, Elisa Daubner, Wilhelm Klotzek und Philipp König.

Vom 13.-16. September 2012 gibt die PREVIEW BERLIN ART FAIR erneut einen umfassenden Einblick in die internationale Kunstwelt. Neben 57 internationale Galerien und 11 Projekträume aus 14 Ländern nehmen in diesem Jahr acht deutsche Kunsthochschulen an der Kunstmesse teil.

AbsolventInnen im Übergang vom Studium zur künstlerischen Selbstständigkeit erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeiten einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit dem FOCUS ACADEMY etabliert die PREVIEW BERLIN ART FAIR seit 2009 ein neues Format, welches künftig zu einer eigenen Veranstaltung ausgebaut werden soll.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand 45!

Eröffnung:

Donnerstag, 13. September 2012

18–22 Uhr (Eintritt frei)

Öffnungszeiten:

Freitag, 14. September bis Sonntag, 16. September 2012

täglich 13–20 Uhr

Ort:

Flughafen Berlin Tempelhof

Hangar2

Columbiadamm 10

D–12101 Berlin

Weitere Informationen unter: <http://www.previewberlin.com>

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Wintersemester 2012 / 2013

Teilnehmer: Cyril Capbarat, Elisa Daubner, Wilhelm Klotzek, Philipp König

Betreuung: Jana Sperling

Die Kunsthochschule Berlin Weißensee nimmt an der PREVIEW BERLIN teil und zeigt Arbeiten der DiplomandInnen und MeisterschülerInnen der Malerei/Bildhauerei 2012: Cyril Capbarat, Elisa Daubner, Wilhelm Klotzek und Philipp König.

Vom 13.-16. September 2012 gibt die PREVIEW BERLIN ART FAIR erneut einen umfassenden Einblick in die internationale Kunstwelt. Neben 57 internationale Galerien und 11 Projekträume aus 14 Ländern nehmen in diesem Jahr acht deutsche Kunsthochschulen an der Kunstmesse teil.

AbsolventInnen im Übergang vom Studium zur künstlerischen Selbstständigkeit erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeiten einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit dem FOCUS ACADEMY etabliert die PREVIEW BERLIN ART FAIR seit 2009 ein neues Format, welches künftig zu einer eigenen Veranstaltung ausgebaut werden soll.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand 45!

September 2012
Tagesspiegel Berlin Maximal
EVENT ZUM WOHLFÜHLEN
Alexander Riedel

PRESSESPIEGEL 2012
DE
monatlich | monthly, Auflage | copies: 40 000

Auszug | Excerpt

[...] Leidtragende waren die beiden privat finanzierten abc - Art Berlin Contemporary und die PREVIEW BERLIN ART FAIR, die sich um das Art Forum herum etabliert hatten. [...] Zahlreiche Galerien zeigen [...] auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR im Hangar 2 am ehemaligen Flughafen Tempelhof [...] ihre neuesten Positionen.

64 Rat & Tat



Graffiti: Verborgene Stücke bei c/o Berlin



Expedition: Campingbus mit Videomontage auf der abc



Turnbar: Auf der abc spielt Chiharu Shiota mit drinnen und draußen.

BERLIN MAGAZIN 08 | 2012

Event zum Wohlfühlen

Art Forum war gestern – jetzt wirbt Berlin im Herbst mit der Art Week um die Gunst internationaler Sammler. Die Kunstszene ist sichtlich um Vertrauen bemüht



Testbild: Zeitreisende der digitalen Welt auf der Preview Berlin

Rat & Tat 65

Berlin ist eine Eventstadt: Es gibt die Fashion Week, die Musik Week – nun kommt in diesem September auch noch die Art Week hinzu. Dahinter steht vor allem eines: Das Desaster des vergangenen Jahres – als das etablierte Art Forum als großer Kunsttermin im Herbst abgesagt wurde – soll schnell vergessen gemacht werden. Man hat Sammler aus der internationalen Kunst-Welt geworben, damals aus der Ferne unglücklich nach Berlin – und bleiben fern.

Leidtragende waren die beiden privat finanzierten Messen abc – Art Berlin Contemporary und Preview Berlin Art Fair, die sich um das Art Forum herum etabliert hatten. Auch bei Galerien machte sich der Ausfall bemerkbar. „Wenn eine große Leihveranstaltung weggeht, dann merkt man, dass die Orientierung verloren geht“, fast Moritz van Dülmen die Verunsicherung zusammen. Er ist Geschäftsführer von Kulturprojekte Berlin, dem landesweiten Träger der Art Week.

Mit der Kunstwoche will die Stadt nun den Berliner Herbsttermin wieder etablieren. Viel Zeitungsstaub wird zu sehen sein. Mit dabei sind die beiden Messen, große Museen und Vereine. Der Senat finanziert die übergreifende Organisation des Kunstevents. Ein Ticket für alle Veranstaltungen und Ausstellungen – dieses Angebot soll Sammler überzeugen, die sich zwischen London, New York, Los Angeles oder eben Berlin entscheiden können. „Entscheidend wird sein, wirklich mehr Leute in die Stadt zu locken“, sagt van Dülmen.

Die Frage, ob das angesagte Berlin neben dem Gallery Weekend im Frühjahr noch eine Herbstveranstaltung braucht, scheint angesichts der wachen Konkurrenz schnell beantwortet. Der Geschäftsführer der Kulturprojekte erhofft sich eine konzentrierte Aktion, einen Schulterschluss, um zu signalisieren, dass in Berlin noch immer viel los sei. „Es ist wichtig, dass dann alle an einem Strang ziehen.“

Obwohl der Startschuss erst im Frühjahr fiel, fand sich ein Initiatorkreis namhafter Partner für die Art Week zusammen.

Neben den beiden Messeformaten gehören auch die Nationalgalerie, c/o Berlin oder das Neue Berliner Kunstverein dazu. „Wenn es gut läuft, wird es ein Gaudicht sein, nicht nur in Berlin, sondern auch international“, sagt van Dülmen. „Dann wird es nicht nur ein reiner Marktplatz, sondern ein großer Kunst-event – dazu braucht man aber die großen Häuser.“

Die Erfahrungen des Vorjahres sitzen in der Kunstszene offenbar tief. Das neue Motto scheint daher „Geschlossenheit“. Auch der Landesverband Berliner Galerien begrüßt mittlerweile das Konzept. Der Vorstand Werner Tammann mahnt aber dazu, nicht nur auf die großen Häuser zu schauen. Der Senat müsse daran interessiert sein, den gesamten Standort abzubilden. „Die Kraft Berlins ist die Vielfältigkeit des Standortes“, sagt Tammann. „Gerade Sammler wollen hier und da etwas entdecken und nicht nur auf ausgetrampelten Pfaden wandeln.“ Zum offiziellen Art-Week-Kreis gehört der Verband noch nicht, Tammann kann sich aber vorstellen, dass es schon 2013 so weit ist.

Eine Dachmarke wie die Art Week zieht die Szene natürlich auch jenseits der Institutionen mit. Oder wie Silke Neumann vom Messeformat abc sagt: „Jeder wird in dieser Zeit versuchen, etwas Aufregendes zu machen.“ Es heißt, wenn die kunstinteressierten Gäste merken, dass in der Stadt eine gute Stimmung herrsche, Sammler wollten Vertrauen in einen Standort haben, so wollten sich wohl fühlen. „Ich glaube, dass man die Orte, die Vielfalt und Qualität der angebotenen Ausstellungen erleben muss“, richtet Neumann.

Vielen wird vielleicht erst nach der Berlin Art Week durch Gespräche oder Mailwechsel klar werden, dass es sich lohnt, zum Herbstauftakt nach Berlin zu kommen. In diesem Jahr kam die Art Week für die meisten Partner recht kurzfristig.

Das Programm der großen Museen stand im Frühjahr längst fest. Für das kommende Jahr erwägen viele nun eine gezielte Ausrichtung von Schauen und Vernissagen rund um den Herbsttermin, auch von kleineren Galerien. „In den nächsten Jahren wird das auch erweitert“, sagt Ralf Schmitt, Co-Direktor der Preview Berlin Art Fair. Berliner Galerien haben ein großes Interesse daran, dabei zu sein. Sie wollen an ihren Standorten präsent sein, wenn Menschen ins. Auch die Preview wollte so ihr Profil erweitern.

Profilstärkung, Standortfestigung – das sind die großen Interessen daran, dabei zu sein. Sie wollen an ihren Standorten präsent sein, wenn Menschen ins. Auch die Preview wollte so ihr Profil erweitern. Profilsicherung, Standortfestigung – das sind die großen Interessen daran, dabei zu sein. Sie wollen an ihren Standorten präsent sein, wenn Menschen ins. Auch die Preview wollte so ihr Profil erweitern.

Die Kunstberaterin Miriam Bers von der Agentur GoArt zentrale Punkte. Galerien aus der ganzen Welt sind nach Berlin gezogen, die wollen ihre Künstler in Berlin zeigen“, sagt sie. Berlin sei mit seinen tausenden Künstlern ein Produktionsstandort. Zugleich würde aber immer das fehlende Geschäft beklagt. „Geschäfte werden natürlich sehr viel auf Messen gemacht.“ Galerien, Messen, Museen, Künstler – viele würden von einer erfolgreichen Art Week profitieren. Aber auch Hotels und Restaurants könnten sich auf zahlungskräftige Gäste freuen. „Wirtschaftlich muss man es langfristig sehen, und neue Formate können attraktiv sein“, sagt Kunstberaterin Bers. Generell sieht sie Berlin mit seiner gewachsenen Künstler- und Galerieszene gut aufgestellt.

Keine Frage: Berlin gehört zu den Chancen der Kunst-Welt – damit das so bleibt, sollte sich der Herbsttermin wieder zu einem festen Berliner Datum im Kalender entwickeln.

Alexander Riedel

September 2012

PRESSESPIEGEL 2012

Kunstmagazin

BERLIN ART WEEK: Ein Rundgang

n.n.

DE

monatlich | monthly Auflage | copies: 40 000

Eine Vielzahl an hochkarätigen Kunst- und Kulturinstitutionen der Hauptstadt hat sich gemeinsam mit der ehemaligen Satellitenmesse PREVIEW BERLIN und der art berlin contemporary (abc) zum ersten Mal zur sogenannten Berlin Art Week vom 11./16. September zusammengetan. Eine Woche geballtes Ausstellungs- und Messeprogramm im Kunstschungel Berlin gilt es zu bewältigen - wir haben einen stadtteilbezogenen Rundgang zusammengestellt.

Für alle Veranstaltungen, die im Rahmen der Berlin Art Week stattfinden, gibt es ein Berlin-Art-Week-Ticket für 28 EUR zum online buchen unter www.berlinartweek.de und an allen Veranstaltungsorten zu erwerben, weitere Informationen und das vollständige Programm auf der Homepage. Zahlreiche weitere Ausstellungen von einigen der über 400 Berliner Galerien finden Sie in unserem Online-Ausstellungskalender. [...]

DONNERSTAG, 13.9.

Am Donnerstag locken sowohl die Eröffnung der abc - art berlin contemporary um 18h wie auch die Eröffnung der PREVIEW BERLIN ART FAIR um 18h. Wem der Sinn eher nach Street Art steht, der sollte sich nach Kreuzberg begeben: im Postbahnhof öffnet die Stroke Urban Art Fair ab 19h ihre Pforten. Vor dem Besuch der abc lohnt es sich, tagsüber The Box von Paul McCarthy in der Neuen Nationalgalerie zu begutachten, die nur einen Steinwurf vom Veranstaltungsort der abc entfernt ist. Insgesamt vier Sonderausstellungen werden in Mies van der Rohes „Tempel aus Glas“ gezeigt. Ab 22h findet die Eröffnungsparty der PREVIEW statt.

Neue Nationalgalerie: Paul McCarthy. The Box, bis 4.11., Werdegang eines Wüstlings. Druckgraphik der 1960er Jahre von David Hockney, bis 30.9., bMartin Gostner: Der Erker der Blauen Pferde (Erker 7), Der geteilte Himmel. 1945-1968. Die Sammlung, bis Ende Juli 2013

abc - art berlin contemporary, 14.-16.9., Opening: 13.9., 18h

PREVIEW BERLIN ART FAIR, 13.-16.9., Opening: 13.9., 18h, Eröffnungsparty: 13.9. ab 22h

FREITAG, 14.9.

Wer sich beim Trubel der abc-Eröffnung mehr auf die schillernden Gäste als auf die Kunst konzentriert hat, kann heute noch mal die Gelegenheit nutzen, sich in Ruhe umzuschauen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2008 ist die abc fester Bestandteil des Berliner Kunstherbstes. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde diesmal auf ein übergreifendes Thema verzichtet. Zu den internationalen Neuzugängen der 125 Teilnehmer gehört Grey Noise aus Dubai, die die pakistanische Künstlerin Ayesha Jatoi zeigt. Aus China ist die Galerie Boers-Li mit Gemälden von Qiu Xiaofei vertreten. Die italienische Galleria collicaligreggi ist mit Hugo Canoilas vor Ort und SVIT aus Tschechien zeigt mystische Gemälde und Skulpturen von Habima Fuchs. Neu unter den Berliner Ausstellern ist der Galerist Thomas Fischer, der die „Post-Function-Objekte“ von Marcel Frey präsentiert. Zu den Neuzugängen aus Berlin zählen u. a. auch die Galerie Tanja Wagner, Duve Berlin, Schleicher/Lange, Galerie Babara Weiss, Krome Gallery und die Galerie Lüttgenmeijer. Artist Space aus New York organisiert zwei Interventionen und eine Vortragsreihe. Die Eingangshalle des historischen Postbahnhofs wird mit einer multimedialen Ausstellung bespielt. Mit Miss Read 2012 findet darüber hinaus ein Künstlerbuchfestival auf dem Gelände der abc statt.

Die vorwiegend etablierten künstlerischen Positionen der abc kann man dann am Nachmittag durch die jüngere und junge Kunst ergänzen, die im Fokus von PREVIEW BERLIN ART FAIR steht. Im Hangar 2 auf dem stillgelegten Berliner Flughafen werden über 12.000 Besucher erwartet. Die Messe hält natürlich auch ein umfangreiches Rahmenprogramm bereit, zum Beispiel die Focus Academy. Hier werden Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen gezeigt. Im Sony Center am Potsdamer Platz wird während der Messezeit das Preview Video Screening auf einer Großleinwand zu sehen sein. [...]

Berlin Art Week. Ein Rundgang



Preview Berlin Art Week
Haupt- & Berlin Art Week

September 2012
Zitty BERLIN
NEUSTART IN DER KUNST
Claudia Wahjudi

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweiwöchig | every two weeks, Auflage | copies: 31 344

NEUSTART in der Kunst

Mit zitty_Art zur Berlin Art Week und der Kunstmesse Preview



Besucher auf der Preview 2011

Größer, jünger und zugleich erwachsener: So präsentiert sich die Preview 2012. Auf der Messe, bisher als Plattform für noch nicht etablierte Kunst gedacht, stellen sich jetzt auch größere Galerien vor, zugleich erhalten die Kunsthochschulen mehr Raum. Und: Die Direktoren der Preview sind maßgeblich daran beteiligt, dass sich die Kunststadt Berlin in diesem Herbst unter der Dachmakre Berlin Art Week geschlossen präsentiert. Für den Erfolg der neuen Marke zuständig ist Moritz van Dülmen, der Geschäftsführer der Kulturprojekte Berlin GmbH. Er wird den Teilnehmern der zitty_Art von den Plänen der Berlin Art Week berichten – gemeinsam mit Kristian Jarmuschek, Co-Direktor der „Preview“, der zitty-Leser über die Messe im Flughafen Tempelhof führt.

Claudia Wahjudi

zitty_ART

14.9., 15 Uhr: zitty_Art. Flughafen Tempelhof, Hangar2, Columbiadamm. Tickets 9/ Abonnenten 7 Euro, Anmeldung bitte unter <http://shop.zitty.de>, Alle Informationen unter www.zitty.de/live

Fotografie: Verlag, Jörn Lüdke/Hagen

September 2012, Nr. 20

PRESSESPIEGEL 2012

tip extra BERLIN

BERLIN ART WEEK

DE

n.n.

zweiwöchig | every two weeks, Auflage | copies: 180 000

Auszug | Excerpt

[...] Unter dem Namen „Berlin Art Week“ schließen sich die Messen abc und Preview Berlin Art Fair [...] zusammen. Ein gemeinsames Programm, das von der Vorstellung jüngster Talente bis zu Werken anerkannter Meister reicht, und ein Ticket für alles sorgen für Übersicht.

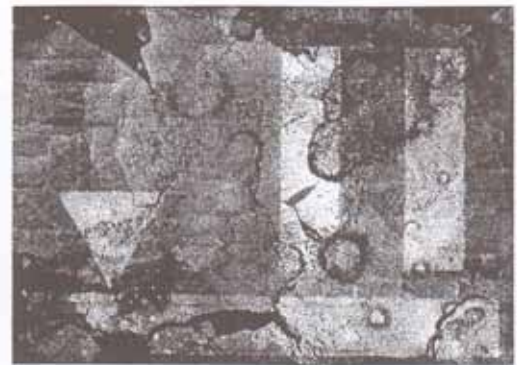


Foto: Heinz Hake-Hake / Sammlung Michael Baur / Nachlass Heinz Hake-Hake

Berlin Art Week

Kunst-Höhepunkt des Jahres Seit Langem kulminiert die Hysterie um die Berliner Kunstszene im Herbst zu einem bunten Schaulauf zwischen Messen, Galerien und etablierten Ausstellungshäusern. Ungezählte Händler, Künstler, Kritiker und Sammler zieht es dann aus aller Welt an die Spree. Was in vergangenen Jahren etwas diffus als „Kunstherbst“ bezeichnet wurde und organisatorisch nur vage in Zusammenhang stand, soll 2012 eine gemeinsame Struktur bekommen. Unter dem Namen „Berlin Art Week“ schließen sich die Messen abc – art berlin contemporary und Preview Berlin Art Fair sowie namhafte Institutionen wie die Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Nationalgalerie, NGBK u. a. zusammen. Ein gemeinsames Programm, das von der Vorstellung jüngster Talente bis zu Werken anerkannter Meister reicht, und ein Ticket für alles sorgen für Übersicht.

Weitere
Ausstellungen:
Kunst-Info
S. 130

► ALLE INFOS SIEHE WWW.BERLINARTWEEK.DE
bis 16.9.

September 2012

Zitty BERLIN

UND IMMER WIEDER GEHT 'NE SONNE AUF

Johannes Wendland

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweiwöchig | every two weeks, Auflage | copies: 31 344

Auszug | Excerpt

[...] Doch ob sich die Veranstalter der Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary sowie der Messen Preview und Berliner Liste über gute Verkäufe freuen können und sich die Sammler in den Galerien die Klinke in die Hand reichen, das wird die große Frage sein. [...] Erst Ende Mai waren das Konzept spruchreif und die ersten acht Partnerinstitutionen unter einem Dach versammelt - neben ABC und Preview die Nationalgalerie und ihr Förderverein [...].



Und immer wieder geht 'ne Sonne auf

Bis 2010 galt die Messe Art Forum als Schwerpunkt der Heftstaktion. Das Art Forum gibt es nicht mehr, jetzt soll die Berlin Art Week den Berliner Kunstmarkt retten. Mit Sammelkette, Marketing und sonnengelbem Punkt Im Logo

Die Stimmung sei gut, doch die Käufer fehlten. Dieser Satz charakterisiert den Berliner Kunstmarkt, seit es ihn nach 1945 wieder gegeben hat. Gedruckt wurde er in einem Buch über „Kunst in Berlin“ von 1980, er lebte aber auch aus jedem Jahr danach zusammen.

Auch zur Berlin Art Week, die am 11. September beginnt, dürfte gute Stimmung sein. Die Berliner Kunstszene erfreut sich schon länger großen Zugspruchs beim breiten Publikum. In der Berlin Art Week kann es ausserorts auch eine Elitenkategorie künden, die zwischen 11. und 16. September den Eintritt in alle Partnerinstitutionen für 28 Euro ermöglicht.

Doch ob sich die Veranstalter der Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (ABC) sowie der Messen Preview und Berliner Liste über gute Verkäufe freuen können und sich die Sammler in den Galerien die Klinke in die Hand reichen, das wird die große Frage sein. Denn allein in Berlin konzentrierten zwei Tausend an zahlungskräftige Besucher von den USA und zunehmend Personen: Neben den Messeterrassen im Herbst existiert das Gallery Weekend im Frühjahr, das auch in diesem Jahr großen Anklang bei internationalen Gästen fand.

Das Herbstmarktprogramm lud mit 2011 tolle die in der Mitte zentrale Berliner Kunstszene, das Art Forum auskommen. Der Berliner „Kunstherbst“, das vielfältige, szenenfördernde Rahmenprogramm zur Messe mit Führungen, Diskussions und anderen Angeboten für die Gäste in der Stadt, war bereits 2007 gemein. Nun aber soll es die Berlin Art Week wieder, ähnlich der Berlin Music Week (s. Seite 72), der zweimal jährlich stattfindenden Fashion Week oder dem International Design Festival. Es lebe die Dachmarke. Doch was hat die Stadt davon?

Schnelle Entscheidung
Wir möchten die Kunstszene Berlin nicht nur unter Marktspektren verorten, sagt Metta von Dülmen, Geschäftsführerin von Kulturprojekte Berlin, einer gemeinnützigen GmbH, die im Landesvertrag die Art Week in wenigen Monaten aufgelegt hat. „Wenn das in ein oder zwei Jahren gelingt, dann werden wir einen Veranstaltungsschwerpunkt im Herbst haben, der freitags aufgesetzt ist als eine Kunstmesse – eine Präsentation Berlins als Produktions- und Vermarktungsplatz.“ Dass dies im ersten Jahr noch nicht recht klappen wird, räumt von Dülmen ein. Zu kurz sei die Vorbereitungszeit gewesen.

Ende Mai waren das Konzept spruchreif und die ersten acht Partnerinstitutionen unter einem Dach versammelt - neben ABC und Preview die Nationalgalerie und ihr Förderverein, die Kunst Werke, die Berlinerische Galerie sowie die Kunstsammlung NRW und NGfK.

Auch im schmalen Budget kann es liegen, wenn die Art Week 2012 eher in die Stadt als nach außen wirkt. Ganze 220.000 Euro über die Landeskasse dafür springen, die Museen von der Wirtschaftszustimmung. Das reicht für Flakierung, Flyer, eine Website und ein Programmheft, dazu einige Ausstellungen in Kunstgalerien und eine Präsentation für zwölf Journale von internationalen Medien, wie Kulturprojekte-Sprecherin Susanne Kuntze Rinder sagt.

„Besser diesen Versuch als gar nicht“, weißt Klaus Brehm, Professor für Kulturmanagement an der Freien Universität, der zwischen 2000 und 2007 das Konzept für den Berliner Kunstherbst entwickelte. „Zur Zeit der Kunstherbst mit dem Art Forum aber nur ein literarisches und ein musikalisches Kraft heraus zu stellen, das ist bei mir aber noch immer ein heiliges Verbot.“ In der Tat war die Kunstszene Berlin als Marktplatz nie so stark profiliert wie vor zwei, drei Jahren. Doch dann, dass die größeren Galerien mit Umfragen wie sechs bis acht Millionen Reich der Geld weichen vor allem außerhalb der Stadt suchen, konnte auch das ausgefallene Kunstherbst-Programm nicht ändern.

Siebenhundert Jahre am Art Week Konzept demnach, das neben den Museen die wasser-



Laute Klänge unter dem Dach der Berlin Art Week: Akademie der Künste (Obi und West), ABC, Berlinerische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, Neue und Alte Nationalgalerie, NGfK, MfK, die Prämie auf dem Flughafen Tempelhof und Kunst Werks, zu besuchen mit einem gemeinsamen Ticket für 28 Euro

lichen Ausstellungen für zeitgenössische Kunst eingebunden seien. Unklar sei dennoch, an wen sich das Konzept richte. „Die Sammler sind in diesem Jahr nach Deutschland, Art Basel und dem Gallery Weekend in Berlin verschifft“, sagt Siebenhundert. „Im nächsten Jahr müßten die Zielgruppen genauer definiert sein.“

So werden die Berliner wohl selbst zeigen müssen, welchen Wert eine Berlin Art Week haben kann. Murtz von Dülmen setzt vor allem auf die Sammelkette. „Dass ich nicht wie ein Überwachter der Berliner Kultur das Augenmerk auf die zeitgenössische Kunst“, sagt er. „Andererseits ist es uns gelungen, Institutionen, die im Wettbewerb miteinander stehen, zu einem Tisch zu bringen.“

Neugestaltete Konkurrenz
Neben der die Galerien. Weil kein jetziger Kunstmarkt nur die auf den Messen vertretenen Galerien im Programm der Art Week erscheinen, sei der Galeriestandort nicht richtig abgebildet, sagt Annette Nossel vom Landesverband Berliner Galerien. „Es wäre schön, wenn, wie früher, Führungen zu den verschiedenen Galerien und -galerien angeboten werden, aber dafür war die Planung in diesem Jahr zu kurzfristig.“ Am Zug sind aber auch nur die Organisatoren der Art Week, sondern auch die Galerien selbst. Wenn sie weiterhin den größten Teil ihrer Kasse auf ihr selbstorganisiertes „Gallery Weekend“ im Frühjahr konzentrieren, dürfte es schwierig werden, die Berlin Art Week langfristig eine internationale Kunstsammlung zu verschaffen. Dass internationale Sammler mehr als einmal pro Jahr in die Stadt kommen, kann niemand ernsthaft erwarten. Doch einmal im Jahr – ob nun im Frühjahr oder im Herbst – alle Kasse zu bekommen und etwas zu schaffen, das man einfach gesehen haben muss, das sollte in einer Kunstmetropole doch möglich sein.

Die Berlin Art Week und ihre Vorgänger
Die Berlin Art Week findet vom 11. bis 16. September statt und soll Dachmarke sein für zahlreiche Ausstellungen in der Stadt. An der ersten Ausgabe beteiligten sich ABC und Neue Nationalgalerie, Berlinerische Galerie, Haus der Kulturen der Welt, Kunst Werks, C/O Berlin, Akademie der Künste, Neue Berliner Kunstsammlung (n.b.k.) und Neue Gesellschaft für Bildende Kunst sowie die Verkaufsausstellung ABC und die Messe „Preview“ (siehe nächste Seite). Das Haus der Kulturen der Welt wird von Künstlern und Architekten genutzt (s. Seite 94), und in n.b.k. stellt der Architekt Arno Brandhuber aus (s. 97). Vorgänger hat die Berlin Art Week selbst. Bereits von 1980 bis 1978 gab es eine Kunstmesse, die jeweils im Frühjahr stattfand. „Da nahm zuletzt sogar Hanna Sommerfeld von New York teil. Sie merkte, dass alles sehr eilig war, sie aber nichts verkaufen“, erinnert sich Galerist Anselm Dreher, der die Messe damals mitorganisierte.

Wesentliche Galerien organisierten in den 80er Jahren die Galerienreihe „Kunst konzentriert“. Nach der Wende begannen die „Galerienrundgänge“ in Mitte, Mitte Nord und Charlottenburg. Von 1996 bis 2001 fand die internationale Kunstmesse Art Forum statt, um die sich Sammler messen nahmen. 1997 wurde der Kunstherbst ins Leben gerufen, um den Messen ein Begleitprogramm zu geben. Im Jahr 2005.

13.9., ab 22 Uhr: Eröffnung im Club Prince Charles, Preiszeit: 65 € 95 €, Kneipen.
• Kulturhaus der Mitte: Mischkette direkt bei
• Inbegriffe der Saison
• die City-Kunstplaner 5. 39
• 14.9., 15.00 Uhr: Art und Murtz von Dülmen (Kulturprojekte Berlin) und Kiste (Jarmach) (Preview Berlin), s. Seite 95

September 2012

PRESSESPIEGEL 2012

Zitty BERLIN

MESSE MIT KUNSTAKADEMIEN - PREVIEW BERLIN ART FAIR

DE

Regina Lechner

zweiwöchig | every two weeks, Auflage | copies: 31 344

MESSEVORSCHAU KUNST

MESSE MIT KUNSTAKADEMIEN
Preview Berlin Art Fair

Als Ergänzung zur damaligen Hauptmesse Art Forum 2005 gegründet, um Arbeiten noch wenig bekannter Künstler eine Plattform zu bieten, verabschiedet sich die Preview Berlin nun von ihrer Definition als Messe für junge Kunst. Sie hat ein neues Konzept: Auch etablierte Galerien konnten sich jetzt für eine Teilnahme bewerben. Ralf Schmitt, der die Preview mit Kristian Jarmushek und Rüdiger Lange leitet, begründet den Schritt mit dem Fortfall des Art Forums 2011: „Plötzlich waren wir keine Satelliten-Veranstaltung mehr, und so kam auch von großen Galerien die Nachfrage, sich bei uns zu beteiligen.“ Gemeinsam mit den Veranstaltern der Verkaufsausstellung Art Berlin



Contemporary habe man nach der Preview 2011 die Berlin Art Week in Angriff genommen. Trotzdem soll junge Kunst der Schwerpunkt der Preview bleiben. Galerien und Projekträume werden „Positionen zeigen, die neu, frisch und verheißungsvoll sind“, sagt Co-Direktor Schmitt. Seit 2009 beteiligen sich auch Kunsthochschulen mit ihren Absolventen, mittlerweile sind es acht, darunter die Universität der Künste (UdK) und die Kunsthochschule Weißensee aus Berlin. Für 2013 ist geplant, daraus eine eigene Veranstaltung während der Art Week zu machen: eine Plattform für alle deutschen Kunsthochschulen, möglicherweise auch für Institutionen aus dem Ausland. Auf der Preview gibt es erstmals auch Solowände, an denen einzelne Nachwuchskünstler ihre Arbeiten zeigen. Aus einem Messe-Workshop mit Studenten der UdK stammen die Exponate der „Lego Art Box“, Kunst aus den bunten Plastikbausteinen. Die Preview verspricht also, im Großen und Ganzen der „emerging art“ treu zu bleiben.

Regina Lechner

14.–16.9., ehem. Flughafen Tempelhof, Hangar 2, Columbiadamm 10, Tempelhof, U Platz der Luftbrücke, tägl. 13–20 Uhr, 10 Euro/ erm. 6, www.previewberlin.com

„Martins“ von Ginter Krumholcs, 2011, vertreten durch Galerie Mäksia XO, Riga

September 2012, Nr. 20

tip BERLIN

BERLIN ART WEEK 11.-16.9.

n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweiwöchig | every two weeks, Auflage | copies: 180 000

Berlin Art Week 11.-16.9.

Die Berlin Art Week, ein Zusammenschluss von neun Berliner Kunstinstitutionen und zwei Messen, soll diesen September der Berliner Kunstszene mehr Schub im internationalen Vergleich geben. Dabei sind neben den beiden Messen abc und Preview die Neue und die Alte Nationalgalerie, der Hamburger Bahnhof, die Berlinische Galerie, die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK), das Haus der Kulturen der Welt, der Neue Berliner Kunstverein (nbk), die C/O Galerie, die Kunst-Werke und die Akademie der Künste. Diese Häuser gehen vom 11.-16.9. in die Kunstwoche. Außerdem gibt es dort sowie zu den Messen ein umfassendes Rahmenprogramm, in dem nicht nur Kunst, sondern auch Literatur und Architektur präsentiert werden. Udo Kittelmann, Direktor der Nationalgalerie seit 2008, repräsentiert mit dem Hamburger Bahnhof, der Neuen Nationalgalerie und der Alten Nationalgalerie gleich drei der teilnehmenden Orte. Das Programm der Berlin Art Week finden Sie im tip-Booklet und unter www.berlinartweek.de.

Titel | 25



PRESSESPIEGEL 2012

DE

einmalig | unique, Auflage | copies: 180 000

einmalig | unique, Auflage | copies: 180 000

Auszug | Excerpt

09/11 FREUNDE

Kristian Jarmuschek

stellt Künstler und Kunstorte vor, die mit der Preview Berlin freundschaftlich verbunden sind

PREVIEW BERLIN ART FAIR

Der Kunsthistoriker Kristian Jarmuschek ist Galerist und Mitbegründer der Preview Berlin Art Fair, dem Forum für aufstrebende Galerien und internationale Newcomer der Berlin Art Week. [...]



September 2012

Monopol - Magazin für Kunst und Leben

UND JETZT ALLE!

Elke Buhr

PRESSESPIEGEL 2012

DE

monatlich | monthly, Auflage | copies: 35 000

Und jetzt alle!

Kein Mensch ist eine Insel: Zur ersten Berlin Art Week soll die Berliner Kunstszene endlich an einem Strang ziehen

In der Mode hat es geklappt: Die Berlin Fashion Week hat einen festen Platz im Kalender der Modefreunde erobert. Jetzt soll das Gleiche auch für die Kunst funktionieren. Ein Jahr nach dem unrühmlichen Ende des Berliner Art Forums startet erstmals die Berlin Art Week als gemeinsame Veranstaltung der übrig gebliebenen Messeformate Art Berlin Contemporary (ABC) und Preview sowie wichtiger Institutionen der Stadt. Endlich unterstützt auch der Senat den Kunststandort, er hat die Initiative koordiniert und finanziert das Marketing. Alle wichtigen Häuser für zeitgenössische Kunst von Akademie der Künste, Berlinischer Galerie, C/O Berlin, Hamburger Bahnhof, Haus der Kulturen der Welt bis zu den Kunst-Werken und den beiden Kunstvereinen NBK und NGBK sind offizielle Partner der Kunstwoche, die am Dienstag beginnt. Der Verein der Freunde der Nationalgalerie verkündet die Shortlist zum Preis der Nationalgalerie, und natürlich erhoffen sich die ABC und die Preview viel Publikum.

[...]

Die Preview als Messe der weniger etablierten Galerien bleibt ihrem Konzept im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof treu. Zusätzlich bietet die Messe deutschen Kunsthochschulen ein Forum. Die Berliner Liste findet ebenfalls zur selben Zeit statt, wenn auch nicht unter dem offiziellen Dach der Art Week.

Die Institutionen wollen in den kommenden Jahren auch inhaltlich mehr gemeinsame Projekte auf die Beine stellen - noch konnten die Eröffnungen der großen Häuser nicht an den Termin angepasst werden. Doch der erste Schritt ist getan. Private Akteure planen auch außerhalb des offiziellen Programms zahlreiche Events: Johann König lädt zum ersten Mal in die Kirche St. Agnes und stellt die Umbaupläne des Architekten Arno Brandhuber vor, der Sammler Christian Boros eröffnet eine neue Ausstellung in seinem Bunker. Und der Schinkel Pavillon präsentiert Cyprien Gaillard: Der verspricht der Stadt im Umbruch ein echtes Bagger-Ballett.



September 2012

Monopol Berlin - Kunst und Kultur 2012-2013

BERLINER ENSEMBLE

Monopol-Umfrage

PRESSESPIEGEL 2012

DE

einmalig | unique Auflage | copies: 50 000

Auszug | Excerpt

Wie wird die Berlin Art Week, Herr Jarmuschek?

Sie wird Profile schärfen, Synergien erzeugen und verschiedene Formate auf ein neues Level heben. [...]



Der zitty Kunstplaner

n.n.

DE

zweiwöchig | every two weeks | copies: 31 000

Preview Berlin

Achte Ausgabe der Messe, Mit-Initiator der „Berlin Art Week“: mit Newcomern, bekannten Galerien, Solowänden, Kunstschulabsolventen - und nun auch größer. [...]



September 2012
Berliner Wirtschaft
KUNSTSZENE PROBT DEN SCHULTERSCHLUSS
Jürgen Schepers

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweiwöchig | every two weeks | copies: 41 600

Auszug | Excerpt

Kunstszene probt den Schulterschluss

[...] Einig war man sich nur, dass das Art Forum nicht mehr von der Kunstszene getragen werde, was durch die Abwesenheit relevanter Käufer bestätigt wurde. Diese Zeiten sind vorbei: „Es haben alle verstanden, dass wir eine Verantwortung für den Standort haben und dass etwas passieren muss. Mit dem neuen Format werden die Interessen aller berücksichtigt und alle Akteure begegnen sich auf Augenhöhe“, fasst Kristian Jarmuschek, Art Week-Mitinitiator und Co-Direktor der Preview Berlin Art Fair, das neue Wir-Gefühl zusammen.

Darauf kann man gespannt sein, gehören doch neben der Preview Berlin weitere Messformate wie die abc [...] und anerkannte Institutionen wie die Nationalgalerie [...] zu den Machern der neuen Berlin Art Week. Dass es dabei nicht bleiben wird, davon ist Jarmuschek überzeugt: „Wir sehen die Berlin Art Week als ein offenes Format, das Berlin abbilden und stetig wachsen soll. Neue Ideen und Projekte sind unter diesem Dach willkommen. Allerdings muss immer jemand den Anfang machen und ab dem nächsten Jahr soll ein Beirat über die Teilnehmer entscheiden.“ [...]



Before becoming an entrepreneur, you should realize that it is not simply a company, which is the first step.

Kunstszene probt den Schulterschluss

Im September soll erstmals die Berlin Art Week stattfinden – und alle wollen mitmachen

[illegible]

Dabei geht die Feme länger als nötig, wie es auch dem Äyn des Art. Porren weitausgehen sollte. Die unverschämte Ironie zwischen dem Inhalt und der Ausführung einer Kautelen des Fiktion in kontinuierlichen Diskursen und vor allem die Entdeckung neuer Formen. Hier war man nicht nur, dass dem Äyn Porren nicht mehr von der Kautelen ge-
gründet wurde, was durch die Abwesenheit des Äyns der Kautelen bewirkt wurde.
Dieses Fiktion war vorher: „Es haben alle verstanden, dass wir eine Kautelen-
entdeckung haben und dass diese
passieren muss. Mit dem neuen Format
wurden die Kautelen alle vertrieben
und alle Kautelen begannen sich auf
Angewandte“, David Kautelen, Kautelen.

Als Werk-Motivation und Co-Gestaltung der Projekte: Berlin: A9 Platz des neuen Wladimir-Museums.

Darauf darf man gespannt sein, geht es auch nicht um die Prozesse. Berlin arbeitet Mehrsprachigkeit wie alle anderen Länder konsequent und anerkennt die verschiedenen Sprachen der Nationen und Regionen, die in Deutschland leben. Berlin ist ein Werk, das die Vielfalt der Nationen und Regionen in Deutschland anerkennt und die Vielfalt der Nationen und Regionen in Deutschland anerkennt.

Daher will man vor allem erreichen, dass es sich für die Nationen und vor allem internationalen Kaufmanns wieder lohnt, teilhaben in der Hauptstadt zu können. Und dafür muss die Mischung stimmen: ein ausgewogenes Spiel aus internationaler sportlicher Kultur und jungen, antizipativen Künsten, die es zu etablieren gilt. Dazu war Berlin aus-

[illegible]

September 2012, Nr. 16

Berlin&

BERLIN ART WEEK. NEUE LEISTUNGSSCHAU: WIE VIEL KUNST KANN BERLIN?

n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweimonatlich | every two months | copies: 60 000

Auszug | Excerpt

[...] Dafür arbeiten öffentliche Kulturinstitutionen, Galerien, die Verkaufsausstellung abc und die zeitgenössische Kunstmesse Preview Berlin zusammen. [...]



September 2012
Sammler Journal
KUNSTMARKTSTANDORT – DIE BERLIN ART WEEK
n.n.

PRESSESPIEGEL 2012
DE
monatlich | monthly

Kunstmarktstandort

Die Berlin Art Week

Vom 11. bis 16. September findet in diesem Jahr erstmals die Berlin Art Week statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Die Berlin Art Week wird von einem Initiativkreis getragen, dem die Messe- und Galerienverbände abc – art berlin contemporary und Preview Berlin – Art Fair sowie namhafte Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, n.b.k., NGBK, Haus der Kulturen der Welt, Akademie der Künste und C/O Berlin angehören.

Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft – als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat,“ sagt Sybille von Obornitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure



Markus Hilbich, Preview Berlin; Berlin Art Week

einbindet. Eine solche Plattformstrategie habe man für Formate wie Berlin Music Week, Berlin Fashion Week und DMY bereits erfolgreich etabliert. Weitere Akteure seien herzlich eingeladen, sich in Zukunft ebenfalls an der Berlin Art Week zu beteiligen.

TELEFON | 030/24749835
INTERNET | www.berlinartweek.de



Anke Grell, Berliner Liste



Erwin Blumenfeld, American Vogue, March 1945, c/o Berlin Zeitlos schön; Berlin Art Week

Hyperrealistische Farblandschaften

Berliner Liste

Die Initiatoren der Berliner Liste, die vom 13. bis 16. September 2012 im MUMA (ehemals Trafo) stattfindet, legen einen besonderen Fokus darauf, Berlin als bedeutenden Kunstproduktionsstandort abzubilden und Galerien sowie herausragenden Künstlern eine Ausstellungsplattform zu bieten. In diesem Rahmen fördert die Berliner Liste ab sofort jährlich einen besonders vielversprechenden Berliner Künstler. Den

September 2012

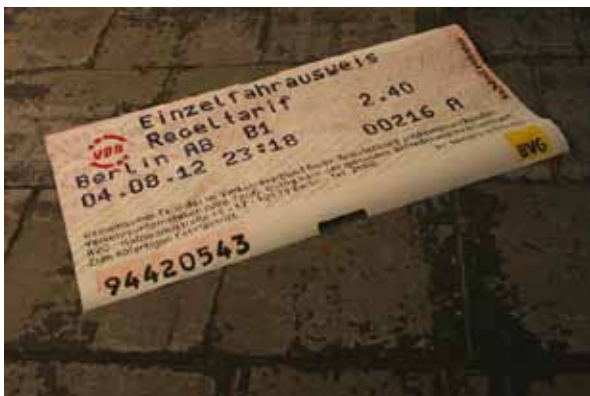
www.kunst-magazin.de

BILDERSTRECKE - PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Bilderstrecke / photo gallery

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online



PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Art Berlin / Eva Kaczor

Auszug | Excerpt

[...] **Preview Berlin**

Zum ersten Mal hat sich die Kunstmesse Preview Berlin neben internationalen Newcomern auch etablierte Galerien in den Hangar2 im ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof eingeladen. Zu sehen wird es sicherlich raumgreifende Installationen und performative Arbeiten geben. [...]



31.08.2012

www.berlin-artparasites.com

TAKE THE STAGE

Berlin Art Parasites / Kirsten Hall

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Berlin Preview Special: Featured Preview Berlin Artist Christopher Kline
TAKE THE STAGE

Artist-musician Christopher Kline's first exhibition at Preview Berlin Art Fair promises to be a wild ride with a live performance by the artist opening night!

In contemporary art, the proverbial "artist-musician" character is as much a mainstay as the "model/actor" stereotype in the entertainment world. However, American artist/musician/performer/businessman/craftsman/songwriter and all-around bad-ass Christopher Kline completely shatters the mold proving that art truly is limitless. Lucky for you, he will be performing at this year's Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport.

A jack-of-all-trades, Kline has never devoted himself solely to visual art, continuously expanding his repertoire to include music and live performance with styles ranging from international collaborations to commercial pop acts. Kline's work is often characterized by collaboration such as with artist Sol Calero with whom he also runs the exhibition/project space Kinderhook & Caracas in Berlin.

The artwork itself incorporates elements of drawings, shrines, paintings, quilts, robes, and masks which all appear as lyrical installations with his performance and music. The focus of the visual art is a manipulation of reality and the presentation of objects in connection with their own secret past lives immersing viewers in an entirely new world of his own creation.

For the first time ever, the non-profit exhibition space Grimmuseum will be exhibiting a solo presentation by Christopher Kline at the Preview Berlin Art Fair. Kline will perform live the night of the opening (Sept. 13th) at 8pm at booth S5 in Hangar 2 of Tempelhof airport.

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-08-31 07:00:00 [0/0] [Like] [+] [Tweet] [+]

Berlin Preview Special: Featured Preview Berlin Artist Christopher Kline

Take The Stage



Artist Christopher Kline Performing Photo: Bastian Oelze

Artist-musician Christopher Kline's first exhibition at Preview Berlin Art Fair promises to be a wild ride with a live performance by the artist opening night!

In contemporary art, the proverbial "artist-musician" character is as much a mainstay as the "model/actor" stereotype in the entertainment world. However, American artist/musician/performer/businessman/craftsman/songwriter and all-around bad-ass Christopher Kline completely shatters the mold proving that art truly is limitless. Lucky for you, he will be performing at this year's Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport.

A jack-of-all-trades, Kline has never devoted himself solely to visual art, continuously expanding his repertoire to include music and live performance with styles ranging from international collaborations to commercial pop acts. Kline's work is often characterized by collaboration such as with artist Sol Calero with whom he also runs the exhibition/project space Kinderhook & Caracas in Berlin.

The artwork itself incorporates elements of drawings, shrines, paintings, quilts, robes, and masks which all appear as lyrical installations with his performance and music. The focus of the visual art is a manipulation of reality and the presentation of objects in connection with their own secret past lives immersing viewers in an entirely new world of his own creation.

For the first time ever, the non-profit exhibition space Grimmuseum will be exhibiting a solo presentation by Christopher Kline at the Preview Berlin Art Fair. Kline will perform live the night of the opening (Sept. 13th) at 8pm at booth S5 in Hangar 2 of Tempelhof airport.

• Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 14th - 16th 2012. 1-8pm.

Article written by Kirsten Hall

30.08.2012

www.berlin-artparasites.com

NO TONE IS BETTER THAN THE OTHER

Berlin Art Parasites

DE
online

Berlin Preview Special: Interview with Scotty Enterprises
NO TONE IS BETTER THAN THE OTHER

Preview Berlin preparations underway: See what the women of Scotty Enterprises, a gallery located in the smallest building in Kreuzberg, have in the works.

When 10 artists decide to exhibit together in the same booth, the decision-making process may quite complicated. Especially when they choose not to have a curator. Creating a system that simultaneously unites the artists and allows them to express their own unique, creative voice can be quite challenging. We met the women behind Scotty Enterprises who will be exhibiting at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport in September to find out how they work as a collective and what they are preparing for the Fair.

Equality Doesn't Mean Loss of Individuality

Although decisions are being made as a group, the art is very individual and personal. They not only came up with a way of working together, but also decided to use it as a concept for creating art. Inspired by the Twelve Tones method of composing by Arnold Schoenberg - which assumes an equal treatment for each tone, always relating one to another - Scotty Enterprises has taken this idea to the visual field. Under the title „method of composing with ten tones related only to one another,“ they will present 10 artworks in a series of 10 color-fields.

Each individual artist will highlight a color, which was chosen by the artist himself. And the whole presentation is based on a classification system that provides equality as a premise. There won't be a right way to look it or even a special order: The exhibition can be read from right to left, from left to right or to be seen vertically. There is no prescribed way of reading a sequence.

„I like the idea of self organized artist-run spaces and it's a grateful duty supporting them: No matter that all of them are already professionals in the art world for a long time, they keep on being enthusiastic,“ explains Wayra Schubel, one of the organizers and artists exhibiting.

A Preview of Preview

For Preview Berlin, this group of artists is preparing a booth with various media, including live installation, painting, videos and photographs. It's their third time at the Fair and they are very excited. For them, Preview is not only a selling platform for commerce - it's an opportunity to step out of your gallery and express yourself on a larger scale, sharing experiences and networking with different artists. Here is a preview of their booth:

Bla, Bla is right! See you at the Scotty Enterprises booth, artparasites!

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-08-30 17:00:00 | 4 Likes | 4 Comments | 10 Views

Berlin Preview Special: Interview with Scotty Enterprises

No Tone Is Better Than The Other



Wayra Schubel (in purple) is one of the women behind Scotty Enterprises. Photo: courtesy of the artist.

Preview Berlin preparations underway: See what the women of Scotty Enterprises, a gallery located in the smallest building in Kreuzberg, have in the works.

When 10 artists decide to exhibit together in the same booth, the decision-making process may quite complicated. Especially when they choose not to have a curator. Creating a system that simultaneously unites the artists and allows them to express their own unique, creative voice can be quite challenging. We met the women behind Scotty Enterprises who will be exhibiting at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport in September to find out how they work as a collective and what they are preparing for the Fair.

Equality Doesn't Mean Loss of Individuality

Although decisions are being made as a group, the art is very individual and personal. They not only came up with a way of working together, but also decided to use it as a concept for creating art. Inspired by the Twelve Tones method of composing by Arnold Schoenberg - which assumes an equal treatment for each tone, always relating one to another - Scotty Enterprises has taken this idea to the visual field. Under the title „method of composing with ten tones related only to one another,“ they will present 10 artworks in a series of 10 color-fields.

Each individual artist will highlight a color, which was chosen by the artist himself. And the whole presentation is based on a classification system that provides equality as a premise. There won't be a right way to look it or even a special order: The exhibition can be read from right to left, from left to right or to be seen vertically. There is no prescribed way of reading a sequence.

„I like the idea of self organized artist-run spaces and it's a grateful duty supporting them: No matter that all of them are already professionals in the art world for a long time, they keep on being enthusiastic,“ explains Wayra Schubel, one of the organizers and artists exhibiting.

A Preview of Preview

For Preview Berlin, this group of artists is preparing a booth with various media, including live installation, painting, videos and photographs. It's their third time at the Fair and they are very excited. For them, Preview is not only a selling platform for commerce - it's an opportunity to step out of your gallery and express yourself on a larger scale, sharing experiences and networking with different artists. Here is a preview of their booth:



Bla, Bla is right! See you at the Scotty Enterprises booth, artparasites!

• Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair: September 14th - 16th 2012, 14pm

29.08.2012

www.hfg-offenbach.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

HfG Offenbach

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

„Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekt-räume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. In großzügig geschnittenen White Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutsch-land, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.“

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. 2012 nehmen Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen teil. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die Weißensee Kunsthochschule Berlin auf der PREVIEW BERLIN präsent sein.“ (Text: PREVIEW BERLIN)

Die HfG Offenbach nimmt mit vier Absolventen des Jahres 2012 an der PREVIEW BERLIN teil:

Do 13.9. Lena Dittmann
Fr 14.9. Goekhan Erdogan
Sa. 15.9. Ornella Fieres
So. 16.9. Laura Baginski

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekt-räume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. In großzügig geschnittenen White Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutsch-land, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. 2012 nehmen Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen teil. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die Weißensee Kunsthochschule Berlin auf der PREVIEW BERLIN präsent sein.“ (Text: PREVIEW BERLIN)

Die HfG Offenbach nimmt mit vier Absolventen des Jahres 2012 an der PREVIEW BERLIN teil:

Lena Dittmann
Goekhan Erdogan
Ornella Fieres

Vereinortungsort:
Hangar2, Berlin Tempelhof
Ornella Fieres
12205 Berlin
Öffnungszeiten:
Freitag, 14.09. bis Sonntag, 16.09.2012, täglich 15-18 Uhr

www.previewberlin.com

29.08.12



Ornella Fieres, Wunderzeit 6, 2012



Goekhan Erdogan: 6.T., 2012

29.08.2012

www.eaglberlin.de

DIE EAGL GALLERY AUF DER PREVIEW BERLIN ART FAIR VOM 13. BIS 16. SEPTEMBER

Eagl Berlin / Jennifer

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Kraftvolles Kuba – die EAGL gallery Berlin präsentiert zeitgenössische kubanische Kunst auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Kraftvoll und selbstbewusst – die EAGL gallery Berlin präsentiert zeitgenössische kubanische Kunst auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012.

Das Konzept der EAGL gallery und die Qualität der von ihr vertretenen Künstler überzeugten die Direktoren der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012. Vom 13. bis 16.09.2012 präsentiert die junge Berliner Galerie neue Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena auf den Solowänden S6 und S10 im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Hier findet die internationale Kunstmesse auch in diesem Jahr wieder statt. Die PREVIEW BERLIN ART FAIR ist eine der tragenden Plattformen des Berliner Kunstherbstes und lockte 2011 an nur vier Öffnungstagen ca. 12.000 Kunstinteressierte aus aller Welt an. Auf der diesjährigen PREVIEW werden sich insgesamt 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern präsentieren. Weitere Infos unter: www.previewberlin.com.

Die EAGL gallery in Charlottenburg (Kantstr. 87a, 10627 Berlin) wird von den jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider mit viel Elan und Kreativität geleitet. [...] Daneben organisieren Jennifer Spruß und Anja Schneider seit 2010 zweimal jährlich die gemeinnützige Großausstellung „Berlin Artists Going Live“ (BAGL).

Die PREVIEW 2012 ist für die EAGL gallery der Höhepunkt ihrer diesjährigen Sommerausstellung zu zeitgenössischer kubanischer Kunst mit einer Auswahl neuer Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena.

Die in Deutschland noch nahezu unbekannte zeitgenössische kubanische Kunst hat weit mehr als den dekorativen Charme folkloristischer und farbenfroher Karibikmalerei zu bieten. Die ausgestellten Künstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena genossen exquise Ausbildungen, die deren Talente und Stile zu erweitern und festigen vermochten. Fundierte handwerkliche Technik und eine authentische Werksprache zeichnen ihre Bilder aus. Mit ihren Werken erreichen die Künstler bereits feste Sammlerkreise.[...]

Die EAGL gallery zeigt auf der Preview Berlin 2012 neue Originale von Maykel Herrera aus der Serie „Apariencias“ (frei übersetzt: Der äußere Schein). [...]

Die EAGL gallery wird zur PREVIEW Berlin exklusive neue Werke von Rigoberto Mena ausstellen. Der Künstler hat zudem sein persönliches Erscheinen zugesagt.

Zum einjährigen Bestehen der EAGL gallery erscheint begleitend der Galeriekatalog "1". Hier können weitere bemerkenswerte, von der Galerie ausgestellte und vertretene Künstler und Projekte entdeckt werden.

EAGL Berlin

HOME	Alle Ausstellungen	Alle Videos	KONTAKT
------	--------------------	-------------	---------

Post on 29. August 2012 by Jennifer

Die EAGL gallery auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR vom 13. bis 16.09.2012

Die erst ein Jahr existierende EAGL gallery, ansässig in der Kantstr. 87a in 10627 Berlin-Charlottenburg, konnte mit ihrem Konzept und der Qualität der von ihr vertretenen Künstler die Organisatoren der Preview überzeugen und freut sich, ausgewählte Galerienkünstler und die Galerie selbst auf der diesjährigen Preview Berlin Art Fair 2012 präsentieren zu dürfen (Solowände S6 und S10). Die Preview Berlin Art Fair ist eine der tragenden Plattformen des Berliner Kunstherbstes und lockte in 2011 an nur vier Öffnungstagen ca. 12.000 Kunstinteressierte aus aller Welt an. Die Preview findet 2012 erneut im Hangar 2 des ehemaligen Flughafens Tempelhof vom 13. bis 16.09.2012 statt. Insgesamt werden 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der Preview Berlin 2012 teilnehmen. Weitere Infos unter: www.previewberlin.com.

Die EAGL gallery wird von den jungen Galeristinnen Jennifer Spruß und Anja Schneider, beide selbst freischaffende Künstlerinnen, mit viel Elan und Kreativität geleitet. Hauptmerkmale der Galerie sind die Offenheit für neue, ambitionierte Ausstellungskonzepte, welche, soweit möglich, gemeinsam mit den Künstlern entwickelt und realisiert werden, die Spontanität bei den jede Ausstellung begleitenden Events und eine herzliche Aufgeschlossenheit gegenüber allen Besuchern und Neugierigen, die schnell eventuelle Schwellenängste zum Galerie- und damit zum Kunstzugang abzubauen vermag. Die Vermittlung von Kunst als Lebensgefühl und der künstlerische und geistige Austausch hierbei ist den Galeristinnen stetes Anliegen.

Daneben organisieren Jennifer Spruß und Anja Schneider in einem Nebenprojekt seit 2010 die zwei mal jährlich stattfindende gemeinnützige Großausstellung „Berlin Artists Going Live“ (BAGL).

Auf der Preview führt die EAGL gallery ihre Sommerausstellung 2012 zeitgenössischer kubanischer Kunst mit einer Auswahl neuer Werke der kubanischen Ausnahmekünstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena zum Höhepunkt.

Die in Deutschland nahezu noch unbekannte zeitgenössische kubanische Kunst hat weit mehr als den dekorativen Charme folkloristischer und farbenfroher Karibikmalerei zu bieten, wie sich vordeutlich vielleicht aufdrängt.

Die ausgestellten Künstler Maykel Herrera und Rigoberto Mena haben exquise Ausbildungen genossen, die deren Talente und Stile zu erweitern und festigen vermochten und konnten zwischenzeitlich mit ihren Werken, die auf fundierter handwerklicher Technik beruhen und eine authentische Werksprache besitzen, feste Sammlerkreise erreichen.

Maykel Herrera, geboren 1979, ist Absolvent der Berufsschule für Bildende Kunst in Camagüey mit der Fachrichtung Malerei und Zeichnung (1999 – 1998). Bereits zu Beginn seiner Karriere brillierte er mit dem Werk „Desnudo de Juan Pablo I“, welches anlässlich des Papstbesuchs in Kuba 1998 in der kubanischen Zeitschrift „Revista Especial“ veröffentlicht wurde und wird aktuell als einer der wichtigsten lebenden zeitgenössischen Künstler Kubas mit hohem Sammlerwert gefeiert. Maykel Herrera hat Workshops im Bereich Zeichnung, Malerei und Kunstwahrnehmung sowohl in kommunalen Projekten in Vertientes, Camagüey und Havanna, als auch weltweit geleitet. Zuletzt war der Künstler Dozent in der Berufsschule für Bildende Kunst in Camagüey, Kuba, und für die Ausbildung der 3. und 4. Studienjahre verantwortlich. Maykel Herrerass Werke wurde national und international in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert. Daneben ist er international in privaten Sammlungen vertreten.

Die EAGL gallery zeigt auf der Preview Berlin 2012 neue Originale von Maykel Herrera aus der Serie „Apariencias“ (frei übersetzt: Der äußere Schein).

Mit drei Jahrzehnten Erfahrung als Künstler kann der 1961 in Havanna geborene Rigoberto Mena aufwarten. Mit seinen vornehmlich expressionistischen Gemälden war er bereits an zahlreichen renommierten internationalen Ausstellungen, wie z.B. in Berlin (Art Forum), Köln (Art Cologne), Madrid (ARCO), Brüssel (Art Brussels), Toronto (Art Toronto) und Shanghai (Art Shanghai) vertreten. Seine Werke sind auch weltweit Bestandteile herausragender öffentlicher und privater Sammlungen.

Trotz dieser Erfolge und der Tatsache, dass Rigoberto Mena aktuell zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Kubas zählt, ist er, typisch kubanisch, stets zu einem freundlichen Gespräch bereit.

Der Künstler sagt über sich selbst: „Ich bin ein abstrakter Maler, der auf Intuition setzt, aber ich benutze auch Logik und Vernunft. Aus der harmonischen Mischung dieser Facetten entstehen meine Werke.“

28.08.2012

www.berlin-artparasites.com

CLUCK, CLUCK, CLUCK

Berlin Art Parasites / Kirsten Hall

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Teasers for This Year's Preview Berlin Art Fair

CLUCK, CLUCK, CLUCK

From LEGO workshops to fluorescent sculpture, we present some more unusual spectacles set to take place at the 8th edition of Preview Berlin Art Fair.

In the realm of contemporary art, Berlin truly stands alone. Not for its elite galleries or multi-million dollar art fairs stuffed with business tycoons and billionaire collectors, but for its truly real, raw emerging artists and avant garde art spaces. In a city where an elaborate street painting can garner more attention than a big-name art auction, a traditional art fair such as Switzerland's Art Basel simply does not fit the profile. Which is exactly why the creators of Preview Berlin Art Fair, which takes place at Tempelhof Airport during Berlin Art Week this year, wanted to create a different kind of arena in which even unheard of artists could have a chance to show their work to the public.

Since the fair first started in 2005, it has been in a continuous state of evolution. This year looks to be the most thrilling yet with 57 international galleries, 11 project spaces, and 8 art academies from 14 countries participating in this year's fair, and the first ever addition of solo exhibition walls. But with so much to see and do, how can one decide? Don't worry, we are here to help. Here are some highlights and fun facts to get you psyched for this year's event.

(1) **The Party Crashers** - The artist group Fame will crash the ASPN Gallery booth with a VW Golf 1. Postwurf.org also has plans to hijack an art collection, smuggling a remote touchscreen terminal into it. Even though it might be taking away the element of surprise a little bit, the shenanigans will still surely be nothing short of epic.

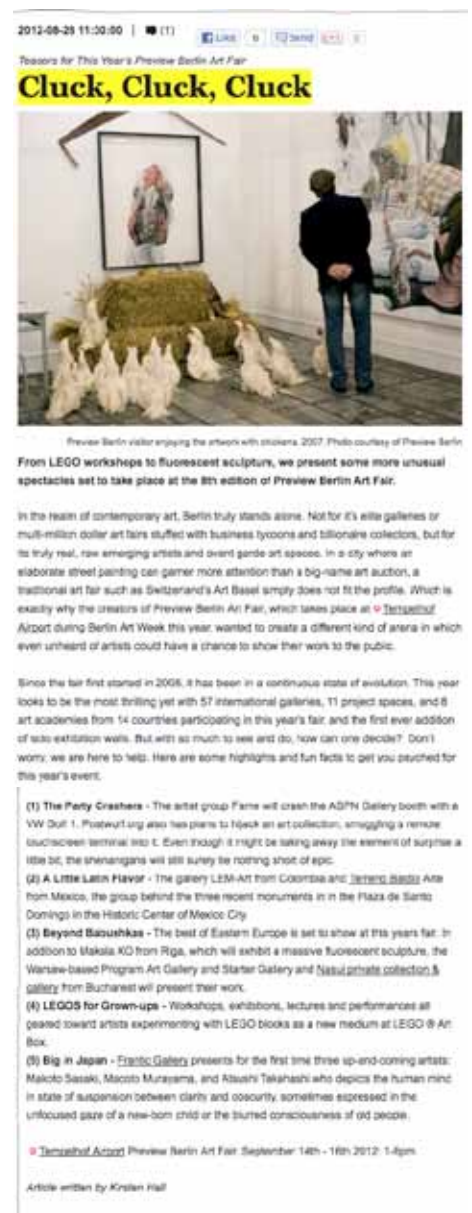
(2) **A Little Latin Flavor** - The gallery LEM-Art from Colombia and Terreno Baldio Arte from Mexico, the group behind the three recent monuments in in the Plaza de Santo Domingo in the Historic Center of Mexico City.

(3) **Beyond Babushkas** - The best of Eastern Europe is set to show at this years fair. In addition to Maksla XO from Riga, which will exhibit a massive fluorescent sculpture, the Warsaw-based Program Art Gallery and Starter Gallery and Nasui private collection & gallery from Bucharest will present their work.

(4) **LEGOS for Grown-ups** - Workshops, exhibitions, lectures and performances all geared toward artists experimenting with LEGO blocks as a new medium at LEGO ® Art Box.

(5) **Big in Japan** - Frantic Gallery presents for the first time three up-and-coming artists: Makoto Sasaki, Macoto Murayama, and Atsushi Takahashi who depicts the human mind in state of suspension between clarity and obscurity, sometimes expressed in the unfocused gaze of a new-born child or the blurred consciousness of old people.

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012



26.08.2012

www.kassel.de

EKACHAI EKSAROJ UND ANN SCHOMBURG AUERWÄHLT FÜR DIE „PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012“

Kassel.de / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Ekachai Eksaroj und Ann Schomburg auserwählt für die „Preview Berlin Art Fair 2012“

2012 nehmen Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen teil, und bekommen die Möglichkeit sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Eröffnung am Donnerstag, 13.09.12, 18 – 22 Uhr.

„Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. In großzügig geschnittenen White Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. 2012 nehmen Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen teil. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die Weißensee Kunsthochschule Berlin auf der Preview Berlin präsent sein.“ (Text: Preview Berlin)

Ekachai Eksaroj und Ann Schomburg auserwählt für die "Preview Berlin Art Fair 2012"

26.08.2012



2012 nehmen Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen teil, und bekommen die Möglichkeit sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Eröffnung am Donnerstag, 13.09.12, 18 – 22 Uhr.

„Vom 13. bis 16. September nehmen 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der PREVIEW BERLIN teil. In großzügig geschnittenen White Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. 2012 nehmen Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen teil. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die Weißensee Kunsthochschule Berlin auf der Preview Berlin präsent sein.“ (Text: Preview Berlin)

24.08.2012

www.berlin-artparasites.com

PURE BLISS

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Interview and Photos: Featured Preview Berlin Artist Renata Har
PURE BLISS

Renata Har is an artist that is making her mark all over Berlin. Follow us as we journey into her studio space and see what she is preparing for Preview Berlin!

An innovative, young and fresh artist constantly on the move - we met with Renata Har, who we also happened to run into last month while visiting the Agora Art Collective that she is member of. This time, the scenery has changed a bit and Renata is currently living in her exhibition and workspace at L'Atelier for the next month. In preparation for her exhibition at L'Atelier, which will run parallel to her exhibition at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport, Renata is hard at work, but still finds time to play and show berlin-artparasites around her studio and new home.

So what can you expect from this globe-trotting artist who has been active in art scenes not just in Berlin, but also in Paris and in her home country of Brazil? From suitcases of confetti to anecdotes of funny men selling pineapples on the beach, Renata's artistic sensibility and love for life, celebration, family and memory create a vibrant and colorful atmosphere - much like the glitter, confetti and bright colors seen throughout her artwork. Follow our photo journal below to see inside her current studio and workspace for a taste of what's to come next month at L'Atelier and Preview Berlin. [...]

A bag of confetti from Renata's home country, Brazil. She has been using confetti in various artworks as of late and makes sure to get the real, authentic thing. She explains to us that confetti reminds her of her childhood and slide through heaps of confetti during the event of the year - Carnival. Symbolic as something familiar, homely and uplifting, confetti never gets old. [...]

Be sure to catch Renata at both L'Atelier and Preview Berlin Art Fair! A Preview performance is in the works - we can promise it will be filled with color and bliss.

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012



Artist Renata Har preparing for her exhibitions at L'Atelier and Preview Berlin. Photo: Oliva Phillips
Renata Har is an artist that is making her mark all over Berlin. Follow us as we journey into her studio space and see what she is preparing for Preview Berlin!

An innovative, young and fresh artist constantly on the move - we met with Renata Har, who we also happened to run into last month while visiting the Agora Art Collective that she is member of. This time, the scenery has changed a bit and Renata is currently living in her exhibition and workspace at L'Atelier for the next month. In preparation for her exhibition at L'Atelier, which will run parallel to her exhibition at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport, Renata is hard at work, but still finds time to play and show berlin-artparasites around her studio and new home.

So what can you expect from this globe-trotting artist who has been active in art scenes not just in Berlin, but also in Paris and in her home country of Brazil? From suitcases of confetti to anecdotes of funny men selling pineapples on the beach, Renata's artistic sensibility and love for life, celebration, family and memory create a vibrant and colorful atmosphere - much like the glitter, confetti and bright colors seen throughout her artwork. Follow our photo journal below to see inside her current studio and workspace for a taste of what's to come next month at L'Atelier and Preview Berlin.



A bag of confetti from Renata's home country, Brazil. She has been using confetti in various artworks as of late and makes sure to get the real, authentic thing. She explains to us that confetti reminds her of her childhood and slide through heaps of confetti during the event of the year - Carnival. Symbolic as something familiar, homely and uplifting, confetti never gets old.



Renata demonstrates the fluffing, expansiveness and uplifting movement of tossing confetti. The spherical quality is appealing to the artist.

23.08.2012

www.berlin-artparasites.com

A MAD SCIENTIST

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Interview: Featured Preview Berlin Artist Luca Lanzi
A MAD SCIENTIST

What inspires one to destroy then create? From objects to canvas, Luca Lanzi's mad creations will brighten up the atmosphere at this year's Preview Berlin Art Fair.

As the countdown to Berlin Art Week continues, we're bringing you another interview from a Preview Berlin artist who will be exhibiting at Tempelhof Airport. This time it's Luca Lanzi, an Italian artist whose large scale drawings and paintings are extremely imaginative, whimsical, and highly skillful. Lanzi's work conjures up images of a mad scientist taking objects apart only to put them back together in strange ways. In some ways, we are reminded of a curious young boy taking toys apart and putting them back together with the grace and precision that only an adult could accomplish. Many of his pieces read like sketches of creatures in progress where a head has taken full form in the shape of a bunny rabbit or a chicken and had been attached to a loose drawing of an animal's body on wheels. Muted and bright colors work together to give us these creations of baby dolls and rocking chairs.

So what work will Lanzi and his Gallery Lorch + Seidel bring to Preview Berlin? We can only wait and see. But until then, we've brought you an inside look into the mind of this fanciful draftsman!

BAPS: What are the themes you explore in your work?

LL: I am interested in archetypal images, be they plants, animals, toys or tools.

BAPS: What is the definition of drawing for you?

LL: Drawing is the artistic language of the primary image germination. It is sign, space, form, a rigorous research of synthesis, and an abstraction of metaphysical images of thoughts.

BAPS: What is your work process like? Do you do a lot of planning or do you work spontaneously?

LL: Drawing is for me a spontaneous language, which is enriched along the way. One image calls the next one. The easy management of drawing on small-size paper becomes the most suitable tool to transfer the thought immediately. The large format requires a project...

BAPS: What first got you interested in art?

LL: I was interested in thoughts being translated into images.

BAPS: Do you have any long term art goals, or dreams you would like to fulfill?

LL: I'm curious to see the progress of my work and where it will lead me in the end.

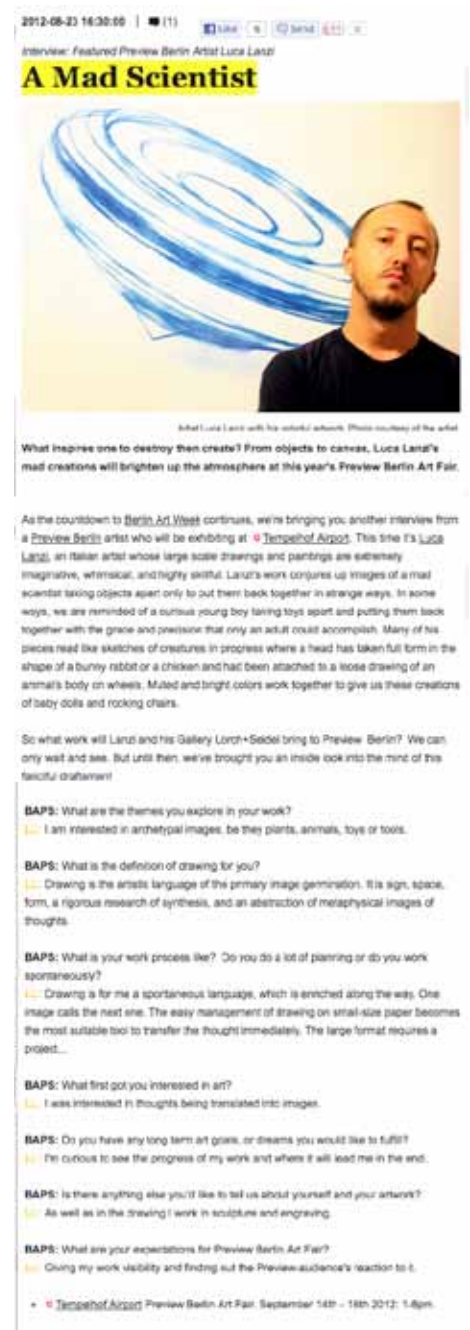
BAPS: Is there anything else you'd like to tell us about yourself and your artwork?

LL: As well as in the drawing I work in sculpture and engraving.

BAPS: What are your expectations for Preview Berlin Art Fair?

LL: Giving my work visibility and finding out the Preview-audience's reaction to it.

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012



23.08.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.artstation.com

NEUES VON DER BERLIN ART WEEK: PREVIEW KUNSTMESSE IN TEMPELHOF

Art Station / AMA

DE
online

Neues von der Berlin Art Week: Preview Kunstmesse in Tempelhof

Die vom 13. bis zum 16. September stattfindende 8. Ausgabe der Preview Berlin Kunstmesse, wird seine Ausstellungsfläche erweitern und im Hangar2 des ehemaligen Berliner Flughafens Tempelhof ausstellen.

57 internationale Galerien, elf unabhängige Projektorte und acht Kunstakademien aus insgesamt 14 Ländern werden ihre Arbeiten ausstellen. Die Preview findet in diesem Jahr im Rahmen der Berlin Art Week (11. bis 16. September). Über die Hälfte der diesjährigen Aussteller sind zum ersten Mal dabei.

Unter den teilnehmenden Künstlern stammt ein Drittel aus Deutschland, ein weiteres Drittel wohnt und arbeitet in Berlin. Seit 2009 hat die Preview Kunstmesse junge Künstler gefördert indem sie Absolventen von acht deutschen Kunstakademien zur Teilnahme an der Messe einlud.

Darüber hinaus wird das Sony Center Galerien die Möglichkeit geben, Videos auf der riesigen LED-Wand auf dem Potsdamer Platz zu zeigen. Es wird außerdem eine Diskussion unter dem Titel "The Soft Power of the Art Market", die von der Sammlung und Galerie Nasui geleitet wird.

Erstmals findet die Berlin Art Week statt (11. bis 16. September), ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Die Berlin Art Week wird von einem Initiativkreis getragen, dem die Messe- und Galerienverbände abc – art berlin contemporary und Preview Berlin Art Fair sowie namhafte Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, n.b.k. und NGBK angehören. Die Berlin Art Week findet mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung und der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten statt.

Zu sehen sind unter anderem folgende Ausstellungen: Modelfotografie von Man Ray bis Mario Testino, C/O Berlin; Morton Bartlett, Cy Twombly und Hans Peter Feldmann im Hamburger Bahnhof; Wal Shawky in KW Institute for Contemporary Art; Paul McCarthy in der Neuen Nationalgalerie, Alfredo Jaar in der Alten Nationalgalerie, u.v.a.m

Infos zu allen Ausstellungen und Events gibt es auf der Website: www.berlinartweek.de



Neues von der Berlin Art Week:
Preview Kunstmesse in Tempelhof

AMA
August 23rd, 2012

Teil des umfangreichen Kunstprogramms: Paul McCarthy, "The Box", 1999, Pöck Collection im Hamburger Bahnhof © Paul McCarthy, Foto: Wolfgang Siering

Die vom 13. bis zum 16. September stattfindende 8. Ausgabe der Preview Berlin Kunstmesse, wird seine Ausstellungsfläche erweitern und im Hangar2 des ehemaligen Berliner Flughafens Tempelhof ausstellen.

57 internationale Galerien, elf unabhängige Projektorte und acht Kunstakademien aus insgesamt 14 Ländern werden ihre Arbeiten ausstellen. Die Preview findet in diesem Jahr im Rahmen der Berlin Art Week (11. bis 16. September). Über die Hälfte der diesjährigen Aussteller sind zum ersten Mal dabei.

Unter den teilnehmenden Künstlern stammt ein Drittel aus Deutschland, ein weiteres Dritte wohnt und arbeitet in Berlin. Seit 2009 hat die Preview Kunstmesse junge Künstler gefördert indem sie Absolventen von acht deutschen Kunstakademien zur Teilnahme an der Messe einlud.

Darüber hinaus wird das Sony Center Galerien die Möglichkeit geben, Videos auf der riesigen LED-Wand auf dem Potsdamer Platz zu zeigen. Es wird außerdem eine Diskussion unter dem Titel "The Soft Power of the Art Market", die von der Sammlung und Galerie Nasui geleitet wird.

Erstmals findet die Berlin Art Week statt (11. bis 16. September), ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Die Berlin Art Week wird von einem Initiativkreis getragen, dem die Messe- und Galerienverbände abc – art berlin contemporary und Preview Berlin Art Fair sowie namhafte Institutionen der zeitgenössischen Kunstszene wie Akademie der Künste, Berlinische Galerie, C/O Berlin, Haus der Kulturen der Welt, KW Institute for Contemporary Art, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, n.b.k. und NGBK angehören. Die Berlin Art Week findet mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung und der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten statt.

Zu sehen sind unter anderem folgende Ausstellungen: Modelfotografie von Man Ray bis Mario Testino, C/O Berlin; Morton Bartlett, Cy Twombly und Hans Peter Feldmann im Hamburger Bahnhof; Wal Shawky in KW Institute for Contemporary Art; Paul McCarthy in der Neuen Nationalgalerie, Alfredo Jaar in der Alten Nationalgalerie, u.v.a.m

Infos zu allen Ausstellungen und Events gibt es auf der Website: www.berlinartweek.de

22.08.2012

www.cornelia-kerber.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

Cornelia Kerber Blog / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

In ihrer achten Ausgabe erweitert die PREVIEW BERLIN ART FAIR ihr dynamisches Profil: Im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof zeigen neben internationalen Newcomern nun auch etablierte Galerien ihre verheißungsvollen künstlerischen Positionen. Zusätzlich wird es erstmals Solowände geben, mit denen konzentriert auch weiterhin emerging artists sichtbar gemacht werden. Durch diesen Überblick bildet die PREVIEW BERLIN ab, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht und lässt aktuellste Tendenzen deutlich werden.

Die PREVIEW BERLIN ART FAIR findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen der neu ins Leben gerufenen BERLIN ART WEEK (11.-16.9.2012) statt, die unter ihrem Dach auch das Ausstellungsformat abc – art berlin contemporary sowie die wichtigsten Institutionen zeitgenössischer Kunst in Berlin vereint (Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein [n.b.k.], Neue Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] e.V., c/o Berlin, Haus der Kulturen der Welt und Akademie der Künste). Mit der BERLIN ART WEEK werden einerseits die Profile der Teilnehmer geschärft, andererseits werden Synergien erzeugt und Energien gebündelt, um das Vertrauen in den Kunststandort Berlin zu stärken.

Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN seit 2009 in einem neuen Format den Kunsthochschulen zu. Teilnehmen werden 2012 Absolventen von acht deutschen Kunsthochschulen. Die Intention ist, ihnen am Übergang vom Studium hin zur künstlerischen Selbstständigkeit die Möglichkeit zu geben, sich einer großen, kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren und erste Erfahrungen auf dem Kunstmarkt zu sammeln. Neben der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die bereits im letzten Jahr gemeinsam auf der Messe vertreten waren, werden nun auch die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, die Kunsthochschule Kassel, die UdK Berlin, die HfG Offenbach sowie die weißensee kunsthochschule berlin auf der PREVIEW BERLIN präsent sein.

Darüber hinaus bietet die PREVIEW BERLIN ART FAIR der Videokunst eine populäre Präsentationsplattform: Mit Unterstützung des Sony Center Berlin haben die teilnehmenden Galerien die Möglichkeit, ausgewählte Arbeiten ihrer KünstlerInnen auf einer 28qm2 großen LED-Videowand am Potsdamer Platz einem urbanen Publikum zu präsentieren.
[...]

Öffnungszeiten:

Freitag, 14. September bis Sonntag, 16. September 2012

täglich 13–20 Uhr

Tagesticket: 10 Euro (ermäßigt: 6 Euro)

Ort:

Flughafen Berlin Tempelhof

Hangar2

Columbiadamm 10

D–12101 Berlin

Preview Berlin Art Fair, 13.09.2012 – 16.09.2012

August 22, 2012 12 COMMENTS By Cornelia Kerber In Exhibitions



PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

In its eighth edition, the PREVIEW BERLIN ART FAIR will be expanding its dynamic profile in Hangar2 of Berlin's former Tempelhof Airport, established galleries will now show their promising artists alongside international newcomers. For the first time ever, there will also be solo walls, with a focus continuing to be placed on emerging artists. This survey allows the PREVIEW BERLIN to reflect what makes the Berlin art landscape so unique from an international perspective, showing the local trends to be visualized.

This year, the PREVIEW BERLIN will be held for the first time within the framework of the newly launched BERLIN ART WEEK (11.-16.9.2012), underlining and underlining the exhibition format abc – art berlin contemporary as well as the most important institutions of contemporary art in Berlin (National Gallery, Society of Friends of the National Gallery, KW, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein [n.b.k.], Neue Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] e.V., c/o Berlin, Haus der Kulturen der Welt and Akademie der Künste). With the BERLIN ART WEEK, participants' profiles will be sharpened, synergies created and energies pooled to strengthen confidence in Berlin as an art location.

With the FOCUS ACADEMY, the PREVIEW BERLIN has been turning to art universities since 2009 in a new format. In 2012, the graduates of eight German art academies will participate. The intention is to offer these artists the opportunity to show their work to a large art community at the moment of transition from university studies to career opportunities, allowing them to gain more experience on the art market. In addition to the Bauhaus University Weimar, the Muthesius Academy of Fine Arts and Design Kiel and the Academy of Fine Arts Nürnberg, all of which were already represented at the art fair last year, Gieselerstraße Kunst Halle, the Art University Kassel, the Berlin University of the Arts, the HfG Offenbach and the Berlin Weissensee School of Art will participate in the 2012 FOCUS ACADEMY.

In addition, the PREVIEW VIDEO SCREENING offers selected artists the opportunity to present their video works to an urban audience at the Sony Center Berlin.

Proposed

The in 2009 established art fair has been held since 2007 in the former Berlin Tempelhof Airport, where the historical hangars are characterized by a generously-sized room layout. For the fifth edition in 2009, the fair moved into the singular main hall of Tempelhof Airport, under the title LEISER RECHTIGES MORE ECONOMIES, it developed a progressive art fair concept in the form of a curated exhibition without a classic fair construction, which was enthusiastically taken up by the media and the general public. Some 10,000 visitors over the course of these days made the PREVIEW BERLIN the 'hub' of the Berlin art scene for several days.

In 2010, the PREVIEW BERLIN once again presented an ambitious stand concept that reflected the wide-ranging experiences of the previous years: a combination of large-scale white cube condition booths and open spaces for exponent institutions and performative works. A central lounge provided a meeting place for the over 12,000 visitors while also serving as an event venue for the multifaceted supporting programme, which consisted of tours, seminars, receptions and discussions. Another new programme feature was the focus on galleries and art spaces from Eastern Europe. The experience result: a flood of galleries from these regions applied for inclusion in 2011.

Joint projects are realized annually in the context of collaboration with Berlin's art scene. In 2011, for example, Martin Häfner and Ralf Schmitt conducted a performative reading on the Plaza de Catalunya. A cooperative project between Fresh Paint, Berlin and PREVIEW BERLIN was also inaugurated in 2011, including a trip to Berlin for local curators and collectors, a panel discussion with the respective directors of the partner fairs and the VIDEO ART BOX by Fresh Paint in the art fair's central exhibition area in Hangar2. The 1st July art fair presented the German premiere of video works by artist artists here.

With FOCUS ACADEMY, the PREVIEW BERLIN has addressed art universities and their graduates since 2009 in a new format. The objective is to establish this format as a separate event from 2013 onwards within the framework of the BERLIN ART WEEK.

© www.previewberlin.com

PRESSESPIEGEL 2012

22.08.2012

www.gg-art.com

PREVIEW BERLIN ART FAIR TO EXPAND ITS DYNAMIC PROFILE FOR EIGHT EDITION AT TEMPELHOF AIRPORT

gg art / n.n.

JP
online

PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012

BERLIN. - In its eighth edition, the Preview Berlin Art Fair will be expanding its dynamic profile: In Hangar2 of Berlin's former Tempelhof Airport, established galleries will now show their promising artistic positions alongside international newcomers. For the first time ever, there will also be solo walls, with a focus continuing to be placed on emerging artists. This survey allows the Preview Berlin to reflect what makes the Berlin art landscape so unique from an international perspective, allowing the latest trends to be visualised.

From 13 to 16 September, 57 international galleries, 11 project spaces and 8 art academies from 14 countries will take part in the Preview Berlin. In spacious white-cube stands, in project areas and on about two dozen solo walls in Hangar2, ambitious positions from Germany, Europe and beyond will be presented. As a plug-in, the format Focus Academy will be held with an expanded scope, offering space for graduates of art academies and universities. In addition, the Video Preview Screening offers selected artists the opportunity to present their video works to an urban audience at the Sony Center Berlin.

Berlin Art Week

This year, the Preview Berlin will be held for the first time within the framework of the newly launched Berlin Art Week (11.-16.9.2012), uniting under one umbrella the exhibition format abc - art berlin contemporary as well as the most important institutions of contemporary art in Berlin (National Gallery, Society of Friends of the National Gallery, KW, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein [n.b.k.], Neue Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] e.V., c/o Berlin, Haus der Kulturen der Welt and Akademie der Künste). With the Berlin Art Week, participants' profiles will be sharpened, synergies created and energies pooled to strengthen confidence in Berlin as an art location.

The Exhibitors

This year's exhibitors offer outstanding insights into the international art world, from Australia to Japan. More than half of all exhibitors will be participating in the PREVIEW BERLIN ART FAIR for the first time. We would like to draw particular attention to the gallery LEM-Art from Colombia and Terreno Baldío Arte from Mexico. From Turkey we will welcome Daire and Riff Art Projects.

Participants from Eastern Europe will also be represented this year. In addition to Maksiła XO from Riga, which will exhibit a larger-than-life fluorescent sculpture, the Warsaw-based Program Art Gallery and Starter Gallery, as well as Nasui private collection & gallery from Bucharest, will present their latest artistic positions. As part of the art fair's supporting programme, a discussion on the topic „The Soft Power of the Art Market“ will take place under the direction of Nasui. The artist group fame will crash the ASPN Gallery booth with a VW Golf 1. Postwurf.org will hijack an art collection, smuggling a remote touchscreen terminal into it. The participating artists come from over 20 nationalities. One-third come from Germany and about one-third live and work in Berlin.

$$\begin{bmatrix} \dots \end{bmatrix}$$


21.08.2012

www.globe-m.de

PREVIEW BERLIN ART FAIR

globe m / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Auszug | Excerpt

[...] Vom 13. bis 16. September 2012 zeigt mianki Arbeiten von Silke Katharina Hahn, Wanda Stolle und Claudia Kallscheuer auf der PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012 Flughafen Berlin Tempelhof, HANGAR 2, Columbiadamm 10, 12101 Berlin

Wir freuen uns sehr, Sie auf der Messe begrüßen zu dürfen!

57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern nehmen an der PREVIEW BERLIN teil. In großzügig geschnittenen White-Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format FOCUS ACADEMY in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Darüber hinaus bietet das PREVIEW VIDEO SCREENING ausgewählten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Videoarbeiten im Sony Center Berlin einem urbanen Publikum zu präsentieren.. [...]

PREVIEW BERLIN. ART FAIR.

mianki am 21.08.2012



Preview Berlin. Art Fair

13.09.2012 - 14:00 - 16.09.2012 - 20:00

Öffnungszeiten:

Freitag, 14. September bis Sonntag, 16. September 2012 täglich 13–20 Uhr

Professional Preview:

Donnerstag, 13. September 2012 14–18 Uhr (nur mit Einladung)

Eröffnung:

Donnerstag, 13. September 2012 18–22 Uhr (Eintritt frei)

Eröffnungsparty:

Donnerstag, 13. September 2012 ab 22 Uhr (Eintritt frei bis Mitternacht)

Veranstalter:

PREVIEW BERLIN Projects

Location:

Flughafen Berlin Tempelhof, Hangar 2
Columbiadamm 10
12101 Berlin-Tempelhof
Veranstaltungsart: Art Fair

e-Mail:

info@previewberlin.com

Homepage:

<http://www.previewberlin.com/>

Telefon:

+49 (0)30 7407 3755

Vom 13. bis 16. September 2012 zeigt [mianki](#) Arbeiten von **Silke Katharina Hahn**, **Wanda Stolle** und **Claudia Kallscheuer** auf der [PREVIEW BERLIN ART FAIR 2012](#) Flughafen Berlin Tempelhof, HANGAR 2, Columbiadamm 10, 12101 Berlin

Wir freuen uns sehr, Sie auf der Messe begrüßen zu dürfen!

57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern nehmen an der **PREVIEW BERLIN** teil. In großzügig geschnittenen White-Cube-Ständen, auf Projektflächen und etwa zwei Dutzend Solowänden werden im Hangar2 ambitionierte Positionen aus Deutschland, dem europäischen und internationalen Ausland präsentiert. Als Plug-in wird das Format **FOCUS ACADEMY** in erweitertem Umfang stattfinden und Raum für Absolventen der Kunstakademien und -hochschulen bieten.

Darüber hinaus bietet das **PREVIEW VIDEO SCREENING** ausgewählten KünstlerInnen die Möglichkeit, ihre Videoarbeiten im Sony Center Berlin einem urbanen Publikum zu präsentieren.

20.08.2012

www.berlin-artparasites.com

A SLICE OF ART

Berlin Art Parasites / Anna Frankowska

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Interview: Featured Preview Berlin Artist Anke Eilergerhard
A SLICE OF ART

Artist Anke Eilergerhard is known for making artwork inspired by her kitchen and cakes in particular. This year she will take her culinary art skills to Preview Berlin!

Always hungry for new art and with the Berlin Art Week and Preview Berlin Art Fair in particular just around the corner we decided to sit down, have a slice of cake and a rather tasty conversation with the artist Anke Eilergerhard who will be exhibiting at Preview Berlin at Tempelhof Airport in September. The leading Pâtissier of Preview swapped icing for paint and whipped cream for silicone to create delicious, slightly ironic, extremely colorful and wonderfully elaborate, in both form and shape, artworks. Inspired by the kitchen and the home space, Eilergerhard works might come across as cliché and kitschy, but they are definitely more than cute as pie. In addition to this year's Preview Berlin Art Fair, Anke Eilergerhard's work can be found in Davis Klemm Gallery in Frankfurt-Westend.

BAPS: What are the themes you explore in your work?

AE: Beauty, decay, gluttony, pleasure, excess, exploitation, deception, madness, life and happiness.

BAPS: Why do you work in the particular medium you use? It looks very similar to cake decorator's icing. What is it exactly?

AE: Highly pigmented silicone. For me however, it is just a means to an end. I happily work with other materials depending on what ideas I pursue. Silicone certainly fits well with the context of my work. It is the idea that the beauty industry and the handwork industry both use silicone to cover up flaws.

BAPS: What is your work process like? Do you do a lot of planning or do you work spontaneously?

AE: „Spontaneously“ sounds great, but often it is not how I work. Sculpture doesn't really work without planning. At least it wouldn't work in my case. The statics and the structures put together from different elements have to be carefully thought through. Also with the materials I use there is no room for trial and error. Consequently the planning of an entire exhibition can take months.

BAPS: Yes and icing, or silicone, can dry fast! How did you first start making your art?

AE: I started with big format paintings of cakes. This subject matter has taken a very important place in my work for over 20 years. It started in 1990s with extremely colorful, oversized cakes and cake slices painted over ready made floral patterns. Nowadays I focus more and more on the detail of whipped cream topping, which for me is not only a perfect shape but also a slice of heaven on earth.

BAPS: Do you have any long term art goals, or dreams you would like to fulfill?

AE: Documenta, Guggenheim, Neue Nationalgalerie?

BAPS: Is there anything else you'd like to tell us about yourself and your artwork?

AE: I call my series of works „Kitchenplastics“ because in the broadest sense I always draw inspiration from the kitchen and the home spaces, though not specifically my kitchen or my home. For me the kitchen, even if slightly ironical, stands for a symbol of the female identity (washing up, baking, cleaning) in today's society. It is also a space of particular shapes, materials and colour schemes that I find stimulating and fascinating. „Plastics“ refers to the character of my artworks as well as to my preference of certain materials, like silicone.

[...]

2012-08-22 16:00:00 | (E) | Like | Send

Preview: Featured Preview Berlin Artist Anke Eilergerhard

A Slice Of Art



Artist Anke Eilergerhard is known for making artwork inspired by her kitchen and cakes in particular. This year she will take her culinary art skills to Preview Berlin!

Always hungry for new art and with the Berlin Art Week and Preview Berlin Art Fair in particular just around the corner we decided to sit down, have a slice of cake and a rather tasty conversation with the artist Anke Eilergerhard who will be exhibiting at Preview Berlin at Tempelhof Airport in September. The leading Pâtissier of Preview swapped icing for paint and whipped cream for silicone to create delicious, slightly ironic, extremely colorful and wonderfully elaborate, in both form and shape, artworks. Inspired by the kitchen and the home space, Eilergerhard works might come across as cliché and kitschy, but they are definitely more than cute as pie. In addition to this year's Preview Berlin Art Fair, Anke Eilergerhard's work can be found in Davis Klemm Gallery in Frankfurt-Westend.

BAPS: What are the themes you explore in your work?
AE: Beauty, decay, gluttony, pleasure, excess, exploitation, deception, madness, life and happiness.

BAPS: Why do you work in the particular medium you use? It looks very similar to cake decorator's icing. What is it exactly?
AE: Highly pigmented silicone. For me however, it is just a means to an end. I happily work with other materials depending on what ideas I pursue. Silicone certainly fits well with the context of my work. It is the idea that the beauty industry and the handwork industry both use silicone to cover up flaws.

BAPS: What is your work process like? Do you do a lot of planning or do you work spontaneously?
AE: „Spontaneously“ sounds great, but often it is not how I work. Sculpture doesn't really work without planning. At least it wouldn't work in my case. The statics and the structures put together from different elements have to be carefully thought through. Also with the materials I use there is no room for trial and error. Consequently the planning of an entire exhibition can take months.

BAPS: Yes and icing, or silicone, can dry fast! How did you first start making your art?
AE: I started with big format paintings of cakes. This subject matter has taken a very important place in my work for over 20 years. It started in 1990s with extremely colorful, oversized cakes and cake slices painted over ready made floral patterns. Nowadays I focus more and more on the detail of whipped cream topping, which for me is not only a perfect shape but also a slice of heaven on earth.

BAPS: Do you have any long term art goals, or dreams you would like to fulfill?
AE: Documenta, Guggenheim, Neue Nationalgalerie?

BAPS: Is there anything else you'd like to tell us about yourself and your artwork?
AE: I call my series of works „Kitchenplastics“ because in the broadest sense I always draw inspiration from the kitchen and the home spaces, though not specifically my kitchen or my home. For me the kitchen, even if slightly ironical, stands for a symbol of the female identity (washing up, baking, cleaning) in today's society. It is also a space of particular shapes, materials and colour schemes that I find stimulating and fascinating. „Plastics“ refers to the character of my artworks as well as to my preference of certain materials, like silicone.

BAPS: What are your expectations for Preview Art Fair Berlin?
AE: To be seen.

Thanks for the interview, Anke! We look forward to getting a closer look at your deliciously and perfectly constructed artworks!

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair, September 14th - 16th 2012, 1-day

20.08.2012

www.berlin-artparasites.com

MYSTERIOUS SPACES

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Interview: Featured Preview Berlin Artist Karen Irmer
MYSTERIOUS SPACES

Meet globe-trotting Preview Berlin Art Fair artist Karen Irmer. Her ghostly photographs are sure to peak your interest and lead you to unknown places!

The time is drawing near. That's right, it's almost Berlin Art Week, and we're getting excited! So, because we can't wait and we know you can't either, we've brought you an interview with Karen Irmer, one of the very special artists exhibiting at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport. Ms. Irmer is associated with the gallery Zweigstelle Berlin at the Fair, but unfortunately won't be in Berlin during Preview Berlin since she's currently doing a residency in Omaha, Nebraska, but we had the chance to catch up with her nonetheless, thanks to some quite handy internet technology!

If you haven't seen Irmer's atmospheric photographs yet, you can check her work out here. We hope you enjoy the eerie landscapes and quiet spaces as much as we do. And now, the woman behind the art:

BAPS: What are the themes you explore in your work?

KI: My work is all about perception. Each person perceives reality in a different way. We are sometimes experiencing one and the same incident quite differently as if it wouldn't have been the same event. Things change through different eyes and during the remembering process – but the changes are subtle and invisible, so that we don't realize it ourselves. I am interested in the border between reality and veritableness.

BAPS: Your artwork uses a lot of greys and whites. Why do you work mostly with these colors in particular?

KI: I want to create a world that is parallel to the existing one. By using only shades of grey and very subtle colors the images are drifting away from reality and creating their own trueness. I am interested in giving rise to an atmosphere of dignity and majesty, not an „effigy“ of reality. And I am not at all attracted to special-effects or high-end-photography either. That's not what art should be about. I want to attract an audience emotionally.

BAPS: What is your work process like? Do you do a lot of planning or do you work spontaneously?

KI: My planning consists in the conception of how to arrange the images to get a coherent setting. The pictures themselves are taken in a very spontaneous way during trips in nature or somewhere outside. You can't plan magic moments, you have to catch them at the right second.

BAPS: What made you decide to become an artist?

KI: It wasn't a decision. I think I was always attracted by small, and in a way – at least in the first glance – unimportant things and observations. And I wanted to do something that is connected to my person, something life affirming.

[...]

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-08-23 17:00:00 | (7) | Like 12 | Send | 2012

Interview: Featured Preview Berlin Artist Karen Irmer

Mysterious Spaces



Karen Irmer with her artwork. Photo courtesy of Zweigstelle Berlin

Meet globe-trotting Preview Berlin Art Fair artist Karen Irmer. Her ghostly photographs are sure to peak your interest and lead you to unknown places!

The time is drawing near. That's right, it's almost Berlin Art Week, and we're getting excited! So, because we can't wait and we know you can't either, we've brought you an interview with Karen Irmer, one of the very special artists exhibiting at Preview Berlin Art Fair at Tempelhof Airport. Ms. Irmer is associated with the gallery Zweigstelle Berlin at the Fair, but unfortunately won't be in Berlin during Preview Berlin since she's currently doing a residency in Omaha, Nebraska, but we had the chance to catch up with her nonetheless, thanks to some quite handy internet technology!

If you haven't seen Irmer's atmospheric photographs yet, you can check her work out [here](#). We hope you enjoy the eerie landscapes and quiet spaces as much as we do. And now, the woman behind the art:

BAPS: What are the themes you explore in your work?

KI: My work is all about perception. Each person perceives reality in a different way. We are sometimes experiencing one and the same incident quite differently as if it wouldn't have been the same event. Things change through different eyes and during the remembering process – but the changes are subtle and invisible, so that we don't realize it ourselves. I am interested in the border between reality and veritableness.

BAPS: Your artwork uses a lot of greys and whites. Why do you work mostly with these colors in particular?

KI: I want to create a world that is parallel to the existing one. By using only shades of grey and very subtle colors the images are drifting away from reality and creating their own trueness. I am interested in giving rise to an atmosphere of dignity and majesty, not an „effigy“ of reality. And I am not at all attracted to special-effects or high-end-photography either. That's not what art should be about. I want to attract an audience emotionally.

BAPS: What is your work process like? Do you do a lot of planning or do you work spontaneously?

KI: My planning consists in the conception of how to arrange the images to get a coherent setting. The pictures themselves are taken in a very spontaneous way during trips in nature or somewhere outside. You can't plan magic moments, you have to catch them at the right second.

BAPS: What made you decide to become an artist?

KI: It wasn't a decision. I think I was always attracted by small, and in a way – at least in the first glance – unimportant things and observations. And I wanted to do something that is connected to my person, something life affirming.

BAPS: Do you have any long term art goals, or dreams you would like to fulfill?

KI: I am concentrating on the next steps – developing new works and preparing my next show that will be together with Leta Peer and that is connected with the [J&J Kunsthaus: Moon of Photography in Berlin](#). In my opinion it is better not to plan too much, but to let things go. If I remain concentrated on doing my work, things will evolve.

BAPS: What are your expectations for Preview Art Fair Berlin?

KI: In the last two years the Preview Berlin played an important role for my international career. The last years show in [J&J Kunsthaus](#) was a direct effect of this art fair. And out of that, in a way, resulted the group-show „Behind Landscape-Hinter der Landschaft“ in the H2 – Center for Contemporary Arts in the [Glasnost-Augsburg](#), that will till the 7th of October.

I won't be able to participate in Berlin this year, because I'll still be in the U.S., as an Artist-in-Residence at the [Bemis Center for Contemporary Arts](#) in Omaha, NE. Of course, I do hope that some people will be attracted to my work so that new challenging projects will arise.

16.08.2012

www.berlin-artparasites.com

PING PONG BALLS AND MYTHICAL ART

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Focus Academy at Preview Berlin: Burg Giebichenstein Art Academy PING PONG BALLS AND MYTHICAL ART

Introducing the four art students of Burg Giebichenstein Art Academy who will be taking part in Preview Berlin Art Fair. Fresh art makes for fun times!

Staying in line with their idea to support emerging artists, the Preview Berlin Art Fair has started an initiative called „Focus Academy“ to allow art students into the world of art markets and fairs. Partnering up with some of the top art academies of Germany, the event during their fair at Tempelhof Airport will have a program especially designed to help art students learn the ins and outs of what it means to make a living off of their art. One of the chosen art universities is the Burg Giebichenstein Art Academy, whose art program has nearly 100 years of tradition. Their goal has been to encourage their students to develop visionary thinking as well as professional practical skills.

Giebichenstein has selected their most promising student to represent their academy at Preview Berlin this year. This group of four young artists are preparing for Preview Berlin and readying their works of various techniques and materials: sculpture, glass objects, and even videos... So what do these fresh minds have prepared for the fair?

And the Oscar goes to... Ping Pong Balls!

Exploring the boundaries between stillness and movement, Claus Stoermer brings the work „PingPong.“ The artist uses animated objects and put them as “actors” for his videos. The movement of ping pong balls might be well known by one’s own experience, but the illusion of this new media reality expire and construct a new world of experience. At the other end of the art spectrum, fellow art student, Sara Moebius will be presenting large-scale charcoal drawings that highlight forests as an important mythical motif within German Culture.

Following along the mythical theme, Wilhelm Frederking has built a glass wall installation using the effect of reverse glass painting in transparent spheres he was able to create an effect that somehow looks as though mythical creatures are trapped inside the glass. Inspired by the six-armed Indian god Shiva, his exhibition will exude the charm of an oriental fairy tale. Another art student, Paul Werner, is engaged in the „aesthetics of ugliness.“ In combination with the free forms, materials and other animal specimens, he combines the bizarre and the surreal. His series „butterfly boxes“ and „specimens in glass“ show fascinating and unknown creatures, questioning the traditional concepts of beauty.

So many fresh ideas bouncing all over the place! Even ping pong balls. The Focus Academy sounds like it is deserving of a visit! Don’t forget that you can win tickets by joining our Artparasites at Preview Berlin facebook group!

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-08-16 18:00:00 | (0)

Like 6 Send +1 0

Focus Academy at Preview Berlin: Burg Giebichenstein Art Academy

Ping Pong Balls And Mythical Art



Art student Claus Stoermer and his PingPong installation video.

Introducing the four art students of Burg Giebichenstein Art Academy who will be taking part in Preview Berlin Art Fair. Fresh art makes for fun times!

Staying in line with their idea to support emerging artists, the Preview Berlin Art Fair has started an initiative called “Focus Academy” to allow art students into the world of art markets and fairs. Partnering up with some of the top art academies of Germany, the event during their fair at Tempelhof Airport will have a program especially designed to help art students learn the ins and outs of what it means to make a living off of their art. One of the chosen art universities is the Burg Giebichenstein Art Academy, whose art program has nearly 100 years of tradition. Their goal has been to encourage their students to develop visionary thinking as well as professional practical skills.

Giebichenstein has selected their most promising student to represent their academy at Preview Berlin this year. This group of four young artists are preparing for Preview Berlin and readying their works of various techniques and materials: sculpture, glass objects, and even videos... So what do these fresh minds have prepared for the fair?

And the Oscar goes to... Ping Pong Balls!

Exploring the boundaries between stillness and movement, Claus Stoermer brings the work “PingPong.” The artist uses animated objects and put them as “actors” for his videos. The movement of ping pong balls might be well known by one’s own experience, but the illusion of this new media reality expire and construct a new world of experience. At the other end of the art spectrum, fellow art student, Sara Moebius will be presenting large-scale charcoal drawings that highlight forests as an important mythical motif within German Culture.

Following along the mythical theme, Wilhelm Frederking has built a glass wall installation using the effect of reverse glass painting in transparent spheres he was able to create an effect that somehow looks as though mythical creatures are trapped inside the glass. Inspired by the six-armed Indian god Shiva, his exhibition will exude the charm of an oriental fairy tale. Another art student, Paul Werner, is engaged in the “aesthetics of ugliness.” In combination with the free forms, materials and other animal specimens, he combines the bizarre and the surreal. His series “butterfly boxes” and “specimens in glass” show fascinating and unknown creatures, questioning the traditional concepts of beauty.

So many fresh ideas bouncing all over the place! Even ping pong balls. The Focus Academy sounds like it is deserving of a visit! Don’t forget that you can win tickets by joining our Artparasites at Preview Berlin facebook group!

15.08.2012

www.berlin-artparasites.com

WIN, WIN, WIN

Berlin Art Parasites

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Preview Berlin: First Ticket Giveaway Contest
WIN, WIN, WIN

THIS could be you! berlin-artparasites is giving away tickets for entry into Preview Berlin Art Fair!

berlin-artparasites is giving away tickets to attend the Preview Berlin Art Fair! The rules of the first contest are simple enough! Read on for more info and goodluck...

From Thursday September 13th until Sunday September 16th, artwork will fill the halls of Tempelhof Airport under the auspices of the Preview Berlin Art Fair. Berlin-artparasites is giving away tickets for our readers to attend the one of the absolute must-see art event of the year, Preview Berlin! Never been to an art fair in Berlin? Well now is your chance! Already been? Well, we've got you covered so you can check it out again! Read below for contest rules.

Interested in winning free tickets to attend Preview Berlin?

The contest rules are very simple. All you have to do to enter the contest is join our Artparasites at Preview Berlin facebook page by "Liking" the page! For the rest of this week and starting this afternoon Wednesday August 15th, we will be selecting multiple winners daily from the pool of fans that like the page.

For more information about how to win the tickets and other prizes, make sure to follow our Twitter and keep an eye in our main Facebook page as well! We will be announcing new contests weekly.

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-08-15 13:00:00 | (3) Like 5 Send +1 0

Preview Berlin: First Ticket Giveaway Contest

Win, Win, Win



THIS could be you! berlin-artparasites is giving away tickets for entry into Preview Berlin Art Fair!

berlin-artparasites is giving away tickets to attend the Preview Berlin Art Fair! The rules of the first contest are simple enough! Read on for more info and goodluck...

From Thursday September 13th until Sunday September 16th, artwork will fill the halls of Tempelhof Airport under the auspices of the Preview Berlin Art Fair. Berlin-artparasites is giving away tickets for our readers to attend the one of the absolute must-see art event of the year, Preview Berlin! Never been to an art fair in Berlin? Well now is your chance! Already been? Well, we've got you covered so you can check it out again! Read below for contest rules.

Interested in winning free tickets to attend Preview Berlin?

The contest rules are very simple. All you have to do to enter the contest is join our Artparasites at Preview Berlin facebook page by "Liking" the page! For the rest of this week and starting this afternoon Wednesday August 15th, we will be selecting multiple winners daily from the pool of fans that like the page.

Interested in winning free tickets to attend Preview Berlin?

The contest rules are very simple. All you have to do to enter the contest is join our Artparasites at Preview Berlin facebook page by "Liking" the page! For the rest of this week and starting this afternoon Wednesday August 15th, we will be selecting multiple winners daily from the pool of fans that like the page.

For more information about how to win the tickets and other prizes, make sure to follow our Twitter and keep an eye in our main Facebook page as well! We will be announcing new contests weekly.

• Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012.

14.08.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.berlin-artparasites.com

AN ART PREVIEW FOR THE WHOLE FAMILY

Berlin Art Parasites

DE

online

AN ART PREVIEW FOR THE WHOLE FAMILY

Introducing Preview Berlin Art Fair - one of the main must-see Berlin Art Week highlights. Stay tuned to berlin-artparasites to win free tickets to attend the fair!

Less than one month left until Berlin Art Week begins! Grab the brightest highlight you can find and mark your calendars: From September 11th until the 16th, the city will be taken over by art events – including fairs, exhibitions and parties. The massive hangar of Tempelhof Airport, once one of the largest buildings in the whole of Europe, will host one of the main events of the week: The eighth edition of Preview Berlin Art Fair. It will be the place to find the freshest trends in the art scene, allowing respected galleries to present to Berlin and the rest of the world their promising artists. Lucky for our readers: berlin-artparasites will provide up-to-the-minute coverage of Preview Berlin and will even have daily ticket-giveaways for our readers to be able to attend the fair!

How to Fit Into the Art Market

Preview Berlin is not only interested in showing well-established artists, this is also a unique opportunity for emerging ones. The transition period between university and a professional career is nowadays hard for most of the people. When it comes to artists, the situation can get even more complicated and achieving artistic independence might take years. Showing particular interest in this issue, Preview Berlin offers an initiative called „Focus Academy,“ which allow supcoming artists to gain initial experience in the art market, in addition to attracting the attention of the media to their work or even possible art buyers. Turning to art universities, the event will gather graduates from the best eight German art academies.

Establishing Berlin as an Art Capital

In a huge effort to aggregate energies from different sources and unite different exhibition formats (such as ABC – Art Berlin Contemporary and the main art institutions of Berlin), the first Berlin Art Week is an attempt to set Berlin up as the ultimate and most desired art location. Preview Berlin will be held within the framework of the Art Week, taking a leading role in undertaking Berlin as an art capital, when bringing solidarity to the local art field, while securing international recognition.

Berlin-artparasites will be giving away free tickets for our readers to attend the Preview Berlin Art Fair! Starting tomorrow we will start raffling off tickets and organizing contests. Stay tuned to berlin-artparasites.com for hints to be the first to enter the contest!

Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012

2012-08-14 17:30:00 | (1) Like 11 Send +1

Berlin Art Week Highlights: Preview Berlin Art Fair

An Art Preview For The Whole Family



Fun for the whole family. Guests enjoy Preview Berlin in 2011. Photo: Jens Liebsch

Introducing Preview Berlin Art Fair - one of the main must-see Berlin Art Week highlights. Stay tuned to berlin-artparasites to win free tickets to attend the fair!

Less than one month left until Berlin Art Week begins! Grab the brightest highlight you can find and mark your calendars: From September 11th until the 16th, the city will be taken over by art events – including fairs, exhibitions and parties. The massive hangar of Tempelhof Airport, once one of the largest buildings in the whole of Europe, will host one of the main events of the week: The eighth edition of Preview Berlin Art Fair. It will be the place to find the freshest trends in the art scene, allowing respected galleries to present to Berlin and the rest of the world their promising artists. Lucky for our readers: berlin-artparasites will provide up-to-the-minute coverage of Preview Berlin and will even have daily ticket-giveaways for our readers to be able to attend the fair!

How to Fit Into the Art Market

Preview Berlin is not only interested in showing well-established artists, this is also a unique opportunity for emerging ones. The transition period between university and a professional career is nowadays hard for most of the people. When it comes to artists, the situation can get even more complicated and achieving artistic independence might take years. Showing particular interest in this issue, Preview Berlin offers an initiative called "Focus Academy," which allow supcoming artists to gain initial experience in the art market, in addition to attracting the attention of the media to their work or even possible art buyers. Turning to art universities, the event will gather graduates from the best eight German art academies.

Establishing Berlin as an Art Capital

In a huge effort to aggregate energies from different sources and unite different exhibition formats (such as ABC – Art Berlin Contemporary and the main art institutions of Berlin), the first Berlin Art Week is an attempt to set Berlin up as the ultimate and most desired art location. Preview Berlin will be held within the framework of the Art Week, taking a leading role in undertaking Berlin as an art capital, when bringing solidarity to the local art field, while securing international recognition.

Berlin-artparasites will be giving away free tickets for our readers to attend the Preview Berlin Art Fair! Starting tomorrow we will start raffling off tickets and organizing contests. Stay tuned to berlin-artparasites.com for hints to be the first to enter the contest!

• Tempelhof Airport Preview Berlin Art Fair. September 13th - 16th 2012.

14.08.2012

www.artinfo24.com

KUNSTMESSE PREVIEW BERLIN MIT ERWEITERTEN MESSEKONZEPT

Art Info 24 / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Kunstmesse Preview Berlin mit erweitertem Messekonzept

Mitte September wird die Preview Berlin bereits zum achten Mal als Entdeckermesse für junge zeitgenössische Kunst starten.

Vorbericht zur Preview 2012

Mit der achten Ausgabe der Kunstmesse hat man sich mittlerweile international und national etabliert. Die Preview legte bisher immer ihren Schwerpunkt auf Newcomer der Szene und war rund um die Welt unterwegs um zeigenswerte und interessante künstlerische Positionen zu entdecken. Und so hatte es in der Vergangenheit schon so manche Galerie verstanden, die Preview als Sprungbrett in das ganz große Messegeschäft zu nutzen, wie z.B. die Frieze oder die Art Basel.

Im letzten Jahr war man plötzlich, nach dem Aus für das Art Forum, in der Position einzige ernst zu nehmende Kunstmesse für junge zeitgenössische Kunst in Berlin zu sein. Denn anders als in diesem Jahr wollte und sollte die abc (art berlin contemporary) ja keine Messe sein, sondern eher eine kuratierte Schau. Doch das hat sich ja nun wieder geändert, da auch die abc sich nun ja als Kunstmesse offiziell „geoutet“ hat.

Doch auch die Preview Berlin hat zum Start der 8. Ausgabe mit einigen Neuerungen aufzuwarten. Zum ersten Mal überhaupt erweitert man das Teilnehmerfeld auch um eine Reihe von etablierten Galerien. Zudem wird es rund zwei Dutzend Solowände geben, an den Arbeiten von einzelnen „emerging artists“ gezeigt werden.

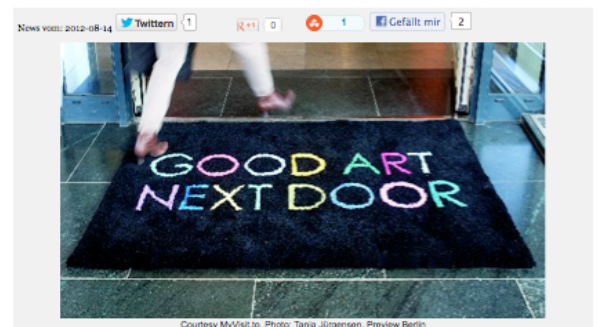
Auch dieses Jahr wird es wieder den Sektor FOCUS ACADEMY, der den verschiedenen Absolventen der Kunstakademien und Hochschulen vorbehalten ist. Insgesamt werden 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der Preview Berlin 2012 teilnehmen.

Berlin Art Week

Die Preview wird neben der abc (art berlin contemporary) eine der beiden Kunstmessen sein, die Partner der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindenden Berlin Art Week teilnehmen. Mit der Berliner Kunstwoche will man gemeinsame Potenziale ausschöpfen, Kompetenzen nutzen, um den Kunststandort Berlin zu stärken.

Zur Berlin Art Week zählen noch weitere Institutionen und Museen, über die wir hier bereits berichteten.

Kunstmesse Preview Berlin mit erweitertem Messekonzept



Courtesy MyVisit.to. Photo: Tanja Jürgensen, Preview Berlin

Vorbericht zur Preview 2012

Mitte September wird die Preview Berlin bereits zum achten Mal als Entdeckermesse für junge zeitgenössische Kunst starten.

Mit der achten Ausgabe der Kunstmesse hat man sich mittlerweile international und national etabliert. Die Preview legte bisher immer ihren Schwerpunkt auf Newcomer der Szene und war rund um die Welt unterwegs um zeigenswerte und interessante künstlerische Positionen zu entdecken. Und so hatte es in der Vergangenheit schon so manche Galerie verstanden, die Preview als Sprungbrett in das ganz große Messegeschäft zu nutzen, wie z.B. die Frieze oder die Art Basel.

Auch dieses Jahr wird es wieder den Sektor FOCUS ACADEMY, der den verschiedenen Absolventen der Kunstakademien und Hochschulen vorbehalten ist. Insgesamt werden 57 internationale Galerien, 11 Projekträume und 8 Kunsthochschulen aus 14 Ländern an der Preview Berlin 2012 teilnehmen.

Berlin Art Week

Die Preview wird neben der abc (art berlin contemporary) eine der beiden Kunstmessen sein, die Partner der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindenden Berlin Art Week teilnehmen. Mit der Berliner Kunstwoche will man gemeinsame Potenziale ausschöpfen, Kompetenzen nutzen, um den Kunststandort Berlin zu stärken. Zur Berlin Art Week zählen noch weitere Institutionen und Museen, über die wir hier bereits berichteten.

- neue Kunstwoche - Berlin Art Week soll es richten



Courtesy Galerie Kleindienst, Leipzig, Preview Berlin

Preview Berlin 2012 Öffnungszeiten

Freitag, 14.09. bis Sonntag, 16.09.2012, täglich 13-20 Uhr

Flughafen Berlin Tempelhof
Hangar2
Columbiadamm 10
12101 Berlin

13.08.2012

www.cubadiplomatica.cu

GRUPPENAUSSTELLUNG „IDA Y VUELTA“ WURDE IN BERLIN ERÖFFNET

Kubanische Botschaft Berlin

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Auszug | Excerpt

[...] Die fünfte Ausstellung des Projekts „Tú, yo Art“ der kubanischen Kulturpromoterin Ada María de Boer und des Nationalrats der bildenden Künste aus Kuba (CNAP) wurde in der zentralgelegenen EAGL-Galerie im Bezirk Charlottenburg in der deutschen Hauptstadt eröffnet.

[...] Zugleich wurde mitgeteilt, dass die Werke von Maykel Herrera und Rigoberto Mena Kuba an der Preview Berlin Art Fair im September vertreten werden. [...]



11.08.2012

Der Tagesspiegel

KUNSTHERBST RELOADED

Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 1 554 519

Kunsthurst reloaded

Die Berlin Art Week präsentiert über 30 Veranstaltungen rund um die Messe. Welche Anstrengungen hinter allen Beteiligten liegen, sieht man der Berlin Art Week nicht an. Aber man ahnt es mit Blick auf die disparate Liste jener Teilnehmer, die den Kunstherbst ab dem 11. bis zum 16. September mit einer Fülle von Veranstaltungen begleiten werden.

Im Zentrum stehen als zentrale Kunstmesse die achte Ausgabe der Preview Berlin Art Fair auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof und die Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (abc) mit über 150 Einzelpräsentationen im Station-Berlin. Darum gruppieren sich private Sammler und Institutionen. Nicht immer mit neuen Ausstellungen, dafür war der zeitliche Vorlauf einfach zu kurz: Manche veranstalten innerhalb der laufenden Projekte nun Talks, andere geben Empfänge.

Alle aber bekennen sich dazu, dass die Stadt nicht von der Kunstproduktion alleine leben kann. Sondern mindestens einmal im Jahr auch einen Ort zum Handeln braucht.

Auf der neuen Website www.berlinartweek.de findet sich das Programm inzwischen auch gebündelt. Über 30 aktuelle Veranstaltungen sollen nicht bloß Sammler nach Berlin ziehen. Alte und Neue Nationalgalerie, Berlinische Galerie, das Haus der Kulturen der Welt, der Neue Berliner Kunstverein (NBK) und KW Institute of Contemporary Art machen mit und stellen ihre aktuelle Arbeit in den Rahmen einer offenen, übergeordneten Kooperation. Die Preview, von der der stärkste Impuls zum gemeinsamen Handeln ausging, möchte Berlin mit allen verfügbaren Mitteln und in absehbarer Zeit „auf ein neues Level heben“. Damit kann man sich arrangieren, selbst wenn sich Institutionen sonst eher schwer mit kommerziellen Galerien tun. Die Kunst-Akteure dieser Stadt ziehen endlich wieder an einem Strang.

<http://www.tagesspiegel.de/kunsthurst-reloaded/900396.html>

DER TAGESSPIEGEL

11.08.2012 00:00 Uhr

Der Tagesspiegel Kunsthurst reloaded

Die Berlin Art Week präsentiert über 30 Veranstaltungen rund um die Messe.

Welche Anstrengungen hinter allen Beteiligten liegen, sieht man der Berlin Art Week nicht an. Aber man ahnt es mit Blick auf die disparate Liste jener Teilnehmer, die den Kunstherbst ab dem 11. bis zum 16. September mit einer Fülle von Veranstaltungen begleiten werden.

Im Zentrum stehen als zentrale Kunstmesse die achte Ausgabe der Preview Berlin Art Fair auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof und die Verkaufsausstellung Art Berlin Contemporary (abc) mit über 150 Einzelpräsentationen im Station-Berlin. Darum gruppieren sich private Sammler und Institutionen. Nicht immer mit neuen Ausstellungen, dafür war der zeitliche Vorlauf einfach zu kurz: Manche veranstalten innerhalb der laufenden Projekte nun Talks, andere geben Empfänge.

Alle aber bekennen sich dazu, dass die Stadt nicht von der Kunstproduktion alleine leben kann. Sondern mindestens einmal im Jahr auch einen Ort zum Handeln braucht.

Auf der neuen Website www.berlinartweek.de findet sich das Programm inzwischen auch gebündelt. Über 30 aktuelle Veranstaltungen sollen nicht bloß Sammler nach Berlin ziehen. Alte und Neue Nationalgalerie, Berlinische Galerie, das Haus der Kulturen der Welt, der Neue Berliner Kunstverein (NBK) und KW Institute of Contemporary Art machen mit und stellen ihre aktuelle Arbeit in den Rahmen einer offenen, übergeordneten Kooperation. Die Preview, von der der stärkste Impuls zum gemeinsamen Handeln ausging, möchte Berlin mit allen verfügbaren Mitteln und in absehbarer Zeit „auf ein neues Level heben“. Damit kann man sich arrangieren, selbst wenn sich Institutionen sonst eher schwer mit kommerziellen Galerien tun. Die Kunst-Akteure dieser Stadt ziehen endlich wieder an einem Strang.

4/2012, Nr. 15 (Juli | July)

Berlin&I

ART WEEK. EINE WOCH KUNST

Berlin&I / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweimonatlich | every two months | copies: 60 000

Auszug | Excerpt

[...] Die neue Art Week soll ein alternativer Anlass für Kunstinteressierte und Sammler sein, die Stadt im Herbst zu besuchen. Zu dem neuen Termin haben sich viele Institutionen zusammengetan, um ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Darunter abc, Preview Berlin, [...] Nationalgalerie und Berlinische Galerie. [...]

Berlin talk



Art Week
Eine Woche Kunst

Berlin already has a pretty full schedule, what with film festivals, fashion weeks, music fairs and all sorts of other dates marked in its calendar. The city is about to get yet another week, Berlin Art Week. Making its debut from the 11th until the 16th of September, the event is not just another urban marketing idea, but actually stands to reason in a city that is such an important production location for contemporary art. Artists from various countries live here comfortably and find plenty of inspiration for their work. To give the industry a boost, the city has long been trying to establish an art fair of international calibre. The first attempt at such a fair, Art Forum, never quite managed to meet expectations and was buried last year. The new Berlin Art Week gives art enthusiasts and collectors another reason to visit the city in autumn besides the smaller art fairs on. Many of the city's leading institutions and organisations, including ABC - Art Berlin Contemporary, Preview Berlin (photo), KunstWerke, Nationalgalerie and Berlinische Galerie, are cooperating to put together a compelling programme for the week.

Der Berliner Terminkalender ist schon ziemlich voll. Filmfestspiele, Modewochen, Musikwoche und viele andere feste Größen. Nun bekommt die Stadt auch noch eine Kunstwoche. Die Berlin Art Week findet 2010 erstmals vom 11. bis 16. September statt. Das ist keine reine Marketing-Idee, sondern eine sinnvolle Sache in einer Stadt, die ein wichtiger Produktionsstandort für zeitgenössische Kunst ist. Künstler aus vielen Ländern leben hier gut und arbeiten inspiriert. Um auch den Kunsthandel anzukurbeln, hat die Stadt lange Jahre versucht, eine Kunstmesse von internationalem Rang aufzubauen - doch das Art Forum erfüllte nie die Erwartungen und wurde vergangenes Jahr beerdigt. Die neue Art Week soll ein alternativer Anlass für Kunstinteressierte und Sammler sein, die Stadt im Herbst zu besuchen. Zu dem neuen Termin haben sich viele Institutionen zusammengetan, um ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Darunter die ABC - Art Berlin Contemporary, Preview Berlin (Foto), KunstWerke, Nationalgalerie und Berlinische Galerie.

PHOTO: BERLIN OFFICE

Berlin&I

27.07.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Art Investor

NICHT VERSCHNAUFEN, WEITERKAUFEN – DIE NEUE BERLINER ART WEEK DROHT EIN ÜBERGROSSES SAMMELSORIUM ZU WERDEN

Art Investor / n.n.

DE

monatlich | monthly, Auflage | copies: 272 000

Nicht verschnauften, weiterkaufen

Die neue Berliner Art Week droht ein übergroßes Sammelsorium zu werden

down

Ob das gut geht? Berlin verabschiedet sich endgültig vom klassischen Kunstmesseformat: Nach dem Aus des Art Forum geht zum gewohnten Herbsttermin die neu gegründete Berlin Art Week an den Start.

Sybille von Obernitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, gibt sich kämpferisch-optimistisch: „Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt.“ Unterstützt vom Land Berlin soll die neue Kunstwoche alles unter einen Hut bringen: privat organisierte Verkaufsschauen wie abc und Preview ebenso wie Institutionen zeitgenössischer Kunst, etwa Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein und außerdem gleich „Hunderte von Galerien“. Mehr Angebote, mehr Sammler, mehr Kaufkraft – das ist offenbar der ehrgeizige Plan. Drücken wir die Daumen, dass die „Plattformstrategie“ aufgeht und der „Kunsthöhepunkt im Herbst“ nicht zum unübersichtlichen Kunstsammelsorium wird. Denn so sehr wir etwa im Frühjahr das Gallery Weekend mit seinen zahlreichen Standorten lieben, so angenehm war es doch stets im Herbst, wenn Kunst und Pu-

blikum auf einer international relevanten Muttermesse aufeinandertrafen. Der geneigte Sammler konnte seine Einkäufe tätigen und am Ende sicher sein, alles und alle gesehen zu haben. Alles zu sehen wird ihm nun kaum mehr gelingen, viel Kunst kaufen soll er trotzdem: Nach dem Art-Forum-Aus 2011 beklagen die Berliner Galerien Umsatzeinbrüche von bis zu 40 Prozent.

11.–16. September 2012, www.berlinartweek.de

**BERLIN
ART
WEEK**

◀ Runde Sache?

Die Berlin Art Week schmückt sich mit dem einfachsten Logo der Welt. Na, ob das passt?

25.07.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Monopol

VEREINT IN DEN KUNSTHERBST

n.n.

DE

monatlich | monthly, Auflage | copies: 35000

Auszug | Excerpt:

[...] Erstmals haben sich unter diesem Namen Messeformate wie die Art Berlin Contemporary (ABC) und die Preview sowie Institutionen wie die Nationalgalerie, die Kunst-Werke, die Berlinische Galerie, die Kunstvereine sowie Hunderte Galerien der Stadt zusammengetan — die neue Kunstwoche soll den Wegfall der Art Forums kompensieren. [...]

Vereint in den Kunstherbst

Mauern sind mehr als 20 Jahre nach der Wiedervereinigung schwer im Kommen. Zur Berlin-Biennale sperrte die mazedonische Künstlerin Nada Prija die Berliner Friedrichstraße, was die Bürger der Stadt einigermaßen verärgerte. Im September errichtet dann das an der mexikanisch-amerikanischen Grenze beheimatete Kollektiv Mexicali Rose eine Mauer im Namen der Kunst (Bild) – was im besten Fall ein Höhepunkt der Berlin Art Week sein wird.

Erstmals haben sich unter diesem Namen Messeformate wie die Art Berlin Contemporary (ABC) und die Preview sowie Institutionen wie die Nationalgalerie, die Kunst-Werke, die Berlinische Galerie, die Kunstvereine sowie Hunderte Galerien der Stadt zusammengetan – die neue Kunstwoche soll den Wegfall des Art Forums kompensieren. Die ABC hat zudem die New Yorker Non-Profit-Institution Artists Space zu zwei Interventionen in die Stadt geladen. Eine davon ist der Mauerbau von Mexicali Rose, der in diesem Herbst der konzertierten Aktionen hoffentlich das einzige Trennungssymbol bleibt. *sf*



Berlin Art Week, 11. bis 16. September.
Weitere Informationen: www.berlinartweek.de

26.06.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Weltkunst

BERLIN ART WEEK

n.n.

DE

monatlich | monthly, Auflage | copies: 12 000

Berlin Art Week

Als die Berliner Messegesellschaft im vergangenen Mai das Aus der Berliner Kunstmesse Art Forum bekannt gab, war dies keine Überraschung. Bereits in den vergangenen Jahren hatten es führende Galerien vorgezogen, der Art Forum fernzubleiben und ihre Künstler stattdessen auf der privat organisierten Verkaufsausstellung abc — art berlin contemporary zu präsentieren. Die Umsätze blieben dementsprechend schwach weshalb im vergangenen Herbst nur die abc und die jüngere Preview — Art Fair stattfanden. Für die Kunsthauptstadt Berlin, die mit 6000 Künstlern und 400 Galerien als größter Galerienstandort Europas gilt, schien das vor allem angesichts der stetig wachsenden internationalen Standortkonkurrenz als unbefriedigender Zustand. Die Nachricht, man wolle unter einer Dachveranstaltung mit dem Titel „Berlin Art Week“ [...] vom 11. bis 16. September einen Wiederbelebungsversuch des Berliner Kunstherbstes starten, verwundert daher kaum: Als verbindende Plattform für Galerien, Künstler und Institutionen soll die Initiative „die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandort Berlin stärken“, so Sybille von Obornitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Unter den Teilnehmern sind die Messeformate abc und Preview, aber auch Institutionen wie die Nationalgalerie, die Berlinische Galerie, das KW Institute for Contemporary Art, der Neue Berliner Kunstverein n.b.k. sowie die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst. Mit Förderungen in Höhe 250 000 Euro vom Senat für Wirtschaft und 500 000 aus dem Kulturhaushalt hofft man, ein umfassendes, der Dynamik des Standorts Berlin angemessenes Programm auf die Beine zu stellen.

BERLIN ART WEEK

Als die Berliner Messegesellschaft im vergangenen Mai das Aus der Berliner Kunstmesse Art Forum bekannt gab, war dies keine Überraschung. Bereits in den vergangenen Jahren hatten es führende Galerien vorgezogen, der Art Forum fernzubleiben und ihre Künstler stattdessen auf der privat organisierten Verkaufsausstellung abc — art berlin contemporary zu präsentieren. Die Umsätze blieben dementsprechend schwach, weshalb im vergangenen Herbst nur die abc und die jüngere Preview — Art Fair stattfanden. Für die Kunsthauptstadt Berlin, die mit 6000 Künstlern und 400 Galerien als größter Galerienstandort Europas gilt, schien das vor allem angesichts der stetig wachsenden internationalen Standortkonkurrenz als unbefriedigender Zustand. Die Nachricht, man wolle unter einer Dachveranstaltung mit dem Titel „Berlin Art Week“ (o. das Logo) vom 11. bis 16. September einen Wiederbelebungsversuch des Berliner Kunstherbstes starten, verwundert daher kaum: Als verbindende Plattform für Galerien, Künstler und Institutionen soll die Initiative „die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandort Berlin stärken“, so Sybille von Obornitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Unter den Teil-

nehmern sind die Messeformate abc und Preview, aber auch Institutionen wie die Nationalgalerie, die Berlinische Galerie, das KW Institute for Contemporary Art, der Neue Berliner Kunstverein n.b.k. sowie die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst. Mit Förderungen in Höhe 250 000 Euro vom Senat für Wirtschaft und 500 000 Euro aus dem Kulturhaushalt hofft man, ein umfassendes, der Dynamik des Standorts Berlin angemessenes Programm auf die Beine zu stellen.

14.06.2012

PRESSSPIEGEL 2012

Informationsdienst Kunst

GEMEINSAM STARK – SCHLIESST DIE „BERLIN ART WEEK“ JENE LÜCKE, DIE NACH DEM AUS DES ART FORUM ENTSTAND?

DE

n.n.

monatlich | monthly, Auflage | copies: 12000

Gemeinsam stark

Schließt die »Berlin Art Week« jene Lücke, die nach dem Aus des Art Forum entstand?

Wie verkauft man am besten alten Wein in neuen Schläuchen? Man versieht diese mit frischem Etikett. Nach dem Wegfall der Kunstmesse Art Forum Berlin bestand dringender Handlungsbedarf. Nun ist zumindest ein neues Label da, die »Berlin Art Week« im September (11.9. bis 16.9.). Über die Kunstwoche informierten vor kurzem André Schmitz, Staatssekretär für Kultur, und Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz. Die Politiker hatten ins Rote Rathaus geladen, um die neue Generaloffensive des Landes Berlin sowie eines Initiativkreises aus Galeristen und Museumsleuten vorzustellen. Sie soll den Verlust des Art Forums Berlin abfedern und Kunst-Touristen, Sammler vor allem, in die Hauptstadt locken.

Zahlreiche Vertreter von Senat, Museen, Institutionen sowie der Messeformate abc art berlin contemporary und Preview standen Rede und Antwort. Im Prinzip fährt jeder, inhaltlich autonom, sein normales Programm weiter, nur unter dem neuen, gemeinsamen Dach der »Berlin Art Week«. Zumindest in diesem Jahr beschränken sich die Glanzpunkte auf das, was sowieso gezeigt wird, zum Beispiel Alfredo Jaar in der Alten Nationalgalerie, der Berlinischen Galerie und der NGBK. »Wir setzen auf ein offenes, dezentrales Konzept, das viele Akteure einbindet«, sagte die engagiert und gut informiert wirkende Senatorin, die 250 000 Euro springen lässt – für ein »neues Highlight, so hoffen wir«. »Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt«, meinte Sybille von Obernitz. Sie wurde von Schmitz als »Freundin für Kunst und Kultur« vorgestellt. Mit ihr sei »verwaltungsübergreifendes Handeln« möglich. Der Wegfall des Art Forums sei »keine erfreuliche

Nachricht« gewesen. Sie habe »uns alle überrascht«. Nun hofft man, mit der zeitgenössischen Kunst auf den verbliebenen Messen sowie in den Museen und Kunstvereinen zu punkten. »Wir machen in diesem Jahr einen guten Aufschlag«, so Schmitz. Der könne sich inhaltlich aber noch weiterentwickeln.

Der Kultursenat stiftet jährlich 500 000 Euro zur »Berlin Art Week«, allerdings nur für die Museumsseite, etwa für ein Kunstprojekt, das Udo Kittelmann (Nationalgalerie), Thomas Köhler (Berlinische Galerie) und Gabriele Horn (Kunst-Werke) entwickeln sollen. »Vielleicht legt ein Sponsor noch die gleiche Summe drauf«, meinte Schmitz. Christina Weiss kündigte die Vergabe des Preises der Nationalgalerie für Junge Kunst innerhalb der Kunstwoche an und Kristian Jarmuschek von der Kunstmesse Preview (13.9. bis 16.9.) die Neuerung, nun auch etablierte Galerien einzuladen.

Wer auf der abc art berlin contemporary (13.9. bis 16.9.) nicht landen kann, hat also diese Option, und die Berliner Liste unter neuer Führung, die sich übergangen fühlte, wird wohl auch willkommen sein. Kristian Jarmuschek wies darauf hin, dass die »Berlin Art Week« weitaus mehr mit Berlin zu tun habe »als nur eine angebetete Großveranstaltung«, spiegle sie doch die Produktionsformen und Vielfalt der Institutionen in der Stadt. Gemeinsam ist man also stark. Ähnlich das Statement von Silke Neumann für die abc'ler: »Wir glauben, dass es wichtig ist, wenn sich alle Akteure zusammentun, um das internationale Publikum an diesen Standort zu ziehen«.

hil

Kontakt

Kulturprojekte Berlin
Presse
Susanne Kumar-Sinner
Klosterstraße 68
D-10179 Berlin
Tel.: 0 30/24 74 98 35
E-Mail: s.kumar@kulturprojekte-berlin.de
Internet:
www.berlinartweek.de

13.06.2012

PRESSESPIEGEL 2012

Zitty Berlin

NEUES VON DER BERLINER KUNST

DE

Birgit Rieger

2-wöchentlich | every two weeks, Auflage | copies: 30 774

Auszug | Excerpt:

[...] Auf Initiative der Kulturverwaltung kamen Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz (Foto), die Macher der Kunstmessen Preview und abc, sowie Leiter öffentlicher Institutionen zusammen, darunter von den beiden Kunstvereinen NGBK und n.b.k.. Sie alle werben gemeinsam und bieten in der zweiten Septemberwoche ein attraktives Programm. Für die Organisation der „Berlin Art Week“ will die Wirtschaftsverwaltung 250.000 Euro locker lachen, das heißt für Corporate Design, Internetauftritt, Programmhefte und eine Eröffnung. Natürlich gibt es unterschiedliche Prioritäten. Für Udo Kittelmann von der Nationalgalerie ist bereits der Ferienmonat August die wichtigste Zeit. Für Preview und abc dagegen ist essentiell, dass ihre Termine nicht mit denen anderer Messen kollidieren. [...]

PULSMESSER

Neues von der Berliner Kunst



Berlin Art Week heißt das neue Aushängeschild. Die Dachmarke soll mit Veranstaltungen vom 11. bis zum 16. September dafür sorgen, dass sich Berlin als Kunstmarkt festigt. Nachdem die Haupt-Kunstmesse Art Forum 2011 nach vielen Streits aufgelöst wurde, verzeichneten Berliner Galerien deutlich weniger Verkäufe und Besucher, wie eine Umfrage des Landesverbandes Berliner Galerien vom Frühjahr belegt.

Dieses Jahr treten die Protagonisten geschlossen auf. Auf Initiative der Kulturverwaltung kamen Wirtschaftssenatorin **Sybille von Obernitz** (Foto), die Macher der Kunstmessen Preview und abc sowie Leiter öffentlicher Institutionen zusammen, darunter von den beiden Kunstvereinen NGBK und n.b.k.. Sie alle werben gemeinsam und bieten in der zweiten Septemberwoche ein attraktives Programm. Für die Organisation der „Berlin Art Week“ will die Wirtschaftsverwaltung 250.000 Euro locker machen, das heißt für Corporate Design, Internetauftritt, Programmhefte und eine Eröffnung. Natürlich gibt es unterschiedliche Prioritäten. Für Udo Kittelmann von der Nationalgalerie ist bereits der Ferienmonat August die wichtigste Zeit. Für Preview und abc dagegen ist es essentiell, dass ihre Termine nicht mit denen anderer Messen kollidieren. Doch dass im Dschungel der weltweiten Kunstmarkttermine und in Konkurrenz zu aufstrebenden Kunststädten geballte Kraft notwendig ist, haben alle eingesehen. Und dass sich alle geeinigt haben, ist ein klares Bekenntnis zu Berlin als Kunststadt. Zwar mit der heißen Nadel gestrickt, aber Hauptsache, es passiert.

Birgit Rieger

Berlin Art Week

Berlin Art Week findet erstmals vom 11. bis 16. September 2012 statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Mit dabei sind privat organisierte Messeformate wie die abc - art berlin contemporary und die Preview - Art Fair sowie Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., Neue Gesellschaft für Bildende Kunst NGBK e.V. und hunderte von Galerien, unterstützt durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft und die Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten. Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft. Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

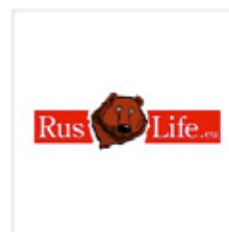
„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat,“ sagt Sybille von Obemitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure einbindet. Eine solche Plattformstrategie habe man für Formate wie Berlin Music Week, Berlin Fashion Week und DMJ bereits erfolgreich etabliert. Weitere Akteure seien herzlich eingeladen, sich in Zukunft ebenfalls an der Berlin Art Week zu beteiligen. „Eine Berlin Art Week, die dem Berliner Kunstmarkt neuen Schub gibt, stärkt auch den Wirtschaftsstandort insgesamt,“ so die Senatorin. „Es gilt, die Aufbruchstimmung, die durch das neue Format entsteht, zu nutzen und die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandortes Berlin zu stärken.“

Neue Player auf dem Markt der internationalen Kunstmessen und neue Allianzen zwischen bisherigen Messeveranstaltern haben ein Umdenken und eine Neugestaltung dringend erforderlich gemacht. Staatssekretär André Schmitz sagt: „Die Einigung auf eine konzertierte Aktion, auf einen starken Auftritt der Kunststadt Berlin im Herbst ist vollzogen. Die Berlin Art Week im September akzentuiert, dass hier alle im Sinne der Kunst an einem Strang ziehen, um die Attraktivität des Kunst- und Produktionsstandortes Berlin voran zu bringen. Die Berlin Art Week wird die Kunstergebnisse im September bündeln - die beiden Messen abc und Preview werden unter der gemeinsamen Dachmarke mit den Kunstinstitutionen des Landes hochklassige Veranstaltungen anbieten, die sowohl für das Berliner als auch das internationale Publikum attraktiv sind.“

Vom 11. bis 16. September 2012 werden im Rahmen der Berlin Art Week hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Von der Opening Reception, Shortlistparty bis zur Finissage treffen sich Sammler, Galeristen, Künstler, Medienvertreter und ein internationales Publikum in Berlin. Die abc hat für die Berlin Art Week Artists Space aus New York eingeladen, zwei „Interventionen“ und eine Vortragsreihe zu organisieren. Die Preview Berlin erweitert in ihrer achten Ausgabe ihr dynamisches Profil: Neben internationalen Newcomern sind auch etablierte Galerien eingeladen, ihre Positionen im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof in großzügig geschnittenen White Cube-Messeständen und offenen Flächen für raumgreifende Installationen und performative Arbeiten zu präsentieren.

[...]

Berlin Art Week



Berlin Art Week findet erstmals vom 11. bis 16. September 2012 statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Mit dabei sind privat organisierte Messeformate wie die abc - art berlin contemporary und die Preview - Art Fair sowie Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., Neue Gesellschaft für Bildende Kunst NGBK e.V. und hunderte von Galerien, unterstützt durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft und die Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten.

Berlin Art Week 2012

Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft. Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat,“ sagt Sybille von Obemitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure einbindet. Eine solche Plattformstrategie habe man für Formate wie Berlin Music Week, Berlin Fashion Week und DMJ bereits erfolgreich etabliert. Weitere Akteure seien herzlich eingeladen, sich in Zukunft ebenfalls an der Berlin Art Week zu beteiligen. „Eine Berlin Art Week, die dem Berliner Kunstmarkt neuen Schub gibt, stärkt auch den Wirtschaftsstandort insgesamt,“ so die Senatorin. „Es gilt, die Aufbruchstimmung, die durch das neue Format entsteht, zu nutzen und die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandortes Berlin zu stärken.“

Neue Player auf dem Markt der internationalen Kunstmessen und neue Allianzen zwischen bisherigen Messeveranstaltern haben ein Umdenken und eine Neugestaltung dringend erforderlich gemacht.

06.06.2012

PRESSESPIEGEL 2012

tip Berlin

TOLL: VERWALTUNGSÜBERGREIFENDES HANDELN

DE

Stefanie Dörre

monatlich | monthly, Auflage | copies: 12 000

Auszug | Excerpt:

[...] Die senatsgeförderte Kunstmesse Art Forum scheiterte am Lagerdenken der zerstrittenen Berliner Galeristen. An Letzterem hat sich nicht viel geändert. Immerhin vertragen sich die Macher der privaten Kunstmessen abc und Preview — in ihrer eigenen Einschätzung aber auch nach Marktlage Berlins führende Galeristen. Im letzten Herbst waren ihre Messen nicht vom Art Forum flankiert, aber nach eigenem Bekunden trotzdem ein großer Erfolg.[...]



STEFANIE DÖRRE
freut sich auf die Berlin Art Week im September, endlich zeigt die hiesige Kunstszene Gemeinschaftssinn

Toll: Verwaltungsübergreifendes Handeln

Schön, was alles geht, wenn sich wichtige Akteure der Berliner Kunstszene zusammenraufen. Offenbar hat sich endlich die Erkenntnis durchgesetzt, wie sehr Zwist schwächt. Die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen gestaltete sich lange schwierig. Die senatsgeförderte Kunstmesse Art Forum scheiterte am Lagerdenken der zerstrittenen Berliner Galeristen. An Letzterem hat sich nicht viel geändert. Immerhin vertragen sich die Macher der privaten Kunstmessen abc und Preview – in ihrer eigenen Einschätzung aber auch nach Marktlage Berlins führende Galeristen. Im letzten Herbst waren ihre Messen nicht vom Art Forum flankiert, aber nach eigenem Bekunden trotzdem ein großer Erfolg. Woran man jedoch ein wenig zweifelt, wenn man bei der Pressekonferenz erlebt, wie wichtig ihnen das neue Gemeinschaftsprojekt ist: Die Berlin Art Week soll vom 11.–16. September an verschiedenen Orten stattfinden, eine Zusammenarbeit von abc und Preview, Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, Kunst-Werke, Berlinische Galerie, n.b.k. und NGBK. Unterstützt werden sie durch die Kultur-Senatskanzlei sowie die Senatsverwaltung für Wirtschaft, die 250 000 Euro beisteuern und einen Terminus: „verwaltungübergreifendes Handeln“. Was Nationalgalerie-Direktor Udo Kittelmann, ein Feind von Wortwolken, mit „Kreativität“ übersetzt. Die eigentlichen Gewinner sind die Institutionen. Statt einer Kunsthalle hatten sie mehr Geld für Schauen in ihren Häusern gefordert. Für die Art Week sollen sie nun 500 000 Euro erhalten, um Ausstellungen zu machen. Na also.

03.06.2012

Frankfurter Allgemeine Zeitung

BERLIN ART WEEK FÜR ALLE?

Swantje Karich

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 372 000

Berlin Art Week für alle?

Auf der Kunstmesse von Hongkong: Galeristen und Sammler aus New York stehen zusammen und schwärmen vom „Gallery Weekend“, das seit einigen Jahren im Berliner Frühling stattfindet. Ein Sammler sagt zum anderen, die Kunst sei zwar zu brav gewesen, aber das Event lohne sich wirklich, endlich müsse man sich nicht mehr durch die hässlichen Messehallen schieben, sondern könne Kunst dort sehen, wo sie hingehöre. Außerdem sei er den vollgepackten Messekalender so leid. Erstaunen beim anderen: brav? Hast du denn alle Teilnehmer gesehen und die kleineren Galerien auch? Der Sammler muss zugeben, dass er nicht einmal die fünfzig Galerien besucht hat, die zum „Gallery Weekend“ gehören; es hätte ja parallel auch noch die Berlin Biennale stattgefunden.

Was bedeutet das belauschte Gespräch? Seitdem die einzige ernstzunehmende Kunstmesse von Berlin, das Art Forum, im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt wurde, weil eine endgültige Fusion mit der Verkaufsschau „abc“ scheiterte, herrscht ungute Stimmung in der Stadt. Der Galerienverband stellt in einer Erhebung sogar die Verbindung her zwischen Umsatzeinbrüchen von bis zu vierzig Prozent und der Absage der Messe. Die neueste Nachricht nun, dass eine Kunstwoche wie die „Berlin Fashion Week“ das Art Forum vom 11. September endgültig beerben soll, klingt ambitioniert, ist aber vielversprechend nur für wenige große Namen. Wie soll eine zweite Veranstaltung à la Gallery Weekend mit parallel laufendem Kulturprogramm in den Museen und Institutionen die Messe ersetzen und die Kunden nach Berlin bringen? Zu den Gründern der „Berlin Art Week“ gehören auch die Neue Nationalgalerie und die „Kunstwerke“ in Mitte. Für sie lohnt sich die Teilnahme schon wegen der finanziellen Unterstützung durch die Stadt: „Der Senat für Wirtschaft will das Projekt mit 250 000 Euro fördern, aus dem Kulturhaushalt kommen 500 000 Euro.“ das ist erfreulich und natürlich auch eine indirekte Unterstützung der Galerien. Von Seiten des Kunstmarkts beteiligen sich bisher neben der „abc“ auch die zeitgenössische Kunstmesse „Preview Art Fair“, die vom 13. bis zum 16. September und unter der Leitung von Kristian Jarmuschek stattfindet.

Doch die Preview hat in diesem überbordenden Kunstangebot nicht das Zeug zu wirklicher Bedeutung – oder gar zum Ersatz für das Art Forum. Warum? Als das Art Forum mit der „abc“ das erste Mal fusionierte, wurde schon angemahnt, dass ein zweites lokales Event für Berlin, neben dem Gallery Weekend im Frühjahr, auf Dauer nicht zu halten sei. Was aber wird nun angesichts dieses überbordenden Kunstwusts? Für die Galerien der Stadt jedenfalls kann all das keine langfristige Lösung sein. Die letzten Skeptiker werden nun auch über eine Teilnahme an der Art Cologne nachdenken. Die Berliner Stadtverwaltung erfreut sich derweil am Begriffszauber und nennt das hoffnungsvoll: „Plattformstrategie“.

Plattformstrategien

Berlin Art Week für alle?

Auf der Kunstmesse von Hongkong: Galeristen und Sammler aus New York stehen zusammen und schwärmen vom „Gallery Weekend“, das seit einigen Jahren im Berliner Frühling stattfindet. Ein Sammler sagt zum anderen, die Kunst sei zwar zu brav gewesen, aber das Event lohne sich wirklich, endlich müsse man sich nicht mehr durch die hässlichen Messehallen schieben, sondern könne Kunst dort sehen, wo sie hingehöre. Außerdem sei er den vollgepackten Messekalender so leid. Erstaunen beim anderen: brav? Hast du denn alle Teilnehmer gesehen und die kleineren Galerien auch? Der Sammler muss zugeben, dass er nicht einmal die fünfzig Galerien besucht hat, die zum „Gallery Weekend“ gehören; es hätte ja parallel auch noch die Berlin Biennale stattgefunden.

Was bedeutet dieses belauschte Gespräch? Seitdem die einzige ernstzunehmende Kunstmesse von Berlin, das Art Forum, im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt wurde, weil eine endgültige Fusion mit der Verkaufsschau „abc“ scheiterte, herrscht ungute Stimmung in der Stadt. Der Galerienverband stellt in einer Erhebung sogar die Verbindung her zwischen Umsatzeinbrüchen von bis zu vierzig Prozent und der Absage der Messe. Die neueste Nachricht nun, dass eine Kunstwoche wie die „Berlin Fashion Week“ das Art Forum vom 11. bis zum 16. September endgültig beerben soll, klingt ambitioniert, ist aber vielversprechend nur für wenige große Namen. Wie soll eine zweite Veranstaltung à la Gallery Weekend mit parallel laufendem Kulturprogramm in den Museen und Institutionen die Messe ersetzen und die Kunden nach Berlin bringen? Zu den Gründern der „Berlin Art Week“ gehören auch die Neue Nationalgalerie und die „Kunstwerke“ in Mitte. Für sie lohnt sich die Teilnahme schon wegen der finanziellen Unterstützung durch die Stadt: „Der Senat für Wirtschaft will das Projekt mit 250 000 Euro fördern, aus dem Kulturhaushalt kommen 500 000 Euro.“ Das ist erfreulich und natürlich auch eine indirekte Unterstützung der Galerien. Von Seiten des Kunstmarkts beteiligt sich bisher neben der „abc“ auch die zeitgenössische Kunstmesse „Preview Art Fair“, die vom 13. bis zum 16. September und unter der Leitung von Kristian Jarmuschek stattfindet. Doch die Preview hat in diesem überbordenden Kunstangebot nicht das Zeug zu wirklicher Bedeutung – oder gar zum Ersatz für das Art Forum. Warum? Als das Art Forum mit der „abc“ zum ersten Mal fusionierte, wurde schon angemahnt, dass ein zweites lokales Event für Berlin, neben dem Gallery Weekend im Frühjahr, auf Dauer nicht zu halten sei. Was aber wird nun angesichts dieses überbordenden Kunstwusts? Für die Galerien der Stadt jedenfalls kann all das keine langfristige Lösung sein. Die letzten Skeptiker werden nun auch über eine Teilnahme an der Art Cologne nachdenken. Die Berliner Stadtverwaltung erfreut sich derweil am Begriffszauber und nennt das hoffnungsvoll: „Plattformstrategie“.

swika

02.06.2012

www.sueddeutsche.de

„EIN WAHRER TAUMEL“

Süddeutsche Zeitung / Helmut Martin-Jung

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 73 283

auch | also online

Auszug | Excerpt:

Warum müssen Sprichwörter und Klischees immer auf so banale Weise bestätigt werden? In der Not rückt man zusammen, heißt es, und das konnte man am Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Berlins Rotem Rathaus erleben. In seltener Eintracht stellten Vertreter von Senat, Kunstinstitutionen und Kunsthandel ihre jüngste Initiative vor: die Berlin Art Week, die dieses Jahr erstmals vom 11. bis 16. September stattfinden wird. Seit die Berliner Kunstmesse art forum im Jahr 2011 ihr Aus verkündete, fehlte ein zugkräftiger Herbsttermin, um Sammler und andere Kaufwillige in die Stadt zu locken: Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum beklagten die Berliner Galerien im Herbst Umsatzeinbußen von 40 Prozent. Nun aber fanden Vertreter des Ausstellungs-Messe-Zwitters abc und der einstigen Satellitenmesse Preview zusammen, dann wurden die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, die KW Institute for Contemporary Art, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein sowie die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst mit ins Boot geholt. [...].

„Ein wahrer Taumel“

Berlin hat weiterhin keine Messe, gönnt sich aber eine Art Week

Warum müssen Sprichwörter und Klischees immer auf so banale Weise bestätigt werden? In der Not rückt man zusammen, heißt es, und das konnte man am Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Berlins Rotem Rathaus erleben. In seltener Eintracht stellten Vertreter von Senat, Kunstinstitutionen und Kunsthandel ihre jüngste Initiative vor: die Berlin Art Week, die dieses Jahr erstmals vom 11. bis 16. September stattfinden wird. Seit die Berliner Kunstmesse art forum im Jahr 2011 ihr Aus verkündete, fehlte ein zugkräftiger Herbsttermin, um Sammler und andere Kaufwillige in die Stadt zu locken: Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum beklagten die Berliner Galerien im Herbst Umsatzeinbußen von 40 Prozent. Nun aber fanden Vertreter des Ausstellungs-Messe-Zwitters abc und der einstigen Satellitenmesse Preview zusammen, dann wurden die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, die KW Institute for Contemporary Art, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein sowie die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst mit ins Boot geholt. Nicht dabei ist bisher die zweite Ex-Satellitenmesse der Stadt, die Berliner Liste.

André Schmitz, Staatssekretär für Kultur, will für die Berlin Art Week 500 000 Euro lockermachen. Sybille von Obernitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, schießt noch einmal 250 000 Euro zu. Für etwas, das in diesem Jahr wohl vorwiegend eine PR-Aktion bleiben muss. Die Institutionen konnten mit ihrem Programm gar nicht so schnell reagieren, wie ihre gegenseitige Liebe gedieh – doch stärken solche Aktionen wirklich den Standort?

Ein „Kontrapunkt“ zum Gallery Weekend soll die Woche werden, so André Schmitz. Und Thomas Köhler, Leiter der Berlinischen Galerie, sieht die Besucher schon in einem „wahren Taumel durch die Stadt ziehen“. Ob all das dem Berliner Kunsthandel nützen wird, dem Sybille von Obernitz immerhin eine „Schlüsselrolle für das Image Berlins als Creative City“ bescheinigte, bleibt abzuwarten. Denn noch fehlt der viel beschworene Unique Selling Point, aber auch das Wohlfühlprogramm für die Sammler, wie es große Messen bieten. Es ist ein Fortschritt, dass überhaupt ein, auch kommerzielles, Format für den vakanten Herbsttermin angedacht wird. Kein Zweifel: Es werden noch viele Sprichwörter über Not und Kreativität zur Anwendung kommen. am

31.05.2012

Berliner Morgenpost

OFFEN, FREI UND OHNE HIERARCHIEN

Gabriela Walde

PRESSESPIEGEL 2012

DE

monatlich | monthly, Auflage | copies: 123 852

Auszug | Excerpt:

[...] Mit dabei sind die privat organisierte Verkaufsausstellung ABC (Art Berlin Contemporary) und das Messeformat Preview, aber auch Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, die Kunstwerke in der Auguststraße, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.) und die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK). Allesamt Institutionen, die sich die Gegenwartskunst auf die Fahnen geschrieben haben. Diesen Herbst wird wohl vieles improvisiert, doch die Anlaufzeit für diese konzentrierte Aktion war tatsächlich ziemlich kurz.
„Berlin kriegt sich auf die Reihe“, so kommentierte es Galerist Kristian Jarmuschek sehr sympathisch und spielt an auf die Querelen rund um das Aus des Art Forums im vergangenen Jahr.[...]

Offen, frei und ohne Hierarchien

Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz unterstützt die „Berlin Art Week“ finanziell

■ VON GABRIELA WALDE

Berlins Kunstszene gilt nicht gerade als trübses Paradies, wo sich alle lieb haben. Da gibt's Claqueurs, Herrschasprüche und Zerstörungen. Doch an diesem Mittwochabend im Reineck-Parkhaus hätte das Harmonie nicht größer sein können. Wie zur Demonstration strahlte dann auch groß die gelbe Sonne von den weißen Frontispizien der „Berlin Art Week“, die am 11. September starten soll und von den Senatverwaltungen für Kultur und Wirtschaft finanziell unterstützt wird.

In dieser Septemberwoche also werden sich Galeristen, Museendirektoren und Kunstvereinsräte gemeinsam in einem

Booth nennen „Berlin Art Week“ setzen. Mit dabei sind die privat organisierte Verkaufsausstellung ABC (Art Berlin Contemporary) und das Messeformat Preview, aber auch Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, die Kunstwerke in der Auguststraße, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.) und die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK). Allesamt Institutionen, die sich die Gegenwartskunst auf die Fahnen geschrieben haben. Diesen Herbst wird wohl vieles improvisiert, doch die Anlaufzeit für diese konzentrierte Aktion war tatsächlich ziemlich kurz.

„Berlin kriegt sich auf die Reihe“, so kommentiert es Galerist Kristian Jarmuschek sehr sympathisch und spielt an auf die Querelen rund um das Aus des Art Forums im vergangenen Jahr. Insgesamt 40 Prozent an Umsatzanteile den Kunsthalbes nach der Messewoche. Erste rezepte.

„Offen, dezentral und „frei von Hierarchien des Denkens“ (Udo Kretschmann) soll dieses Event „wie Akteure stattfinden“,

so Wirtschaftsministerin Sybille von Obernitz. 250.000 Euro fließen von ihrem Haushalt für ein erhebliches Marketing. Sie betont, wie wichtig der Kunstmarkt tatsächlich für das Wirtschaftsland Berlin sei. Mittlerweile habe er sich zur „Zentrum des Berliner Kulturschicksals“ entwickelt. Insgesamt betonen rund 40 Galeristen die 600 Künstler in der Stadt. Keine riesige Stadt kann sich mehr aufheben.

Ein Konzept für ein Qualitätsniveau soll es geben, in Form eines Beirats, der definiert, was sich gute Kunst von schlechter unterscheidet. Das eine neue Gedanke ist in Art Forum damit nicht

„Die „Berlin Art Week“ hat definitiv mehr mit Berlin zu tun, als eine angebotene Messe“

Kristian Jarmuschek, Galerist und Preview-Mitorganisator

mehr sinnvoll ist, darauf konnten sich die Akteure wohl relativ schnell verständigen. Nach dem Erfolg des Kultur-Messe und des Global Project, Art Basel und der Prime in London, würde die Hauptstadt ebenfalls den Kunstmarkt stärken. Die Frage: Berlin Art Week, so findet Kristian Jarmuschek, hat definitiv mehr mit Berlin zu tun, als eine angebotene Messe.

Denn muss das gesamte Berliner Kunstfeld nur noch herbeistimmen, dass die einen vom Vertreter wirklich sichtbar zu einem Strang ziehen. Schließlich „Berlin Art Week“ ist ein kollektiv getriebenes Label. Vergessen wir aber nicht, dass es im März 2009 bereits einen Berliner Kunstmarkt gab. Die künftige „Berlin Art Week“ muss

also zeigen, dass ein kollektives Engagement besteht, indem sie nur zum letzten Verband oder Interessen wird. Profit ist gefragt. Geld ist die Berlin hat sich ja schon oft wieder neu erfunden. Die Chancen stehen also gut.

» Berlin Art Week: Eröffnung am 11. September. Informationen unter: www.artberlincontemporary.com

31.05.2012

Neues Deutschland

SENAT STELLTE DIE BERLIN ART WEEK VOR

n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

täglich | daily, Auflage | copies: 16.506

Auszug | Excerpt

[...] Mit dabei sind demnach privat organisierte Messeformate wie die abc — art berlin contemporary und die Preview — Art Fair sowie Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie die Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art, die Berlinische Galerie, der Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK) und Hunderte von Galerien. [...]

Senat stellte die Berlin Art Week vor

(nd). Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Sybille von Obernitz, und dem Staatssekretär für Kultur, André Schmitz, sowie Vertretern des Initiativkreises wurde am Mittwoch die Berlin Art Week vorgestellt. Diese findet erstmals vom 11. bis 16. September 2012 statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht, so die Veranstalter.

Mit dabei sind demnach privat organisierte Messeformate wie die abc – art berlin contemporary und die Preview – Art Fair sowie Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art, die Berlinische Galerie, der Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK) und Hunderte von Galerien. Unterstützung kommt von der Senatsverwaltung für Wirtschaft und der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten.

Platz im Terminkalender der internationalen Kunstliebhaber

»Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort«, hieß es am Mittwoch. Es entstehe eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. »Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft.« Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

»Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat«, sagte Senatorin Sybille von Obernitz. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure einbindet, erläuterte sie. Eine solche Plattformstrategie habe man für Formate wie Berlin Music Week, Berlin Fashion Week und DMY bereits erfolgreich etabliert.

»Eine Berlin Art Week, die dem Berliner Kunstmarkt neuen Schuk gibt, stärkt auch den Wirtschaftsstandort insgesamt«, erklärte die Senatorin. »Es gilt, die Aufbruchstimmung, die durch das neue Format entsteht, zu nutzen und die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandortes Berlin zu stärken.«

31.05.2012

www.berlin1.de

OFFEN, FREI UND OHNE HIERARCHIEN

Berlin1 / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Offen, frei und ohne Hierarchien

Berlins Kunstszene gilt nicht gerade als trautes Paradiesgärtlein, wo sich alle liebhaben. Da gibt's Eitelkeiten, Herrschaftsansprüche und Zwigigkeiten. Doch an diesem Mittwochmorgen im Roten Rathaus hätte die Harmonie nicht größer sein können. Wie zur Demonstration strahlte dann auch groß die goldgelbe Sonne von den weißen Pressemappen der „Berlin Art Week“, die am 11. September starten soll und von den Senatsverwaltungen für Kultur und Wirtschaft finanziell unterstützt wird.

In dieser Septemberwoche also werden sich Galeristen, Museumsdirektoren und Kunstvereinsleiter gemeinsam in dieses Boot namens „Berlin Art Week“ setzen. Mit dabei sind die privat organisierte Verkaufsausstellung ABC (Art Berlin Contemporary) und das Messeformat Preview, aber auch die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, die Kunstwerke in der Auguststraße, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.) und die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK). Allesamt Institutionen, die sich die Gegenwartskunst auf die Fahnen geschrieben haben. Diesen Herbst wird wohl vieles improvisiert, doch die Anlaufzeit für diese konzertierte Aktion war tatsächlich ziemlich kurz. „Berlin kriegt sich auf die Reihe“, so kommentiert es Galerist Kristian Jarmuschek sehr sympathisch und spielt an auf die Querelen rund um das Aus des Art Forums im vergangenen Jahr. Immerhin 40 Prozent an Umsatz fehlte den Kunsthändlern nach der Messeabsage. Ersatz musste her.

Offen, dezentral und „frei von Hierarchien des Denkens“ (Udo Kittelmann) soll dieses Event „viele Akteure einbinden“, so Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz. 250.000 Euro fließen aus ihrem Haushalt für ein einheitliches Marketing. Sie betont, wie wichtig der Kunstmarkt tatsächlich für den Wirtschaftsstandort Berlin sei. Mittlerweile habe er sich zur „Kernbranche der Berliner Kulturwirtschaft“ gemauert. Immerhin betreuen rund 400 Galerien die 6000 Künstler in der Stadt. Keine europäische Stadt kann wohl mehr anbieten.

Ein Garant für ein Qualitätsniveau soll es geben, in Form eines Beirates, der definieren soll, wo sich gute Kunst von schlechter unterscheidet. Dass eine neue Großmesse à la Art Forum derzeit nicht mehr sinnvoll ist, darauf konnten sich die Akteure wohl relativ schnell verständigen. Nach dem Erfolg der Kölner Messe und den Global Playern Art Basel und der Frieze in London würde die Hauptstadt ohnehin den Kürzeren ziehen. Die flexible Berlin Art Week, so findet Kristian Jarmuschek, „hat definitiv mehr mit Berlin zu tun, als eine angebotene Messe.“

Nun muss das muntere Berliner Kunstvolk nur noch beweisen, dass die einzelnen Vertreter wirklich solidarisch an einem Strang ziehen. Freilich, „Berlin Art Week“ ist ein hübsch glänzendes Label. Vergessen wir aber nicht, dass es bis Mitte 2000 bereits einen Berliner Kunstherbst gab. Die künftige „Berlin Art Week“ muss nun sehen, dass sie keinen Etikettenschwindel betreibt, indem sie nur zum losen Verbund vieler Interessen wird. Profil ist gefragt. Geld ist da. Berlin hat sich ja schon oft wieder neu erfunden. Die Chancen stehen also gut.



31.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.kultur-port.de

NEUER KUNSTHÖHEPUNKT IM HERBST: DIE BERLIN ART WEEK

Kultur Port / n.n.

DE
online

Neuer Kunsthöhepunkt im Herbst: Die Berlin Art Week

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Sybille von Obernitz, Staatssekretär für Kultur, André Schmitz, sowie Vertretern des Initiativkreises wurde heute die Berlin Art Week vorgestellt. Diese findet erstmals vom 11. bis 16. September 2012 statt.

Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Mit dabei sind privat organisierte Messeformate wie die abc - art berlin contemporary und die Preview - Art Fair sowie Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., Neue Gesellschaft für Bildende Kunst NGBK e.V. und hunderte von Galerien, unterstützt durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft und die Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten.

Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft. Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat,“ sagt Sybille von Obernitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure einbindet. Eine solche Plattformstrategie habe man für Formate wie Berlin Music Week, Berlin Fashion Week und DMY bereits erfolgreich etabliert. Weitere Akteure seien herzlich eingeladen, sich in Zukunft ebenfalls an der Berlin Art Week zu beteiligen. „Eine Berlin Art Week, die dem Berliner Kunstmarkt neuen Schub gibt, stärkt auch den Wirtschaftsstandort insgesamt,“ so die Senatorin. „Es gilt, die Aufbruchstimmung, die durch das neue Format entsteht, zu nutzen und die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandortes Berlin zu stärken.“

Neue Player auf dem Markt der internationalen Kunstmessen und neue Allianzen zwischen bisherigen Messeveranstaltern haben ein Umdenken und eine Neugestaltung dringend erforderlich gemacht. Staatssekretär André Schmitz sagt: „Die Einigung auf eine konzertierte Aktion, auf einen starken Auftritt der Kunststadt Berlin im Herbst ist vollzogen. Die Berlin Art Week im September akzentuiert, dass hier alle im Sinne der Kunst an einem Strang ziehen, um die Attraktivität des Kunst- und Produktionsstandortes Berlin voran zu bringen. Die Berlin Art Week wird die Kunstereignisse im September bündeln - die beiden Messen abc und Preview werden unter der gemeinsamen Dachmarke mit den Kunstinstitutionen des Landes hochklassige Veranstaltungen anbieten, die sowohl für das Berliner als auch das internationale Publikum attraktiv sind.“

Vom 11. bis 16. September 2012 werden im Rahmen der Berlin Art Week hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Von der Opening Reception, Shortlistparty bis zur Finissage treffen sich Sammler, Galeristen, Künstler, Medienvertreter und ein internationales Publikum in Berlin. Die abc hat für die Berlin Art Week Artists Space aus New York eingeladen, zwei „Interventionen“ und eine Vortragsreihe zu organisieren. Die Preview Berlin erweitert in ihrer achten Ausgabe ihr dynamisches Profil: Neben internationalen Newcomern sind auch etablierte Galerien eingeladen, ihre Positionen im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof in großzügig geschnittenen White Cube-Messeständen und offenen Flächen für raumgreifende Installationen und performative Arbeiten zu präsentieren. [...]

Mit Kreativität und Energie entwickeln die Partner des Initiativkreises Pläne und Programme und etablieren eine spannende Woche für die zeitgenössische Kunstszene. Die mit kurzem Vorlauf gestartete Initiative wird sich in den Folgejahren weiter konkretisieren und zu einem festen Kunstereignis in Berlin werden.

Die gemeinnützige landeseigene Gesellschaft Kulturprojekte Berlin übernimmt die übergeordnete Organisation, Koordination und Kommunikation.



News-Port

Neuer Kunsthöhepunkt im Herbst: Die Berlin Art Week

Donnerstag, den 31. Mai 2012 um 10:15 Uhr

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Sybille von Obernitz, Staatssekretär für Kultur, André Schmitz, sowie Vertretern des Initiativkreises wurde heute die Berlin Art Week vorgestellt. Diese findet erstmals vom 11. bis 16. September 2012 statt.

31.05.2012

www.kunstmarkt.com

BERLIN BEKOMMT DIE „BERLIN ART WEEK“

Kunstmarkt / Raphael Firsching

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Berlin bekommt die „Berlin Art week“

Nachdem im vergangenen Jahr durch den Partikularismus in der Berliner Kunstszene das „Art Forum Berlin“ abgesagt wurde, damit die Leitmesse für zeitgenössische Kunst in der deutschen Hauptstadt fehlte und die dortigen Galeristen von Umsatzeinrücken bis zu 40 Prozent sprachen, haben sich nun die Verantwortlichen zusammengerafft und die „Berlin Art Week“ auf die Beine gestellt. Beteiligt am neuen Kunsthöhepunkt im Herbst sind privat organisierte Kunstmessen, etwa die „abc – art berlin contemporary“ und die „Preview Berlin“, und Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie die Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein, die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst und hunderte von Galerien.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat“, sagte Sybille von Obernitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, gestern bei der Vorstellung des Projekts. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure einbindet. Die neue Kunstwoche fasst vom 11. bis 16. September die Aktivitäten der Teilnehmer unter einer Dachmarke zusammen, um Sammler und Kunstliebhaber aus aller Welt an die Spree zu locken. „Die Berlin Art Week im September akzentuiert, dass hier alle im Sinne der Kunst an einem Strang ziehen, um die Attraktivität des Kunst- und Produktionsstandortes Berlin voran zu bringen“, kommentierte Kulturstatssekretär André Schmitz das Projekt. Aus seinem Haushalt will er dafür 500.000 Euro bereitstellen, aus dem Wirtschaftsressort kommen noch mal 250.000 Euro hinzu.

Einige Ideen stehen schon fest. So hat die „abc“ den Artists Space aus New York eingeladen, zwei „Interventionen“ und eine Vortragsreihe zu organisieren. Die „Preview Berlin“ erweitert in ihrer achten Ausgabe ihr Profil: Neben internationalen Newcomern sind auch etablierte Galerien eingeladen, ihre Positionen im Hangar des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof in großzügig geschnittenen White Cube-Messeständen und offenen Flächen für raumgreifende Installationen und performative Arbeiten zu zeigen. Die Berlinische Galerie, die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, die Alte Nationalgalerie und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD haben sich für die Ausstellung „Alfredo Jaar – The way it is. Eine Ästhetik des Widerstands“ zusammengetan, und der Neue Berliner Kunstverein präsentiert die erste institutionelle Ausstellung des Berliner Architekten und Stadttheoretikers Arno Brandhuber.

Actualités: News

Berlin bekommt die „Berlin Art Week“



Nachdem im vergangenen Jahr durch den Partikularismus in der Berliner Kunstszene das „Art Forum Berlin“ abgesagt wurde, damit die Leitmesse für zeitgenössische Kunst in der deutschen Hauptstadt fehlte und die dortigen Galeristen von Umsatzeinrücken bis zu 40 Prozent sprachen, haben sich nun die Verantwortlichen zusammengerafft und die „Berlin Art Week“ auf die Beine gestellt. Beteiligt am neuen Kunsthöhepunkt im Herbst sind privat organisierte Kunstmessen, etwa die „abc – art berlin contemporary“ und die „Preview Berlin“, und Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie die Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein, die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst und hunderte von Galerien.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat“, sagte Sybille von Obernitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, gestern bei der Vorstellung des Projekts. Man setze auf die Berliner Stärke eines offenen, dezentralen Konzepts, das viele Akteure einbindet. Die neue Kunstwoche fasst vom 11. bis 16. September die Aktivitäten der Teilnehmer unter einer Dachmarke zusammen, um Sammler und Kunstliebhaber aus aller Welt an die Spree zu locken. „Die Berlin Art Week im September akzentuiert, dass hier alle im Sinne der Kunst an einem Strang ziehen, um die Attraktivität des Kunst- und Produktionsstandortes Berlin voran zu bringen“, kommentierte Kulturstatssekretär André Schmitz das Projekt. Aus seinem Haushalt will er dafür 500.000 Euro bereitstellen, aus dem Wirtschaftsressort kommen noch mal 250.000 Euro hinzu.

Einige Ideen stehen schon fest. So hat die „abc“ den Artists Space aus New York eingeladen, zwei „Interventionen“ und eine Vortragsreihe zu organisieren. Die „Preview Berlin“ erweitert in ihrer achten Ausgabe ihr Profil: Neben internationalen Newcomern sind auch etablierte Galerien eingeladen, ihre Positionen im Hangar des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof in großzügig geschnittenen White Cube-Messeständen und offenen Flächen für raumgreifende Installationen und performative Arbeiten zu zeigen. Die Berlinische Galerie, die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, die Alte Nationalgalerie und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD haben sich für die Ausstellung „Alfredo Jaar – The way it is. Eine Ästhetik des Widerstands“ zusammengetan, und der Neue Berliner Kunstverein präsentiert die erste institutionelle Ausstellung des Berliner Architekten und Stadttheoretikers Arno Brandhuber.

Infos: www.berlinartweek.de

31.05.2012
Quelle: Kunstmarkt.com/Ulrich Raphael Firsching

31.05.2012

www.tagesspiegel.de

NEUE UFER

Der Tagesspiegel / Christiane Meixner

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Neue Ufer

Ein großer, gelber Kreis zielt die neue Website der Berlin Art Week. Eine aufgehende Sonne? Die Assoziation fällt leicht, wenn man sieht, mit welcher Energie die Beteiligten bei der Sache sind. Gestern stellte André Schmitz, Berlins Staatssekretär für Kultur, die Initiative offiziell vor. Vom 11. bis 16. September werden die hiesigen Galerien und Institutionen in dichter Folge neue Ausstellungen eröffnen. Es wird eine Shortlistparty für die Konkurrenten um den hochdotierten Preis der Freunde der Nationalgalerie geben, und die „abc“ als kuratierte Verkaufsmesse erprobt erneut alternative Präsentationsformen. Die Preview Berlin im ehemaligen Flughafen Tempelhof dient nicht mehr vor allem Newcomern als Kunstmesse.

Stattdessen wirbt sie verstärkt um jene etablierten Galerien, die vorher auf dem Art Forum vertreten waren. Das sind natürlich keine neuen Ideen. Doch die Bündelung aller Kräfte verspricht einen Auftritt, wie ihn die Stadt mit Blick auf die internationale Konkurrenz braucht. Fast hätte man ihn nach dem Zank der vergangenen zwei Jahre nicht mehr für möglich gehalten. Die Kunstszene hat die Kurve gerade noch bekommen. Opfer ist das Art Forum, von dem bedauerlicherweise niemand mehr spricht: Vor allem dank der langjährigen Leiterin Sabrina van der Ley hatte die Kunstmesse Gewicht gewonnen. Für künftige Allianzen spielt sie keine Rolle mehr. Um Geschlossenheit zu demonstrieren, wurde offenbar jeder Gedanke an eine Wiederbelebung aufgegeben.

Kein Art Forum mehr, dafür die vom Senat finanziell unterstützte Berlin Art Week. So standen sie alle zur Vorstellung der gemeinsamen Plattform auf dem Podium: Sybille von Obernitz als Wirtschaftssenatorin, Udo Kittelmann für die Nationalgalerie, Barbara Weiss als Vorsitzende der Freunde der Nationalgalerie, Thomas Köhler von der Berlinischen Galerie, Gabriele Horn für die Kunst-Werke und Marius Babias vom Neuen Berliner Kunstverein. „Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt“, meinte die Senatorin. Man muss jetzt hoffen, dass auch jene Gäste den Ruf hören, die letztes Jahr der Anziehungskraft Berlins schon nicht mehr vertrauen wollten.

Neue Ufer

Die Berlin Art Week
startet im September

Ein großer, gelber Kreis zielt die neue Website der Berlin Art Week. Eine aufgehende Sonne? Die Assoziation fällt leicht, wenn man sieht, mit welcher Energie die Beteiligten bei der Sache sind. Gestern stellte André Schmitz, Berlins Staatssekretär für Kultur, die Initiative offiziell vor. Vom 11. bis 16. September werden die hiesigen Galerien und Institutionen in dichter Folge neue Ausstellungen eröffnen. Es wird eine Shortlistparty für die Konkurrenten um den hochdotierten Preis der Freunde der Nationalgalerie geben, und die „abc“ als kuratierte Verkaufsmesse erprobt erneut alternative Präsentationsformen. Die Preview Berlin im ehemaligen Flughafen Tempelhof dient nicht mehr vor allem Newcomern als Kunstmesse. Stattdessen wirbt sie verstärkt um jene etablierten Galerien, die vorher auf dem Art Forum vertreten waren.

Das sind natürlich keine neuen Ideen. Doch die Bündelung aller Kräfte verspricht einen Auftritt, wie ihn die Stadt mit Blick auf die internationale Konkurrenz braucht. Fast hätte man ihn nach dem Zank der vergangenen zwei Jahre nicht mehr für möglich gehalten. Die Kunstszene hat die Kurve gerade noch bekommen. Opfer ist das Art Forum, von dem bedauerlicherweise niemand mehr spricht: Vor allem dank der langjährigen Leiterin Sabrina van der Ley hatte die Kunstmesse Gewicht gewonnen. Für künftige Allianzen spielt sie keine Rolle mehr. Um Geschlossenheit zu demonstrieren, wurde offenbar jeder Gedanke an eine Wiederbelebung aufgegeben.

Kein Art Forum mehr, dafür die vom Senat finanziell unterstützte Berlin Art Week. So standen sie alle zur Vorstellung der gemeinsamen Plattform auf dem Podium: Sybille von Obernitz als Wirtschaftssenatorin, Udo Kittelmann für die Nationalgalerie, Barbara Weiss als Vorsitzende der Freunde der Nationalgalerie, Thomas Köhler von der Berlinischen Galerie, Gabriele Horn für die Kunst-Werke und Marius Babias vom Neuen Berliner Kunstverein. „Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt“, meinte die Senatorin. Man muss jetzt hoffen, dass auch jene Gäste den Ruf hören, die letztes Jahr der Anziehungskraft Berlins schon nicht mehr vertrauen wollten. CHRISTIANE MEIXNER

31.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.welt.de

BERLIN, wechse dich!

Die Welt / Gabriela Walde

DE

online

Berlin, wechse dich!

Die Kunstszene der Hauptstadt gilt nicht gerade als trautes Paradiesgärtlein, wo sich alle liebhaben. Da gibt's Eitelkeiten, Herrschaftsansprüche und Zwistigkeiten. Doch an diesem Mittwochmorgen im Roten Rathaus hätte die Harmonie nicht größer sein können. Wie zur Demonstration strahlte dann auch groß die goldgelbe Sonne von den weißen Pressemappen der „Berlin Art Week“, die am 11. September starten soll und von Kultur- und Wirtschaftsamt finanziell unterstützt wird.

Damit ist klar: Der Berliner Messezug à la Art Forum ist abgefahren. Obwohl es nach dem Aus der Kunstmesse im vergangenen Jahr Absatzeinbußen von bis zu 40 Prozent gab, verständigten sich alle Akteure darauf, dass eine neue Großmesse derzeit nicht sinnvoll ist. Nach dem Erfolg der Kölner Messe, den Global Playern Art Basel und Frieze in London würde die Hauptstadt ohnehin den Kürzeren ziehen. Berlins Attraktivität hin oder her, die Kaufkraft in der Stadt lässt zu wünschen übrig, auch wenn es immer mehr große Sammler, teilweise mit eigenen Räumen, dorthin zieht.

Im September werden sich Berliner Galeristen, Museumsdirektoren und Kunstvereinsleiter nun gemeinsam in dieses Boot namens Berlin Art Week setzen. Mit dabei sind die privat organisierte, kuratierte Verkaufsausstellung ABC (Art Berlin Contemporary) und das Messeformat Preview, aber auch die Nationalgalerie, der Verein der Freunde der Nationalgalerie, die Kunstwerke in der Auguststraße, die Berlinische Galerie, der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.) und die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK). Allesamt Institutionen, die sich die Gegenwartskunst auf die Fahnen geschrieben haben. Um den allerorten umschwärmten Produktionsstandort Berlin zu stärken, arbeiten Berlinische Galerie, Nationalgalerie und Kunstwerke bereits an einem Konzept für eine Ausstellung, die alle zwei Jahre Schaufenster werden soll für junge Kunst „made in Berlin“.

Offen, dezentral und „frei von Hierarchien des Denkens“ soll dieses Herbstevent viele Akteure einbinden. Immerhin 250.000 Euro fließen aus dem Wirtschaftsamt für ein einheitliches Marketing. Dort hat man längst erkannt, wie wichtig der Kunstmarkt tatsächlich für den Wirtschaftsstandort ist. Mittlerweile hat sich die Kunst als eine der Kernbranchen etabliert. Immerhin betreuen rund 400 Galerien die 6000 Künstler in der Stadt. Keine europäische Stadt kann wohl mit mehr aufwarten. Nun müssen die Berliner Akteure nur noch beweisen, dass sie wirklich solidarisch an einem Strang ziehen. Freilich, Berlin Art Week ist ein hübsch glänzendes Label. Vergessen wir aber nicht, dass es bis Mitte 2000 bereits einen Kunstherbst gab. Die Berlin Art Week muss sehen, dass sie keinen Etikettenschwindel betreibt, indem sie zum losen Verbund vieler Interessen wird. Profil ist gefragt. Berlin hat sich schon oft wieder neu erfunden. Die Chancen stehen also gut.



31.05.2012

www.omnibusrevue.de

KUNSTVOLLE PREMIERE IM HERBST: DIE BERLIN ART WEEK

Omnibus Revue / akp

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Vom 11. bis 16. September 2012 findet erstmals die Berlin Art Week statt. Sie soll eine Plattform sein, die Künstler, Galerien und Institutionen zusammenbringt.

An der Art Week beteiligen sich unter Institutionen zeitgenössischer Kunst wie Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein und hunderte von Galerien, unterstützt durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft und die Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten. Zu den Programmpunkten gehören von der Opening Reception, Shortlistparty bis zur Finissage zahlreiche Gelegenheiten, um Sammler, Galeristen und Künstler zu treffen. So zeigt beispielsweise die Berlinische Galerie in Zusammenarbeit mit der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK), der Alten Nationalgalerie - Staatliche Museen zu Berlin sowie dem Berliner Künstlerprogramm / DAAD die Ausstellung Alfredo Jaar - The way it is. Eine Ästhetik des Widerstands. Ebenfalls Teil des Programms wird die Gruppenausstellung Manifesto Collage mit acht renommierten zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern (Ceal Floyer, Ellen Gallagher, Jörg Herold, Thomas Hirschhorn, Tal R, Tobias Rehberger, Haris Epaminonda, Martha Rosler) im Dialog mit Collagen von Hannah Höch und Kurt Schwitters. Flankierend findet ein Talk mit den Initiatoren der globalen Plattform Momentum Berlin, Cassandra Bird und Rachel Rits-Volloch, statt.



30.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.berlin.de

NEUER KUNSTHÖHEPUNKT IM HERBST: DIE BERLIN ART WEEK - PRESSEMITTEILUNG

Berlin.de / Susanne Kumar-Sinner

DE
online

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Sybille von Obernitz, Staatssekretär für Kultur, André Schmitz, sowie Vertretern des Initiativkreises wurde heute die Berlin Art Week vorgestellt. Diese findet erstmals vom 11. bis 16. September 2012 statt. Ein Termin, der lange Zeit durch das Art Forum geprägt war, erhält somit ein neues Gesicht. Mit dabei sind privat organisierte Messeformate wie die abc - art berlin contemporary und die Preview - Art Fair sowie Berliner Institutionen zeitgenössischer Kunst wie Nationalgalerie, Verein der Freunde der Nationalgalerie, KW Institute for Contemporary Art, Berlinische Galerie, Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., Neue Gesellschaft für Bildende Kunst NGBK e.V. und hunderte von Galerien, unterstützt durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft und die Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten.

Das Land Berlin setzt mit der Berlin Art Week ein klares Zeichen für die Metropole als Kunststandort. Es entsteht eine Plattform, die Künstler, Galerien und Institutionen in ein einmaliges Spannungsfeld bringt. Berlin hat national und international eine hohe Anziehungskraft. Als Ort, an dem Kunst produziert wird, Gruppen- und Einzelpositionen vorgestellt werden und spektakuläre Ausstellungen das Gesicht der Stadt mitprägen.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt. Sie wird dafür sorgen, dass der Kunstmarktstandort Berlin im Herbst auch weiterhin einen festen Platz im Terminkalender nationaler und internationaler Kunstliebhaber hat,“ sagt Sybille von Obernitz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Eine solche Plattformstrategie habe man für Formate wie Berlin Music Week, Berlin Fashion Week und DMY bereits erfolgreich etabliert. Weitere Akteure seien herzlich eingeladen, sich in Zukunft ebenfalls an der Berlin Art Week zu beteiligen. „Eine Berlin Art Week, die dem Berliner Kunstmarkt neuen Schub gibt, stärkt auch den Wirtschaftsstandort insgesamt,“ so die Senatorin. „Es gilt, die Aufbruchstimmung, die durch das neue Format entsteht, zu nutzen und die internationale Strahlkraft des Kunstmarktstandortes Berlin zu stärken.“

Neue Player auf dem Markt der internationalen Kunstmessen und neue Allianzen zwischen bisherigen Messeveranstaltern haben ein Umdenken und eine Neugestaltung dringend erforderlich gemacht. Staatssekretär André Schmitz sagt: „Die Einigung auf eine konzertierte Aktion, auf einen starken Auftritt der Kunststadt Berlin im Herbst ist vollzogen. Die Berlin Art Week im September akzentuiert, dass hier alle im Sinne der Kunst an einem Strang ziehen, um die Attraktivität des Kunst- und Produktionsstandortes Berlin voran zu bringen. Die Berlin Art Week wird die Kunstereignisse im September bündeln - die beiden Messen abc und Preview werden unter der gemeinsamen Dachmarke mit den Kunstinstitutionen des Landes hochklassige Veranstaltungen anbieten, die sowohl für das Berliner als auch das internationale Publikum attraktiv sind.“

Vom 11. bis 16. September 2012 werden im Rahmen der Berlin Art Week hunderte von Galerien neue künstlerische Positionen vorstellen. Von der Opening Reception, Shortlistparty bis zur Finissage treffen sich Sammler, Galeristen, Künstler, Medienvertreter und ein internationales Publikum in Berlin. Die abc hat für die Berlin Art Week Artists Space aus New York eingeladen, zwei „Interventionen“ und eine Vortragsreihe zu organisieren. Die Preview Berlin erweitert in ihrer achten Ausgabe ihr dynamisches Profil: Neben internationalen Newcomern sind auch etablierte Galerien eingeladen, ihre Positionen im Hangar2 des ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof in großzügig geschnittenen White Cube-Messeständen und offenen Flächen für raumgreifende Installationen und performative Arbeiten zu präsentieren. [...]

Mit Kreativität und Energie entwickeln die Partner des Initiativkreises Pläne und Programme und etablieren eine spannende Woche für die zeitgenössische Kunstszene. Die mit kurzem Vorlauf gestartete Initiative wird sich in den Folgejahren weiter konkretisieren und zu einem festen Kunstereignis in Berlin werden.



30.05.2012

www.dradio.de

DIE GANZE KUNST BERLINS IN EINER WOCH

Deutschlandradio Kultur / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Die ganze Kunst Berlins in einer Woche

Galerien und Museen wollen Kunstmarkt in der Hauptstadt stärken

Kristian Jarmuschek im Gespräch mit Jürgen Liebing

Es ist eine bisher ungekannte Zusammenarbeit in der Hauptstadt: Private Galerien und öffentliche Museen Berlins wollen die Aktivitäten der Kunstszene Berlins in einer neuen Veranstaltungswoche im Herbst stärken. „Es lohnt sich, nach Berlin zu kommen“, sagt Kristian Jarmuschek, Galerist und Initiator der Kunstmesse Preview Berlin.

Zur Hauptstadt passe es, „dass es nicht einen Leuchtturm gibt, sondern viele verschiedene kleinere Formate“. In London sei es beispielsweise selbstverständlich, dass sämtliche Galerien ihre wichtigste Ausstellung im Herbst präsentierten, wenn auch die Museen mit ihren größten Projekten an die Öffentlichkeit gingen.

Gleichzeitig würden die Auktionshäuser ihre wichtigsten Verkäufe tätigen. „Es geht nicht darum, nur die Künstler oder die Galerien zu präsentieren, sondern eben die ganzen Kunstorte Berlins“, sagte Jarmuschek.

The screenshot shows the website of Deutschlandradio Kultur. The main headline is "Die ganze Kunst Berlins in einer Woche". Below the headline, there is a sub-headline: "Galerien und Museen wollen Kunstmarkt in der Hauptstadt stärken". The article text begins with: "Es ist eine bisher ungekannte Zusammenarbeit in der Hauptstadt: Private Galerien und öffentliche Museen Berlins wollen die Aktivitäten der Kunstszene Berlins in einer neuen Veranstaltungswoche im Herbst stärken. 'Es lohnt sich, nach Berlin zu kommen', sagt Kristian Jarmuschek, Galerist und Initiator der Kunstmesse Preview Berlin." The article continues with a quote from Kristian Jarmuschek: "Zur Hauptstadt passe es, 'dass es nicht einen Leuchtturm gibt, sondern viele verschiedene kleinere Formate'. In London sei es beispielsweise selbstverständlich, dass sämtliche Galerien ihre wichtigste Ausstellung im Herbst präsentierten, wenn auch die Museen mit ihren größten Projekten an die Öffentlichkeit gingen. Gleichzeitig würden die Auktionshäuser ihre wichtigsten Verkäufe tätigen. 'Es geht nicht darum, nur die Künstler oder die Galerien zu präsentieren, sondern eben die ganzen Kunstorte Berlins', sagte Jarmuschek." The article concludes with: "Das ganze Interview können Sie mindestens bis zum 30. November 2012 in unserem Audio-On-Demand-Angebot nachhören."

30.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.artinfo.com

„WE HAD TO START SOMETHING NEW“: ART FAIRS AND MUSEUMS UNITE FOR SEPTEMBER'S INAUGURAL BERLIN ART WEEK

ARTINFO Germany / Alexander Forbes

DE
online

„We had to start something new“: art fairs and museums unite for september's inaugural Berlin Art Week

BERLIN — Programming for the inaugural Berlin Art Week — the latest moniker for the September weekend that includes the Art Berlin Contemporary (abc) and Preview Berlin art fairs, but not Art Forum Berlin, which has been canceled — was announced by representatives from the participating fairs and institutions during a gathering in city hall today. Pointing to Berlin's Fashion and Music weeks, as well as the upcoming DMY design week, Sybille von Obernitz, Berlin's senator for economy, technology, and research, said that there was an obvious gap to be filled. However, reflecting the furrowed brows across the room, Silke Neumann, speaking on behalf of abc later clarified, "This is not the first time we have all stood together."



For years now, abc and Preview have coincided with openings at galleries and museums represented on the Berlin Art Week committee: the Nationalgalerie, the KW Institute for Contemporary Art, the Berlinische Galerie, the Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.), and the Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK). However, Nationalgalerie director Udo Kittelmann said, "We had to start something new," and that, "It was only possible here in Berlin and at this very time."

After the collapse of Art Forum last year, there had been the distinct feeling that Berlin's future as a commercially viable art capital was at the very least uncertain. Abc, though full of high quality works, has thus far been unable to bring in high-profile international collectors, even on the scale of Berlin Gallery Weekend. However, it remains to be seen whether this grouping of events under one name will have the desired effect — after all, the weekend has always had the loose title of "Kunstherbst" (fall art season). If anything, by not including Berliner Liste — the largest fair in terms of the number of participating galleries — on the official roster, the organizers actually narrowed the week's focus.

Two things do set Berlin Art Week apart: its 500,000 EUR (\$621,000) advertising and development budget courtesy of the state; and its open format. Actually, the two go hand in hand, the former ostensibly alleviating political tensions surrounding the latter. Some of the most interesting effects of the week may very well be how Berlin's other institutions, art spaces, and studio complexes respond to the incentive and encouragement to join in the event. Berlin cultural secretary Anrdé Schmitz said, "With over 400 galleries and 6,000 actively practicing artists, we are not only Europe's biggest gallery city but also the most innovative," pointing to the number of Berlin-based artists in Documenta and last year's Venice Biennale.

On the other hand, the result may be over-stimulation and saturation, as happened when this year's Gallery Weekend and Berlin Biennale overlapped. Though that combination seemed to bring in a critical mass of people, it also drew criticism from both organizers and viewers for being too much in too little time — time will tell whether September's first Berlin Art Week will suffer from the same art overdose.

Berlin Art Week takes place from September 11-16, kicking off with the Hamburger Bahnhof and Verein der Freunde der Nationalgalerie's presentation of the shortlist for the Young Art Prize. The full program can be seen here.

30.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.fpn.de

DIE BERLIN ART WEEK SOLL KUNSTMESSE IM HERBST ERSETZEN

Frankfurter Neue Presse / dpa

DE

online

Die Berlin Art Week soll Kunstmesse im Herbst ersetzen

Nachdem die Kunstmesse Art Forum im vergangenen Jahr abgesagt wurde, soll nun eine neue Kunstwoche vom 11. bis zum 16. September die Aktivitäten zahlreicher Veranstalter bündeln und Sammler und Kunstliebhaber aus aller Welt anziehen.

Berlin. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit wollen private Galerien und öffentliche Kulturinstitutionen in Berlin den Kunststandort international stärken. Die bisherige Kunstmesse Art Forum war im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden – die Berliner Messegesellschaft hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt“, sagte Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz am Mittwoch bei der Vorstellung der Initiative. An der neuen Veranstaltungswoche wollen sich nicht nur die abc und die zeitgenössische Kunstmesse Preview – Art Fair beteiligen, sondern auch zahlreiche Einzelgalerien und staatlich geförderte Kulturinstitutionen.

Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an. Udo Kittelmann, seit 2008 Direktor der Nationalgalerie, nannte die Kooperation weltweit einmalig. Mit rund 400 Galerien und 6000 Künstlern ist Berlin laut Obernitz der größte Galerie-Standort Europas.

Frankfurter Neue Presse | Taunus Zeitung | Hessische Neue Presse | Bad Vilbeler Neue Presse |

Frankfurter Neue Presse

Startseite Region Nachrichten Sport Ratgeber Freizeitipps

Politik Thema des Tages Kommentare Wirtschaft Finanzen Vermischtes Kultur Wissenschaft

Die Berlin Art Week soll Kunstmesse im Herbst ersetzen

Nachdem die Kunstmesse Art Forum im vergangenen Jahr abgesagt wurde, soll nun eine neue Kunstwoche vom 11. bis zum 16. September die Aktivitäten zahlreicher Veranstalter bündeln und Sammler und Kunstliebhaber aus aller Welt anziehen.



Berlin. In einer bisher einmaligen Zusammenarbeit wollen private Galerien und öffentliche Kulturinstitutionen in Berlin den Kunststandort international stärken.

Die bisherige Kunstmesse Art Forum war im vergangenen Jahr überraschend abgesagt worden – die Berliner Messegesellschaft hatte sich nicht mit der privat organisierten abc (art berlin contemporary) auf eine Fusion einigen können. Laut Galerienverband bedeutete die Absage einen Umsatzeinbruch von bis zu 40 Prozent für die Kunsthändler.

„Die Berlin Art Week ist unsere Antwort auf die zunehmende Standortkonkurrenz auf dem internationalen Kunstmarkt“, sagte Wirtschaftssenatorin Sybille von Obernitz am Mittwoch bei der Vorstellung der Initiative. An der neuen Veranstaltungswoche wollen sich nicht nur die abc und die zeitgenössische Kunstmesse Preview – Art Fair beteiligen, sondern auch zahlreiche Einzelgalerien und staatlich geförderte Kulturinstitutionen.

Dem Gründerkreis gehören etwa die Neue Nationalgalerie, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlinische Galerie an. Udo Kittelmann, seit 2008 Direktor der Nationalgalerie, nannte die Kooperation weltweit einmalig. Mit rund 400 Galerien und 6000 Künstlern ist Berlin laut Obernitz der größte Galerie-Standort Europas.

(dpa)

Artikel vom 30. Mai 2012, 12:25 Uhr (letzte Änderung 30. Mai 2012, 14:24 Uhr)

30.05.2012

www.kunst-magazin.de

„BERLIN KRIEGT SICH AUF DIE REIHE“

Kunstmagazin / Jennifer Becker

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

„Berlin kriegt sich auf die Reihe“

„Berlin kriegt sich auf die Reihe“ — Diese Aussage von Kristian Jarmuschek traf das, was die Berlin-Art-Week will: alle diejenigen an einen Tisch zu bringen, die in der Berliner Kunstwelt aktiv sind, nachdem es das ART Forum Berlin und den schon fast vergessenen Berliner Kunstherbst nicht mehr gibt. Obwohl Berlin einer der weltweit bedeutendsten Kunstproduktionsorte ist, schadeten Ränkespiele innerhalb der Berliner Kunstwelt dem Standort sehr. Heute wurde zur ersten gemeinsamen Pressekonferenz ins Rote Rathaus geladen.

Jarmuschek — einer der Organisatoren der Kunstmesse Preview-Berlin, die einst als Satellit um das ART FORUM kreiste — hat sich sehr dafür engagiert, dass es eine Dachveranstaltung im Berliner Herbst geben wird. Beteiligt sind daran die großen Berliner Kunstinstitutionen von den staatlichen Museen mit ihren Freunden der Nationalgalerie, dem KW Institute for Contemporary Art, der Berlinischen Galerie, dem NBK und der NGBK. Auch die Macher der Ausstellungsmesse art berlin contemporary (abc) sind dabei, auf der Pressekonferenz vertreten durch Silke Neumann, die PR-Frau der abc und des Gallery Weekends Berlin.

Die Corporate Identity für die Berlin-Art-Week entwickelte Christian Boros. Die Organisation des Ganzen übernehmen die Kulturprojekte Berlin für den Berliner Senat, der 250.000 Euro für die Berlin-Art-Week zur Verfügung stellt. Der Direktor der Nationalgalerie, Udo Kittelmann hat in seiner Ansprache deutlich betont, dass das hierarchische Denken abgelegt werden muss, damit die Berlin-Art-Week als grosses gemeinsames Konzert erklingen könne.

Der Anfang ist schon mal gemacht und in der kommenden Zeit sollen weitere Akteure eingebunden werden. Heute im Laufe des Tages werden wir Ihnen in einem gesonderten Beitrag, die in der Pressekonferenz bekannt gegebenen Fakten und Projekte der Berlin-Art-Week vorstellen.



30.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.kunst-magazin.de

„BERLIN ART WEEK - NUR GEMEINSAM EIN GROß“

Kunstmagazin / Kristina Schulze

DE

online

„BERLIN ART WEEK - NUR GEMEINSAM EIN GROß“

Intern wurde seit einiger Zeit darüber gemunkelt, jetzt ist es offiziell: Vom 11. bis 16. September 2012 findet erstmalig die Berlin Art Week statt – neue kulturelle Plattform und Ersatz für das abgesagte Art Forum. Der Berliner Herbst soll damit nicht nur ein fester Termin im nationalen und internationalen Kunstkalender bleiben, sondern auch „ein neues Gesicht“ erhalten. Bekannt gegeben wurde das Konzept auf der Pressekonferenz der beteiligten Berliner Messeformate, Institutionen und Senatoren, die am Mittwochmorgen im Roten Rathaus stattfand.

Nach den Streitigkeiten und Querelen der letzten Monate steht nun offenkundig vor allem eine Devise im Mittelpunkt: Geschlossenheit demonstrieren. Preview und abc, Nationalgalerie, n.b.k., Berlinische Galerie, NGBK, KW Contemporary, die Senatoren für Kultur und Wirtschaft sowie eine Vielzahl Berliner Galerien wollen fortan an einem Strang ziehen: „Noch vor einem halben Jahr hätte ich nicht gedacht, dass wir alle uns in so einer Runde zusammenfinden, um eine gemeinsame Idee zu präsentieren“ gab Staatssekretär André Schmitz zu. Aber die Erfahrungen der letzten Wochen hätten gezeigt, dass nur durch Kooperation der gewünschte Erfolg erzielt werden kann.

Keine Monolithen mehr

Konzeptuell wird die Art Week als Dachmarke fungieren, unter der sich einzelne Institutionen vereinen und den kulturellen Facettenreichtum Berlins widerspiegeln sollen. Nach Vorbild des Gallery Weekend Berlin soll die Berlin Art Week als dezentrales, offenes Netzwerk agieren, in dem es „keine Monolithen“ mehr gebe (Udo Kittelmann). Es gehe vor allem darum, die Stärken des Einzelnen in den Mittelpunkt zu rücken, betonte auch Karin Rebbert von der NGBK: „Jeder soll das tun, was er am besten kann.“ Gemeinsames Ziel sei es, den Berliner Kunstmarkt nachhaltig zu fördern und neue Impulse für Berlin als „Cultural City“ zu setzen. Die Frage „Warum kommt man nach Berlin?“ soll mit der Berlin Art Week zukünftig eine eindeutige Antwort finden.

Inhalte

Einige inhaltlichen Programmpunkte der Berlin Art Week stehen bereits fest: In Zusammenarbeit mit der NGBK, der Alten Nationalgalerie und dem Berliner Künstlerprogramm wird die Berlinische Galerie unter anderem die Ausstellung „Alfredo Jaar – The way it is“ zeigen. Mit der ersten institutionellen Ausstellung von Arno Brandhuber legt der Neue Berliner Kunstverein den Schwerpunkt auf Architektur und Stadtentwicklung. Weiterhin präsentieren die Institutionen u. a. Ausstellungen von Paul McCarthy, Cy Twombly, Wael Shawky und Agathe Fleury. Die Messen abc und Preview wollen indes ihre Profile weiter schärfen: So wird die abc in der Station Berlin neben Einzelpositionen zeitgenössischer Künstler auch Interventionen und Vorträge zeigen, die von Artist Space New York organisiert wurden. Das vollständige Programm der Art Week soll in den nächsten Tagen auf der Homepage bereitgestellt und in den folgenden Wochen weiter ergänzt werden.

Und die Zukunft?

Noch habe die Berlin Art Week eindeutig experimentellen Charakter, konstatierten die Verantwortlichen auf der Pressekonferenz. Ihre Premiere gleiche einem „Aufschlag“, der sich in den nächsten Jahren kräftig weiter entwickeln soll. Ähnlich wie es beim Gallery Weekend Berlin der Fall ist, erwarte man von der Art Week eine Sogwirkung, die eine Vielzahl kultureller Einrichtungen in Berlin dazu ermuntern soll, im Herbst starke Ausstellungen zu präsentieren. An bisher nicht beteiligte Institutionen und Messeformate, darunter immerhin das Haus der Kulturen der Welt oder die Berliner Liste, sei im Übrigen ausdrücklich eine herzliche Einladung ausgesprochen worden, das Konzept in den nächsten Jahren mit zu tragen.



24.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.morgenpost.de

NEUE „BERLIN ART WEEK“ ERSETZT DIE KUNSTMESSE

Berliner Morgenpost / Gabriela Walde

DE
online

Neue „Berlin Art Week“ ersetzt die Kunstmesse

Auch Kulturstatssekretäre haben manchmal gute Tage, oder gar sehr gute. Wie am Donnerstag, als André Schmitz verkünden konnte, dass Shermin Langhoff das Gorki übernimmt.

Abends dann bei einer Diskussion über Berlins Kunstmarkt („1. Liga oder nicht?“), organisiert vom Wirtschaftsclub VBKI, ging's gleich weiter mit einer aufregenden Plauderei, die gar keine sein sollte, denn die offizielle Pressekonferenz findet erst Ende Mai statt. „Wir brauchen keine neue Kunstmesse“, so Schmitz in die Runde. Da diskutiert die Szene seit Wochen aufgeregt über eine Neuauflage des Art Forums in alternativer Form, und nun das. Dafür soll's Ersatz geben, einen neuen Kunstherbst unter der gemeinsamen Dachmarke „Berlin Art Week“. Im Mittelpunkt des Kunstherbstes stehen wie im vergangenen Jahr die ABC, eine kuratierte Verkaufsausstellung und die Preview, ein Format, das vornehmlich junge und neue Positionen entwickelt. Die Berliner Liste stellt sich derzeit neu auf, es bleibt abzuwarten, wie sich deren Qualität entwickeln wird.

Den September-Termin sollen Berliner Institutionen wie die Kunstwerke, Berlinische Galerie, Nationalgalerie und NBK mit eigenen Ausstellungen und Projekten flankieren, um die Stärke des Kunst- und Produktionsstandortes hervorzuheben. „Wir müssen den Herbst so stark besetzen, dass die Leute hierher kommen“, so Schmitz. Das Aus des Art Forums hat sich offenbar stärker ausgewirkt, als zunächst zu vermuten war. Laut einer Umfrage des Landesverbandes Berliner Galerien sehen immerhin 60 Prozent darin einen „großen Schaden“ fürs Geschäft. Der letzte Kunstherbst „schon ohne Art Forum“ sei eindeutig zu schwach gewesen. Um mehr Gemeinsamkeiten im Sinne des Kunststandorts Berlin zu beschwören, arbeiten offenbar Berlinische Galerie, Nationalgalerie und Kunstwerke an einem Konzept für eine Großausstellung, die ähnlich wie damals „Based in Berlin“ ein Schaufenster sein soll für die junge Kunst „made in Berlin“. Ob ein Ort oder drei bespielt werden, diese Details stehen noch nicht fest. Nächstes Jahr könnte der Termin stehen. Mit rund 1,5 Mio. Euro unterstützt die Senatskulturverwaltung das Projekt. Der Wirtschaftssenat hingegen wird die Finanzierung der Marketingkampagne der „Berlin Art Week“ übernehmen. Kulturprojekte Berlin, jene senatseigene Veranstaltungs-GmbH, soll die Organisation des Events übernehmen. Klingt gut. Die Entscheidung gegen ein neues Messeformat haben sich die Akteure am Runden Tisch in vielen Gesprächen wohl nicht leicht gemacht. Nach dem Erfolg der Kölner Messe, der starken Art Basel und der Frieze in London ist klar, dass „wir gegen diese Konkurrenz“ nicht ankommen, so Schmitz. Berlins Attraktivität hin oder her, die Kaufkraft in der Stadt lässt zu wünschen übrig, auch wenn es immer mehr große Sammler, teilweise mit eigenen Häusern, hierher zieht. „Der Messezug ist definitiv abgefahren, wir schauen nur noch den Rücklichtern hinterher“, so beschreibt selbst Werner Tammen vom Landesverband der Berliner Galerien die wenig zukunftsweisende Situation. Eine neue Leitmesse mit Berlin-Profil sei derzeit unrealistisch. Für den Sammler Christian Boros haben sich Messen mit ihren „Besenkammern“ und „Mixed-Pixels von Kunst“ ohnehin überholt.

Berlin müsse punkten mit verblüffenden Formaten, genügend Freiflächen gäbe es in der Stadt. „Wir haben Brachen und alte Hallen, die gibt es sonst nirgends, dort muss man ausstellen. Da gäbe es 200.000 Quadratmeter für die Kunst in einer Woche“, lacht er. Nächste Woche also will André Schmitz Details verkünden rund um den heißen Kunstherbst. Wer das letzte Gallery Weekend erlebt hat, die lockere Stimmung in den Straßen, die zahlreichen Sammler in den Galerien, der weiß, dass die Hauptstadt diese ungeheure Sogkraft für Leute aus aller Welt besitzt. Berlin sei international ein „Tastemaker“, findet Jutta Nixdorf von Christie's. Was also spricht gegen einen schönen neuen Kunstherbst.



24.05.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.tagesspiegel.de

MESSE, GALERIE, BESENKAMMER. EINE DISKUSSION ÜBER DEN KUNSTSTANDORT BERLIN

DE

Der Tagesspiegel / Christiane Meixner

online

Messe, Galerie, Besenkammer. Eine Diskussion über den Kunststandort Berlin

Ein Staatssekretär ist in der Realität angekommen. „Berlin braucht keine Kunstmesse mehr“, erklärt André Schmitz beim Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI). Der hat zur Podiumsdiskussion unter dem Titel „Kunstmarkt Berlin – keine Chance auf die erste Liga?“ in die Fasanenstraße eingeladen.

Das klingt provokant und birgt mehr Sprengstoff, als es die Teilnehmer anfangs ahnen lassen. Neben Schmitz sitzen da der Sammler Christian Boros, der Galerist Martin Klosterfelde, Jutta Nixdorf vom Auktionshaus Christie's und Marek Claaßen von der Internet-Plattform Artfacts. Und Peter Raue moderiert. Als das im Herbst abgesetzte Art Forum zur Sprache kommt, ist die schmerzhafteste Frage wieder da: Weshalb gelingt Berlin eigentlich keine umsatzstarke Kunstmesse?

Als Beispiel nennt der Werbemann den Immobilien-Leerstand: „Laden Sie internationale Galerien ein. Aber nicht in die Besenkammern einer Messe, sondern an interessante Orte!“ Statt einer erwarteten Wiederauflage des Art Forums präsentiert Schmitz als rettende Idee die Berlin Art Week, um den schwächelnden Herbsttermin wieder zu stärken. Schließlich hat es lange gebraucht, um die zweite Herbstwoche im Terminkalender der Sammler, Kuratoren und Künstler zu verankern. Statt des Art Forums wird es die private Verkaufsausstellung abc (art berlin contemporary) und die Preview geben. Letztere fand stets zeitgleich zum Art Forum statt, als „Satellitenmesse“. Außerdem erhalten die Berlinische Galerie, die Kunst-Werke und die Nationalgalerie noch in diesem Jahr 500 000 Euro und 2013 sogar das Doppelte, damit sie parallel zur Messe mit Ausstellungen glänzen können.

Vor nicht einmal drei Monaten klang das noch anders. Ende Februar hatte der Verband der Berliner Galerien die Ergebnisse einer Umfrage vorgelegt, nach der zahlreiche Berliner Kunsthändler für eine Wiedererweckung des Art Forums plädierten. Schmitz versprach damals, nach einem Macher Ausschau zu halten. In der vergangenen Woche wurde offensichtlich klar, dass sich mit den verfügbaren Finanzen kein attraktives Art Forum stemmen lässt. Mit der Berlin Art Week kommt nun die kleine Lösung, nachdem sich Klaus Wowereit als Kultursenator und Regierender in Personalunion schon einmal mit einer neuen Kunsthalle verheißt hatte.

Diesmal folgt die Kulturverwaltung der Szene, die mehr Geld für die ansässigen Institutionen fordert und eine Stärkung jener Messe wünscht, die nach dem Art Forum den besten Ruf genoss. Und doch hält sich das Gerücht, dass eine internationale Messegesellschaft ante portas stehe mit Plänen für eine neue Messe ab 2013. Das dürfte bittersüß für Berlin sein, denn in manchen Situationen muss sich die Stadt offenbar weiter auf Hilfe von außen verlassen.

Kultur

Messe, Galerie, Besenkammer Eine Diskussion über

von Christiane Meixner

den Kunststandort Berlin.

Empfehlen Tweeten +1

1/1

Ein Staatssekretär ist in der Realität angekommen. „Berlin braucht keine Kunstmesse mehr“, erklärt André Schmitz beim Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI). Der hat zur Podiumsdiskussion unter dem Titel „Kunstmarkt Berlin – keine Chance auf die erste Liga?“ in die Fasanenstraße eingeladen.

Das klingt provokant und birgt mehr Sprengstoff, als es die Teilnehmer anfangs ahnen lassen. Neben Schmitz sitzen da der Sammler Christian Boros, der Galerist Martin Klosterfelde, Jutta Nixdorf vom Auktionshaus Christie's und Marek Claaßen von der Internet-Plattform Artfacts. Und Peter Raue moderiert. Als das im Herbst abgesetzte Art Forum zur Sprache kommt, ist die schmerzhafteste Frage wieder da: Weshalb gelingt Berlin eigentlich keine umsatzstarke Kunstmesse?

April 2012
Zitty BERLIN
DIE NEUE DEMUT
Claudia Wahjudi

PRESSESPIEGEL 2012

DE

zweiwöchig | every two weeks, Auflage | copies: 31 344

Auszug | Excerpt

[...] Die Älteren spüren den neuen Wind. Und reagieren. Berlin zu stützen, das scheint nur gemeinsam zu gehen. So nehmen am sonst so exklusiven Gallery Weekend Ende April 51 Galerien teil, so viele wie noch nie, darunter zehn junge, die 30 Prozent Rabatt auf die 6.500 Euro Teilnahmekosten erhalten können. Die Satellitenmesse „Preview“ hat für September einen zweiten Hangar im Flughafen Tempelhof vormerken lassen, um gegebenenfalls mehr Galerien aufnehmen zu können – nicht, weil sie den Platzhirsch machen wollten, wie Co-Leiter Kristian Jarmuschek sagt, sondern weil es um den Standort gehe. Jarmuschek hofft zudem, in diesem Herbst erstmals mit der Verkaufsausstellung „Abc“ zu kooperieren.

Neuerdings treffen sich die Leiter von „Abc“ und „Preview“ sogar beim Staatssekretär für Kultur. Zusammen mit Leitern öffentlicher Institutionen wollen sie den zweiten Herbst ohne „Art Forum“ gemeinsam vermarkten. Die Wirtschaftsverwaltung ist ebenfalls dabei. Eine Dachmarke soll entstehen, unter der sich Branchenveranstaltungen sammeln, ähnlich „Fashion Week“ und „Music Week“. Auch die Messegesellschaft, die das „Art Forum“ 2011 fallen ließ, zeigt sich nun verbindlich. „Wir werden nicht von uns aus aktiv, aber wir stehen konstruktiven Vorschlägen offen gegenüber“, sagt der Sprecher. „Es muss etwas Vernünftiges sein, eine Messe, die den Standort stärkt.“ [...]



16.03.2012

www.institutfrancais.de

AUSSCHREIBUNG PREVIEW BERLIN 2012

Institut français

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

AUSSCHREIBUNG PREVIEW BERLIN 2012

Pour la huitième édition, Preview Berlin revient avec de nombreuses galeries internationales et centres d'art qui présenteront leurs prometteuses découvertes.

La Preview Berlin, permet de rentrer directement en contact avec le marché de l'art international et des galeries d'art réputées.

<http://dopreviewberlin.de/>



28.2.2012

PRESSESPIEGEL 2012

www.kunst-magazin.de

NEUES MESSEKONZEPT SOLL LÜCKE IM KUNSTHERBST FÜLLEN

Kunstmagazin / Jennifer Becker

DE
online

Neues Messekonzept soll Lücke im Kunstherbst füllen

Als im Sommer 2011 das kurzfristige Aus des Art Forum Berlin bekannt gegeben wurde, war die Empörung groß: Wie würde sich der Wegfall der wichtigsten Messe für zeitgenössische Kunst in Berlin auf die Beteiligten auswirken? Eine vom Landesverband Berliner Galerien (LVBG) initiierte Umfrage gibt darauf eine erste Antwort. Dass mit 75 Prozent die überwiegende Mehrheit die Absage des Art Forum Berlin als falsch beurteilt, erscheint nicht überraschend, war sie doch wichtiger Anlaufpunkt für zahlreiche nationale wie internationale Sammler und Kuratoren und ein wichtiger Fixpunkt im Messeherbst. Knapp die Hälfte der 224 befragten (kommerziell ausgerichteten) Galerien gaben als Konsequenz negative Auswirkungen auf ihren Geschäftsbetrieb an, knapp 60 Prozent sind davon überzeugt, dass auch der Kunststandort Berlin nicht ohne Schaden davon gekommen ist.

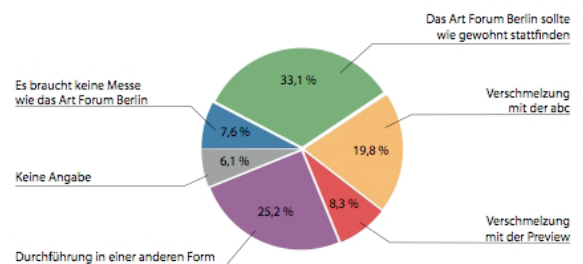
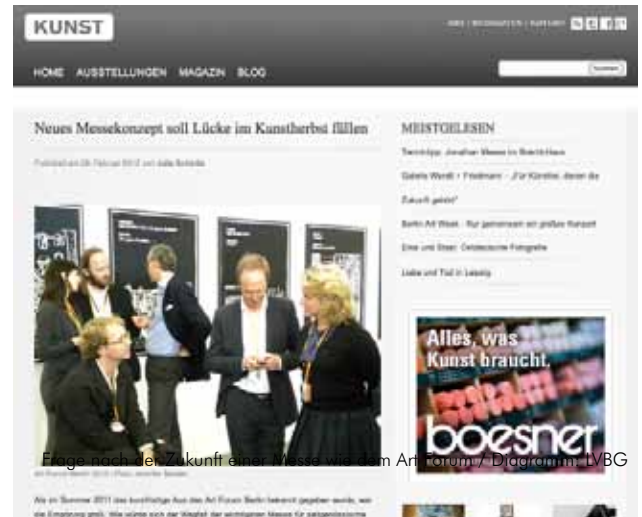
Welche Messe wird also diese offenbar nachhaltig klaffende Lücke im Berliner Kunstherbst füllen? Es gäbe bereits Gespräche mit der Wirtschaftsverwaltung über ein neues Messe-Format, so Kulturstatssekretär André Schmitz anlässlich einer Pressekonzferenz am Dienstag. Für das laufende Jahr 2012 werden man dies allerdings nicht mehr stemmen können.

Doch das schnellstmöglich ein Ersatz geschaffen werden muss, tritt in der Auswertung der im Herbst vergangenen Jahres gestarteten Umfrage deutlich zu Tage. Denn nicht nur die Imagestärkung Berlins als internationaler und innovativer Kunststandort, sondern auch die Pflege von Geschäftsbeziehungen sowie die Organisation spezieller Events und Ausstellungen im Kunstherbst gaben die Befragten als bedeutende Faktoren des Art Forums an.

Klares Nein zur „Verbaselung“. Auch wenn sich mit 33,1 Prozent die Mehrheit für eine Durchführung des Art Forums nach altbewährter Art aussprach, ist für viele auch nach wie vor eine Verschmelzung mit der art berlin contemporary (abc) oder der Preview Berlin denkbar „und dass, obwohl die Gespräche zwischen der Messe Berlin und der art berlin contemporary bezüglich einer Zusammenarbeit im vergangenen Sommer gescheitert waren. Eine „Verbaselung“ und Cliquenbildung innerhalb der Berliner Messe wird zu Gunsten einer unabhängigen, rotierenden und transparenten Fachjury abgelehnt.

Aus der Auswertung der Umfrage leitet der LVBG drei wichtige Forderungen ab: Die Wiederherstellung einer Berliner Messe für Gegenwartskunst im Herbst, die adäquate Ausstattung des Marketings der Messe und die Gewährleistung einer gebündelten Kommunikation seitens des Landes Berlin für den Kunstherbst, sowie das klare Bekenntnis von Stadt und Politik zum Standortfaktor Kunst.

„Berlin hat sich einen sehr guten Status als Kunststandort erarbeitet, der jetzt durch den Wegfall des Art Forums massiv geschädigt wurde“, so Werner Tammen, Galerist und Vorsitzender des LVBG. „Es gilt jetzt, die Kuh vom Eis zu holen, das sind wir Berlin schuldig“.



28.2.2012

www.taz.de

KUNST SUCHT GELD

Taz / Rolf Lautenschläger

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

Kunst sucht Geld

Berlins Galeristen schlagen Alarm: Obwohl die Stadt als Künstler-Mekka gilt und sich an der Spree seit 1989 der größte Galerienstandort Europas entwickelt hat, geht für sie auf dem Kunstmarkt einfach zu wenig. Als wesentlichen Grund betrachten die Galerien den Verlust der Kunstmesse „Art Forum“ im Jahr 2011 und das Ausbleiben ausländischer Käufer. Die shoppen jetzt Kunst auf den gro√üen Messen in Basel oder London.

Der Landesverband Berliner Galerien (LVBG) hält es darum für nötig, dass die kommerziellen Galerien gemeinsam mit dem Land Berlin nach Möglichkeiten einer „Neuaufgabe einer Hauptmesse für Gegenwartskunst suchen“. Das forderte der Berufsverband am Dienstag.

In einer Umfrage des LVBG unter 373 örtlichen Galeristen befürworteten drei Viertel der Kunsthändler wieder eine dem Art Forum vergleichbare gro√ü Plattform, wie Geschäftsführerin Anemone Vostell bei der Vorstellung der Erhebung im Roten Rathaus sagte. Und: „Mehr als 85 Prozent haben für einen Kunst-Marktplatz im Herbst votiert.“ Damit bestehe die Chance, an die gemachten Erfahrungen des aktuellen „Berliner Kunstherbstes“ und an die kleineren Messeveranstaltungen wie die „Preview Berlin“ oder „abc“ (Art Berlin Contemporary) anzuknüpfen, sagte sie.

Zugleich sprach sich Vostell dafür aus, sowohl mit der Messe Berlin als auch mit privaten Gesellschaften als potenzielle Ausrichter das Gespräch zu suchen. Die Senatsverwaltungen für Kultur und Wirtschaft forderte sie auf, das Kunstmesse-Vorhaben finanziell zu unterstützen. Es sei denkbar, 2013 in Berlin wieder eine große Kunstmesse abzuhalten, sagte Vostell. Die Berliner Galerien vertreten insgesamt über 6.000 Künstler.

Mit dem überraschenden Aus des Art Forum hatte der Berliner Kunstmarkt eine „schnelle sowie empfindliche Schwächung“ und die Stadt einen „massiven Imageverlust“ hinnehmen müssen, wie Cai Wagner, stellvertretender LVBG-Vorsitzender, erinnerte. Der von der Berliner Messegesellschaft veranstaltete Kunstmarkt, der seit 1996 jährlich über 180 Galerien und knapp 20.000 Käufer anzog „aber seit Jahren schwächelte“, war abgesagt worden, weil persönliche Querelen in der Führung für Unruhe sorgten. Zudem war eine Fusion mit der von Galerien getragenen „abc“ geplatzt.

Kulturstaatssekretär André Schmitz (SPD) bremste gestern die Galerie-Erwartungen etwas ab: Eine neue Kunstmesse sei für ihn „in nächster Zeit nicht in Sicht“. Es komme nun darauf an, dass sich alle am Kunstbetrieb Beteiligten auf ein „gemeinsames und vor allen Dingen überzeugendes Konzept“ einigten. Schmitz bot an, zwischen der für die Messe zuständigen Senatsverwaltung für Wirtschaft und den Galerien zu vermitteln.

Werner Tammen, Kreuzberger Galerist, plädiert zudem für ein klares „Berliner Profil“ bei einer künftigen Kunstmesse, auch um sich von der Konkurrenz abzusetzen. Seiner Ansicht nach könne dieses Profil nur in dem Alleinstellungsmerkmal „Gegenwartskunst“ liegen.



21.2.2012

www.kunst-magazin.de

BEWERBUNG FÜR DIE PREVIEW BERLIN 2012 MÖGLICH

Kunstmagazin / Julia Schmitz

PRESSESPIEGEL 2012

DE
online

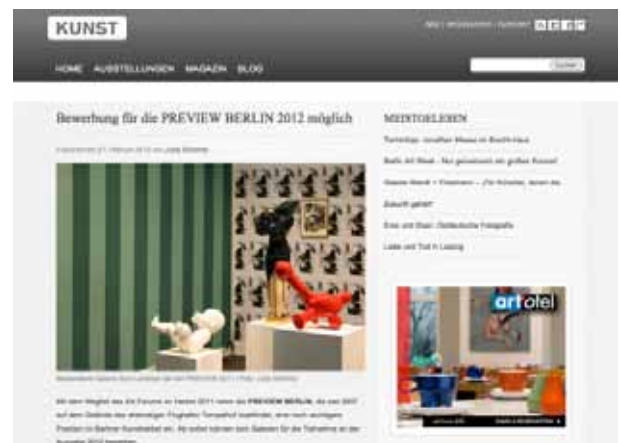
Bewerbung für die PREVIEW BERLIN 2012 möglich

Mit dem Wegfall des Art Forums im Herbst 2011 nahm die PREVIEW BERLIN, die seit 2007 auf dem Gelände des ehemaligen Flughafen Tempelhof stattfindet, eine noch wichtigere Position im Berliner Kunstherbst ein. Ab sofort können sich Galerien für die Teilnahme an der Ausgabe 2012 bewerben.

Die von Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt organisierte Plattform für junge nationale und internationale Galerien und Künstler hat sich als wichtiger Anlaufpunkt für Galeristen, Künstler, Sammler und Kunstliebhaber erwiesen. 2012 will die Messe auch etabliertere Galerien in das Programm aufnehmen, um die Kunstlandschaft Berlins in all ihrer Vielfalt gebührend zu repräsentieren.

Um dies zu gewährleisten, wird es ab diesem Jahr eine unabhängige Jury geben, die sich aus Akteuren der Kunstwelt zusammensetzt, jedoch stimmberechtigte Galeristen ausschließt. Im Vordergrund stehen so allein die vertretenen künstlerischen Positionen.

Die Bewerbung für die Teilnahme an der PREVIEW BERLIN 2012 ist bis Samstag, 24. März 2012 über die Homepage der Messe möglich. Über die Entscheidung der Jury werden die Bewerber voraussichtlich Mitte Mai informiert.



Messestand Galerie Suvi Lehtinen bei der PREVIEW 2011 /
Foto: Julia Schmitz

28.10.2011

www.berlinatnight.de

PERSPEKTIVE FÜR DIE KUNSTMESSE PREVIEW BERLIN 2012

Berlin At Night / n.n.

PRESSESPIEGEL 2012

DE

online

Die PREVIEW BERLIN präsentiert sich souverän als selbstbewusste Messe im Berliner Kunstherbst und entwickelt auch für 2012 eine Perspektive.

Dass sich der Berliner Kunstmarkt im ständigen Wandel befindet, ist nichts Neues. 2011 hat sich nun aber die gesamte Berliner Kunstmesselandschaft auf eine sehr radikale Art und Weise neu formiert. Die einschneidendste Veränderung – der Wegfall des Art Forums – erzeugte Verunsicherung; brachte aber auch neue Herausforderungen und Chancen für die Akteure des Berliner Kunstherbstes. Vielfach attestiert, präsentierte sich die PREVIEW BERLIN in ihrer siebten Ausgabe als das Berliner Messeformat.

Das Profil der PREVIEW BERLIN hat sich bewährt: Junge internationale und nationale Galerien und Projekträume zeigten ihre vielversprechendsten jungen Positionen. Die Direktoren der Messe Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt setzten bei der Konzeption auf ihre Erfahrungen mit den Mechanismen der Berliner Kunstszene. Mit der kommenden Edition 2012 soll eine Plattform geschaffen werden, der sich auch etabliertere Galerien zugehörig fühlen. Das Hauptanliegen der PREVIEW BERLIN 2012 ist es, durch diese Profilierung Berlin als Kunstmarktplatz zu stärken. Die Messe wird also noch genauer abbilden, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht.

Die Konstanz gelingt der Emerging Art Fair durch die regelmäßige Revision und Weiterentwicklung. Deutlich sichtbar wird dies am Projekt Fokus Osteuropa, das im Jahr zuvor die Teilnahme osteuropäischer Galerien förderte. Das Ergebnis war in diesem Jahr erfreulicherweise ein noch größerer Bewerberandrang von Galerien aus diesen Ländern. Zusätzlich dazu wurden 2011 gleich zwei neue Plugins realisiert. Das Kooperationsprojekt zwischen Fresh Paint, Tel Aviv und PREVIEW BERLIN startete mit einer Berlin-Reise für israelische Kuratoren und Sammler, einer Podiumsdiskussion mit den jeweiligen Direktoren der Partnermessen und mit der VIDEO ART BOX by Fresh Paint im zentralen Bereich der Messe im Hangar2. Hier präsentierte die Kunst-Messe aus Tel Aviv die Deutschlandpremiere von Videoarbeiten israelischer Künstler. Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN in einem neuen Format den Kunsthochschulen und ihren Studenten zu: Gezeigt wurden in der diesjährigen Messeausgabe Arbeiten von Studenten der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Kunstakademie Nürnberg.

Um dem Anspruch der kontinuierlichen Verbesserung und den Bedürfnissen des Kunstmarktes auch 2012 gerecht zu werden, verändert die PREVIEW BERLIN ihre Struktur. Eine neue, unabhängige Jury wird eingesetzt, die sich aus innovativen Akteuren der Kunstwelt zusammensetzt, jedoch stimmberechtigte Galeristen ausschließen wird. Durch diesen renommierten Beirat wird es in der Diskussion wieder um die Auseinandersetzung mit den überzeugendsten künstlerischen Positionen gehen, die über den Zugang zur Messe entscheiden. Auf diese Weise wird das Vertrauen in den Kunststandort Berlin zurückgewonnen.

Also, beste Voraussetzungen für eine Perspektive für die Kunstmesse PREVIEW BERLIN 2012!

Perspektive für die Kunstmesse PREVIEW BERLIN 2012

Die PREVIEW BERLIN präsentiert sich souverän als selbstbewusste Messe im Berliner Kunstherbst und entwickelt auch für 2012 eine Perspektive.

Dass sich der Berliner Kunstmarkt im ständigen Wandel befindet, ist nichts Neues. 2011 hat sich nun aber die gesamte Berliner Kunstmesselandschaft auf eine sehr radikale Art und Weise neu formiert. Die einschneidendste Veränderung – der Wegfall des Art Forums – erzeugte Verunsicherung; brachte aber auch neue Herausforderungen und Chancen für die Akteure des Berliner Kunstherbstes. Vielfach attestiert, präsentierte sich die PREVIEW BERLIN in ihrer siebten Ausgabe als das Berliner Messeformat.

Das Profil der **PREVIEW BERLIN** hat sich bewährt: Junge internationale und nationale Galerien und Projekträume zeigten ihre vielversprechendsten jungen Positionen. Die Direktoren der Messe Kristian Jarmuschek, Rüdiger Lange und Ralf Schmitt setzten bei der Konzeption auf ihre Erfahrungen mit den Mechanismen der Berliner Kunstszene. Mit der kommenden Edition 2012 soll eine Plattform geschaffen werden, der sich auch etabliertere Galerien zugehörig fühlen. Das Hauptanliegen der PREVIEW BERLIN 2012 ist es, durch diese Profilierung Berlin als Kunstmarktplatz zu stärken. Die Messe wird also noch genauer abbilden, was die Kunstlandschaft Berlins international gesehen einzigartig macht.



Foto: Jan-Henrik Konitzki, Berlin



Foto: Grit Schwerdtfeger, Berlin

Die Konstanz gelingt der Emerging Art Fair durch die regelmäßige Revision und Weiterentwicklung. Deutlich sichtbar wird dies am Projekt Fokus Osteuropa, das im Jahr zuvor die Teilnahme osteuropäischer Galerien förderte. Das Ergebnis war in diesem Jahr erfreulicherweise ein noch größerer Bewerberandrang von Galerien aus diesen Ländern. Zusätzlich dazu wurden 2011 gleich zwei neue Plugins realisiert. Das Kooperationsprojekt zwischen Fresh Paint, Tel Aviv und PREVIEW BERLIN startete mit einer Berlin-Reise für israelische Kuratoren und Sammler, einer Podiumsdiskussion mit den jeweiligen Direktoren der Partnermessen und mit der VIDEO ART BOX by Fresh Paint im zentralen Bereich der Messe im Hangar2. Hier präsentierte die Kunst-Messe aus Tel Aviv die Deutschlandpremiere von Videoarbeiten israelischer Künstler. Mit dem FOCUS ACADEMY wendet sich die PREVIEW BERLIN in einem neuen Format den Kunsthochschulen und ihren Studenten zu: Gezeigt wurden in der diesjährigen Messeausgabe Arbeiten von Studenten der Bauhaus-Universität Weimar, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Kunstakademie Nürnberg.

Um dem Anspruch der kontinuierlichen Verbesserung und den Bedürfnissen des Kunstmarktes auch 2012 gerecht zu werden, verändert die PREVIEW BERLIN ihre Struktur. Eine neue, unabhängige Jury wird eingesetzt, die sich aus innovativen Akteuren der Kunstwelt zusammensetzt, jedoch stimmberechtigte Galeristen ausschließen wird. Durch diesen renommierten Beirat wird es in der Diskussion wieder um die Auseinandersetzung mit den überzeugendsten künstlerischen Positionen gehen, die über den Zugang zur Messe entscheiden. Auf diese Weise wird das Vertrauen in den Kunststandort Berlin zurückgewonnen.

Also, beste Voraussetzungen für eine Perspektive für die Kunstmesse PREVIEW BERLIN 2012!